Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 272. | Sonntag, den 19. November 1905. | 20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die Marinevorlage.

Der Bundesrat nahm gestern die Marinevorlage für 1906 an. Die Vorlage zerfällt in zwei Teile, in die Novelle zum Flottengesetz und die Denkschrift zum Marineetat für 1906. Der einzige Paragraph der Novelle lautet: Der in Paragraph 1 des Gesetzes betreffend die deutsche Flotte vom 14. Juni 1900 festgesetzte Schiffsbestand wird vermehrt: 1) bei der Auslandsflotte um fünf große Kreuzer, 2) bei der Materialreserve um einen großen Kreuzer.

Die anschließende Begründung verweist auf die schon früher gestellte Mehrforderung der Regierung für Auslandsschiffe. Die damaligen Gründe bleiben bestehen. Als weiterer Grund tritt die Notwendigkeit hinzu, im Kriege außerhalb des Rahmens der Schlachtflotte wenigstens noch ein Geschwader leistungsfähiger Panzerkreuzer zur Verfügung zu haben. Jährlich soll ein Kreuzer angefordert werden. Die Kosten pro Kreuzer betragen etwa 27 Millionen Mark. Die Gesamtkosten von 165 Millionen verteilen sich auf die Jahre 1906 bis 1915. Der Mehrbedarf an Personal, den die Novelle fordert, beträgt 126 Seeoffiziere, 40 Marine-Ingenieure 16 Sanitätsoffiziere, 8 Zahlmeister, 5643 Unteroffiziere und Mannschaften. Die durch die Vermehrung des Schiffsbestandes herbeigeführte Steigerung der fortdauernden Ausgaben wird auf etwa 20 Millionen geschätzt.

Die sich anschließende Denkschrift zum Marine-Etat für 1906 erläutert a) die großen Etatsforderungen, welche durch das Flottengesetz überhaupt nicht geregelt sind (Torpedoboote, Unterseeboote), b) Forderungen, welche im Prinzip zwar durch das Flottengesetz geregelt sind (Zahl der Schiffe, Grundsätze für die Personalberechnung), ihre Gestaltung aber erst durch den Jahres-Etat (Preis der Schiffe, Größe und Personalvermehrung) finden.

Aus dem Etat für 1906 ist hervorzuheben: die bisher vorgesehenen 16 Torpedobootsdivisionen sollen auf 24 vermehrt werden. Daher werden jährlich nicht 1, sondern 2 Divisionen gefordert. Für die Erprobung der Unterseeboote werden 5 Millionen jährlich angesetzt. Die Größenabmessungen der Schiffe und der Torpedoboote müssen nach den Erfahrungen des japanischen Krieges gesteigert werden. Es entstehen daher für die Schiffe Mehrkosten gegen die früheren Anschläge. Ein Linienschiff kostet 36 Millionen, früher 25 Millionen. Der auf Grund des Flottengesetzes und der Novelle aufgestellte Schiffsbauplan sieht an Neubauten für 1906 bis 1912 jährlich 3 große Schiffe, 2 kleine Kreuzer, 2 Torpedobootsdivisionen, für 1913—1917 nur 2 große Schiffe und das übrige vor. Die durchschnittliche Gesamt-Jahresvermehrung an Personal beträgt 2340. Die fortdauernden Ausgaben steigen infolge der vermehrten Indienststellungen von Auslandskreuzern, Torpedobooten und infolge der höheren Betriebskosten der größeren Schiffe jährlich um durchschnittlich 8 Millionen. Der Marineetat steigt von 233 Millionen im Jahre 1905 auf 328 Millionen im Jahre 1917.

Die internationale Flotten-Demonstration gegen die Türkei.

Die beharrliche Weigerung der Pforte, der von den Mächten als notwendig erkannten Einsetzung einer europäischen Finanzkontrolle für Mazedonien zuzustimmen, hat bei den Kabinetten der Großmächte den Plan reifen lassen, eine internationale Flottendemonstration in den türkischen Gewässern zu veranstalten, um hierdurch den Sultan und seine Regierung endlich gefügig zu machen. Zur Stunde dürfte seitens der Botschafter in Konstantinopel der Pforte die gemeinsame Note der Mächte bereits übergeben worden zu sein, welche für den Fall der Nichtannahme der Forderungen der Mächte betreffs der europäischen Finanzkontrolle in Mazedonien mit dem sofortigen Beginn der angekündigten Flottendemonstration droht. Soweit bekannt, würde dieselbe bei der Insel Tenedos nahe am Dardanelleneingange stattfinden, von wo aus die europäischen Kriegsschiffe den Zugang zu dieser berühmten Einfahrt, weiter aber zum Bosporus und hiermit zur türkischen Hauptstadt selber, sperren könnten. Dem Vernehmen nach sind auch Landungen von Truppen an diesem oder jenem Punkte türkischen Gebietes seitens der internationalen Flotte geplant, falls sich eine solche weitergehende Maßnahme notwendig machen sollte.

Karte zu der internationalen Flottendemonstration.

Ob nun die der Türkei angedrohte Flottendemonstration der Mächte wirklich noch zustande kommt, oder ob sie noch in zwölfter Stunde unnötig wird, das muß sich nun bald zeigen. Die Mächte können, wenn der Sultan und seine Regierung hartnäckig bleiben sollten, unmöglich wieder von ihrem Entschluß zurücktreten, wenn sie Europa nicht geradezu einer Blamage vor der Pforte und in den Augen des gesamten Osmanentums überhaupt aussetzen wollen. Andererseits ist die Möglichkeit nicht ganz von der Hand zu weisen, daß es der Sultan und seine Ratgeber auf diesen Schritt der Mächte ankommen lassen werden, vielleicht in der stillen Hoffnung, daß die demonstrierende Flotte sich schließlich von selber wieder auflösen werde. Es ist am Ende auch wohl begreiflich, wenn man sich im Jildizpalast so konsequent sträubt, in die Einsetzung einer europäischen Finanzkontrolle in Mazedonien zu willigen, denn hiermit würde der Sultan auf ein nicht unwichtiges Recht seiner Souveränität verzichten; außerdem würde die Einräumung der europäischen Finanzkontrolle die gesamte Autorität des Padischa in Mazedonien bedenklich erschüttern, hauptsächlich, weil die bisherige Herrschaft der albanesischen Stammeshäuptlinge mit einer solchen Kontrolle unvereinbar wäre. Diese kriegerische Landaristokratie hat bisher die übrigen Nationalitäten in Mazedonien beliebig unterdrückt und ausgebeutet; sie war dem osmanischen Oberherrn häufig unbequem, bildete aber seine stärkste Waffe gegen das Ausland. Die Zustimmung des Großherrn zu jener Kontrolle würde diese Herrenschicht aufs Höchste erbittern und sich nach fremdem Beistand umsehen lassen; man kennt aber die starke Verbreitung albanischer Kolonien an der italienischen Ostküste und die dortigen Bestrebungen für ein alba-

Wiesbadener Streifzüge.

Traurige und heitere Leute. — Die Thräne und das Lachen. — Der nahe Beginn der Faschingszeit. — Stoff für Karnevalsredner. — Die Sonntagsruhe für Aerzte und — Kranke.

Ein blühendes Menschenleben ist wieder einmal durch einen tückischen Zufall vernichtet worden. Das auswärts zu Besuch weilende Söhnchen eines hiesigen Oberlehrers wurde beim Spielen mit einem Tesching von dem plötzlich losgehenden Schusse getroffen und war alsbald eine Leiche. Kann man sich ein tragischeres Geschick denken? Den Eltern, die ihr in Jugendfrische prangendes Kind ahnungslos zu einem kurzen Aufenthalt nach auswärts ziehen ließen, wird ihr Liebling tot nach Hause gebracht!

Am Mittwoch wurde das Kind, das Vetter Hain unbarmherzig vom harmlosen Spiele abgerufen, zu Grabe getragen. Seine Mitschüler folgten mit Schärpen, Kränzen und Fahnen. Das Leichenbegängnis war ein Memento mori, wie es erschütternder nicht sein konnte. Wir sahen manchen Condukt, der einem in der Vollkraft seiner Jahre abberufenen Manne galt, der im Leben große Erfolge gehabt, viel Ehren und Ruhm geerntet hat — aber so tief ergriffen wie dieser Trauerzug, der die irdische Hülle eines Knaben nach dem Friedhof brachte, hat uns noch keine Bestattung. Wir sahen ernste Männer, die das Leben in harter Schule gereift, am Grabe dieses Kindes eine stille Thräne weinen.

Warum sollten sie sich der Thränen auch schämen. Begleitet die Thräne doch den Menschen durch das ganze Leben hindurch. Bald ist die Freude ihre Mutter, bald aber, und wohl in den meisten Fällen, wird sie vom Schmerz geboren. Das Kindchen begrüßt seinen Eintritt in die Welt mit Thränen, und eine Zähre als Tribut namenloser Freude und tiefster Ergriffenheit tropft wohl aus den Augen der Mutter auf das Erstgeborene hernieder, wenn man es ihr zuerst in den Arm legt. Reich an Thränen ist die Kinderzeit. Ein versagter Wunsch, ein zerbrochenes Spielzeug oder eine kleine Bestrafung lockt gar schnell den salzigen Quell aus den sonst so lustig sprühenden Aeuglein hervor, doch versiegt dieser oft ebenso rasch, als wie er kam. Süße, erlösende Thränen sind es, die das junge Mägdlein am Busen der Mutter weint, wenn es ihr das Geständnis macht, daß ihr Herz nicht mehr den Eltern allein gehört, sondern ihm, „dem Herrlichsten von allen"; wehmütig aber muten uns die Zähren an, die über der Mutter Wange perlen, wenn sie den Sohn in die Fremde ziehen läßt oder der bräutlichen Tochter den Abschiedskuß auf die Lippen drückt. Erschütternd und gewaltig ist die Sprache der einsamen Thräne, die über des Mannes bärtiges Antlitz rollt, der im höchsten qualvollen Schmerz an der Leiche der dahingeschiedenen heißgeliebten Gattin oder des teuren Kindes kniet; die schönsten Thränen aber sind die Freudenthränen.

Die Freudenthräne führt uns zum Lachen zurück, zu jener Gottesgabe, die unser Leben schmückt und die Ernst von Wildenbruch nicht mit Unrecht das „heilige Lachen" nennt. Das Leben fordert sein Recht von dem Lebenden und das Lachen dürfen wir nicht verlernen, wollen wir uns nicht von den Sorgen unterkriegen lassen. Deshalb begrüßen wir es auch mit Freuden, daß schon von ferne die Schellenkappe des Prinzen Karneval erklingt. Die Narrhalla wird sicher tagen, der Sprudel wahrscheinlich — heidi, das wird ein munterer Fasching werden! Ob's wohl Stoff zur Verulkung geben wird? Es dünkt uns, daran sei wahrlich kein Mangel! Mehr als je hat sich der Zündstoff angehäuft, und wenn die Fackel des Witzes ins Pulverfaß fällt, wird's eine gewaltige Lachexplosion geben. Ist nicht auch folgende Nachricht, die von manchen Zeitungen ganz ernsthaft wiedergegeben wird, in ihrem innersten Kern sprudelreif? Die kuriose Meldung lautet:

> Sechs Tage in der Woche sollst Du arbeiten, am siebenten aber sollst Du ruhen! Diese Vorschrift der Bibel trifft für die Aerzte schon seit langen Zeiten nicht zu, sondern dieselben müssen Tag und Nacht bereit sein, dem Rufe nach Hülfe oder an ein Krankenbett Folge zu leisten. Man braucht sich daher nicht zu wundern, daß auch in diesem Stande der Wunsch laut wird, dasselbe Recht zu genießen, welches dem einfachsten Arbeiter zukommt. Nachdem schon in Breslau, wie auch in Marburg die Vereinbarung unter den Aerzten getroffen ist, sich an Sonntags-Nachmittagen gegenseitig zu vertreten, damit wenigstens ein Teil die Sonntagsruhe in bedingter Weise genießen kann, scheint die Angelegenheit nach der Münchener Medizinischen Wochenschrift in Frankfurt a. M. recht energisch betrieben zu werden, da ein dahin gehender Vorschlag vom dortigen ärztlichen Verein einstimmig angenommen worden ist. Es wird von der möglichst lückenlosen Beteiligung der Aerzte abhängen, ob der Plan zur Ausführung gelangt. — Von seiten der Vertrauensmänner des Verbandes der Aerzte Deutschlands, die in Leipzig versammelt waren, sieht man der Sonntagsruhe unter den Aerzten sehr sympathisch gegenüber.

Nun bleibt nur noch übrig, der Menschheit durch Gesetze zu verbieten, am Sonntag krank zu werden oder gar an diesem allgemeinen Ruhetage zu sterben. Dann können die Aerzte ohne Furcht vor Störung die unbeschränkte Sonntagsruhe genießen!

Sch.

nisches Fürstentum mit einem angeblichen Nachkommen Georg Castriotas als Fürsten unter italienischem Schutze. Dieses Moment wiegt für den Sultan sehr schwer und kommt auch für die italienisch-österreichischen Beziehungen östlich der Adria wesentlich in Betracht. Vermutlich erinnert man sich im Yildiz-Palaste auch daran, daß die beliebte Art der türkischen Diplomatie, Forderungen, welche der Regierung des Sultans aus irgend einem Grunde unbequem erscheinen, bis zum äußersten zu verschleppen, schon mehrfach von unleugbarem Erfolge begleitet gewesen ist, sodaß man türkischerseits auch jetzt wieder zu diesem Spiele neigt. Der Sultan und die Pforte sollten aber bedenken, wie eine solche Politik gerade im jetzigen Zeitpunkte ernste Folgen für die Türkei zeitigen könnte, und es kann darum nur im eigensten Interesse der Türkei gewünscht werden, daß Abdul Hamid doch noch nachgibt.

Konstantinopel, 17. November. Die von allen sechs Botschaftern der Mächte unterzeichnete Kollektivnote betreffend die mazedonische Finanzkontrolle wurde von dem Botschafter Freiherrn von Calice, als Doyen des diplomatischen Korps, der Pforte überreicht. Eine bestimmte Frist für die Annahme der Forderungen wurde nicht gesetzt. Es wird nur verlangt, daß sie ohne Zögern erfolgt. Sofort nach der Ueberreichung der Note fand im Yildiz eine Beratung statt; heute wurde ein außerordentlicher Ministerrat abgehalten. Die Pforte erhielt in den letzten Tagen von ihren sämtlichen Botschaftern abermals Berichte, daß die Flottendemonstration beschlossene Sache sei und daß auch Deutschland damit einverstanden sei.

Die Revolution in Rußland.

Aus Petersburg

wird unter dem 17. November gemeldet: Der Telephonbetrieb wurde heute Mittag eingestellt. Die Telegraphenbeamten verhandeln noch über den Anschluß an den Ausstand. Von den Bahnen sind noch die finländische und die kurze Strecke von Zarskoje Sselo in Betrieb. Die Bäcker wollen Sonntag in den Ausstand treten. Das Streikkomitee beschloß in einer Nachtsitzung, im Ausstande zu verharren, bis eine auf der Grundlage des allgemeinen direkten Wahlrechtes gewählte demokratische Regierung an die Spitze tritt. Auf die Sympathie Wittes verzichteten die Arbeiter.

In der gestrigen Versammlung der Vertreter aller Industriezweige zur Beratung über die von den Arbeitern geforderte Einführung des Achtstundentages erklärten die Mitglieder der Textilgruppe für möglich, den Arbeitstag auf 10 Stunden herabzusetzen. Auch die Vertreter der Lederindustrie hielten eine Verkürzung der Arbeitszeit um 1½ Stunden für durchführbar. Die mechanischen, die Tabak- und holzbearbeitenden Fabriken hielten es für unmöglich, Zugeständnisse zu machen, weil die allgemeine Lage der Industrie das verbiete. Einige Industriezweige setzten die Verhandlungen noch fort. Wenn die Arbeiter Montag die Arbeit nicht aufnehmen, sind die Fabrikanten entschlossen, die Arbeiter zu entlassen und die Fabriken zu schließen.

Die Pet. Tel.-Ag. teilt mit: Der „Kuryer Warszawski" brachte die Meldung, die deutsche Diplomatie habe der russischen Regierung den Rat erteilt, gegen die Polen strenge Maßnahmen zu ergreifen. Wir können die Meldung als völlig grundlos bezeichnen. Ebenso grundlos ist die Meldung der „Petersburgskaja Gazeta", die europäischen Mächte hätten an die russische Regierung eine gemeinsame Note über die Judenverfolgung in Rußland gerichtet mit dem Hinweis auf die Möglichkeit einer Einmischung ihrerseits.

Wie aus sonst gut unterrichteten Kreisen verlautet, wird die Ernennung des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch zum Diktator ernstlich erwogen. — Die Apotheken und die 3 größten elektrischen Gesellschaften streiken. Die Behörden lassen die elektrische Straßenbeleuchtung durch technische Truppen bedienen. An vielen Punkten der Stadt werden auf großen Höfen starke Truppenabteilungen mit Maschinengewehren bereitgehalten. Wenn auch das Straßenbild das gewöhnliche Aussehen hat, ist die Bevölkerung doch voll Unruhe, alles versieht sich mit Waffen. Gerüchte, nach denen Nachmittags am Nikolaibahnhofe ein Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen stattgefunden haben sollte, wobei von der Schußwaffe Gebrauch gemacht wurde, und zahlreiche Menschen getötet worden seien, erwiesen sich als unbegründet. Gestern Abend hielten auch die Offiziere eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, in der Armee dafür Propaganda zu machen, daß gegebenenfalls nicht auf die Bevölkerung gefeuert werde. Mehrere Gardeoffiziere erhielten Drohbriefe, in denen sie mit dem Tode bedroht werden, falls sie auf das Volk feuern lassen würden. Allgemein wirft man den Semstwos und den Mitgliedern der Duma vor, daß sie Witte im Stich gelassen und ihm ihre Unterstützung versagt haben. Dadurch sei das Mißtrauen gegen ihn hervorgerufen und verstärkt und ihm die Durchführung seiner freiheitlichen Reformen erschwert worden.

Moskau.

Auch auf der Moskau-Windau-Rybinsker Eisenbahn an der Zarskoje Sselo belegen ist, ist der Ausstand ausgebrochen und in der kaiserlichen Glasfabrik, sowie in fünf staatlichen Branntweinfabriken ist die Arbeit niedergelegt worden. Der Stadthauptmann Dedjulin hat fünf Militärapotheken für den allgemeinen Gebrauch öffnen lassen. Im Laufe der Nacht hob die Polizei die Nachrichtendruckerei des Zentralstreikkomitees auf. — Bei den Sparkassen war den heutigen Tag über großer Andrang; es wurde die Rückzahlung der Einlagen gefordert. Als sich das Gerücht verbreitete, es sei nicht genügend Geld in den Kassen, entstand an mehreren Stellen eine Panik.

Heute fand hier die erste von 700 Mitgliedern besuchte Versammlung der neuen politischen Vereinigung unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, des Stadtrates von Petersburg, Krassowsky, statt. Unter Bezugnahme auf das Manifest beschloß die Versammlung die Regierung zu unterstützen, sprach ihre Mißbilligung über den gegenwärtigen Ausstand aus und erließ einen Aufruf an die Arbeiter.

Das Moskauer Lokalkomitee für die Ausstände sprach sich im Prinzip gegen den allgemeinen Ausstand, wie er in Petersburg erklärt worden ist, aus. Infolgedessen bleibt Moskau, der wichtigste Eisenbahnknotenpunkt Rußlands, dem Ausstande fern.

Lodz.

Zur Verstärkung der Garnison Lodz ist gestern eine Schwadron des Garde-Ulanenregiments aus Warschau eingetroffen. Weitere Truppenmassen sollen folgen. Viele Fabrikbesitzer sind nach dem Auslande gereist und haben beschlossen, den Arbeitern nichts mehr für die Dauer des Ausstandes auszuzahlen. Die Stimmung in der Stadt ist erregt. In den hiesigen Lehranstalten wurde von den Behörden bekannt gemacht, daß bei weiteren Kundgebungen der Unterricht eingestellt werde.

Im Laufe des gestrigen Tages haben die Lodzer Fabriken und Bahnen und die Kalischer Bahn den Betrieb wieder aufgenommen. Auch ein Teil der Arbeiter hat in einigen Fabriken wieder zu arbeiten begonnen.

* * *

(Telegramme.)

Lodz, 17. November. Zur Verstärkung der hiesigen Garnison ist heute eine Schwadron des Garde-Ulanenregiments aus Warschau eingetroffen. Weitere Truppen sollen folgen.

Lodz, 17. November. Im Laufe des heutigen Tages haben die Lodzer Fabriken und Bahnen und die Kalischer Bahn den Betrieb wieder aufgenommen. Auch ein Teil der Arbeiter hat in einigen Fabriken wieder zu arbeiten begonnen.

Petersburg, 18. November. Der in Petersburg von neuem proklamierte Generalausstand hat sich auf andere Städte nicht ausgedehnt. In Polen hat der Ausstand in dem hauptsächlichsten Industriebezirke nachgelassen. In der Provinz Moskau haben die Arbeiter den Ausstand für unnütz erklärt und die Arbeit wieder aufgenommen. Petersburger und Moskauer Progressisten, besonders die konstitutionellen Demokraten, die industriellen Progressisten und die Anhänger der gesetzlichen Ordnung schlossen sich zu einer Gruppe zusammen, die sich die „Allianz vom 17. Oktober" nennt. Ein an ganz Rußland gerichteter Aufruf dieser Allianz wird heute von Schipow und Gutschkow nach Moskau gebracht werden, um dort auf dem Kongresse der Vertreter der Semstwos der Städte verlesen zu werden. Die Allianz verfolgt den Zweck, den politischen Ausständen ein Gegengewicht entgegen zu setzen.

Warschau, 18. November. Gestern Abend wurde aus dem vierten Stockwerke eines Hauses auf eine Abteilung Kosaken eine Bombe geworfen, die jedoch wirkungslos blieb. Die Kosaken feuerten darauf auf das Haus. Vier Personen wurden verhaftet. Durch eine Verfügung des Generalgouverneurs sind sämtliche Theater geschlossen worden.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 18. November 1905.

Aus dem Reichshaushaltsetat für 1906.

Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht einen Auszug aus dem Reichshaushaltsetat für 1906. Der Etat des Reichsmilitärgerichtes beansprucht fortdauernde Ausgaben 512 572 ℳ (mehr 15 343 ℳ). In dem Etat der Reichsjustizverwaltung belaufen sich die Einnahmen auf 778 554 ℳ, die fortdauernden Ausgaben auf 2 351 705 ℳ (mehr 113 480 ℳ), darunter die Kosten für die vorübergehende Errichtung eines fünften Strafsenates am Reichsgericht. Der Rechnungshof des deutschen Reichs verlangt an fortdauernden Ausgaben 1 026 700 ℳ (mehr 42 860 ℳ). Der Etat des allgem. Pensionsfonds weist an Ausgaben nach 82 137 702 ℳ (mehr ℳ 8 856 644). In dieser Mehrausgabe kommt die Uebernahme eines Teils der dem Reichsinvalidenfonds abzunehmenden Ausgaben zum Ausdruck. Der Etat für die Verwaltung der Reichseisenbahnen sieht eine Einnahme von 107 382 700 ℳ (+ ℳ 3 068 000 vor.

Stichwahl mit Feuerwehraufgebot!

Aus Eisenach, 18. November, wird gemeldet: Bis 11 Uhr Abends lagen die Resultate der Reichstagsstichwahl aus 110 Orten vor. Für den Sozialdemokraten Leber wurden 8544, für den Antisemiten Schack 9287 Stimmen abgegeben. Schacks Wahl scheint gesichert.

Auf dem Karlsplatz wurde nachts die Feuerwehr alarmiert und gegen die Menschenansammlungen mit Spritzen vorgegangen. Die in anbetracht der Reichstagsstichwahl unverständlich schroffen Maßregeln der Behörden erregen hier großes Aufsehen. Oberbürgermeister Schneider ließ den Aufruhrparagraphen anschlagen.

Deutsch-Ostafrika.

Graf von Goetzen telegraphiert unter dem 16. November: Der größte Teil des Bezirks Lindi kann als beruhigt gelten. Der Ackerbau und der Handel beleben sich dort wieder, nur Mahenge erscheint noch gefährdet. Regierungsrat Boeder meldet nach seiner Rückkehr von der Bereisung der südlichen Teile des Bezirkes Dar-es-Salaam, daß eine Beruhigung eingetreten und die Arbeit wieder aufgenommen sei.

Berlin, 18. November. (Tel.) Der B. L.-A. meldet aus Dar-es-Salaam: Das befestigte Lager bei Kibatta in den Matumbi-Bergen wurde am 14. November von etwa 1000 Aufständigen von allen vier Seiten angegriffen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen und verloren zahlreiche Tote und eine Anzahl Gewehre. Von den Askaris und den Europäern im Lager wurde niemand verletzt. Oberleutnant von Krieg marschiert von Iringa nach Mahenge, um dem Detachement des Hauptmanns Hassel Munition, Kleidung und Verpflegung zuzuführen.

Die englisch-russische Entente.

Aus London meldet der Matin, daß die Verhandlungen zwischen London und Petersburg über eine Annäherung beider Länder hauptsächlich Fragen politischer und nicht wirtschaftlicher Natur betreffen. Die Verhandlungen wurden zuerst durch die Veröffentlichung des englisch-japanischen Vertrages unterbrochen und werden erst nach Wiederherstellung der Ruhe in Rußland wieder aufgenommen werden. Die Diplomaten sollen beauftragt werden, Mittel und Wege zu finden, um eine Annäherung herbeizuführen.

Aus aller Welt.

Fälschung. In Laurahütte wurde eine Falschmünzerbande verhaftet, die Zweimarkstücke anfertigte und im oberschlesischen Industriebezirk verausgabte.

Ein Großfeuer zerstörte die Gemeinertsche Leinwarenfabrik in Sorau N.-L. mit über 100 Maschinen.

Gesunkenes Torpedoboot. Ein Privattelegramm meldet uns aus Kiel, 18. November: Das Torpedoboot S. 126 ist gestern abend bei Buelk durch Zusammenstoß mit dem Kreuzer „Undine" gesunken. Ein Offizier und 32 Mann werden vermißt.

Ein Gegenstück zur Flucht der Gräfin Montignoso. Wie man dem N. W. Abendbl. aus Konstantinopel meldet, ist die Gemahlin des egyptischen Prinzen Said Bey mit einer französischen Gouvernante entflohen. Die Dame habe sich auf einem französischen Schiff, dessen Kapitän in den Fluchtplan eingeweiht war, nach Frankreich eingeschifft. Die Prinzessin hat dort seinerzeit an der Seite ihres Gemahls ihre Flitterwochen zugebracht.

Dampferunfälle. Man meldet uns aus Antwerpen, 17. November: Der deutsche Dampfer Sirius rannte in der letzten Nacht infolge dichten Nebels auf eine Sandbank bei Saeftingen. Trotz der größten Anstrengungen gelang es dem Dampfer nicht, freizukommen. Aus Antwerpen sind Schleppdampfer zu seiner Unterstützung abgegangen. — Aus Wisby, 17. November, wird gemeldet: Gestern abend strandete hier der Lübecker Dampfer „Hornstein" auf der Reise von Narma nach Zaandam, der mit Holz beladen war. Beide Steuerleute und vier Mann wurden gerettet, der Kapitän und vierzehn Mann sind wahrscheinlich ertrunken.

Aus der Umgegend.

f. **Biebrich**, 18. November. Anläßlich des gestern erfolgten Ablebens des Großherzogs Adolf von Luxemburg haben das Großh. Schloß, das Rathaus, die Schulen, sowie viele Privathäuser Halbmast geflaggt. Der Präsident der Großh. Finanzkammer, Herr Finanzrat Götz, ist gestern nach Eingang der Trauernachricht sofort nach Schloß Hohenburg abgereist. Von den Türmen der beiden ev. Kirchen erklang gestern Abend von 6—7 Uhr feierliches Trauergeläute. — Die diesjährige Waisenkollekte hat wiederum ein günstiges Resultat ergeben. Es gingen ℳ 536.90 gegen ℳ 537 im vorigen Jahre ein.

+ **Dotzheim**, 16. November. In der gestrigen Gemeinderatssitzung gelangte u. a. Nachstehendes zur Verhandlung: 1) Gesuch des Frl. Marie Gandenberger um Erteilung der Erlaubnis zum unbeschränkten Wirtschaftsbetrieb in den von ihr pachtweise übernommenen Lokalitäten des Bahnhofshotels in dem Hause Wellritzstraße 1. Da es sich nur um eine Uebertragung der Konzession handelt, wird dem Gesuche stattgegeben. 2) Der Vorsitzende giebt zur Kenntnis, daß in dem heutigen Termin vor dem Amtsgericht in Sachen Gemeinde mit dem Maurer A. Körppen hier die Angelegenheit wegen Geländefreilegung an der Querstraße an das Kgl. Landgericht der Zuständigkeit halber verwiesen worden sei. Hierzu wird beschlossen, die Führung des Prozesses dem Justizrat Herrn Dr. Löb zu übertragen. 3) Die Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit Wiesbaden hat an der Rudolfstraße auf dem Terrain der Maschinenfabrik Wiesbaden ein Kohlenlager errichtet und sucht um die Genehmigung zur Ausbauung genannter Straße nach. Dem Gesuch wird stattgegeben unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Ausbauung nach dem Fluchtlinienplan und unter der Aufsicht der Gemeinde vorschriftsmäßig stattfindet. 4) Zu einer am Samstag, 18. ds. Mts. stattfindenden Verhandlung zwischen der Bezirksvertragskommission in Wiesbaden einerseits und dem Vorstand des Sanitätsvereins und den hier vorhandenen Krankenkassen anderseits zwecks Regelung und Besetzung der frei gewordenen Arztstelle wird auf Antrag beschlossen, einen Vertreter der Gemeinde zu entsenden, wozu der Beigeordnete Wäntermeyer einstimmig gewählt wird. 5) Der Maurer Karl Birk hier sucht um käufliche Ueberlassung eines Bauplatzes auf dem alten Turnplatz nach. Da das fragliche Gelände in den Waldverband gehört, soll hierüber erst mit der Forstverwaltung in Unterhandlung getreten werden.

* **Auringen**, 18. November. Am Montag, den 20. Nov. d. J. beginnt in unserer Gemeinde ein 6tägiger Obstbaukursus für Landwirte und Obstzüchter, geleitet von Herrn Kreisobstbaulehrer Bickel-Wiesbaden. Der Unterricht wird theoretisch und praktisch erteilt und erstreckt sich auf den Schnitt der jüngeren und älteren Bäume, die Pflege der Wurzel, des Stammes und der Krone, das Verjüngen und Umpfropfen der Obstbäume, den Schnitt und die Behandlung der Formbäume und Rebspaliere, sowie sachgemäße Düngung der Obstgehölze, Verwertung des Obstes und ferner auf die Bekämpfung der tierischen und pflanzlichen Schädlinge des Obst- und Gemüsebaues. Allen Landwirten und Obstzüchtern sei der Besuch des Kursus, welcher völlig kostenlos ist, aufs wärmste empfohlen.

* **Frankfurt**, 17. November. Heute Nacht wurde aus einem Fahrkartenschalter im hiesigen Hauptbahnhof ein Geldbehälter mit über 2000 ℳ Inhalt gestohlen. Ueber die Umstände, wie die Entwendung möglich war, verlautet nichts bestimmtes. Die anwesenden zwei Schalterbeamten wollen geschlafen haben. Die Kriminalpolizei entfaltet fieberhafte Tätigkeit zur Ermittelung des Diebes. — Die hiesige Kriminalpolizei ist Falschmünzern von Fünfmarkstücken in Griesheim auf die Spur gekommen. Der Schlosser Untze, wegen Falschmünzerei schon vorbestraft, ist von seiner Arbeitsstelle weg verhaftet worden. Eine Haussuchung ergab belastendes Material.

* **Offenbach a. M.**, 17. November. Gestern nachmittag ereignete sich in Sonderbach im Odenwald in der Nähe von Heppenheim an der Bergstraße ein schweres Unglück. In dem den Gebrüdern Bechtel in Sonderbach gehörigen Granitsteinbruch wurden durch frühzeitiges Losgehen eines Schusses drei Personen getötet, darunter der Mitbesitzer des Steinbruches, Wilhelm Bechtel. Der Bruder des Getöteten wurde so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Einer der Toten wurde durch den gewaltigen Luftdruck 5 Meter hoch und 20 Meter weit fortgeschleudert.

Stadtverordneten-Sitzung

Wk. **Wiesbaden**, 17. November.

Zu der heutigen Sitzung sind 35 Stadtverordnete anwesend. Die Tagesordnung umfaßt 18 Punkte. Außerdem wurden noch verschiedene Interpellationen beraten. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß unser früherer Landesherr gestorben sei. Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen der Anteilnahme von den Plätzen. — Herr Stadtverordneter v. Detten hat einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, in dem er fragt, wie es mit der

Wasser-Angelegenheit

steht. Hierzu äußert sich der Direktor der städtischen Gas- und Wasserwerke in dem bereits von ihm in den Zeitungen veröffentlichten Sinne. Seine Ausführungen leitet er mit den Worten ein, daß die eingegangenen Klagen über das trübe und

übelriechende Wasser keinem mehr Leid getan hätten, wie ihm. Er habe sofort eine ununterbrochene Spülung des Hauptrohres vornehmen lassen. Diese Spülung habe den Erfolg gehabt, daß seit gestern und heute keine Klagen mehr eingegegangen seien. Auf eine Umfrage hätten viele Hausbesitzer die jetzige bessere Beschaffenheit des Wassers erklärt. Herr Halbertsma wiederholt nochmals seine bereits abgegebene Erklärung, nach der die Trübung des Wassers nur von dem Eisengehalt desselben herrühren kann. Die Erfahrung in anderen Städten hat gelehrt, daß das Eisen die Trübung und den üblen Geruch des Wassers herbeiführt. Aus diesem Grunde freue er sich über die seinerzeit von den Stadtverordneten genehmigte Enteisenungsanlage, mit deren Bau er nächsten Sommer fertig zu werden hoffe. — Herrn Stadtv. v. Detten haben sowohl die Erklärungen des Direktors in den Blättern sowie auch die heutigen nicht ganz befriedigt. Er fragt, was es für eine Bewandnis mit dem Gutachten des Herrn Prof. Fresenius, von dem er in einer hiesigen Zeitung erfahren habe, hätte. Von diesem sei das Wasser gerade nicht als gut hingestellt worden. Wenn auch augenblicklich keine Gefahr vorliege, so könne diese doch in absehbarer Zeit eintreten. Wie komme es, daß nicht gleich am 29. Oktober, als das Wasser von Schierstein bezogen wurde, dies in der Oeffentlichkeit bekannt gemacht worden sei. Wenn damals sofort eine Erklärung in der Presse abgegeben worden wäre, hätten die vielen Klagen vermieden werden können. Er selbst habe in seinem im Südwesten gelegenen Hause solch' schmutziges Wasser gehabt. Ferner seien die Nachbarn zu ihm gekommen und hätten ihm von dem schlechten, geradezu ekelhaften Wasser berichtet. Der Magistrat müsse jetzt endlich einmal mit der Vogelstraußpolitik aufhören und nicht Angelegenheiten von so schwerwiegender Bedeutung geheimhalten. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell verwahrt sich ganz entschieden gegen den Vorwurf der Vogelstraußpolitik. Es sei seitens des Magistrats nichts geheim gehalten und auch nichts falsches bekannt gemacht worden. Das, was veröffentlicht worden wäre, habe stets der Wahrheit entsprochen. Die Zuleitung am 29. Oktober wurde deswegen nicht publiziert, weil man auf derartige Erscheinungen, wie sie leider eingetreten sind, nicht gefaßt sein konnte. Wäre es seinerzeit auch bekannt gegeben worden, dann würden doch die Erscheinungen eingetreten und infolgedessen die Klagen laut geworden sein. Es sei alles öffentlich verhandelt worden. Worin also die Vogelstraußpolitik liegen solle, sei ihm völlig unverständlich. — Herr v. Detten will das Wort Vogelstraußpolitik nur auf die Wasserangelegenheit angewendet haben. Aus der jetzigen Erklärung des Herrn Direktors Halbertsma sei manches klar geworden. Das hätte schon früher geschehen können. — Direktor Halbertsma: Wir konnten doch nicht publizieren, was noch nicht bekannt war. Von einem Gutachten, wie es Herr v. Detten in einer Zeitung gelesen haben will, ist ihm nichts bekannt. In den Akten befindet sich zwar ein Bericht des Herrn Prof. Fresenius. Aber dieser datiert vom 22. September. Und danach ist das Wasser chemisch und bakteriologisch sehr gut. Die Stadt könne vollständige Garantie dafür übernehmen, daß die Einwohnerschaft gesundheitlich völlig einwandsfreies Wasser verbraucht habe. — Ein Stadtverordneter gibt das Urteil eines Fachmannes aus der Biebricherstraße wieder, der zu einem Drittel Schiersteiner und zu zwei Drittel Dotzheimer Wasser konsumiert. Das erstere habe er als gut und gesundheitsunschädlich erklärt. Bei Koblenz werde das Wasser sogar den Bächen entnommen. Das sei auch genießbar und unschädlich. Sein Gewährsmann meine ferner, die jetzige schlechte Beschaffenheit des Wassers komme daher, weil die Leitungsrohre für das Sickerwasser von den Stollen nur 1,50 Meter tief gelegt seien. Diese müßten 2,50 Meter tief sein. — Nach Mitteilung des Herrn Halbertsma leistet die Sickerwasserleitung sehr gute Dienste, wenn sie auch etwas höher liegt. Hierin liegt also der Fehler nicht, vielmehr, wie bereits wiederholt betont, nur in dem starken Eisengehalt des Wassers. — Stadtv. Dr. Cuntz freut sich, daß das angebliche Gutachten des Herrn Prof. Fresenius widerlegt worden ist. Herr Halbertsma und die Beamten haben ihre Schuldigkeit getan, das glaube er bestimmt annehmen zu müssen. — Oberbürgermeister Dr. v. Ibell bestätigt, daß die Erscheinungen der Trübe und des üblen Geruchs überall dort aufgetreten seien, wo man eisenhaltiges Wasser verwenden müsse. Sollte die Stadt in die Lage kommen, wieder Wasser von Schierstein zuleiten zu müssen, dann werde sie umfassendere Maßregeln treffen. Er versichere, daß der Magistrat alles tun werde, was zu tun möglich ist, um für eventl. Fälle solche unliebsamen Klagen zu vermeiden.

Die Gansert-Affäre,

welche nach eigener Mitteilung des Oberbürgermeisters in den Zeitungen viel Staub aufgewirbelt habe, wird nunmehr von unserem Stadtoberhaupt offiziell klargelegt. Gansert, welcher seit zwei Jahren in städtischen Diensten stand, war zuletzt im städtischen Krankenhaus als Hilfsschreiber mit einem Monatsgehalt von 116,66 M. angestellt. Er ist, wie die meisten städt. Beamten, aus dem Militäranwärterstand hervorgegangen und bezog als solcher noch monatlich 15 M. Pension. Er hatte die Aufnahmeprotokolle zu führen. Das heißt, wenn ein Kranker aufgenommen wurde, so hatte er diesem die eventl. in seinem Besitz sich befindlichen Sachen abzunehmen, genau zu protokollieren und aufzubewahren. In dieser Dienstführung ist alles seinen richtigen Weg gegangen. Nur in einem anderen Falle hat sich G. Unterschlagungen in Höhe von etwa 1000 M. zu Schulden kommen lassen. Bei einigen Patienten, die in erster oder zweiter Klasse verpflegt wurden, trieb er insofern Manipulationen, als er von ihnen unter der falschen Angabe, er sei berechtigt, Gelder in Empfang zu nehmen, solche erhob und für sich verwendete. Davon hatte natürlich kein Mensch eine Ahnung. Es konnte auch niemand wissen. Ebenso das nicht, daß G. in einem andern Falle von einem Patienten, dem er eine Rechnung zustellen sollte, 200 M. mehr erhob und diesen Betrag gleichfalls in seine Tasche wandern ließ. Er begab sich zu dem betr. Patienten mit der Rechnung, deren Betrag er eigenmächtig um 200 M. höher eingesetzt hatte und erhielt das Geld auch. Dann radierte er die Ziffern weg, schrieb den richtigen Betrag hin und lieferte diese Summe ab. Diese unsauberen Machinationen sind alle erst in der letzten Zeit vorgekommen. Der Magistrat hat dieserhalb der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet. Gansert ist bekanntlich seit dem Tage, wo er merkte, daß man den Unterschlagungen auf die Spur kam, von hier verschwunden. Die seinerzeit von Herrn Kalkwasser vorgelegte Geschäftskarte der Firma Neugebauer, mit dem Krankenhausstempel versehen, rühre ebenfalls von Gansert her. Er habe, so viel dem Oberbürgermeister bekannt ist, in drei Fällen auf diese Weise mit dem Dienststempel Mißbrauch getrieben, wovon seine Vorgesetzten auch in diesem Falle keine Kenntnis haben konnten. Herr Neugebauer habe versichert, Gansert hätte keinen Pfennig für diese Gefälligkeit erhalten. Es haben sich auch hierfür keinerlei Anhaltspunkte ergeben. Bei dieser Gelegenheit bemerkt der Herr Oberbürgermeister: Der Magistrat wird auf Grund dieser Affäre Erwägungen darüber anstellen, welche Bestimmungen hinsichtlich der Empfehlung der Sarglieferanten zu treffen sind. Es komme oft vor, daß die Beamten im Krankenhaus nach einem guten und billigen Sarglieferanten gefragt würden. Die Auskunft könne wohl nicht gut verweigert werden. Wenn nun dann jemand diejenige Firma empfiehlt, welche die städtischen Armensärge liefert und darum gut und preiswert sein soll, könne man das auch nicht verurteilen.

Wie steht's mit dem Adlerbad?

Stadtv. Blume richtet folgende Anfrage an den Magistrat: „Wie weit ist die Prüfung des Badhausprojektes gediehen und welche Schritte gedenkt der Magistrat zu tun, um eine Beschleunigung des Baues herbeizuführen?" Vor 14 Tagen sei diese Frage angeschnitten worden. Der Herr Stadtbaurat habe darauf eine Antwort gegeben, durch die das Kollegium mißtrauisch geworden sei. Die Angelegenheit sei dem Oberingenieur Frensch erst nochmals zur Prüfung der Wasser-Verhältnisse überwiesen worden. Will man sich erst jetzt über diese wichtige Grundlage informieren? Das müßte doch schon längst geschehen sein. Hiernach gewinne es den Anschein, als sollten Nebentüren gemacht werden. Weg mit dem Aufschub. Jahrelang warten wir auf das Badhaus. Das Projekt der Herren Huber und Werz war zurückgewiesen worden, weil der Kostenanschlag bedeutend überschritten wurde. Wenn nun der Magistrat durchaus auf mehr Sparsamkeit bestehe, so mache er verschiedene Vorschläge, die zwar dem Gebäude ein weniger schönes inneres und äußeres Aussehen verleihen würden, wodurch man aber doch über 400 000 M. sparen könnte. Er vertrete jedoch einen anderen Standpunkt. Bauen wir ein Badhaus, dann müssen wir ein solches bauen, das der Stadt Wiesbaden würdig ist. Der Magistrat müsse darum ersucht werden, ein städtisches Badhaus hinzustellen, wie es sich gehört, sofern die Weltkurstadt Wiesbaden auf der Höhe stehen bleiben will. Darum sollen wir hier nicht zu sehr sparen. Die Stadt könne ferner nicht dringend genug ersucht werden, die Sache sofort in die Hand zu nehmen, damit bereits im März mit dem Bau begonnen werden kann. Die Beschleunigung sei auch für die Handwerkerkreise von ausschlaggebender Bedeutung. Für diese herrscht, wie allgemein bekannt sein dürfte, augenblicklich die stille Zeit. Bei dem Badhausbau könnte da Mancher gut untergebracht werden. Die Herren werden sich göttlich freuen und mit ihnen die ganze Stadt, sobald es heißt, jetzt wird der erste Spatenstich zu dem neuen städtischen Badhaus gemacht. Deshalb nochmals — so ruft zum Schluß Herr Blume aus — meine Herren, schieben Sie die Sache nicht länger auf, denn sie ist dringend notwendig. Kann der Herr Stadtbaurat infolge Ueberbürdung die Arbeit nicht allein bewältigen, nun so stelle der Magistrat eine besondere Kraft dazu an. Jedenfalls: Eile tut not. — Herr Stadtbaurat Frobenius erwidert: Es sehe nach den Ausführungen des Herrn Blume gerade so aus, als wenn er Derjenige sei, dem es ein Vergnügen mache, daß das Badhaus nicht fertig wird. Allerdings habe er sich mit der Wasserfrage beschäftigt. Er stellte eine genaue Prüfung darüber an, ob die Wasserverteilung so wie sie von den beiden Architekten gedacht, auch durchführbar ist und sei mit dem Oberingenieur Frensch zu einem verneinenden Resultat gekommen. Weiter sei auch der Kostenanschlag seitens der Architekten unvollkommen und teilweise widerspruchsvoll gewesen, so daß er sich der Sache annehmen mußte und zu einer eigenen Kostenberechnung gezwungen war. Zu dieser Arbeit, die wahrlich keine leichte sei, habe er sich den von der Firma Huber u. Werz entlassenen in die Sache eingeweihten Techniker engagiert. Daher rühre die Verzögerung. Er glaube jedoch, nun in der nächsten Sitzung mit dem Projekt, in dem nach Möglichkeit auch das vom Magistrat gewünschte Sparsystem berücksichtigt sei, herauszukommen. Selbstverständlich denke man auch nicht daran, den in Frage kommenden Architekten die 5250 M. für den vollständig unbrauchbaren Kostenanschlag zu zahlen. — Stadtv. Sanitätsrat Dr. Heyman ist gleich Herrn Blume für Beschleunigung der Badhausangelegenheit und stimmt auch dem Herrn Baurat zu. Das Bad wird drei Millionen Mark verschlingen. Er frage den Magistrat, wie er sich die Deckung dieser neuen hohen Summe denke. Man könne doch nicht ohne Weiteres über die Deckungsfrage hinweggehen. Die Bausumme erfordere allein jährlich 150 000 M. Amortisationskosten. Rechne man hierzu diejenigen für den Betrieb etc., so kommen etwa zusammen 230 000 M. jährlich heraus. Bringe man die täglichen Einnahmen mit 630 M. in Anschlag, so wird, wenn man damit rechnet, daß sich die Hauptinanspruchnahme des Bades nur auf die „Saison" beschränken wird, ein Defizit herauskommen. Dasselbe würde nach seiner provisorischen Berechnung 60—70 000 M. betragen. Ehe man eine so wichtige Frage zum Beschluß erheben kann, müsse doch mindestens auch bekannt sein, auf welche Art und Weise dieses Defizit aufgebracht werden soll. Auch bei dem neuen Kurhaus werden wir mit einem Zuschuß zu rechnen haben. Bedenkt man, wieviel das Wasser, die Kanalisation etc. noch Kosten verursachen und wir vom Jahre 1910 ab 30 000 M. jährlich an Steuern für Fleisch und Brot vermissen, so ist es wohl angebracht, bei neuen großen Aufgaben daran zu denken, wie die Deckung erfolgen soll. Es wäre sehr leichtsinnig von uns, 7—8 Mill. Mark Schulden zu machen, ohne diese wichtige Frage in Erwägung zu ziehen. — St. Dr. Dreyer ist derselben Meinung wie Vorredner. Es würde gerade so gesprochen, als wenn wir die Hunderttausende aus den Aermeln schütteln könnten. — Auf einem anderen Standpunkt steht Stv. Büdingen. Herr Dr. Heyman entrolle ein zu trauriges Zukunftsbild. Wenn etwas geschaffen werden soll, so müsse etwas ordentliches erstehen. In dieser Beziehung unterstütze er Herrn Stv. Blume. Nur durch die Kur ist Wiesbaden groß geworden und hat dadurch seine Einnahmen erhalten. Er sei überzeugt, daß auch das neue Badhaus Geld einbringen werde. Nach Herrn Dr. Heymans Aeußerungen und Befürchtungen käme man überhaupt nicht zu dem Badhaus. Haben die vielen z. B. in der Sonnenbergerstraße allein wohnenden Fremden keine Gelegenheit zum Baden in einem entsprechenden modernen Badhaus, so werden sie eben nicht wieder nach Wiesbaden kommen. Der Verkehr würde seines Erachtens durch dieses Badhaus mächtig gehoben und damit auch die finanzielle Lage gleichsam Schritt halten. Und geht es der Stadt gut, geht's auch dem Einzelnen gut. — Stv. Dr. Albertz: Es wäre eine schlechte Verwaltungspolitik, wollte man bei einem Millionenprojekt die von Herrn Dr. Heyman angeregte Frage nicht in Berücksichtigung ziehen. Er sei natürlich ebenfalls für den Badhausneubau, stimme aber in finanzieller Beziehung Herrn Dr. Heyman bei. Ohne die Kurtaxe, die der Kurdirektor zu erheben beabsichtige, werde man schwerlich herumkommen. Sollte wider Erwarten die Verwaltung zu dem Entschluß kommen, von der Erhebung einer Kurtaxe abzusehen, so könne er für seine Person zum lebhaften Bedauern den Badhausbau nicht befürworten. — Herr Dr. Heyman berichtigt Herrn Büdingen dahin, daß er nicht im geringsten gegen den Bau ist, sondern einzig und allein die Deckungsfrage erörtert haben will. — Stv. Heß glaubt nicht an eine geringere Winterfrequenz. Im Gegenteil, durch das neue Kurhaus und Badhaus würden wir erst eine richtige Winterkur bekommen. Kur- und Badhaus würden zweifelsohne infolgedessen hübsche Einnahmen erzielen und ein großes Defizit, wenn überhaupt ein solches eintreten sollte, nicht zu verzeichnen sein. Einen Nachweis über Deckung des eventuellen Defizits könne man aus diesem Grunde von dem Magistrat heute noch nicht verlangen. — Ebenso wie der Herr Stadtkämmerer bei den Etatsberatungen immer mit etwas mehr Einnahmen rechnet, so müsse das auch die Kurverwaltung tun, meint Stv. Büdingen. Wer nichts wagt, gewinnt nichts. Die Stadt muß etwas tun. Darum sei er entschieden für den Antrag Blume. — St. Siebert: Wir haben den Badhausbau beschlossen und mußten uns auch über die von Herrn Dr. Heyman vorgebrachten Bedenken klar sein. Er habe nur noch einen Wunsch bezüglich der Sparsamkeit. Sein Standpunkt sei: keine Mittellinie. Entweder wir bauen ein Badhaus, das sich für Wiesbaden gehört, oder aber lassen es sein, sobald wir sehen, daß wir nicht in der Lage sind, ein solches erstehen zu lassen. Stellen wir einen Bau hin, der denen in Karlsbad etc. nachsteht, dann würde der Weltkurort Wiesbaden nur den Anstoß zu wenig erfreulichen Kritiken geben. — Als letzter und zugleich versöhnender Redner tritt Herr Stadtkämmerer Dr. Scholz auf. Beide Ansichten, die so heftig aufeinander geplatzt seien, lassen sich seines Erachtens recht gut vereinigen. Es sei heute nicht abzusehen, wie sich die Verhältnisse nach Fertigstellung des neuen Kurhauses und somit auch des projektierten Badhauses entwickeln werden. Deshalb sei auch die Berechnung der Höhe eines ev. Defizits nicht möglich. Bezüglich der Kostendeckungsfrage könne er verraten, daß im Magistrat bereits Erhebungen darüber schweben, wie die Kosten zu decken sind. — Damit ist die Diskussion über diesen Punkt beendet.

Die Höherstellung des Schillerdenkmals.

Zu seiner Rechtfertigung über die in der letzten Sitzung angeregte Höherstellung des Schillerdenkmals verliest Herr Stv. Simon Heß einen Brief des Herrn Prof. Uphues, der von diesem auf eine anonyme Postkarte hin an Herrn Kanzleirat Flindt gerichtet wurde. — Darin stimmt der Schöpfer des Schiller-Denkmals vollständig mit Herrn Heß darin überein, daß das Denkmal zu tief steht. Er habe auch immer gesagt, es müsse unter die Granitstufe noch eine Marmorstufe, die höchstens 50—60 M. koste. Diesen seinen Wunsch habe er auch dem Stadtbaurat Frobenius unterbreitet. Er wollte aber nicht darauf eingehen, vielleicht, weil er annahm, daß der Erbauer des Denkmals dafür zu sorgen hätte. Nach der Ansicht des Professors mußte der leitende Stadtbaumeister auf den Vorschlag, das Denkmal höher zu stellen, eingehen. Er hat das aber nicht getan. Herr Heß ersucht den Magistrat, die angeregte Höherstellung nunmehr nochmals zu erwägen. Er übergiebt dieserhalb den Brief den Akten und wird nun vom Magistrat der Angelegenheit näher getreten werden.

Die Firma Jäger und Rumpff.

Stv. Groll ersucht den Magistrat, ob er evtl. den hiesigen Arbeitern der Firma Jäger und Rumpff, welche städtische Arbeiten ausführt, ihren restierenden Lohn sicherstellen würde. Es sei vorgekommen, daß die Arbeiter mit ihrem Lohn vertröstet wurden. Sie befürchteten unter Umständen die Einbuße und würden in dieser Annahme durch Zeitungsnachrichten bestärkt, wonach es nicht besonders günstig mit dieser Firma stehe. — Herr Beigeordneter Körner sichert dem Interpellanten zu, daß der Magistrat, sofern sich es notwendig erweisen sollte, den Arbeitern ihren Lohn von der der Firma zustehenden Kostensumme auszahlt.

Die städtischen Fische.

Von Stv. Schröder wird beim Magistrat angefragt, was an den viel verbreiteten Gerüchten über den städtischen Seefisch-Verkauf Wahres sei. Man erzähle sich z. B., der Fischverkauf gehe von einem Privatunternehmer aus und dieser verkaufe die Fische teurer als die hiesigen Fischhändler. Ferner würden die Fische meist an Bemittelte verkauft, am wenigsten aber an das Volk, für die sie doch bestimmt seien. — Herr Bürgermeister Heß beantwortet die Interpellation dahin: Der Fischverkauf liegt zwar in den Händen des früheren Fischhändlers Lieser, der jedoch die Fische zu den von der Stadt festgesetzten Preisen zu verkaufen hat und unter akziseamtlicher Aufsicht steht. Er verdient am Pfund einen Pfennig, muß aber dafür das Personal bezahlen. Es werden nur Fische mittlerer Qualität und zwar billiger als bei den Händlern verkauft. Beim erstenmal und gestern seien die Fische alle abgesetzt worden. — Es lasse sich schwer kontrollieren, wer von den Käufern zu den Minderbemittelten zu zählen ist. Wenigstens seien durch den Fischverkauf im Akzisegebäude die Fischhändler gezwungen worden, von ihren anfangs hohen Preisen herunterzugehen.

Geordnete Zustände in der Coulinstraße.

Ein Antrag der Stadtverordneten Heß, Büdingen und Löw verlangt die Abreißung des Teiles von dem städtischen Grundstück Coulinstraße-Webergasse, welches in die Straße schneidet. Weiter werden geordnete Zustände und bessere Beleuchtung gewünscht. Diese Sache ist in der letzten Sitzung von Herrn Simon Heß angeregt und ausführlich behandelt worden. Stv. Büdingen streifte sie heute deshalb ganz kurz. Der Magistrat hat geordnete Zustände und bessere Beleuchtung zugesagt, wollte aber das Haus vorläufig noch nicht wegreißen. Die Versammlung entschied sich für den Antrag, sodaß also die Ecke weggerissen werden muß.

Schulgeld für die gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Ausgaben für das gewerbliche Fortbildungsschulwesen haben die Höhe von 60 000 M. erreicht. Der Schulvorstand ist nach genauer Prüfung zu dem Entschluß gekommen, von Ostern 1906 ab ein Schulgeld von 2 M. für einen und 4 M. für jeden weiteren Lehrling zu erheben. Dasselbe soll von den Lehrherrn getragen werden. Es würden dadurch etwa 3000 M. herauskommen. Die Stadtv. Schröder, Kraft und Kaltwasser sind gegen diesen Antrag, weil er einmal gesetzlich unzulässig sei und zum anderen die Summe für einen eigenen Beamten dazu wieder aufgehe. Trotzdem geht der Magistratsantrag, nach dem das Schulgeld erhoben wird, durch. (Berichterstatter Stadtv. Gath.)

Auffahrtsrampe zur Sonnenbergerstraße.

Stadtv. Häffner berichtet über die projektierte Auffahrtsrampe zur Sonnenbergerstraße in Verbindung mit der Vorfahrt am nördlichen Eingang vom neuen Kurhaus. Die hierfür erforderlichen Gelder im Betrag von 12000 M. werden bewilligt.

Eine Aenderung des Schlachthaus-Gebührentarifs

hat sich zur teilweisen Bestreitung der Kosten für das neue Anschlußgeleise zum Schlachthof und zur Vieh-Rampe als wünschenswert herausgestellt. Wie Stv. Kimmel berichtet, kommen durch die geplante Erhöhung etwa 7000 M. ein. Die Aenderung findet die Genehmigung der Stadtverordneten.

Der Weg von Clarental nach dem Wald

soll nach Mitteilung des Stadtv. v. Eck zu einer Straße von 15 m. Breite ausgebaut werden. Auf beiden Seiten sind 6 m. Vorgärten vorgesehen. Der Vorlage wird zugestimmt.

Kleinere Vorlagen.

Auf dem neuen Friedhof am Eingang der oberen Platterstraße werden die Gebühren für die Kaufgräber erhöht. — Ferner heißt das Kollegium die neugeregelte Reliktenversorgung der an höheren städtischen Schulen angestellten pensionsberechtigten Lehrer gut. — Auf den am 27. November stattfindenden deutschen Städtetag wird Herr Dr. Alberti entsandt.

Nach einigen kleinen Magistratsvorlagen wird die Sitzung nach 7 Uhr geschlossen.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 17. November 1905. „Tannhäuser" von R. Wagner.

Herr Arens aus Berlin, der im April vorigen Jahres als Lohengrin hier debutierte, gab heute den Tannhäuser. Herr Arens präsentierte sich in dieser Rolle bedeutend besser als im Vorjahre, sei es, daß seine stimmlichen und darstellerischen Fähigkeiten inzwischen gewachsen sind, sei es, daß die Partie des Tannhäuser dem eigenartigen Organ des Gastes besser liegt als die des Lohengrin, indem hier durch naturalistisches Aufsetzen des Tones leicht dramatische Wirkungen erzielt werden können, während die lyrische Fassung des Lohengrin stets an den Kunstgesang appelliert. Herrn Arens' Organ, das mir voriges Jahr mehr zum Buffofach hinzuneigen schien, hat inzwischen an baritonalem Heldentimbre gewonnen, dieses erstreckt sich aber nur bis zum F, von G an klingt die Stimme noch forciert und heiser. In seiner günstigen Lage bringt Herr Arens markige Töne zum Gehör, leider stehen diese mit der herrschenden Tonart selten im Einklang. Die natürliche Heimat des Arens'schen Organs scheint ein etwas tonloses Mezza-Voce zu sein, aus dem die Stimme dann mit Gewalt zum Brustregister hinausgetrieben wird. Es mag nicht ausgeschlossen sein, daß sich aus Herrn Arens noch ein annehmbarer Heldentenor entwickelt, vorläufig macht er als Sänger den Eindruck eines Naturalisten, ein Eindruck, der durch die mangelhafte Sprachbehandlung nur verstärkt wird („s", Endsilbe „er", „st" usw.). Sein Bestes bot Herr Arens in der Erzählung im dritten Akt, schädigte aber seine Wirkung auch hier durch zu viel Mezza-Voce. Darstellerisch hielt sich der Gast in maßvollen Grenzen, innerhalb deren mancher überstürzter und unausgeglichener Zug doppelt abstach.

Kurhaus.

Viertes Cyklus-Konzert. Freitag, den 17. November 1905. Solistin: Erika Wedekind. Leitung: Ugo Afferni.

Frau Wedekind, unser alljährlicher Novembergast in den Cyklushonzerten, sah sich auch heuer wieder bei uns mit freudigem Beifall empfangen und gefeiert; die Freude an Frau Wedekinds Darbietungen erstreckt sich wohl mehr auf ihre glockenreine Stimme und deren so außerordentlich kunstvolle Behandlung, als auf den Gehalt oder die Stimmungskraft ihrer Vorträge. Die Arie aus Lakmé von Delibes bot der Künstlerin Gelegenheit genug zur Entfaltung ihrer Virtuosität, aber sie giebt dem Hörer nicht mehr als einen immerhin recht angenehmen Ohrenkitzel. Als Liedersängerin erschien Frau Wedekind diesmal nur mit Grieg auf dem Plan. „Solveigs Lied" lag ihrer Eigenart hier wohl am besten durch seinen cadenzierenden Refrain, im übrigen läßt der Liedergesang der Frau Wedekind mich wenigstens kalt — diese Stimme ist eben nicht dazu bestimmt, die Intimitäten und Geheimnisse des Stimmungszaubers des Liedes zu entschleiern, es ist eine Stimme, deren Wirkung, im Konzertsaal wenigstens, nur im Dekorativen liegt. Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit, unsere Direktion der Cyklushonzerte darauf aufmerksam zu machen, daß es außer den Bühnensängern in Deutschland eine ganze Anzahl sogenannter Konzertsänger (natürlich auch -sängerinnen) giebt, die es jedenfalls besser verstehen, Lieder zu singen als die Bühnenkräfte, die uns in den Cyklus-Konzerten ausschließlich, und doch jedenfalls nicht an ihrem Platz, vorgeführt werden. Sollen also Lieder in den Cyklushonzerten gesungen werden, so nehme man Größen auf diesem Gebiete; im übrigen gehören meiner Ansicht nach Lieder überhaupt nicht in ein Sinfonie-Konzert. Eine Reform des Programms der Cyklus-Konzerte, in modernem einheitlich gehaltenem Sinne, ließe sich leicht erzielen, wenn man diese Konzerte grundsätzlich zunächst in verschiedene Kategorien teilte. — Vom Orchester hörte ich heute — der gleichzeitigen Vorstellung im Hoftheater wegen — nur zwei Stücke „Serenade" op. 7 von Richard Strauß für die Holzblasinstrumente des Orchesters und 4 Hörner — ein Werk, das bei aller ansprechenden Lieblichkeit seines Inhalts doch durch seine dicke Instrumentation etwas befremdet (4 Hörner und Contrafagott!). — Ferner die Freischütz-Ouvertüre, in deren Wiedergabe mir manches mißfiel und manches gefiel. Zu letzterem rechne ich die wirkungsvolle Heraushebung mancher Klangeffekte — zu ersterem den Mangel an Duft und Poesie in der Einleitung (das Hornquartett klang viel zu massiv) und im Allegro das überstürzte Hinwegschwemmen über viele Stellen, die einer ruhigeren Darstellung bedürfen (ich erinnere z. B. an die berühmte „Luftpause" Bülows vor Eintritt des G-dur-Themas in der Oboe und Flöte); auch im Finale erinnerte das Hetztempo dieses Themas an in der modernen Dirigentenwelt überwundene Auffassungen der Ouvertüre. H. G. G.

„Die Schaubühne", herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, enthält in ihrer elften Nummer vom 16. November: Ueber die Technik des Dramas. Von Edmond Rostand. — Berliner Theaterwoche. Von S. J. M Dramatischer Nachwuchs. Von Julius Bab. IX. — Im Herbst. Von Henri de Regnier. — Vom Wiener Operwesen. Von Richard Specht. — Rundschau. (Gemma Bellincioni. Musette. Ein Schulmeisteridyll. Billettbandel. Münchener Vortragsabend. Shaw über Shakespeare. Ein Brief. Antworten des Herausgebers.) — „Die Schaubühne" (Verlag: Berlin SW. 13, Hollmannstraße 10), Wochenschrift für alle künstlerischen Bestrebungen des Dramas, des Theaters und der Oper, erscheint jeden Donnerstag im Umfang von 24—32 Seiten und kostet: die Einzelnummer 20 Pfg., vierteljährlich 2,50 ℳ.

LOKALES

* Wiesbaden, 18. November 1905.

Aus dem Stadtparlament.

Eine lange interessante Sitzung. — Vom Wasser haben wir's gelernt. — Zum Wasser gehören Fische. — Was lange währt wird gut. — Arbeiterfürsorge. — Das Schillerdenkmal.

In jeder Stadtverordnetensitzung gibt es etwas, das den Kommunalpolitiker zu allerhand Betrachtungen veranlassen muß. Steht nichts auf dem Programm, so kommt es unerwartet. Gestern war der interessanteste Tag in dieser Beziehung. Von der Aufstellung einer Tagesordnung hätte der Vorsteher diesmal absehen können. Es gab ja so unendlich viel Stoff — und aktuellen Stoff — daß sich die Stadtverordneten schließlich noch Stunden lang unterhalten konnten, wenn es die Zeit erlaubt hätte. Vorbereitet war man darauf. Denn die Wasserfrage, Gansert-Affaire etc. etc. hatte man sich ganz sicher zum Debattieren auserkoren. Es war die reine Kampfessitzung, eine Sitzung, in der die Meinungen teilweise wie Bomben aufeinander platzten und in der es schließlich auch zu Explosionen gekommen wäre, wenn nicht den Riesenanteil an dem Explosionsstoff das Wasser gebildet hätte. Ja, das gute, schöne Wasser. Es hat doch wirklich keinem Menschen etwas zu leid getan und muß sich trotzdem derart anfeinden lassen. Was kann's dafür, daß es einmal etwas schmutzig aussieht. Deshalb braucht es doch nicht giftig zu sein. Nichts ist heutzutage fehlerfrei. Die Hauptsache bleibt dabei, daß man sich bessert. Und das hat unser gutes, teures Wasser seit vorgestern getan. Blitzsauber soll es jetzt aussehen, nachdem die Röhren sich eine gründliche Spülung gefallen lassen mußten. Es soll so aussehen? Nein, es sieht so aus! Wenigstens das auf dem Tisch des Hauses stehende, von dem der Direktor des Wasserwerks zur Stärkung für den Wasserkampf ein Gläschen auf das zukünftige tadellose Wasser der Stadt Wiesbaden leerte. Die Schlacht nahm ein harmloses Ende. Sollte wieder einmal Schierstein Wasser zugeleitet werden müssen, dann wird der Magistrat umfassende Vorsichtsmaßregeln treffen. Im übrigen sollen die Hausbesitzer nach der kräftigen Spülung wieder sehr mit dem Wasser zufrieden sein. Also sagte der Herr Direktor Halbertsma.

Ins Wasser gehören Fische. Wenn es irgend möglich sein sollte, setzt man Goldfischlein hinein, weil die dem Wasser dann einen goldigen Anstrich geben. Herr Schröder brachte auch Fische in die große Wasserdebatte — die von den Stadt verkauften Fische. Die unschuldigen Wasserbewohner haben nach seiner Aussage viel unruhiges Blut unter die Bewohner gebracht. Sie sollen nicht „echt" sein, d. h. nicht von der Stadt verkauft werden. Und dann teuer, teurer wie bei den nichtstädtischen Fischhändlern. Dabei gebe man sie in den meisten Fällen noch nur an die „Reichen" ab. Herr Bürgermeister Heß verteidigte die sich keiner Schuld bewußten Schellfische. Sie werden im Auftrage der Stadt an den Mann gebracht, sie sind billiger wie ihre Landsleute bei den Fischhändlern und auch die Armen sind stets als Kunden willkommen. Wenn die Stadt auch weiter nichts erreicht hat, das ist aber sicher ihr Erfolg, nämlich, daß die Fischhändler der Stadt plötzlich billiger geworden sind.

Setzen wir hier gleich die Wasserbetrachtungen fort: das Adlerbad. Bei dem ist's nämlich gleichfalls die Wasserfrage gewesen, welche an dem Aufschub die Schuld trägt. Die Wasserverteilung und der Kostenanschlag machen dem Stadtbaurat Kopfschmerzen. Bald ist's aber soweit. Stadtverordneter Blume interpellierte den Magistrat über dieses „Langeweile"-Projekt. Er fand allgemeinen Beifall mit der gewünschten sofortigen Inangriffnahme. Nun begann der Kampf. Die Herren Dr. Heymann und Dr. Alberti stachen ordentlich in das Wespennest, nur weil sie weiter nichts wünschten, als daß bei einem Millionenprojekt wie das Badhaus auch einmal klar gelegt wird, wie man sich die Deckung denkt. Wir stehen vor Aufgaben, die den Stadtsäckel gar stark in Anspruch nehmen. Der „Feind" war Herr Stadtv. Büdingen. Er wollte die finanzielle Frage nicht aufgerollt haben, sondern nur schleunigsten Bau. Auch will er mit noch anderen Stadtv. ein der Stadt würdiges Badhaus. Wir dürfen auf eine wesentliche Verkehrssteigerung sowie auf Winterkur rechnen. Und da haben sie recht. Die Deckungsfrage wird übrigens vom Magistrat erwogen.

Einer auf schwachen Füßen stehenden Firma hapert es immer bei der Lohnzahlung. Da diese Firma nun städtische Arbeiten ausführt, regte Stadtv. Groll beim Magistrat an, dafür zu sorgen, daß die Arbeiter ihren wohlverdienten Lohn bekommen. Das sagte der Magistrat zu. Sowohl das Vorgehen des Herrn Groll als auch das Entgegenkommen des Magistrats ist lobenswert.

Der Schluß der Sitzung endigte mit allgemeinem Staunen. Eine Anregung des Stadtv. Heß in der letzten Sitzung wurde mit Lächerlichkeit aufgenommen. Jetzt aber hat sie zu einer glänzenden Rehabilitierung des Interpellanten geführt. Es wurde damals die Höherstellung des Schillerdenkmals angeregt. Inzwischen hat sich ein Brief des Denkmalsschöpfers bei Herrn Heß eingefunden, in dem Prof. Uphues mitteilt, daß er ebenfalls strikte für die Höherstellung gewesen ist, aber beim Stadtbaurat keine Gegenliebe fand. Ein solcher Fall sei ihm noch nicht passiert.

Schade, daß der Herr Baurat nicht mehr da war.

B. K.

Zum Ableben des Großherzogs von Luxemburg.

Die Beisetzung des Großherzogs Adolf von Luxemburg erfolgt provisorisch in der neuen Gruft des Schlosses Hohenburg bei Lenggries, und zwar in aller Stille. Gestern Abend reiste ein Luxemburger Universitätsprofessor nach Schloß Hohenburg, um die Leiche einzubalsamieren. Am Sterbebett waren die Großherzogin von Luxemburg, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden. Donnerstag Abend fühlte sich der Großherzog noch ziemlich wohl. Er ließ sich auf einem Rohrstuhl im Schloßrayon spazieren fahren und rauchte eine Zigarre. In der Nacht wurde er jedoch unruhig. Es traten Schwächezustände ein, von denen sich der greise Patient nicht mehr erholte. Sobald der Tag der Beisetzung bestimmt ist, tritt die luxemburgische Kammer zusammen und ernennt eine Abordnung, die in Schloß Hohenburg der Beisetzung beiwohnen wird. Dieselbe Abordnung kann auch, wenn es der Thronfolger wünscht, und wenn er die bei seinem Zustande beschwerliche Reise nach Luxemburg scheut, die Eidesleistung des Thronfolgers entgegennehmen. — Wegen des Ablebens des Großherzogs von Luxemburg hat der großherzoglich badische Hof Trauer auf drei Wochen angelegt. — Aus Anlaß des Hinscheidens des Großherzogs von Luxemburg, des letzten Herzogs von Nassau, schreibt die Nordd. Allg. Ztg.: Der nun Verewigte hat nach den Ereignissen von 1866, die zur Vereinigung des Herzogtums Nassau mit der preußischen Monarchie führten, in loyaler Weise die neugeschaffene politische Lage anerkannt und schon vor dem Heimfall des luxemburgischen Thrones die völlige Aussöhnung mit unserem Kaiserhause angebahnt, die durch seine Zusammenkunft mit dem Kaiser vor 17 Jahren besiegelt wurde. So wird man nicht nur im Stammlande des Großherzogs Adolf, sondern in ganz Deutschland sein Hinscheiden aufrichtig beklagen, als den eines besonnenen leutseligen Regenten eines mit Deutschland in Freundschaft verbundenen Nachbarstaates.

Der jetzige Großherzog Wilhelm, geboren am 22. April 1852, hatte seine Jugend während der Jahre nach der Entthronung seines Vaters in Nassau zumeist in Oesterreich verbracht, wo er im aktiven Heeresdienst bis zum Generalmajor der Kavallerie aufgerückt war. Erst 1893 hat er die Prinzessin Maria Anna, Infantin von Portugal (Braganza) geheiratet (geboren 1861), die ihm sechs Töchter geschenkt hat. Die älteste dieser luxemburgischen Prinzessinnen, Marie, ist am 14. Juni 1894 geboren. Somit eröffnet sich, wie die „N. Ztg." ausführt, für das Großherzogtum die Möglichkeit einer weiblichen Nachfolge, im Gegensatz zu den bis 1890 geltenden Bestimmungen des nassauischen Hausgesetzes, kraft dessen 1890 die jüngere Ottonische, niederländische Linie des nas-

Großherzog Wilhelm von Luxemburg.

sauischen Hauses in der Person der jetzigen Königin Wilhelmina vor der älteren Walramischen Linie zurücktreten mußte. In Luxemburg herrschte zuerst die Ansicht, daß nach dem Hausgesetz, das durch die Verfassung als zum Staatsrecht des Großherzogtums gehörig anerkannt wird, weibliche Nachkommen nicht erbberechtigt seien. Nach sorgfältiger Prüfung des sehr verwickelten Textes gelangte man indes zu der Ueberzeugung, daß jetzt, nach dem Uebergang an die Walramische Linie, die weibliche Nachfolge nicht mehr ausgeschlossen ist. Es muß sich aufdrängen, ob diese in Luxemburg anerkannte Auslegung des Hausgesetzes auch von den übrigen Nachberechtigten anerkannt wird; anzunehmen ist, daß der Hof und die Regierung sich darüber Gewißheit verschafft haben und ein schwieriger Rechtsstreit ausgeschlossen ist. Die neue Großherzogin und ihre Töchter sind katholisch.

* **Weihnachts-Inserate** solle man möglichst frühzeitig aufgeben. Die Geschäftswelt ist sich zumeist jetzt schon darüber im Klaren, was zur diesjährigen Saison durch Auslegen in den Schaufenstern und durch das Annoncieren als besonders zugkräftig in den Vordergrund gerückt wird. Wenn auch ein großer Teil des Publikums erst im Monat Dezember an die Besorgung der Einkäufe denkt, Viele das Einkaufen erst auf die letzten Tage vor dem Feste verschieben, so werden sich die meisten doch viel früher darüber klar, was gekauft werden soll und kann. Auf diese Tatsache machen wir die verehrliche Geschäftswelt besonders aufmerksam und bitten um frühzeitige Bestellung der Weihnachts-Inserate.

** **Todesfall.** Gestern abend 7½ Uhr starb an einem Herzleiden im Alter von 38 Jahren der Rechtsanwalt Dr. jur. Fritz Scholz. Der Verstorbene ist ein Bruder des Herrn Stadtkämmerers Dr. Scholz und erfreute sich allgemeiner Wertschätzung. Er war auch Mitglied des Rennklubs.

** **Städtische Arbeitsvergebungen.** Die Dachdeckerarbeiten für den Mittelschulneubau an der Niederbergstraße wurden Herrn Dachdeckermeister H. Hähne hier übertragen.

** **Beträchtliches Schadenfeuer.** Ein Schadenfeuer, das, wenn es nicht rechtzeitig bemerkt worden wäre, bedeutende Dimensionen annehmen konnte, brach gestern abend 10.59 Uhr in dem Kunstatelier Bach in der Neuen Kolonnade aus. Die Feuerwehr wurde durch den Feuermelder Kgl. Theater alarmiert. Sie rückte sofort mit zwei Schlauchleitungen aus, denen auch bald die Dampfspritze folgte, da bei Feuermeldungen vom Kgl. Theater aus immer Großfeuer angenommen wird. Die Wache fand das Atelier brennend vor. Wie das Feuer entstanden, ist noch nicht festgestellt. Der Schaden ist sehr groß, da außer wertvollen Aufnahmen, Malereien etc. auch Möbel und Gebäudestücke verbrannt sind. Nach ½stündiger Tätigkeit war der Brand auf seinen Herd beschränkt. Die Aufräumungsarbeiten dauerten bis 1 Uhr. Wie bereits eingangs bemerkt, hätte bei nicht rechtzeitigem Entdecken des Feuers die gesamte Kolonnade abbrennen können, wie in der Neujahrsnacht des Jahres 1878.

* **Gütertrennung** haben vereinbart: Die Eheleute Lackierer Felix Jumeau und Ida geb. Schlemm zu Wiesbaden. — Die Eheleute Privatmann Heinrich Speth und Elisabethe geb. Paul zu Biebrich. — Die Eheleute Metzgermeister Karl Albert Wunsch und Josefine geb. Hofmann zu Wiesbaden.

* **Steckbrieflich** verfolgt wird der Knecht Richard Prior, geboren am 21. November 1885 in Heidelberg.

* **Vom Weinmarkt.** Die Weingroßhandlung W. Ruthe-Wiesbaden kaufte die gesamte Kreszenz 1904 (19 Halbstück) aus den besten Lagen des Weingutsbesitzers C. Kraner in Winkel zu nicht bekanntgewordenen Preisen.

** **Lebensmüde.** Gestern Nachm. 5 Uhr wollte sich eine Frau mit ihren zwei Kindern am Rheinbahnhof von einer „Elektrischen" überfahren lassen. Sie warf sich, als der Wagen herankam, direkt vor denselben. Nur mit der größten Mühe gelang es dem Wagenführer, den Wagen noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen, so daß weiteres Unheil verhütet wurde. Die Frau wohnt in der Webergasse 4.

* **Kondolenzadresse.** In der Hofbäckerei Berger, Bärenstraße 2, liegt eine Kondolenzadresse an die Großherzogin-Witwe und den Großherzog Wilhelm von Luxemburg zum Einzeichnen auf.

* **Deutsch-russischer Postverkehr.** Das Amtsblatt des Reichspostamtes teilt mit: Pakete jeder Art und Wertbriefe nach Orten des Generalgouvernements Warschau sind wieder zur Beförderung zulässig. Sendungen jeder Art einschl. Briefsendungen nach diesem Gebiet und darüber hinaus sind in gleicher Weise wie vor der Unterbrechung des russischen Bahnverkehrs zu leiten.

* **Königliche Regierung.** Die Prüfung für den Bureau- und Kassendienst bei den preußischen Regierungen haben die Regierungs-Zivil-Supernumerare Göbel, Jacobi und Schrodt von hier in Kassel bestanden. — Regierungsbauführer Wilhelm Theiß aus Wiesbaden wurde zum Regierungsbaumeister ernannt.

* **Eisklub-Sportplatz.** Bei starkem Nachtfrost wird die Eisbahn morgen Sonntag geöffnet sein.

** **Kaminbrand.** Im Hôtel „Metropol" brach gestern abend 6 Uhr ein kleiner Kaminbrand aus. Die Feuerwehr, welche durch den Feuermelder Bahnhofstraße alarmiert worden war, löschte den Brand innerhalb kurzer Zeit.

** **Unfall.** Gestern abend 9.54 Uhr wurde die Sanitätswache nach dem 4. Polizeirevier gerufen, wo der 56 Jahre alte Invalide Keßler mit einer erheblichen Kopfverletzung lag. Er kam ins städtische Krankenhaus.

* **Spielplan des Kgl. Theaters. Sonntag, 19.** Nov., abends 6½ Uhr, Abonnement C.: „Götterdämmerung". Montag, 20., abends 7 Uhr, Abonnement A.: „Der Bibliothekar". Dienstag, 21., abends 7 Uhr, Abonnement B.: „Der Waffenschmied". Mittwoch, 22., abends 7 Uhr, zweites Symphoniekonzert. Donnerstag, 23., abends 7 Uhr, Abonnement A.: „Fidelio". Freitag, 24., abends 7 Uhr, Abonnement C.: „Die Barbarina". Samstag, 25., abends 7 Uhr, Abonnement D. Zum ersten Male: „Elga".

* **Spielplan des Residenztheaters. Sonntag,** 19. Nov., nachm. ½4 Uhr, Ring 1. Abend, Prolog, „Was ihr wollt"; abends 7 Uhr: „Stein unter Steinen". Montag, 20. Nov., abends 7 Uhr: „Stein unter Steinen". Dienstag, 21. Nov., abends 7 Uhr: „Der Privatdozent". Mittwoch, 22. Nov., Bußtags halber geschlossen. Donnerstag, 23. Nov., abends 7 Uhr: „Stein unter Steinen". Freitag, 24. Nov., abends 7 Uhr, Ring 1. Abend, Prolog, „Was ihr wollt". Samstag, 25. Nov., abends 7 Uhr, Ring 2. Abend, Prolog, „Der Geizige".

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung
für Sonntag, den 19. November 1905.

Nur schwachwindig, zeitweise heiter, Niederschläge, noch etwas kälter, vielfach Frost.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Letzte Telegramme

Stichwahl

Eisenach, 18. November. Im Wahlkreise Eisenach-Dernbach ist (wie bereits als bevorstehend angekündigt. D. Red.) aus der gestern erfolgten Stichwahl zum Reichstage der antisemitische Wahlbewerber Schack als Sieger hervorgegangen. Die Wahlbeteiligung war überall sehr stark.

Oberkriegsgericht.

Posen, 18. November. Das Oberkriegsgericht des 5. Armeekorps als Berufungsinstanz verurteilte den Leutnant von Leckow aus Lissa, der bekanntlich den Hausdiener Rösch im Laufe eines Rencontres getötet hatte, zu zwei Monaten Gefängnis und Entlassung aus der Armee. Das erstinstanzliche Urteil lautete auf 3 Wochen und einen Tag.

Feuer im Bergwerk.

Lemberg, 18. November. Nach Privatmeldungen aus Boroslaw entstand gestern Abend auf dem Schachte 23 der Grube Anglogalicia Feuer, das auf zwei Schächte der Kartatengesellschaft übergriff, welche niederbrannten. Der Brand ist bis jetzt noch nicht gelöscht.

Die Krisis am „Goldenen Horn".

Konstantinopel, 18. November. (Wiener Korr.-Bur.) Es verlautet, Fehmi-Pascha sei verhaftet worden. — Die Kenntnis vom Bevorstehen einer Flottendemonstration beginnt in die Massen der Bevölkerung zu dringen und erzeugt unter den Mohammedanern eine gewisse Beruhigung, ohne daß Anzeichen von Erbitterung gegen die Europäer bemerkbar werden.

Parteiwirren in Japan.

Paris, 18. November. Dem „Journal" wird aus Tokio gemeldet, daß unter den russischen Kriegsgefangenen sich eine revolutionäre und eine loyalistische Partei gebildet habe. Es sei zwischen beiden Parteien wiederholt zu blutigen Schlägereien gekommen, bei denen es mehrere Tote und viele Verwundete gab.

Schwerer Unglücksfall.

Paris, 18. November. In Rochefort-en-Terre (Dep. Morbihan) stürzte die Holzbrücke eines Steinbruches in dem Augenblick ein, als sich auf ihr 19 Arbeiter befanden; 3 Arbeiter wurden getötet und die übrigen fast alle schwer verletzt.

Feuersbrunst.

Paris, 18. November. In Rennes zerstörte gestern Abend eine Feuersbrunst das Zeughaus. Das Feuer entstand in der Patronenhülsenfabrik. Das gesamte Material sowie große Mengen Patronen sind zerstört. Die letzteren explodierten, ohne jedoch Personen zu verletzen. Es ist noch nicht festgestellt, ob es sich um einen Unfall oder ein Verbrechen handelt.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 18. November. Der Rat der Arbeiterdelegierten beschloß die Fortsetzung des Ausstandes bis zur Abschaffung der Todesstrafe. — Die streikenden Eisenbahner hielten in Zarskoje Sselo einen Eisenbahnzug an, der nach Petersburg gehen sollte, und töteten den Maschinisten. — Gestern Abend drangen Streikende in das Theater und störten die Vorstellung. In bürgerlichen Kreisen herrscht große Entrüstung über die Schwäche der Regierung, welche augenblicklich nichts tut, um die Ausschreitungen zu verhindern.

Petersburg, 18. November. Gestern fanden zwei Sitzungen der Streikkommission statt, in der einzelne Delegierte über das erfolgreiche Fortschreiten des Streiks und das Eingreifen der Polizei berichteten, die sich mit Militärgewalt der Druckerei der Arbeiter bemächtigte. 40 Schriftsetzer wurden bei der Arbeit verhaftet, später aber nach Feststellung ihrer Namen wieder freigelassen. Sonst verlief der Tag fast völlig ruhig. Nur in den Vorstädten kam es zu vereinzelten Versuchen, rote Fahnen zu entfalten, was aber sofort von Kosaken inhibiert wurde. Ein großer Teil der Stadt liegt völlig im Dunkeln. Infolgedessen werden die Läden fortgesetzt geschlossen. Viele ängstliche Gemüter hat eine dumpfe Resignation erfaßt, weil eine Flucht aus Petersburg so gut wie unmöglich ist. Nur der Wasserweg steht offen. Die nächsten Dampfer sind jedoch schon ausverkauft.

Paris, 18. November. Der Petersburger Korrespondent des Temps telegraphiert, er habe aus sicherer Quelle erfahren, daß der Zar die Regierung jetzt einem Triumvirat übertragen wolle, das aus dem Großfürsten Nikolaj Nikolajewitsch, dem Grafen Ignatiew und dem General Trepow gebildet werde.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rötel, beide zu Wiesbaden.

KNORR's Maismehl
Reismehl, Kartoffelmehl,
zu Saucen und süßen Speisen, Flammeris, Aufläufen, Kuchen, etc.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Kalle & Co., Biebrich** bei, betr. „**Biofermin, blutbildendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel**", worauf wir besonders hinweisen. 1311/332

Künstlerische Photographie. **Karl Schipper,** **31 Rheinstr. 31.** Tel. 2763 903

Das
1. Oberrhein. Infanterie-Regiment Nr. 97
feiert am **1. April 1906** das **Fest** seines
25jährigen Bestehens.

Alle ehemaligen Angehörigen des Regiments, die an dieser Feier in Saarburg i. L. teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter Angabe ihrer ehemaligen Kompagnie bis zum 1. Dezember 1905 an das Geschäftszimmer I./97 gelangen lassen zu wollen.
2238 **Der Festausschuß.**

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreiblehr-Anstalt
Wiesbaden,
38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Unterrichts-Institut I. Ranges.
für
Damen und Herren
in
Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Der Unterricht wird dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers entsprechend erteilt.

Sonderunterricht in Schönschreiben
nach eigener, jahrelang bewährter Methode. 1469
Tag- und Abendkurse.
Prospekte kostenfrei.

Bruchbänder
für **Erwachsene** und **Kinder, mit u. ohne Feder, bewährte Constructionen.** Auch **Extra-Anfertigung** nach **Mass** durch gelernten **Bandagist** im Geschäft. **Sachgemässes Anlegen** der Bandagen durch **geschultes Personal.**
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Telef. 227. 23 6

Ausgabestellen
des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.
Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.
Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Kreßing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Wallauerstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle)
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Lauz Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Göth, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25. — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Cylinder-Steg-Decke
System-Herbst
(schwamm-, schall- u. feuersicher)
Ausführung durch
Otto & Eschenbrenner
Luisenstrasse 22. 7282

Eine Selbstbeobachtung Goethes.

Der große Dichter und Forscher war bekanntlich auch ein gewissenhafter und vorurteilsfreier Selbstbeobachter, der die Ursachen seiner verschiedenen Körper- und Geistes-Zustände mit klarem und sicherem Blicke erkannte. Ein Beweis hiefür ist auch ein Urteil, das er in „Wahrheit und Dichtung" über die Entstehung seiner Erkrankung am Schlusse seiner Leipziger Studienzeit fällt, das wir Heutigen geradezu als aktuell bezeichnen können, weil es mit den Forschungsresultaten der modernsten Wissenschaft überraschend übereinstimmt. Goethe sagt da:

„Durch eine unglückliche Diät verdarb ich mir die Kräfte der Verdauung; das schwere Merseburger Bier verdüsterte mein Gehirn, der Kaffee, der mir eine ganz eigne triste Stimmung gab, besonders mit Milch nach Tische genossen, paralysierte meine Eingeweide und schien ihre Funktionen völlig aufzuheben, so daß ich deshalb große Beängstigungen empfand, ohne jedoch den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen zu können."

Die moderne Wissenschaft hat nun den Bohnenkaffee, in vollster Uebereinstimmung mit Goethe und in schärfstem Gegensatze zur landläufigen Meinung, speziell als einen gefährlichen Störer der normalen Verdauung festgestellt und nachgewiesen. Wir können also auch hier von Goethes Lebensweisheit lernen, wollen ihn aber selbst in diesem Falle nur insofern zum warnenden Beispiele nehmen, als wir allerdings „den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen". Eine solche vernünftigere Lebensart ist es, anstatt des bedenklichen Bohnenkaffees Kathreiners Malzkaffee zu trinken, der weder unsere Verdauung stört, noch Herz und Nerven angreift, sondern nach dem Urteile der ersten Autoritäten ein durchaus gesundes und angenehmes Getränk abgibt, das überdies noch den würzig-charakteristischen Kaffee-Geschmack besitzt, der ihm durch ein eigenartiges patentiertes Verfahren mitgeteilt wird. 99/172

Faulbrunnenstraße 6
wird
Rindfleisch,
à Pfd. 66 Pfg., ausgebauen.
2248 Ed. Reinhardt.

Möbel

Betten

offeriere zu folgenden äußersten Preisen:

Kompl. Schlafzimmer 220—1000 M.
Kleider-, Bücher- u. Weißzeugschränke 18—180 M.
Waschschr. u. Kommod. 18—150 M.
Küchenschränke 28—60 M.
Kompl. Betten 40—200 M.
Vertikows 36—120 M.
Schreibtische 35—180 M.
Buffets 150—600 M.
Sofas, Divans 32—150 M.
Tische jeder Art 8—60 M.
Sofa-, Pfeiler- und Trumeauxspiegel 8—60 M.
Stühle, Bilder, Flurtoiletten, Etageren, Bauern- und Nähtische, Teppiche, Gardinen 2c.
in größter Auswahl.

Bei kompletten Ausstattungen bedeutende Preisermäßigung.

Sämtliche Betten und Polsterwaren werden in eigener Werkstatt angefertigt, daher weitgehendste Garantie. 1906

Heinrich König,
Möbel und Dekoration.
Wellritzstraße, Ecke Helenenstr.

Heiratspartien
jeden Standes vermittelt reell und diskret Frau **Wehner**, Römerberg 29. 2092

Albrechtstr. 2, 2, St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Königliche Schauspiele.

12. Vorstellung. 255. Vorstellung. Abonnement C.

Sonntag, den 19. November 1905.

Götterdämmerung.

Musik-Drama (3. Tag aus der Trilogie: „Der Ring der Nibelungen") in 3 Aufzügen und einem Vorspiele von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Elmblad.

Siegfried	Herr Kalisch.
Gunther	Herr Müller.
Hagen	* * *
Alberich	Herr Adam.
Brünnhilde	Frau Leffler-Burckard.
Gutrune	Frl. Müller.
Waltraute	Frau Schröder-Kaminsky
Woglinde, Rheintöchter	Frl. Hanger.
Wellgunde, Rheintöchter	Fr. Brodmann.
Floßhilde, Rheintöchter	Frl. Schwartz.
Die Nornen	Frau Schröder-Kaminsky, Fr. Brodmann, Frl. Hanger

* * * Hagen: Herr Greeff von Frankfurt a. M. a. G.
Mannen. Frauen.
Schauplatz der Handlung:
Vorspiel: Auf den Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: Gunthers Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen.
Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.
Dritter Aufzug: Wildige Gegend am Rhein. Gunthers Halle.
Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten, nach dem zweiten Aufzuge eine solche von 12 Minuten statt.
Anfang 6.30 Uhr. Erhöhte Preise. Ende gegen 11.30 Uhr.

Montag, den 20. November 1905.

12. Vorstellung. 256. Vorstellung. Abonnement A.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser.
Regie: Herr Köchy.

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Tauber.
Edith, dessen Tochter	Frl. Oserta.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Malcher.
Macdonald	Herr Zollin.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Schwab.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Maren.
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Frl. Ulrich.
Leon Armadale, Gentlemen	Herr Weinig.
Patrik Woodward, Gentlemen	Herr Koch.
Gibson, Schneider	Herr Andrians.
Dikson, Wirthin von Lothair	Frl. Koller.
Rovert, Bibliothekar	Herr Ballentin.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Enke.
Tripp, Commissionär	Herr Martin.
Knox, Exekutoren	Herr Ebert.
Griff, Exekutoren	Herr Berg.
Ein Dienstmann	Herr Nuhrmann.

Der 1. Akt spielt in London, der 2., 3. u. 4. auf dem Landsitze Marsland's.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Walhalla-Theater.

Oberbayrisches Bauern-Theater.

Direktion M. Dengg aus Schliersee.
Sonntag, den 19. November 1905.
Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. = Anfang 4 Uhr.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Ludwig Anzengruber.
Regie: Michael Dengg.

Graf Peter von Finsterberg	Josef Meth
Lux, dessen Revierjäger	Georg Späth.
Bell, Pfarrer von Kirchfeld	Fritz Greiner.
Brigitte, seine Haushälterin	Therese Renner.
Hetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd	Hans Werner.
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Anna Dengg.
Michel Berndorfer	Georg Kundert.
Der Schulmeister von Altötting	Georg Vogelsang.
Der Wirt an der Wegscheid	Georg Renner.
Sein Weib	Tori Marius.
Hansl, beider Sohn	Paul Kiem.
Der Wurzelsepp	Michael Dengg.
Landleute von Altötting und Kirchfeld,	Kranzeljungfern.

Musikanten.
Abends 8 Uhr:
Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen.

S'Almreserl.

Oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Georg Bankl.
Regie: Georg Kundert.

Leonhard Fellner, Großbauer	Georg Kundert.
Josefa, sein Weib	Mirzl Meth.
Leanl, beider Sohn	Fritz Greiner.
Leni, Magd bei Fellner	Mirzl Birk.
Peter Gruber, Flickschuster	Hans Werner.
Reserl, seine Base	Anna Dengg.
Mathias, ihr Bruder	Josef Meth.
Kiglerin, Bötin	Therese Renner.
Brunnhuber, Gemeindediener	Georg Vogelsang.
Huberbauer, Gemeinde-Ausschuß und Preisrichter.	Georg Renner.
Reitlbauer, Gemeinde-Ausschuß und Preisrichter.	Joh. Brandtner.
Hansirgl, Geisbub bei Huber	Georg Sollinger.
Liesl, Kellnerin	Liesl Schweighofer.
Quirin	Hans Katschun.
Wastl	Georg Späth.
Sepp	Josef Kröll.
Peter	Lorenz Frankl.
Michl	Hans Meier.
Kaspar	Hosef Halbritter.
Pauli	Pauli Kiem.
Ferdl	Edi Kiem.
Maxl	Hiasl Koller.
Müllnerbäuerin	Tori Marius
Grabenbäuerin	Zenzi Bauer.
Grabenbauer	Girgl Timpfl.

Bauern, Bäuerinnen, Burschen, Dirndln, Musikanten.
Ort der Handlung: Schliersee.

Der Wiesbadener
Städt. Arbeiter-Verein
feiert am **Sonntag, den 19.**, von **nachmittags 5 Uhr** ab, im Saale zum **„Vater Rhein"**, Bleichstraße 5, seine

Stiftungsfeier,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde höflichst einladen 2235
Der Vorstand.

Turngesellschaft.
Mittwoch, den 22. d. M.: Turngang über Heßloch, Auringen, Breithal nach **Eppstein.** 2258
Kommersch 2 Uhr Kaiser Friedrich Platz. Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde des Vereins sich recht zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.
Liederbücher mitbringen. 2258

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.
Wiesbaden und Biebrich.
Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:
Gemütl. Zusammenkunft mit Theater u. Tanz
im Saale zum **„Burggrafen"**, wozu freundl. einladen.
2277 D. O.

Wahrsagerin
noch zu sprechen für Herren und Damen, auch Sonntags. Wirklicher Erfolg. Ein Jeder ist überrascht. 2263
Walramstr. 4, 3. Stock, kein Hinterhaus.

Ein Siebenpfund-Bengel
angekommen.
Jul. Wagner u. Frau
Betty geb. Hirschberger.
2206

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich

Grosses Konzert

der **verstärkten Theaterkapelle** unter Leitung des Kurkapellmeisters **A. Wolf** von Schlangenbad. 2067
Entree frei **Entree frei**
Sonntag von 11½–1½ Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**
Abends 7 Uhr: **Grosses KONZERT.**

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Sonntag, den 19. November 1905.
Nachmittags 4 Uhr. Kleine Preise.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Erster Abend.
Prolog von Julius Rosenthal, gesprochen von **Rudolf Bartak.**

Der Dreikönigs-Abend, oder: Was Ihr wollt

Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare. Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.

Orsino, Herzog von Illyrien	Heinz Hetebrügge.
Sebastian, ein junger Edelmann, Viola's Bruder	Richard Ludwig.
Antonio, ein Schiffshauptmann, Freund des Sebastian	Reinhold Hager.
Ein Schiffshauptmann, Freund der Viola	August Weber.
Valentin, Cavaliere des Herzogs	Friedrich Degener.
Curio, Cavaliere des Herzogs	Max Ludwig.
Junker Tobias von Rülp, Olivia's Oheim	Gustav Schultze.
Junker Christoph von Bleichenwang	Theo Tachauer.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Georg Rücker.
Fabio, in Olivia's Dienst	Gerhard Sascha.
Narr, in Olivia's Dienst	Hans Wilhelmy.
Olivia, eine reiche Gräfin	Lucie Elsenborn.
Viola, Sebastian's Schwester	Else Noorman.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Bertha Blanden.
Ein Gerichtsdiener	Theo Ohrt.

Die Szene ist in Illyrien.
Sonntag, den 19. und Montag, den 20. November 1905.
Abends 7 Uhr.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität!

Stein unter Steinen.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Zarnke, Steinmetzmeister	Reinhold Hager.
Marie, seine Tochter	Elly Arndt.
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarnke	Rosel van Born.
Jenisch, Buchhalter	Gerhard Sascha.
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz	Gustav Schultze.
Lore, seine Tochter	Else Noorman.
Lenchen, deren Kind	Amalie Funk.
Willy, Polier	Friedrich Degener.
Göttlingk, Steinmetz	Hans Wilhelmy.
Jakob Biegler	Georg Rücker.
Reitmaier, Kriminalkommissar	Rudolf Bartak.
Lehmann, Arbeiter	Theo Ohrt.
Sprengel, Arbeiter	Max Ludwig.
Struve, Arbeiter	Theo Tachauer.

Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen Akt 1 und 2 liegen 3 Wochen, zwischen den übrigen Akten je ein Tag.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Unter
„hauptpostlagernd Gesellschafterin"
reichte ein Fräulein aus Neuenkirchen ihre **Originalzeugnisse** ein, ohne dieselben bisher zurückzuerhalten.

Die betr. Herrschaft wird freundlichst um **Rückgabe der** Papiere in der Exped. d. Bl. gebeten. **2264**

Photographie

Samson & Cie

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Abends Aufnahmen bei elektrischem Licht.

Fahrstuhl zum Atelier. Nicht hoher, sehr bequemer Aufzug. **Sonntags geöffnet.**

Sämtl. Räume sind durch **Dampfheizung** gut erwärmt.

Elegantes erstklassiges Atelier mit enorm billigen Preisen.

12 Visites (glänzend) Mk. **1.90**	**12 Cabinets** (glänzend) Mk. **4.90**	**12 Postkarten** Mk. **1.90**

Trotz den wirklich billigen Preisen leisten wir für unsere Bilder dieselbe Garantie wie jeder andere Photograph.

Garantie für Aehnlichkeit und Haltbarkeit nach jedem Bilde.

Vergrösserungen.

Garantie für Aehnlichkeit und Haltbarkeit nach jedem Bilde.

Die Aufnahme zur Vergrösserung erfolgt

ganz umsonst

und erhält jeder Kunde von dieser Aufnahme

2 Bilder gratis.

Wir liefern.

1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 37 cm breit und 45 cm hoch, mit Passepart.,	für **7** Mk.
1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 48 cm breit und 63 cm hoch, mit Passepart.,	für **10** Mk.
1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 58 cm breit und 73 cm hoch, mit Passepart.,	für **18** Mk.
1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 61 cm breit und 76 cm hoch, mit Passepart.,	für **20** Mk.

Bei mehreren Personen, sowie bei Vergrösserungen in Farben ein kleiner Aufschlag.

Wir bitten einer prompten und gewissenhaften Ausführung wegen **Weihnachts-Aufträge** jetzt schon an uns ergehen zu lassen. 2261

Auf Kredit! **Möbel** Auf Kredit!

sowohl **komplette Einrichtungen** als auch **einzelne Stücke** zu folgenden Bedingungen:

Möbel für **98** Mk., **Anzahl. 10** Mk.
Möbel für **195** Mk., **Anzahl. 20** Mk.
Möbel für **300** Mk., **Anzahl. 30** Mk.

Beamte und **Kunden** ohne Anzahlung.

Einzelne Möbelstücke, wie **Schränke, Betten Vertikows, Divans** u. s. w. von **Mk. 5.** – Anzahl. u. **Mk. 1.** – Abzahl. an

J. Wolf,

Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

In grosser Auswahl eingetroffen:

Herren-Anzüge, Anzahl. 5, 8, 10 Mk.	**Damen-Jacketts,** Anz. 3 u. 5 Mk. an
„ **Paletots,** „ 5, 6, 8 „	„ **Kragen,** „ 3 u. 5 „ „
Knaben- und Jünglings-Anzüge	„ **Röcke,** „ 3 u. 5 „ „

zu den billigsten Preisen! 2150

Stadthalle in Mainz.

Mittwoch, den 22. November 1905.
(Buß- und Bettag in Preußen)

Grosses Monstré-Programm

Artistische Leitung **Rud. Jaffé.**

Unter Anderen:

Otto Reutter

!! mit seinen neuesten Schlagern !!

Viola Villany,

Barfuß-Tänzerin — Pantomine und Tanzidyllen.

Dr. Fritz Friedmann

bringt seine neueste Verteidigungsrede (Ruhestrat-Prozeß).

Marusia Mara

beste Vortrags-Gesangskünstlerin der Gegenwart

außerdem kommt noch hinzu

die erstklassigen Spezialitäten des Apollo-Theaters in Köln.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Parkett numeriert M. 3.—; 1. Platz M. 2.—; 2. Platz vordere Reihen M. 1.50; 3. Platz hintere Reihen M. 1.—; Galerie-Reihen M. —.75 und M. —.50.

Vorverkauf für Wiesbaden Reisebureau **Engel.**

Die Vorstellung ist so rechtzeitig beendet, daß das auswärtige Publikum bequem die Anschlußzüge nach allen Richtungen erreichen kann. 237/125

Sänger! auf nach Mainz am Busstag z. „Geis-Quartett!

Punkt 10 Uhr: **Kuno Geuteles,** Gesangshumorist im **Frankfurter Hof, Mainz,** (Rendezvous v. Sängern u. Künstlern.

Nach der Vorstellung:

Familien-Kränzchen.

1630 **Anfang 7 Uhr.**

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.

2245 **Sonntag, den 19. cr.**

2 grosse Vorstellungen 2

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten von

Prinzess Nouma Hawa

die kleinste Vortragskünstlerin der Welt,
und das übrige glänzende Spezialitäten-Programm.

Winzerverein Rauenthal.

Sonntag, den 19. ds. Mts.:

Großes echt rheinisches

Winzerfest mit festlichem Winzerzug.

Aufstellung desselben Mittags 2½ Uhr.

Zu einem **vorzüglichen Federweißen** und **fröhlichen Tanz** ladet ergebenst ein

1605 **Der Vorstand.**

Gesellschaft „Hans Sachs".

Sonntag, den 19. d. Mts., findet im Saale **„Zur Germania",** Platterstraße Nr. 101,

großes humoristisches Konzert

statt, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr. 2239

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel).

Abonnements auf Zeitschriftn.

Modejournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer. 8619

Bedeutender Journallesezirkel.

Spezial-Abteilung für Teppiche.

Wegen Aufgabe einer **ersten Teppich-Fabrik** kauften wir in Gemeinschaft mit unseren anderen Firmen grosse Posten

Plüsch-Teppiche,

nur erstes Fabrikat, weit unter Herstellungspreis ein. Wir verkaufen dieselben, so lange Vorrat reicht, zu nachstehenden **Netto-Preisen:**

8/4 135×200	10/4 170×235	12/4 200×300	16/4 268×333
jetzt **12.85**	**23.85**	**36.00** u. **40.00**	**59.00**
früherer Preis 18.—	32.—	48.— u. 50.—	75.—

Vorlagen, 64×115, jetzt **3.90** u. **2.40**

Besondere Gelegenheit für Hotels und Pensionen

Echt Brüssel Rollenware zum Zusammennähen von Teppichen **25—40** Prozent unter Preis.

Ferner gewähren wir auf sämtliche anderen Vorräte dieser Abteilung wie: 2166

Teppiche, Tischdecken, Reisedecken, Steppdecken, wollene Schlafdecken, Gardinen, Portièren, Linoleum **10** Prozent Rabatt.

bis **Samstag, den 25. cr.** incl.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen!

S. Guttmann & Cie. Webergasse 8.

Reicher Großgrundbesitzer (einzelner Herr), zumeist in Großstadt lebend, sucht einen intelligenten

Leibdiener und Reisebegleiter,

der etwas von Körperpflege, Massage, Bäder, Gymnastik u. s. w. versteht. Am besten würde sich für den Posten ein erfahrener

Krankenpfleger,

der in

Sanatorien

tätig gewesen ist, eignen. Die Stellung ist angenehm und dauernd! **Hohes Gehalt** und Nebeneinnahmen, wenn die Leistungen befriedigen. Offerten mit folgenden Angaben: Alter, bisherige Stellungen, ob verheiratet, Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche wolle man unter Beifügung einer **Photographie**, die zurückgesandt wird, unter **D. R. 616** an **Rudolf Mosse, München,** richten. 1312 632

Zahnbürsten

mit **Garantie für Haltbarkeit.**

In jeder **Grösse, Ausstattung und Preislage** vorrätig.

Die Borsten sämtlicher von mir in den Handel gebrachten Zahnbürsten sind aus **ausgesucht bestem Material,** nach diesem besonderen rationellen Verfahren desinfiziert und gereinigt, wodurch in hygienisch-sanitärer Beziehung jede Garantie geboten wird 2985

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Der vorzüglichen und tüchtigen Köchin im Restaurant „Salamander",

Frl. Elise Baumann

die herzlichsten Glückwünsche zum Namenstage.
2236 **Mehrere feinschmeckende Stammgäste.**

Verkauf so lange Vorrat.

Abendmäntel jetzt 75 bis 25 Mk.

Jackets und Mäntel jetzt 120 bis 15 Mk.

in Tuch, Astrachan, Peluche.

J. Bacharach.

4 Webergasse 4. 2245

Mehr kann man nicht verlangen!

Um dem geehrten **Publikum** von **Wiesbaden und Umgebung** es zu **Weihnachten besonders leicht** zu machen, habe ich mich entschlossen, **einzelne Möbelstücke** als:

Kleiderschränke, Verticows, Sofas, Waschtische, Commoden, Bettstellen, Nachttische, Sprungrahmen, Matratzen, Stühle etc. etc.

ohne jede Anzahlung

zu verabfolgen. **Die Abzahlung bestimmt der Käufer.**

Complette Zimmereinrichtungen

erhalten Sie bei mir mit **viel weniger Anzahlung** als bei jeder Concurrenz!

Anzüge	von Mk. **3.—** Anzahlung an.
Paletots	von Mk. **3.—** Anzahlung an.
Damen-Jackets	von Mk. **3.—** Anzahlung an.
Damen-Blousen	von Mk. **2.—** Anzahlung an.
Costumes-Röcke	von Mk. **3.—** Anzahlung an.
Chicke Costüme	von Mk. **3.—** Anzahlung an.

2165

Julius Jttmann

älteste und grösste Creditfirma Deutschlands.

Wiesbaden,

Bärenstrasse 4, I.–IV. Etage.

Bis 10 Uhr Abends geöffnet!

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden, E. V.

Montag, den 20. November 1905, im Saale des „Viktoria-Hotels":

Viertes Konzert

für 1905/06.

Mitwirkende:

Fräulein **Mary Muenchhoff** aus Berlin (Gesang),
Fräulein **Alice Ripper** aus Budapest (Klavier).

1. **Zweites Orgel-Konzert A-moll** . Joh. Seb. Bach.
   für Klavier bearbeitet von Stradal.
2. **Gesänge:**
   a) Ariette zu Umlaufs Singspiel „Die schöne Schusterin" comp. 1796 . . . . . L. van Beethoven.
   b) Arie: „Mia speranza adorata" W. A. Mozart.
3. **Klaviervorträge:**
   a) Nocturne C-moll op. 48 . . . Fr. Chopin.
   b) Humoreske F-dur op. 12 . . P. Juon.
   c) Bravour-Studie. . . . . Paganini-Stradal.
4. **Gesänge:**
   a) Du bist die Ruh . . . .
   b) Wohin? . . . . . } Fr. Schubert.
   c) An die Nachtigall . . .
   d) Verborgenheit . . . . . Hugo Wolff.
   e) Gretel . . . . . Hans Pfitzner.
5. **Klaviervorträge:**
   a) Eglogue . . . . . } Fr. Liszt.
   b) Mazeppa . . . . . .
6. **Gesänge:**
   a) Zwei altenglische Lieder
      1. My lovely Coelia. . . . George Monro.
      2. Pastoral . . . . . Veracini.
   b) Drei altdeutsche Lieder:
      1. Hoffnung von Luise Reichardt. 2. Im Wald bei der Amsel (nach Erk). 3. Leichte Wahl Joh. Ott 1544).
   c) Zwei altfranzösische Volkslieder aus der Bretagne, bearbeitet von L. A. Bourgault-Ducondray.
      1. Ma douce Annette.
      2. Dimanche a l'aube.

Beginn **7** Uhr.

Konzertflügel: Blüthner.

Die Türen werden **nur in den Pausen** geöffnet.

Alle Karten sind vorzuzeigen.

Die Damen werden freundlichst ersucht, ihre Hüte abzunehmen.

Numerierte Plätze zu **5** Mark sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** (Wilhelmstrasse 52) und in der Musikalienhandlung des Herrn Hoflieferanten **Heinrich Wolff** (Wilhelmstrasse 2) zu haben. 2100

Keine Abendkasse.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Turnhalle: Platterstr. 16. Turnplatz: Distrikt Nonnentrift.

Sonntag, den 19. November, Nachmittags von 3½ Uhr ab, in unserer

Turnhalle, Platterstr. 16:

Großes Schauturnen,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei einladen.

Der Eintritt ist nur gestattet gegen Einlaßkarten, welche bei Herrn **Fritz Engel,** Faulbrunnenstr. und Herrn **Rumpf,** Zigarrenhandlung, Wellritzstraße 1, unentgeltlich zu erhalten sind.

Abends von 8 Uhr ab:

Familienabend.

2011 **Der Vorstand des Männerturnvereins.**

Dilettanten-Verein Urania.

Sonntag, den 19. November 1905, von abends 8 Uhr an im Kaisersaal:

VII. Stiftungsfest

verbunden mit

theatralischen Aufführungen, Konzert und BALL.

Der Vorstand.

Zu diesem Feste laden wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. 2146

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose".

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

2111 **Ph. Schiebener.**

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia".

Sonntag, den 19. November, abends präcis 8 Uhr, im Saale des **Turnvereins,** Hellmundstrasse 25:

Konzert,

unter Mitwirkung von **Frau M. Engelmann,** dramatische Sängerin vom Stadttheater in Chemnitz, und des Konzertmeisters **Herrn G. Darmstadt** aus Mainz (Violine).

Leitung: Herr **I. A. Burkard,** Gesanglehrer.

BALL.

Ballleitung: Herr Julius Bier.

1988 **Der Vorstand.**

Bierstadt, „Saalbau zum Adler",

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: **Große Tanz-Musik,** wozu freundlichst einladet Heinr. Brühl, Besitzer.

Prima Speisen und Getränke. — Großer schattiger Garten. 1208

Schubert-Bund.

Sonntag, 19. November 1905,
Abends 8 Uhr:

I. Vereins-Konzert

im **Casino,** Friedrichstrasse 22.

Mitwirkende: Frl. **Luise Perrot,** Hofopernsängerin am Hoftheater zu Weimar (Sopran), Frl. **Cäcilia Geis** von hier (Klavier), Herr Konzertmeister **Jrmer** (Violine)

Leitung: Herr **Wilhelm Geis.** 1981

BALL.

Ballanzug Vorschrift.

Der Vorstand.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage, Optische Anstalt 2041
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 10. Ziehungstag. 17. November 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

131 46 382 619 747 1086 312 572 645 973 2005 518 56 652 60 68 946 98 3000 26 85 249 413 (3000) 80 569 96 784 936 66 91 4255 430 554 95 766 (3000) 886 996 (500) 5225 94 355 95 704 18 99 6327 29 600 889 7055 126 231 318 704 800 (500) 80 937 8097 193 95 259 306 600 719 814 30 78 9093 (500) 118 43 301 57 62 405 658 904

10351 463 97 629 64 894 11066 125 309 467 712 31 808 922 12012 115 261 489 (1000) 716 927 50 91 13273 96 340 407 52 535 43 48 54 655 767 71 875 14076 80 88 130 47 (1000) 294 315 (500) 30 741 72 92 15055 236 83 553 719 911 73 16085 231 345 481 536 71 74 786 868 85 17229 302 (500) 409 61 811 78 937 18016 295 468 554 80 620 19012 87 102 38 235 (500) 345 441 69 (1000) 677 734 60 805 39 908

20033 250 65 376 539 657 770 815 24 918 (1000) 21010 (3000) 144 446 535 677 81 741 22039 87 136 46 359 624 745 99 851 (3000) 99 934 (3000) 23019 432 81 91 523 90 (1000) 638 24293 631 996 (1000) 25135 393 954 (1000) 26013 108 675 746 907 27110 271 498 609 (500) 910 28112 84 224 29013 433 58 563 662 713 61 960 97

30286 333 553 97 (500) 723 26 37 (3000) 54 57 850 81 919 31146 470 522 683 874 (500) 911 12 (30000) 32120 61 279 619 (3000) 69 774 33142 520 899 986 34191 239 575 99 673 35020 84 86 229 303 7 28 76 425 54 (500) 95 525 811 58 76 932 36098 (500) 172 372 499 511 50 705 897 986 37143 95 (500) 263 64 67 895 975 80 (500) 38043 369 456 571 663 713 912 89 39206 83 332 515 676 926

40123 43 546 957 41206 473 79 564 828 (3000) 49 925 64 70 77 42102 48 76 263 338 57 64 81 97 464 80 515 44 997 43033 91 (3000) 138 230 (5000) 300 494 622 (1000) 785 (500) 867 (3000) 44428 731 96 909 94 45024 132 40 (1000) 200 544 600 24 52 870 936 46023 87 140 85 284 316 59 579 81 806 98 47080 181 348 (500) 509 787 889 48084 274 399 (500) 653 92 736 49057 589 605 827 29 (1000) 80 967

50373 80 649 928 39 (3000) 72 51097 557 604 730 807 16 975 52039 68 140 67 (500) 283 (500) 350 54 646 899 918 53048 343 787 851 901 11 18 54030 114 208 99 362 476 575 612 65 88 846 (1000) 83 94 (3000) 938 55282 460 557 74 782 65 863 75 978 56125 52 318 80 429 (1000) 527 638 764 57088 127 209 61 505 662 65 772 (3000) 903 58216 18 74 (1000) 457 547 604 838 981 59078 152 76 99 324 632 774 875 959 99

60144 256 312 99 480 570 843 50 61231 320 28 601 90 716 62230 87 97 345 94 419 559 780 909 63010 48 96 214 62 308 (1000) 512 (500) 26 31 (500) 65 680 87 (1000) 92 744 913 64116 214 550 99 657 719 64 804 913 59 82 83 65319 454 662 756 80 847 66171 297 411 519 910 36 (3000) 67006 (3000) 320 408 (1000) 36 596 613 73 953 61 68111 23 273 (500) 98 99 (500) 405 514 20 736 915 85 69002 4 113 47 (3000) 72 232 (500) 650 873

70129 34 (500) 381 504 758 66 (1000) 810 16 31 63 (500) 942 71074 116 (500) 439 515 28 765 78 85 917 72031 54 79 191 409 75 524 (1000) 824 96 928 73051 842 985 90 74010 114 (500) 267 370 90 462 512 729 83 (1000) 837 963 75198 (500) 272 694 780 848 76381 914 30 77093 372 413 595 656 82 753 827 963 78313 526 48 54 78 720 (10000) 80 807 96 920 96 (3000) 79316 618

80084 176 317 518 45 628 (500) 732 (1000) 863 933 81211 92 329 433 650 882 939 82027 59 304 69 706 83033 137 295 301 2 10 45 64 80 81 419 564 661 90 (3000) 84228 79 314 826 85245 47 325 95 (500) 423 41 (1000) 503 779 865 962 86003 153 75 83 215 65 601 53 771 809 (500) 78 87031 134 221 55 (500) 60 459 797 864 (3000) 88036 160 325 59 651 55 89080 129 67 201 510 (3000) 600 86 782 865

90179 488 715 901 91006 14 273 384 835 76 943 78 92392 480 (500) 649 797 (500) 833 37 93190 395 476 552 656 793 811 73 948 94080 (1000) 156 219 (1000) 97 307 22 32 47 56 (500) 79 (1000) 571 673 (500) 74 83 748 79 817 76 95040 68 108 237 (500) 513 719 (500) 860 62 96156 235 47 419 556 65 67 754 72 817 25 97026 146 94 302 775 879 939 98328 99250 (1000) 74 310 77 499 601 48 (1000) 73 734 51

100061 (500) 92 471 76 98 817 101011 63 151 422 71 586 697 923 102032 (3000) 110 215 310 536 959 87 103057 143 291 315 579 723 97 803 (500) 104085 309 52 74 400 46 593 663 761 997 105202 368 483 553 722 (1000) 37 (500) 904 (500) 51 106168 294 349 421 (500) 41 73 640 42 738 73 107073 159 228 398 534 658 726 820 37 977 108158 (1000) 461 (5000) 660 880 109017 284 495 553 (500) 624 768 (500) 822 25

110073 66 482 99 620 65 747 77 78 111186 295 371 463 563 710 (500) 889 948 112180 488 544 62 661 (1000) 76 854 970 113080 257 93 (500) 565 698 701 874 114355 495 579 687 732 115129 240 373 486 502 654 829 74 116008 237 371 518 38 811 19 46 (500) 75 (500) 117130 293 536 639 26 808 118086 231 (500) 32 (3000) 326 75 97 712 17 948 71 119016 73 145 (3000) 264 (500) 648 895 958

120077 117 49 284 93 449 620 741 46 78 (3000) 121068 120 430 608 967 122104 20 221 (1000) 438 43 68 (500) 919 123210 644 788 124088 (500) 531 895 125040 (1000) 243 451 527 (1000) 78 126000 88 175 247 57 (500) 99 516 758 (500) 862 (500) 925 127071 115 31 205 358 585 861 (500) 946 128067 70 199 (500) 237 (1000) 394 (1000) 766 912 13 129173 276 374 511 732 922

130001 82 (1000) 130 (1000) 214 321 90 415 21 (500) 572 605 (500) 732 806 131013 106 (1000) 87 207 50 80 462 525 (500) 874 132154 370 93 922 133146 57 415 586 (3000) 698 836 134082 684 85 718 917 77 87 (500) 135349 433 530 844 136057 161 94 203 328 35 576 748 841 950 (1000) 137053 94 239 355 500 45 775 85 873 970 138023 239 59 328 402 92 600 810 38 922 52 139010 67 90 197 271 375 719 23 928 69

140119 253 395 423 546 719 25 81 894 141021 27 188 83 238 59 (1000) 311 444 609 85 795 945 142488 566 709 810 143007 165 235 58 368 418 821 55 965 144086 185 87 240 312 (500) 433 549 (1000) 737 803 4 922 145132 58 69 288 468 585 (500) 604 146852 86 98 440 56 (3000) 70 770 96 968 147142 339 585 75 692 807 81 148114 70 214 464 593 878 (500) 908 149174 (1000) 277 88 469 535 656 753 (500)

150345 603 784 868 151072 (3000) 138 75 288 353 420 666 749 823 33 925 152071 (1000) 74 (1000) 287 541 93 811 (1000) 925 153098 224 40 (500) 496 747 (1000) 77 880 154172 219 63 (500) 87 310 19 512 47 70 779 91 904 155096 107 (3000) 35 204 (500) 25 35 (1000) 36 51 405 500 89 (500) 97 818 59 156012 29 185 353 (3000) 467 553 (1000) 614 80 837 930 157317 60 (500) 61 636 69 751 65 832 902 158370 483 847 905 (1000) 28 159158 87 355 410 52 576 740 828 (1000) 52

160116 349 69 89 457 569 782 161091 (500) 375 (3000) 573 (3000) 602 17 25 63 786 817 (1000) 162034 144 45 243 77 439 95 500 (500) 522 654 728 163066 419 87 502 (500) 826 164032 77 102 438 78 94 559 623 45 808 12 (1000) 912 165215 633 (500) 42 702 889 (500) 921 (500) 94 166155 73 245 46 636 (1000) 785 812 167066 347 756 (1000) 168019 55 143 59 80248 721 (500) 860 907 169163 63 94 201 42 77 321 620 95 709 19 30 824

170065 100 (3000) 256 335 621 30 720 872 962 171255 536 39 740 835 915 87 172300 40 457 577 751 55 173181 323 438 543 (1000) 647 58 811 (500) 22 34 923 (3000) 174002 223 (1000) 31 310 782 (500) 175041 148 209 12 (500) 423 (500) 841 (500) 903 176132 51 (3000) 222 83 408 68 571 638 39 42 808 177152 363 637 55 721 82 178062 126 77 94 223 363 57 528 607 89 790 838 981 179004 393 519 661 81 757 (3000) 67 878

180009 290 (500) 341 468 80 (500) 701 11 (500) 13 828 934 181024 109 357 556 926 182290 84 525 41 637 (1000) 705 (3000) 95 183128 47 438 531 613 810 (3000) 927 28 184005 106 291 36 53 831 (500) 561 796 810 (500) 43 970 185009 128 274 355 (1000) 414 (500) 34 70 558 645 747 939 186091 146 267 73 374 (3000) 573 603 95 718 55 869 923 63 187046 221 376 524 693 188033 138 97 331 562 82 98 711 77 189170 219 88 340 400 26 560 76 621 93 736 991

190245 51 489 658 733 19 (500) 950 191180 530 78 646 (500) 719 813 905 34 192070 221 (3000) 492 591 802 963 193213 84 [illegible] 907 (1000) 82 194058 (3000) 68 188 614 99 781 852 979 195158 437 520 670 196672 208 11 56 444 65 (500) 583 (1000) 785 964 86 197498 633 85 830 198017 (500) 118 26 87 48 241 339 524 (1000) 607 707 81 909 17 38 81 95 199402 546 611 (1000) 76 871

200071 100 4 58 (3000) 423 54 734 (1000) 847 53 926 201136 82 93 327 409 605 12 834 909 53 (500) 202233 549 (1000) 74 619 (1000) 785 829 90 927 203076 94 184 359 (1000) 89 500 26 756 92 982 83 204277 524 58 909 40 205004 (1000) 105 23 200 512 670 793 838 206065 306 (500) 430 528 600 732 97 848 60 96 911 51 207123 374 641 90 750 858 208033 281 591 657 64 65 741 914 209070 126 215 73 (500) 609 979

210005 50 104 27 (1000) 79 (3000) 439 608 (1000) 765 815 34 35 99 924 26 52 (1000) 211047 218 24 404 12 726 822 212027 486 865 213019 56 81 97 110 259 309 449 577 (500) 705 (3000) 39 868 214058 100 33 44 500 744 94 845 60 215083 429 682 87 216080 116 387 422 76 611 740 803 966 81 217085 128 277 315 490 762 88 801 72 985 218079 82 437 43 791 890 219344 482 88 514 619 706 52 889

220303 221020 31 (3000) 99 354 (500) 479 82 547 707 12 74 86 222093 294 402 17 (3000) 20 24 80 506 771 223213 94 376 446 541 638 726 867 908 21 82 224053 238 344 61 420 574 602 983 225068 94 (3000) 141 (1000) 564 (1000) 668 84 800 1 906 29 226014 (1000) 86 105 376 414 29 84 602 6 17 46 813 922 227045 (500) 405 (3000) 640 61 92 777 804 72 228081 (500) 366 (1000) 458 71 589 759 816 33 924 33 229007 57 108 289 411 30 35 720 890

230136 82 230 78 351 563 620 61 927 (3000) 231158 277 538 54 95 752 869 953 (500) 56 75 232323 (500) 84 812 (1000) 233083 121 (3000) 212 526 50 971 234283 423 (1000) 52 509 80 812 235001 11 152 561 69 77 687 873 77 954 236107 (1000) 697 807 (500) 992 237115 676 812 29 66 971 238161 275 (500) 339 459 558 682 945 239254 304 42 997

240073 236 315 436 44 82 724 46 48 241145 (1000) 706 18 967 (1000) 75 242055 63 284 (500) 323 423 82 521 655 71 725 44 71 (1000) 882 987 243009 517 669 743 (3000) 817 963 88 244000 (1000) 18 50 107 241 46 756 (1000) 953 60 (500) 245182 307 733 47 49 852 924 (1000) 246440 568 633 (5000) 727 848 927 247089 195 823 91 960

213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 10. Ziehungstag. 17. November 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

11 (500) 143 237 371 659 (3000) 724 894 979 1018 321 36 2105 15 47 63 235 482 545 (1000) 620 (3000) 817 51 3024 (500) 111 31 379 575 893 919 64 4124 99 252 53 96 324 47 81 457 560 642 5052 130 37 229 (500) 431 681 6024 172 205 73 350 476 82 895 99 7458 707 66 817 944 83 8272 (500) 86 92 389 655 75 736 9250 422 597 649 713 945 74

10197 230 83 367 90 890 11174 287 349 496 (500) 510 27 (1000) 38 761 77 866 12037 298 376 670 743 49 13300 435 72 569 718 62 (30000) 929 57 14084 93 295 (500) 320 561 70 633 54 56 (500) 755 (3000) 850 (500) 999 15024 54 120 (500) 31 226 349 527 620 904 16016 (1000) 42 129 295 594 97 740 823 906 75 17183 407 609 65 96 782 94 836 90 18041 194 (1000) 233 314 22 564 607 50 704 66 892 19057 166 456 63 613 87 619 32 96 97

20005 105 454 59 73 648 780 816 960 21138 (500) 59 2[illegible] 757 77 (3000) 884 938 22021 115 341 69 603 722 23086 105 96 [illegible] 286 316 444 98 691 841 911 24641 784 25104 (3000) 16 93 362 [illegible] 500 6[illegible] 706 (1000) 929 66 (1000) 26267 416 (10000) 25 56 776 800 27154 58 87 247 300 506 750 983 28156 262 311 476 522 813 35 83 (1000) 29060 177 80 89 645 735 87

30129 212 17 21 67 510 59 (500) 622 762 963 31006 172 4[illegible] 96 556 654 89 730 69 71 810 12 (500) 946 57 32107 (3000) 224 323 414 37 552 697 712 24 93 (3000) 820 21 38 950 (500) 33000 95 131 315 69 96 546 (1000) 77 82 741 (500) 860 900 91 34091 500 25 621 61 770 (500) 35141 380 500 660 81 721 867 36070 (500) 126 236 301 453 62 (1000) 577 712 29 37 (500) 810 37073 118 235 (1000) 352 554 758 836 985 38145 86 390 545 787 860 39013 26 149 226 345 (1000) 47 49 52 520 35 738 (1000) 855 68 75 79 980

40011 90 (500) 201 (500) 438 (3000) 79 625 90 41042 51 381 94 889 42016 108 20 359 (500) 739 61 76 929 43126 75 342 74 532 855 (1000) 99 901 44216 449 753 (1000) 61 64 918 45048 59 219 38 43 420 31 700 867 46081 102 291 449 (500) 92 (1000) 677 992 47121 45 223 (500) 330 54 (1000) 62 419 530 87 91 (3000) 657 96 769 88 48056 117 23 53 517 71 95 779 49055 194 235 98 327 (500) 69 429 71 553 736

50074 782 869 51092 205 515 621 33 835 52102 332 44 459 543 842 (500) 62 966 53025 240 403 556 755 826 54046 153 261 401 770 855 55006 294 347 50 61 410 528 681 944 53 (500) 61 56079 401 8 538 (1000) 778 (500) 806 57069 132 289 616 68 728 (500) 866 58570 790 813 (3000) 923 (500) 53 59167 (500) 283 416 64 550 614 55 797 801 95 934

60016 17 306 28 71 669 61042 165 422 515 629 64 750 828 62059 272 91 357 61 420 93 (3000) 735 884 63062 114 79 83 (500) 240 472 650 51 715 907 64327 68 490 512 27 52 58 83 607 20 707 99 871 84 95 901 65527 982 66008 215 30 (1000) 355 59 (1000) 473 717 76 67347 59 71 406 76 (1000) 827 42 68406 69 88 551 63 84 636 59 (1000) 739 33 853 69254 337 (1000) 67 533 89 (500) 802

70039 45 102 228 71 524 603 57 714 35 853 71040 161 201 2 360 566 644 (3000) 92 758 (500) 59 80 830 72310 446 (500) 554 983 87 73050 86 151 64 330 72 407 559 94 686 748 878 85 74178 452 541 71 845 66 78 75334 (3000) 522 937 60 85 (500) 76096 109 331 (500) 549 70 629 52 732 (3000) 964 77 77074 117 (500) 31 73 293 507 15 49 687 78165 (500) 496 586 92 785 976 79103 13 575 (500) 877 962

80117 (500) 261 (500) 412 23 723 93 947 81085 310 461 96 597 637 84 766 94 (1000) 843 53 982 82191 249 (500) 385 507 19 47 70 866 76 87 923 83140 223 32 403 (500) 28 637 39 80 86 969 936 84255 96 384 524 49 646 48 63 712 (3000) 89 848 85028 69 702 86030 196 285 330 97 563 985 99 87329 49 441 49 93 707 906 88349 59 419 50 96 630 827 51 89226 348 96 (3000) 422 505 624 51 812 67

90047 218 300 534 631 836 943 91317 447 51 56 552 674 781 898 907 18 42 92047 61 277 353 429 60 674 86 739 932 93050 (500) 180 264 663 64 730 878 912 94027 179 271 304 521 644 717 938 95432 604 797 807 35 938 (500) 50 96064 237 786 901 18 73 97059 117 69 (5000) 467 (1000) 766 97 966 97 98097 190 209 68 315 783 (500) 829 49 962 99077 210 22 (1000) 460 768

100002 195 282 322 (1000) 40 (500) 416 58 60 804 83 101024 731 835 993 102171 231 467 (500) 99 548 654 720 832 55 85 103133 384 86 473 506 625 773 968 104223 28 676 742 986 105073 117 29 62 77 200 85 465 818 36 106100 244 400 595 716 979 107035 (1000) 443 608 75 730 66 981 (500) 108077 504 33 873 109327 404 814 (3000) 28 89 (500)

110043 97 (1000) 120 31 288 371 441 (1000) 603 69 (500) 75 977 111151 88 244 408 13 509 19 858 (500) 987 112047 835 (3000) 935 52 113019 138 262 619 819 940 43 114218 488 (500) 644 115008 137 246 401 549 643 806 929 116053 58 (1000) 199 312 (1000) 408 14 75 97 861 72 117112 73 92 351 75 665 118001 129 75 256 346 82 749 74 95 807 119033 293 309 41 50 410 31 605 754 961 76

120031 189 509 839 917 (3000) 121112 (1000) 236 562 771 917 22 (1000) 122199 527 860 91 973 123036 59 80 135 402 561 600 727 84 818 941 124075 201 (500) 11 369 551 933 59 (3000) 125028 (3000) 109 (500) 290 474 701 126204 560 637 94 709 (500) 127173 (3000) 97 224 669 86 91 (1000) 820 46 48 128413 563 (3000) 809 983 129046 (3000) 139 41 (30000) 85 215 424 41 93 571 602 (500) 29 57 715 (500) 19 950 (500)

130069 177 81 273 419 38 864 88 131074 (1000) 198 682 801 132054 97 309 667 82 768 (3000) 877 948 133117 352 (1000) 406 850 134135 (3000) 46 424 90 739 87 836 49 936 83 135124 (1000) 343 69 83 522 702 56 87 136229 46 52 (500) 556 69 636 41 54 88 (500) 702 10 910 17 (500) 35 137134 217 304 10 39 547 699 732 (500) 69 863 93 998 138034 112 219 92 457 80 89 629 53 776 938 139061 76 215 302 39 463 620 73 744 997

140006 27 53 147 91 215 412 523 81 620 23 34 829 44 914 (1000) 67 141340 631 791 814 54 937 (500) 142013 90 231 43 523 755 845 978 143160 359 429 (1000) 49 595 709 961 144116 40 (500) 273 (500) 370 443 831 919 145091 244 59 404 500 961 146000 315 (500) 27 28 755 860 988 (500) 147088 98 516 (3000) 662 901 148455 149251 85 505 53 773

150007 30 363 (3000) 415 76 576 740 99 (500) 913 151157 310 35 63 426 48 77 (1000) 559 612 744 152079 208 12 19 28 386 464 600 84 929 153094 133 52 385 99 432 (500) 69 900 4 154034 201 363 (1000) 479 625 155062 252 74 306 443 549 78 810 956 156176 273 78 334 512 600 71 758 880 157097 158 249 359 (5000) 444 629 901 93 158005 52 151 212 461 90 517 21 623 40 47 727 47 917 22 159125 55 329 33 788 951

160326 407 (1000) 35 649 800 (3000) 6 994 161170 444 64 540 70 89 (500) 674 897 (1000) 162037 751 74 163045 111 28 73 213 542 644 734 920 53 164313 63 415 61 624 29 881 165396 404 806 57 166132 62 224 467 682 710 83 853 167498 555 73 747 804 168279 [illegible] 588 623 70 906 169048 198 208 80 88 389 635 772 (500) 821

170098 166 95 216 366 (3000) 410 578 863 78 171002 67 134 219 61 63 (500) 457 99 566 172057 246 312 (500) 466 82 89 93 719 (500) 59 173023 168 207 (500) 71 408 14 55 509 64 757 (500) 58 889 996 (1000) 174021 56 101 227 340 46 473 503 38 (3000) 691 (500) 920 175289 411 34 43 683 749 (1000) 176039 341 95 454 597 (1000) 719 177149 246 303 (1000) 442 79 621 736 (500) 50 833 915 178043 47 57 523 45 82 662 (500) 817 179073 94 387 708 820 25 951

180105 305 54 653 737 963 181083 129 45 310 551 757 879 (500) 963 75 182036 275 77 420 (1000) 43 86 573 684 734 827 913 (1000) 52 183407 539 41 58 795 184023 70 221 302 77 663 903 93 185023 37 107 (500) 252 713 967 186056 108 205 11 668 839 96 982 187061 136 70 244 386 431 515 85 607 73 816 188024 243 44 73 428 (1000) 555 67 624 863 89 95 (500) 189166 88 (500) 287 366 67 410 572 627 (3000) 735 985

190045 106 18 203 93 354 523 44 755 (3000) 869 917 191428 97 (500) 551 780 846 192008 (1000) 114 70 380 83 87 541 43 641 777 993 193152 302 36 402 48 (3000) 595 620 81 724 89 854 89 (1000) 922 194127 236 493 (500) 669 93 922 195172 205 15 310 447 63 558 77 693 (500) 838 975 196010 (3000) 161 270 (500) 843 517 (500) 621 (500) 716 (500) 892 916 197341 426 (500) 89 584 674 (500) 88 746 63 94 877 913 198409 93 597 623 35 (1000) 46 812 199217 31 476 587 609 723 809 26 40 60 945

200261 349 778 (500) 85 945 201234 56 88 470 522 642 (500) 704 77 849 (500) 202006 97 253 412 569 646 (3000) 792 203092 172 91 211 443 530 86 672 773 961 64 204105 403 610 (1000) 711 836 910 48 92 205025 680 206152 305 80 472 (500) 567 73 609 706 61 90 883 997 207023 41 60 133 222 71 368 564 956 208021 22 226 57 69 689 752 917 209176 86 577 637 72 759

210499 509 26 610 848 963 211064 99 131 232 (1000) 81 84 643 82 810 80 (500) 212055 174 364 91 464 535 645 826 904 92 213046 116 78 (1000) 317 91 575 80 90 753 (500) 97 911 13 214010 62 224 42 56 444 932 (3000) 215044 186 409 661 840 216121 211 316 67 574 (500) 722 50 814 71 (500) 217342 415 514 18 601 15 67 742 843 975 218070 359 557 (3000) 615 (500) 42 748 906 72 219019 44 73 147 98 416 516 92 616 90 709 81 880 931

220344 487 982 221421 (500) 520 36 673 740 867 (3000) 83 222031 133 (3000) 57 218 347 61 67 500 21 68 77 (3000) 96 605 23 37 712 884 972 88 223197 418 (1000) 24 519 20 (1000) 674 91 706 869 224131 363 467 71 (500) 560 (500) 659 709 84 (500) 856 914 225087 105 85 97 225 340 434 645 (500) 788 (500) 835 226098 181 213 470 553 780 899 937 227050 123 659 973 (1000) 228141 427 95 671 87 702 32 849 931 (500) 229177 238 407 707 73 (3000) 76 993 (3000)

230669 714 (3000) 24 817 57 231083 222 416 771 75 (500) 232073 477 517 607 979 (500) 233081 215 41 63 88 738 56 863 82 (3000) 921 (1000) 234526 840 985 235055 111 (1000) 631 76 779 236127 32 297 456 61 611 761 854 237317 564 238046 605 11 15 826 56 943 239140 (3000) 353 99 (3000) 718 (500) 25 (1000)

240054 250 (500) 344 48 54 89 (500) 877 930 241098 163 71 97 411 76 568 840 957 242109 75 436 786 803 66 (1000) 80 921 (1000) 32 39 243035 79 175 348 91 956 244080 237 82 501 610 925 245064 (500) 80 85 111 47 326 407 857 96 919 (1000) 31 246183 202 8 (3000) 77 480 524 26 615 81 798 (500) 247502 994

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk., 1 à 60000 Mk., 2 à 50000 Mk., 1 à 40000 Mk., 6 à 30000 Mk., 15 à 15000 Mk., 29 à 10000 Mk., 58 à 5000 Mk., 1013 à 3000 Mk., 1481 à 1000 Mk., 2556 à 500 Mk.

Karl Schipper,
Photographie,
31 Rheinstrasse 31.
Atelier für moderne Photographie in künstlerischer Ausführung und vornehmer Wirkung.
Aufnahmen täglich, auch Sonntags von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.
9203

Kronenburg,
Sonnenbergerstraße 53.
Heute:
KONZERT
des beliebten Militärquartetts.
Anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (stets reger Applaus).
Anfang 4½ Uhr. Eintritt frei. Ende gegen 11 Uhr.
Jean Schupp, Restaurateur.

Heute Sonntag, den 19. November 1905:
Großes Tanzvergnügen
im Saale „Zur Waldlust" (Besitzer Ph. Christ) Rambach
Wiesbadenerstraße 54.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll
Die Tanzschüler der Herren
W. Krombach und H. Riemke.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Konzerthaus „Drei Könige",
Marktstraße 26.
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Frei-Konzert.
Es ladet freundlichst ein **Konrad Deinlein.** 9035

RAMBACH.
Gasthaus zum Taunus.
Bringe einem verehrt. Publikum und werten Gesellschaften und Vereinen meinen schönen geräumigen Saal in empfehlende Erinnerung und sichere denselben bei jeder Gelegenheit größtes Entgegenkommen zu. — Aufmerksame Bedienung. Gute Speisen, Weine erster Firmen, sowie ein prima Glas Bier der Brauerei Bierstadter Felsenkeller. Es ladet freundlichst ein
Ludwig Meister.

Kellerskopf.
Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues **täglich geöffnet.** 1621
Hochachtungsvoll Fr. Priester.

Restaurant **Waldhäuschen**
auch im Winter täglich geöffnet.

Saalbau Friedrichshalle,
Mainzerlandstr. 2 (Haltest. der elektr. Bahn).
Sonntag, den 19. November:
Tanzmusik.
2044 Karl Eichhorn.

Nachkirchweihe zu Eltville.
Sonntag, den 19. d. Mts., findet bei Unterzeichneten
Tanzmusik
statt, wozu freundlichst einladet
1629 „Burg Crass".

Bäckerklub Heiterkeit.
Sonntag, den 19. November 1905, findet im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41 2136
humoristische
Unterhaltung mit Tanz
statt. — Zu derselben laden wir Freunde und Gönner des Klubs, sowie unsere Mitglieder freundlichst ein.
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Kneipp-Verein Wiesbaden.
Sonntag, den 19. November cr., nachmittags 5 Uhr, wird der Geschäftsführer des Kneippbundes, Herr A. Dinand aus Ludwigshafen im unteren Saale des Rath. Gesellenhauses einen Vortrag halten. Thema:
Die heutige Entartung der Schönheit des menschlichen Körpers.
Die Mitglieder haben freien Zutritt, Nichtmitglieder zahlen 30 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
2098 Der Vorstand.

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3979
Metzgergasse 3 **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermiethen

per sofort oder später habe ich noch die **Bel-Etage** und **II. Etage** in der neu erbauten Villa **Bodenstedt, Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater**, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge.

Jede **hochherrschaftl. Etage** besteht aus je **9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele**, Badezimmer, Toiletten- u. Kloseträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern ꝛc., **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort**. Elektrischen Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht, und Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Remise und Stallung für 2 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung ꝛc.**

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel**, Bureau: „Hotel Metropole". 654

Miethgesuche

Großer, heller

Lagerraum

für das Flaschenaustauschlager der „Ver. Brauereien und Flaschenbierhändler" m. bequemer Anfahrt und möglichst zu ebener Erde, zum 1. April zu mieten gesucht.

Ausführliche Offerten erbeten an 2183

J. Volkmann,
Walkmühlstr. 7.

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neub., herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., Zentralheizung, 1. u. 2. Et., per 1. Jan. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstr. 11, Bauburean. 1800

Hotel Bellevue,

Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,

zu vermiethen:

Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Faulbrunnenstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenthümer Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

8 Zimmer.

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubehör nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist am 1. Januar 1906 od. später in der 2. Etage des Hess. Ludwigs-Bahnhofsgebäudes in Wiesbaden preiswert zu vermieten. Ausk. erteilt die Königl. Betr.-Insp. 1 i. Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1). 1626

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon. Kohlenaufzug. Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 8905

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4693

6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3293

Schichtstr. 7, 1. Etage und Hochpart, je 6 Zimmer, Bad reichliches Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38, 2. 2205

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Adelheidstr. 84, 3., 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 2190

5-Zimmer-Wohnung, Bismarckring 3, neu hergerichtet, mit reichl. Zub. auf gl. od. sp. z. vm. Näh. daselbst 1. Stock. 6579

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinrichtg., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei 485
C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Dambachtal 12, Gth., Part. 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philippi,
4171 Dambachtal 12, 1.

Gibdestr. 23, 2. und 3. Etage, 5 Zimmer, 1—2 Mans. sof. oder später zu verm. 8028

Goethestr. 27, herrschaftl. 5-Z.-Wohn., Sonnenseite, 2. St., Balkon, Bad und Zubehör zu vm. Näh. Part. 1073

Hellmundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Jahnstr. 20, 1., schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu verm. 1598

Jahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. per 1. Okt. cr. event. auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Große 5-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 9, Seitenbau. 135

2 vollständig neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Etage) mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Bad und sonst. Zubehör per 1. Jan. preiswert zu verm. Näh. Oranienstraße 40, Mtlb. Part. 1827

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Prachtv. 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermiethen Seerobenstraße 32, Part. 6720

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. reich. Zubeh. sofort od. später zu vm. Anzus. v. 11—4 Uhr. R. Part. 604

Schlichterstraße 15,
sind 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad, 2 Mans., 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche u. Bleiche, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Hause, Hochpart. 7984

4 Zimmer.

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dorts. 1789

Dotzheimerst., in nächster Nähe des Rings, sehr sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 6, im Laden. 410

Friedrichstr. 31, 2. Etage, 4 Zim., Bad und Zubehör gleich oder später zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg**, Neugasse 1, Weinhandlung. 1322

Parterre-Wohnung,
4—5 Zimmer, sofort zu vm. Näh. Emserstraße 22, Part. 611

Schöne Wohnung von 4 Zim., Balkon, Mans., ist Wegzuges halber zum 1. Okt. zu verm. Näh. Hermannstr. 23, 2. r. 8492

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. Jan. zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8584

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Langgasse 3 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kabinetten und allem Zubeh. zu verm. Preis 500 Mk. Näh. bei **A. Lehmann**, Juwelier. 2084

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel**, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 57, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kreis im Laden.

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (vom jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Schwalbacherstr. 50, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

4 Zimmer, Küche und Keller m. Koch u. Leuchtgas, vollk. neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Walramstr. 35, a. d. Emserstr. 6608

Yorkstraße 4,
schöne 4-Zimmer-Wohnung inkl. Zubeh., 600 Mk. p. a., p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. l. 8415

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkons, Bad, Mansarde, Speicherkammer, 2 Kellern pr. sof. oder 1. Okt. zu verm. Karlstr. 22a, 2. Etage. 4825

Bertramstr. 20, 3. r., prachtv. 3-Zimmer-Wohnung veränderungsh. sof. bill. z. verm. 9696

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Ecke Dotzheimer- u. Riedricherstraße 2 sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das 1. Et. links. 1153

Dotzheimerstr. 46, im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. oder später zu vermieten. 2193
Näh. Vorderh., Part.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

3-Zimmerwohnung, elegante Ausstattung, sofort oder später bill. zu vermieten. 823
Dotzheimerstr. 106, neben No. 98.

Eine Mansardenwohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten.
715 Emserstraße 40.

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Eltvillerstr. 8, neue 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., P. 4261

Maurer's Gartenanlage
Eltvillerstraße 21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort (Gas, Bad, elektr. Licht), 1. Etage, auf gleich oder später zu verm.
Näheres daselbst. 1613

Goethestr. 27, 3 Zim. im 1. St. und 2 Zim. u. Küche im Mansardenstock auf gl. z. verm. 1074

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1., l. 4631

Ecke Weiritz- u. Hellmundstr. 45, 1. Etage, Wohn. v. 3 groß. Zim. m. allem Komfort ausgestatt., per sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Haybach**, Hellmundstr. 43. 1656

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Karlstr. 44, 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. Näh. partrre. 694

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner**. 1069

Lehrstraße 16, eine gr. u. kleine 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St. l. 6264

In meinem Neubau, Blücherstr. 34 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Zubeh., alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. bei **Fritz Rückert**, Moritzstr. 41. 5841

Nerotherstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim**, Ladnstr. 4, oder **C. Schätzler**, Philippsbergstr. 53. 4024

Riehlstraße 3, 3-Zimmerwohnung im Vorder- u. Gartenhaus, 1. u. 2. Stock, per sof. zu verm. **Neu hergerichtet** Preis v. 420 bis 450 Mk. 1687
Näh. **B. Kraft**.

Riehlstr. 23, Hinterh. Part., 3 Zimmer mit od. ohne Werkstatt zu vermieten. 1729
Näh. Vorderh. 1. St.

Römerberg 16 Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche im Abh auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Scharnhorstr. 8, schöne große 3-Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör per 1. Januar 1906 zu verm. Näh. 2. l. 1640

Scherrstr. 59 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neub. **Zimmermann**, 3-Zimmer-Wohn., b. Neuz. entspr., zu verm. 1823

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schulgasse 4, 3 Zim., 1 Küche, 1 Keller (Hth. Part.) sofort oder später zu vermieten. 1295

Waloftr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. Juli 1905 zu vm. Näh. daselbst Seb. Part. 1605

Westendstrasse 3
Schöne 3-Zimmer-Wohnung
billig zu verm. 820
Architekt P. Meurer, Luisenstr. 31.

Wellritzstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

Yorkstr. 31, 1. l. Schöne große Dreizimmerwohn. sofort oder später zu verm. 1378

Yorkstr. 33, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 1642
J. Reinhard, Yorkstr. 33, P.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Bad vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Biebrich, Riedstr. 13,
Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm.
Näheres daselbst oder 493
Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. zu Dotzheim, Rheinstr. 42. 1718

2 Zimmer.

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Vdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen. 24

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Vdh., 2. St. 916

Part.-Wohn. (Stb.), 2 Zimmer Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu verm. Preis 360 Mk. Näh. Albrechtstraße 44, Vdh., 1. oder Bureau Hth. 8779

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Bismarckstr. 23, Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. v. 4—7 Uhr Nachmittags. 7981

2 Frontspitzwohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25 320

Blücherstr. 9, Mtlb., 3. St., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu vm. Preis 250 Mk. Dieselben Räume im 1. St., Preis 350 zu verm. Näh. bei Schuchmann das. od. Bärenstr. 4, Laden. 8254

Dotzheimerstr. 72, sch. 2- und 3-Zimmerwohn. im Mtlb. per Oktober zu vermiethen. Näheres Vorderh., Part. 8074

Dotzheimerstr. 88, Mtlb., 2 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Vdh., 1. St. 8249

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Gärtler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

2 Zimmer, Mitgebrauch d. Küche, Drudenstr. 9, 3. St., zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 9503

Eltvillerstr. 16. Neu hergerichtete 2-Zimmerwohn. an kl. ruh. Familie, Hinth., per 1. Jan. oder später und e. 1-Zimmerwohn im Dach sof. oder später zu vermiet. Näh. Bdh., Hochp. 944

Feldstraße 15 ist eine 2-Zimmer-Wohn. auf 1 Nov. od. spät. zu verm. Näh. Hth., Part. 599

Frankfurterstraße 26, in Biebrich, ist kl. 2-Zimmerwohnung mit Kammer, Küche, Entree, Speisekammer, Kloset 2c. zu verm. Näh. in Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 15, Part. 1007

Zwei Mansarden sind sofort oder auf später zu verm. Näh Frankenstr. 2, 1. 2097

2 schöne Mansarden, auch geteilt, zu vermiet. 1665 Gerichtsstraße 5.

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Bdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, bei **Ph. Meier.** 3888

2 Zimmer und Küche im Hth., 2. St. sofort billig zu verm Gneisenaustr. 23, l. r. 688

Helenenstr. 17, 2 Zim. u. Küche (Dachwohn.), im Stb., an ruh. Miether zu vermieten. Näh. Bdh., 1. St. 8763

Herrnmühlgasse 3, Hth., ist ein Dachlogis v. 2 Zim., Küche u. Keller zu verm Näh. Part. 8099

Hochstätte 2, Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per zu verm. 9007

Hochstätte 2,

Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermiethen. 9007

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 16, Eth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Bdh., Part. 1609

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678 Näh. Mühlgasse 15, p.

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3490

Kaiser-Friedrich-Ring 53, schöne gr. 2 Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu verm. (320 Mk.) Näh. Eth. 1. b. Weber. 1958

Michelsberg 15, 2., kleine Drei-Zimmerwohnung zu verm. 876

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 258

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Müllerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Mittelbeckstr. 1, Bdh. (Neubau), 2 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 7187

Mittelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. R. Sarg, 2135 Schierstemerstr. 16, B. P.

Neugasse 1a,

1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf gleich zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg.** Neugasse 1, Weinhandlung. 2030

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12 9330

2 Mansardenzimmer

an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

Platterstr. 24, 2 Zimmer, Küche und Keller bis 1. Dezember zu vermieten. 1925

Platterstr. 41, 2-Zim.-Wohn. z. 1. Dez. oder auch früher zu vermieten. 1949

2 große Zimmer per 1. Okt. zu verm. 8924 Platterstraße 46, Part.

3 kleine Wohnungen auf sofort, ev. 1. Okt. zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Philippsbergstr. 36, sch. 2-Zim.-Wohn. in freier, luftiger Lage an saubere, ruh. Leute zu verm. Näh. das. im Baubureau. 6339

Rauenthalerstraße 5, Stv., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort od. 1. Nov. zu vermiethen. 9686

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Römerberg 15, Stb. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. das. part., Laden oder Platterstr. 112. 657

Römerberg 13, 2 Zimmer und Küche p. 1. Nov. z. vm. 9680

Römerberg 18, Bdh. Dach. zw. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 683

Röderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. p. Okt. zu verm. 8080

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 32, Hth. Part., zum 1. Jan. eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu vm. Anzusehen Nachmittags. 2004

Schwalbacherstraße 67, eine Dachwohnung zu verm. 1658

Schöne freundl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Gärtnerei Geiß, Schierstemerstraße, links. 4957

Schachtstraße 14, Dachwohnung, 2 Zimmer, billig zu vermieten. 1950

Schachstr. 29, 2 Zim. u. Küche per 1. Jan., sowie 1 Zim. zu vermieten. 1369

Walkmühlstr. 32 Wohn. im 1. St. 2 Zim., Küche, Kell., p. 1. Jan. z. verm. Näh. part rec. 461

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh. daselbst.

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstraße 55

Nähe der Schierstemerstr. Schöne Ein- und Zwei-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 1282

2 Zimmer u. Küche (Hth., 1. St.), 270 M. jährl., sof. od. 1. Dez. zu verm. Näh. Wellritzstr. 3, bei Metzger **Grenner.** 2089

Wellritzstr. 16

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar an ruh. Leute zu vermieten. Näh. daselbst Hth. 2125

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

2 Mansardenzim., 1 eing. Zim. (Hth.), 1 großer Keller, als Flaschenbierkeller geeignet, auf sof. zu verm. Wellritzstr 45. 9342

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 12. Zwei schöne ineinanderg. heizb. Mans. sof. z. vm. Näheres bei p. l. 606

Yorkstr. 25,

gr. 3- und 2-Zim.-Wohn. billig zu vm. Näh. bei 1. Et. l. 1824

Yorkstraße 31, 1. l. Zwei Zim. und Küche billig zu vermiet. 1379

Zietenring 14. Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau,** Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Bierstadt.

In meinem neuerbauten Hause, Ecke Adlerstr. u. Langgasse, sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., mit Wasser- u. Gaseinrichtung, event. auch Badeeinrichtung auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Wilh. Stiehl, Sattler und Tapezierer, Erbenheimerstraße. 1240

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh. P. 2037

Adlerstr. 40, Dachw., Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 6836

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

An der Bachmeyerstr., Feldweg, 1 Zim. u. Küche (12 Mk.) z. vm. Näh. Bleichstr. 29, 1. l. 1288

Blücherstr. 4, 1. l., Mansarde zu vermieten. 29

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr 9. 5542

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 68, Mtb., 1 Zim., Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1 St. 8250

Dotzheimerstr. 105, Hth., 1 sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Neuberg, Eltvillerstr. 1, schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. P. r. 236

1 gr. Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. 1840 Erbacherstr. 4.

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 698

Feldstr. 27, 1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu verm. 1530

Frankenstr. 5, 1 Dachzimmer m. Küche, 13 Mk., gleich od. sp. zu vermieten. 1402

Frankenstr. 15, Hth., 2. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Friedrichstraße 45

1 Zimmer und Küche auf 1. Dez oder später zu vermieten. Näh. Bäckerei. 1764

Gneisenaustr. 20, 1., angenehm, hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm 2629

Hartingstr. 1 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Weiß, Adlerstr. 60. 2154

Helenenstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hellmundstr. 41, Bdh. u. Hth., sind 4 einz. Zim. zu verm. Näh. bei **Hornung & Co.** Hellmundstraße 3. 7183

Hermannstr. 21. 1 Zimmer und Küche auf gleich od. 1. Dez. an ruhige Leute zu vermiet. Näh. daselbst bei Wiegand, 1 Tr. Daselbst auch 1 Zimmer im Abschluß zu verm. 1311

Jahnstraße 44, Hth. P., ist ein großes heizbares Zimmer sof. zu verm. Näh. Rheinstraße 95, Part. 1914

Kapellenstr. 1, e. Dachwohnung, Zimmer, Kammer u. Küche f. M. 16.50 p. Mt. zu verm. Näh. Dambachtal 2, 2. 2176

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Ludwigstraße 7, ein schönes Zimmer und Küche zu vermieten. 1924

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

1 gr. helles Dachzimmer sofort zu verm. Näheres 1186 Ludwigstr. 8, Bdh. 1.

Ludwigstr. 8, 1 Zim. u. Küche im 1. St., neu hergerichtet, an ruh. Leute sof. zu verm. 2063

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463 Nerostraße 6.

Mettelbeckstr. 1, Bdh. (Neubau), 1 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7 Laden. 7188

Mauergasse 8, Dachwohn., 1 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, an ruh. Leute zu verm. 1744

Michelsberg 28, 1 Zimmer und Küche zu verm. 9089

Rauenthalerstr. 9, Mansardenzimmer mit Küche, alles neu hergerichtet, an sol., saubere Frau ohne Kinder zu verm. 3492

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Rheinstr. 53, im Hth., 2. St., abgeschl. Wohnung v. 1 Z., 2 Kammern, Küche u. Keller, auf 1. Januar 1906 zu verm. Näh. Hth. Part. 2021

Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten 78 Röderstraße 27.

Römerberg 15, Stb. 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. das. part., Laden oder Platterstr. 112. 658

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Sedanstraße 2, eine Mansarde zu vermieten.

Schierstemerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Mansarde und Küche zu vermiethen. Schwalbacherstr. 22. 297

1 Mansarde

auf sofort zu vermieten. 2145 Schwalbacherstr. 27.

Steingasse 16, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu verm. 2119

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 **P. Lerch.**

Waldstr. 90, 1-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7141

Wellritzstr. 25, eine gr. Dachwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Dezember zu verm. Näh. Laden. 2028

Wellritzstr. 29, heizbare Mansarde zu vermiethen. 9787 Näheres Vorderhaus, part

Yorkstr. 19, 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen, Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Leere heizb. Mansard. an alt. anst. Person geg. Treppenputzen unentgeltlich abzugeben 3 Bertramstraße 11, P.

Schönes Zimmer (leer) zu verm. Bleichstr. 4, 2. St. r. 8181

Eine h. leere Mansard. m. auf den 1. Aug. an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Frankenstr. 19, Bdh. 2. St. 1 schönes, großes, leeres Zimmer mit 2 Fenstern auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Bdh. Part. 1748

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, das. Bdh. große Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Frankenstr. 19, Bdh. 2., schönes großes leeres Zimmer mit 2 Fenstern auf 15. Nov. od. 1. Dez. zu vm. Näh Bdh. Part. 1099

Mauritiusstraße 8

ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

1 schönes leeres Zimmer sofort zu vermieten. 2142 Näh. Roonstr. 15, Hth. P.

Ein leerer Raum, als Lager 2c., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505 Römerberg 39, 2. rechts.

Wellritzstr. 10, heizbare leere Mans. zu vermieten. Näh. Part., Eckladen. 854

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr 33, 1., einf. möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 1845

Albrechtstr. 37, Bdh. 1., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 2040

Albrechtstr. 38, schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Part. 1448

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1943 Adlerstr. 16, Bdh. 2. r.

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstraße 24, ein Dach-Logis zu vermieten. 1780

Adlerstr. 41, 3., sch. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu vm. Anzus. bis 2 Uhr oder Abends nach 8 Uhr. 9991

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5703 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Eine möblierte Mansarde zu vermieten. 2117 Bahnhofstr. 18, 1. l.

Ein schön möbl. Zim. m. Kaffee für 15 Mk. zu verm. Näh. Bertramstr. 9, Hth., 2. St. r. 9764

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1343

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Bleichstr. 31, 1. möbl. Zimmer zu verm. 2121

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1404 Bismarckring 7, im Laden.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bismarckring 8, Part. rechts. 2052

Bismarckring 26, 1 Tr. rechts, eine freundl. möbl. Mansarde sofort zu verm. 1824

Gut möbl. Zimmer für 16 M. monatl. zu verm. Bismarckring 31, 3. l.

Bismarckring 38, Hth. 2. r., möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm. 1974

Blücherstraße 9, 3. Et. l., frdl. möbl. Zim. zu verm. 1994

2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten 1545 Blücherstr. 13, Part. l.

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köbler. 4729

Sauberes Logis mit und ohne Kost zu haben 2511 Dotzheimerstraße 30.

Dotzheimerstr. 50, 1., Ecke Kaiser Friedrich-Ring, ist e. sch. möbl. Zimmer mit Frühstück für 25 M. zu vermieten. 1947

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mansard. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 8852

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. l. 1891

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 6754

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1719 Drudenstr. 7, 3. r.

Eltvillerstr. 14, Bdh., Part. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1887

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783 Erbacherstr. 7, 2. l.

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Einserstr. 25, P. 1092

Einserstr. 25, 3., möbl. Zimmer billig zu verm. 1987

Einserstr. 75, Eth., 2., freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten. 1852

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Ein reinl. Arbeiter kann Teil an einem Zimmer haben 2200 Frankenstr. 6, 2. l.

Einf. möbl. Zimm. . sep. Eing. z. vm. Mit. 16 Mk. m. Kaffee. 918 Frankenstr. 6, Bdh. P.

Frankenstr. 19, Bdh. P. erhält Arbeiter Logis pro Woche 1.50 Mark. 1747

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6940 Friedrichstr. 12, Bdh. 3.

Einf. möbl. Zimmer zu verm Friedrichstr. 12, Bdh. 3 126

Friedrichstr. 18, 1., schönes gr. möbl. Zimmer zu vermieten bei **Gabriel.** 995

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Gneisenaustr. 4, H. p. r., erh. reinl. Arb. Logis. 2008

Gneisenaustr. 16, Hth., g. möbl. Zimmer bei Burgis, Witwe, zu verm. 2074

Gneisenaustr. 27, Ecke Sulowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 129

1—2 anstand. Arbeiter können ein Zimmer m. Kost u. Logis erh. Näh. Hartingstr. 4, 1. 1915

Einf. möbliert. Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. 1930 Hartingstr. 4, 3.

Helenenstr. 11, 1. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 1419

Helenenstr. 15, Hth., 1. erh. 1 Arbeiter sch. Schlafstelle per Woche für 2 Mk. 2148

Helenenstraße 16, Mittelb., 1. St. r. freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 538

Hellmundstr. 16, 2., gr. gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 1401

Ein freundl. möbl. Part.-Zim. ist zu verm. 1932 Hellmundstraße 17.

Schön. gr. möbl. Zim. m. ens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm. 1790 Hellmundstr. 41, 2.

Einf. möbl. Zimmer zu verm Hermannstr. 13, 3. l. 2155

Hermannstr. 21, 3. St. r., finden 2 anst. Mädchen od. Herren sch. Zimmer z. bill. Preise. 2122

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 Et., Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Fr. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Sp. möbl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm. 1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Große heizb. Mansf. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Herderstr. 16

Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

2 reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Herderstr. 26, Laden, bei Herber.

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Jahnstr. 7, Bdh., 2. St., ein möbl. Zim. für 25 M. und ein einf. möbl. Zim. für 18 M. mit Kaffee zu verm. 2047

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Jahnstr. 44, Hth., 3. l., ein sch. f. möbl. Zim. an Herrn od. Frl. zu verm. 2001

Kirchgasse 56, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 9500

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 9652

Moritzstr. 12 (Schloßplatz) 3. St. b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 561

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Moritzstr. 5, Mtb., 2. l., erh. bess. Arbeiter billiges und schönes Logis. 2020

Moritzstr. 9, Mtb., 1. St. r., finden reinliche Arbeiter sch. Logis. 1893

Moritzstraße 9, Mittelb., 2. r., erh. reinl. Arbeiter schöne Schlafstelle. 2018

Moritzstr. 38, 2, schön möbl. geräum. Zim. auf dauernd oder f. kürz. Zeit zu verm. 7120

Moritzstr. 45, Mtb., 2. l., erh. bess. Arbeiter billiges und schönes Logis. 2020

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r 4073

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill zu vm. 9683

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 15, Bdh. 3., sch. möbl. Zimmer sof. bill. zu vermieten. 1449

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1675

Einf. möbl. Zim. an einz. Frau od. Frl. billig zu verm. 9772 Oranienstraße 34, 1.

Oranienstr. 35, Hth., pl. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Oranienstraße 50, Parterre r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2012

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6, 3. St., r. 2761

Freundlich möbl. Zimmer zu verm Rheinstr. 43, Hth., pt. l. 9980

Arbeiter erh. sch. Logis Riehlstraße 7, Hth., P. l. 1611

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Schön möbl. Zimmer, nach der Straße gelegen, ist für den bill. Preis v. 15 M. p. Mt. z. vm. Näh. Riehlstr. 16, 2. r. 2005

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 8 im Laden. 2237

Römerberg 17, 2. St. l. Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1055

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Eisholz, Römerberg 28, Mehr 5758

Ja. Mann kann Schlafstelle erh. Römerberg 29, 2. St. 1443

Ein anst. Arbeiter kann Logis erhalten 502 Römerberg 36, Hth., 3. l.

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St. 6661

Saalgasse 32,

möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St., links. 4050

Möbl. Zimmer zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Ein junger Mann kann Teil an einem Zimmer haben 1652 Sedanstr. 11, Hth. 1. r.

Möblierte Mansarde billig zu vermieten. 1917 Seerobenstr. 16, Gth. r. 1. l.

Freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. an einen anst. Mann billig zu verm. Seerobenstraße 5, Hth. 1, 2. St. 1078

Reinliche Arbeiter erhalt. schönes, billiges Logis auf sofort. 1024 Seerobenstr. 11, 2. H., 2. r.

Schachtstraße 4, 1. St. ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Schachtstr. 28, 2. St., möbl. Zimmer billig zu vm. 878

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5. 3. 1293

Reinl. Arb. erh. Logis Kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. 172

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 bzw. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

Anständiges Mädchen erhält Schlafstelle. 2035 Schwalbacherstr. 9, Vdh.

Schwalbacherstr. 25, Mittelb. 1. L., möbl. Zimmer zu vm. an reinl. Arbeiter. 1017

Schwalbacherstraße 27, 1 rechts, können junge Leute Kost u. Logis d. Woche f. 11 M. haben. 1670

Schwalbacherstraße 27, 1. rechts, schön möbl. Zim. mit guter Pension sof. billig zu verm. 1671

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Außenseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. 5099

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten. 1890 Schwalbacherstr. 49, Part.

Schwalbacherstr. 49, Vdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm. Daselbst im Hinterhaus 1. Et. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm. Näheres Parterre. 1891

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 55, P. 954

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Schulberg 6, 2 St. hoch, r. Arb. Kost u. Logis. 4629

Sch. möbl. Mansarde bill. z. verm. 2120 Schulberg 9. 2.

Schulberg 19, Vdh., 3. l. eine einf. möbl. Mansarde an einen jg. Mann zu verm. 1360

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Ein Handwerker findet gute Schlafstelle 105 **Walramstr. 5**, 2. St. r.

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 1029 Näh. Walramstr. 14/16, 3. l.

Walramstr. 29, 1. r., schön möbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Wellritzstr. 3, Stb. Part., erh. reinl. Arb. Schlafst. 1594

Wellritzstr. 8, Stb., 3., erh. 2 Arbeiter Logis. 956

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten. 1973 Wellritzstr. 41. 1.

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 3, Vdh. P. 2073

Anst. Arbeiter erhalten möbl. Zimmer 1911 Westendstr. 3, 1. l.

Westendstr. 16, einf. möbl. Zim. an jg. Man zu verm. Näh. Hth. 2 Tr. r. 1858

Yorkstraße 9, 1. St., l. erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Yorkstr. 23, 3. St., einf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 1764

Möb. unmöbl. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens z. vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1245

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth. P.

Bess. Arbeiter erh. sch. möbl. Zimmer m. Kost Zimmermannstraße 5, 2. St. r. 9735

Anst. Arb. erh. Kost u. Logis à 10 M. Zimmermannstr. 5, 2. St. rechts. 2228

Werkstätten etc.

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1937

Bülowstr. 12, flottg. Tapezierwerkstatt, 3 helle Räume, sof. billig zu verm.; auch als Bureau, Lagerr. od. Wäscherei geeignet. 986

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet. 37 **Blücherstr. 23**

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6747

Eltvillerstraße 1, Part. rechts, **Keller** zu vermiethen. 8979

1 schöner Flaschenbierkeller mit Wohnung per 1. Okt. zu vm. Näh. Eltvillerstr. 18, Vorderhaus, Part. links 6699

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 9, schöne Auto-Lager- und Kellerräume zu vermiethen. 9512

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Jahnstraße 44, Hth., ist e. Tapezierwerkstatt für 16 Mark monatlich zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 95, Part. 9291

Gr. Kartoffelkeller ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Westendstr. 3 z. v. 819 N. Arch. **L. Meurer**, Luisenstr. 31.

Große **Lagerräume u. Keller** letztere ca. 215□ Mtr., groß. Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten. Näheres Moritzstr. 28, 8918 Comptoir.

Michelsberg 28, Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 257

Niederwaldstr. 11, Heller Lagerraum (Werkstätte) 90 qm, auch mit Laden rc. sehr billig zu vermieten. Näheres 1900 Bleichstr. 29, 1. l.

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946 Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Photographisches Atelier sofort zum halben Mietpreis zu verm. Näheres Rheinstraße 43, Blumenladen. 879

Thorfr., Hof. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Trockene **Lagerräume** auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm. 3398 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516 **Werkstätten mit Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Helle Werkstatt bill. zu verm. Walramstraße 17 (Schuhladen). 2050

Zietenring 10, gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. das., Part. 5681

Läden.

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Adolfstraße 7 Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Bleichstraße 7 ist ein **großer Laden** mit 2 großen Schaufenstern und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 398

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen. 88 **Blücherstraße 23.**

Großer Laden und Ladenzimmer billig zu verm. 834 Dotzheimerstr. 106, neben No. 98.

Laden mit Wohnung, auch als Bureauräume geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu verm. (Preis M. 500) Erbacherstraße 4. 9277

1 sch. großer Laden m. Wohnung sofort billig zu verm. 689 Gneisenaustr. 23, 1. r.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn per sofort zu vermiethen. 5788

Schöner Laden nebst Wohnung zu vermieten. 2192 Jahnstr. 46. Part.

Laden, Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Lederhandlung daselbst. 1971

Laden zu verm. 4638 Nerostraße 6.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Frisure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3.

Schwalbacherstr. 3, großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung rc., per 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 2948

Laden mit Ladenzimmer per 1. Januar zu vermieten 2144 Schwalbacherstr. 27.

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. da. 8345

In Dotzheim. **Ladenlokal** für Konfektions-, Manufaktur- oder Modewarenbranche, oder als Filiale einer Wiesbadener Firma besonders geeignet, zu verm., monatlich, vorerst bis Weihnachten. Näh. Wiesbaden, Neugasse 3. 1487

Pensionen.

Villa Grandpair, Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges. **Eleg. Zimmer,** großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6800

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Winteraufenthalt **Villa Pensée, Gartenstr 20.** Neu behaglich eingerichtete Zimmer. Ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238 **Winterpreise.**

Verkäufe

Mittelkräftiges edles **Wagenpferd** (Kohlfuchs), 9jährig, flotter Läufer, schöne Figur, geeignet als Koupeepferd, Geschäftsfuhrwerk. Droschken- oder Privatfuhrwerk m. silberplatt. **Kummetgeschirr** sehr billig zu **verkaufen.** Näh. in der Exped. d. Bl. 1775

Ein leichtes **Pferd** steht zum Verkauf. Näheres 2143 H. Weidmann, Michelsberg.

Schönes **Laufpferd,** für Geschäfts- und Privatfuhrwerk geeignet, zu verkaufen Näh. **Hochstätte 8.** 1777

Halbrenner billig zu verk. Eltvillerstraße 9, Seitenbau, 2. 2157

Ein- und zweispännige feine **Pferde-Geschirre** billig zu verkaufen 1778 **Hochstätte 8.**

Schöne wachsame gestromte **Dogge** (Hündin), 3/4 Jahre alt, selten schönes Exemplar, billig zu verkaufen 1975 **Hochstätte 8.**

Junge hellgestromte **dänische Doggen-Hündin,** 6 Monate alt, Renommier- und ersten Ranges und feiner Begleithund, für **25 Mark** zu verk. oder gegen **wachsamen,** mittelgroßen **Rothund,** 2—3 Jahre alt, zu tauschen ges. Näh. in der Exp. d. Bl. 1993

Eleganter **Jagd- und Promenadewagen,** sowie ein hochelegantes **Dogcart** preiswert zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1776

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3261

Ein gut erhalt. **Ueberzieher** und **Anzug** zu verkaufen. Händler verbeten. 2064 Taunusstr. 19, 2.

1 neue Waschmaschine zu verkaufen, Friedrichstraße 38, 1. Anzusehen von 2—6. 2215

Ladeneinrichtung zu verkaufen. Ferner Schaufensterlampen, Schaufensterspiegel, Haustelefon, kl. Pult, Werkstattschrank, gr. kupf. Waschkessel, Marquise, Firmenschilder rc. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2217

Sauer Dung karrenw. zu haben Steingasse 36. 2226

Dickwurz fuhr- u. zentnerw. zu haben Steingasse 36. 2226

Thüringer Waldvögel zu verk. (gr. Vorrat). **Reith,** Eleonorenstr. 10 2231

Mehrere Glaskasten, f. Ladengesch., billig zu vk. 2229 Neubauerstr. 10, Sout.

Jahnstr. 7, Vdh., 2. St., ein gut erh. Ueberzieher, f. mittl. Statur, billig zu verk. 2048

1 **Nähmaschine,** wenig gebr., billig zu verkaufen. 2042 Bleichstr. 9, Hth. P.

Tafelbutter 10 Pfd. Cont. M. 6.50, Scheibenhonig M. 4.20, Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.30. Sternlieb, Tluste 120 via Breslau. 1798/304

Billig zu verk.: Gut erh. pol. u. lack. Möbel, wie Betten, Schränke, Wasch- u. and. Kom., Vertikow, Sekretär, Sofas, Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Theke, Treppenleiter und Stufenleiter, Gaslüster und Lampen und noch Verschiedenes. 2015 Moritzstr. 72, Gth. 1. l.

Weihnachtsgeschenk. 2 schöne große **Spiegel zu verkaufen.** Händler verbeten. Adresse in der Exp. d. Bl. 2013

Kanarienhähne, Zuchtweibch. (Stamm Seifert) billig zu verkaufen. 2111 Karlstr. 6, Hth. 1. l., Schütz.

Weg. Aufgabe meines Hobelwerks ist bill. zu verkaufen: Bandsäge, 0,80 cm Rollendurchmesser, Abrichtmaschine 40 cm breit, Diktenhobelmaschine 40 cm breit, Kreissäge mit Bohrmaschine, Schleifapparat, sowie die nöthigen Vorgelege, Transmissionen, Riemenscheiben und Riemen. Näheres Dotzheimerstraße 76, im Eckladen. 9657

Betten, Tisch, m. Matr. billig zu verk. Dotzheimerstr. 72, Mtlb., 3. l. 2147

Altmann's Oefchen für 4 M., 2 sehr gute **Flöten,** sehr billig zu verkaufen 2167 Oranienstraße 4. 2.

Weihnachts Geschenk! Gute Geige m. Kasten, Kinder-Phonograph, billig abzugeben 2153 Bertramstr. 22, 1.

Droschken-Fuhrwerk und Schneppkarren zu verk. District Heiligenborn. 2150 Wendelin Thurn. Off. unter **W. H. 2149** im Verlag des Blattes.

2sp. Chaisengeschirr, 1 Schrotmühle, 1 Plüschgarnitur billig abzugeben. Jean Wich, 2149 Biebrich a. Rh., Neugasse 6.

Theater-Coulissen (Kines Einrichtung), für Landvereine, bill. zu verk. **Rambach,** Saal zum Taunus. 1624

Lagerhalle mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5937

1 feuersichere Geldkassette, 1 Flurlampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendüle-Uhr billig abzugeben 8233 Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

10pferdiger Elektro-Motor mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Geldschränke mit Tresor zu verkaufen 4914 Friedrichstraße 13.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 32. 9768

Waschbett 45 M., Weißzeugschrank 18 M., Küchenschr. 13 M., zu verkaufen 1115 Rauenthalerstr. 6, Part.

Neuer **Taschen Divan** 45, Chaiselongue 19, mit sch. Decke 26 M., zu verk. 1116 Rauenthalerstr. 6, P.

Neue Federrolle, Natur-Eichen, 20—25 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. 1229 Weilstraße 10.

Ein Bett bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Lewald. 1224

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelecke, bill. zu verk. 2842 Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2. l.

Größere Posten Oefen u. Herde billig abzugeben 1209 **Luisenstraße 41.**

Pianos, größere Anzahl **bill.** zu vk., 1 Harmonium, 10 Register, M. 180, 1 Flügel, f. gut im Ton, M. 225. Bismarckring 4, P., bei **König.** 1506

Ein gebraucht. Koupee, Jagdw., Phaeton, eine neue Federrolle und 4 gebr. Fuhrwagenräder, billig zu verkaufen 1772 Herrnmühlgasse 5.

Anzündeholz, gespalten à Ctr. **2.10 Mk.** **Brennholz** à Ctr **1.20 Mk.** 9003 **J. C. Kissling,** Tel. 488. Kapellenstr. 5/7.

2 Bettstell. m. Sprungr. à 15 M. u. 1 Chaiselongue zu 20 M. z. verk. 1916 Kaiser Friedrich-Ring 29, 3.

Nähmaschine, wenig gebr., b. zu verk. Oranienstraße 45, P., links. 1934

Für Damen! Elegant garnierte **Damenhüte** sehr billig. Umgarnierung von 50 Pfg. an. Philippsbergstraße 45, Part. r. 882

Einige Paletots, fast neu, billig zu verkaufen 2198 Friedrichstr. 46, Laden.

Ein fast neues, sehr wenig gebr. **Herrenrad,** Dürkopps Diana, Straßenrenner mit Freilauf und Rücktrittbremse, **billig** zu verkaufen. Zu erfragen Oranienstraße 3, Part. 2199

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen. Näh. Karlstraße 13, 2. 3185

Rosshaare, Drell, Seegras, alle **Tapeziererartikel** empfiehlt billigst **A. Rödelheimer,** Mauergasse 10. 4492

Kaufgesuche

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Schuhwerk etc. kauft und repariert 9744 **P. Schneider,** Schuhmacher Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

Verschiedenes

Tücht. Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfert. gz. Ausstattungen bei bill. Berechnung Drudenstr. 5, Hth. 2. 2090

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig besorgt. Näh. Helenenstr. 9, Frontsp. 6957

Ein Schuhmacher übernimmt alle Arbeiten für ein größeres Geschäft. Näh. in der Exped. d. Bl. 312

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht). 751 Roonstraße 20, Part.

Alle Anstreicher-, Tüncher- und Lackiererarbeiten w. gut ausgeführt 7166 Bleichstraße 13.

Meine beiden **Kegelbahnen** sind noch einige Tage frei. 1619 **Karl Link,** „Klostermühle".

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen besorgt unter Garantie 1607 **Ph. Rinn,** Rheinstr. 42, Stb. P.

Wer erteilt Dame Unterricht in doppelter Buchführung? Gefl. Off. u. **W. 2129** an die Exped. d. Bl. 2169

Wascherei Dickel Obere Frankfurterstr., hinter dem Joseph-Hospital nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Eigene große Bleiche und Trockenhalle, nur prima Behandlung der Wäsche. Daselbst wird Wäsche z. Bleichen u. Trocknen angen. Abhol. auf Wunsch 521

Frau Harz, Kartend., Schachtstraße 24, 3. Sprechst. von 9—1 u. 5—10 Uhr. 294

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte, Ludwigstraße 6, bei A. Weimer, Telefon 2614. 2631

Nehme Wäsche in und außer dem Hause zum 788 **Bügeln** bei billigster Berechnung an. Wegner, Feldstr. 10, 2.

Bautechniker sucht **Privatarbeit** in **allen Teilen** seines Faches. Näheres unter **B. 2035** an die Exp. d. Bl. 2048

Putzarbeiten werden schön und schnell **billigst** angefertigt Römertor 2, 3 2034

Gänzlicher Ausverkauf wegen Abbruch d. Hauses Metzgergasse 30. Größere Posten ird. Geschirr, als: Töpfe, Schüsseln, Putztücher, Bürsten, Spezereiwaren, sowie die ganze Einrichtung. 2115

Diabetiker und Gichtleidende **Boldothee** hat sich als vorzüglich lindernd bei allen Erkrankungen der Nieren der Leber, bei Zuckerkrankheit, bei Herzleiden, Wassersucht und dergl. bewährt. Bei Erkrankung der Blase, bei Gonorrhoe, bei Ausfluß trat schnell Verminderung der Schmerzen und Besserung ein. Packet à Mark 1, zu haben 8824 **Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.**

Spiegel-, Weißzeug- und Kleiderschränke, hochhäuptige Betten, Waschkommoden, Nachttische, Sophas, einz. Sessel, Galerieschränkchen, Spiegel, Tische, Stühle, Ottomane, Eßzimmer und Schreibtisch, Deckbetten, Kissen rc. billig zu verkaufen. 1929 Schwalbacherstr. 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus, Eing. großes Tor.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth. 1. St., bei Buß. 1240

Kleidermacherin sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstr. 3, bei Frau Herpel. 1596

Blutstockung? Kaufen Sie eine Schachtel Menstruationspulver **„Geisha"** (D. R. G. M. angem.). Bestl.: Japan edl. Rometpulv. u. sterilis. Nur echt in versiegl. Schacht. Geg. Einsendung von M. **3.00** fr. **Ernst Walter,** 1803/303 Inh. **W. Dreßler,** Halle a./S. 11.

Krautschnitter Müller wohnt 1154 **Riehlstr. 8,** Hth. 5.

Zur
Ballsaison
empfehle mich im **Damen-Frisieren.** Im Monats-Abonnemen in und außer dem Hause billigst.
Puppen-Perrücken
in schönster Ausführung v. 1 Mk. an.
Haar-Zöpfe
in allen Farben von 3 Mk. an.
Anfertigung sämtl. Haararbeiten zu billigsten Preisen bei 1463
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstr.

Kenner
u. **Feinschmecker bereit.** sich
Kognak, Rum, Liköre
selbst mit den beliebten
Original-Reichel-Essenzen

Marke „Lichtherz"
Sämtl. Liköre d. Welt!
Einzig echt nur in Originalflaschen für ca. 2½ Ltr. Preis nach Sorte **25, 40, 50, 60, 75 Pf.** Bei **6 Fl.** die **7te gratis.**
„Die Destillierung im Haushalt" **völlig kostenfrei.**
Man nehme aber nur
Reichel-Essenzen
mit dem **Lichtherz** von **Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4**
Niederlagen in ganz Deutschland in den durch Schilder kenntlichen Droguerien, Apotheken &c., wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik. 1625
In **Wiesbaden** bei C. Cratz, Langgasse 29; Ferdinand Alexi, Michelsberg 9; C. Portzehl, Rheinstraße 55; Wilhelm Machenheimer, Bismarckring 1; Engros-Lager: Lommel und Schmitz, Bismarckring 37.

Tropil-Brause
Ananasgetränk,
Garantirt
alkohol- und essenzenfrei, ärztlich empfohlen.
Per Fl. (grün Etik.) **15** Pfg.
Extra Qual. (rot Etik.) **25** „
Käuflich in allen besseren Geschäften, Restaurants, Café's, Conditoreien etc.
Prospekte, Proben etc. durch:
Tropil-Brause-Contore, Wiesbaden, 8715
Bureau: Kirchgasse 19, Telefon 832. | Expedition: Riehlstrasse 23, Telefon 2090.

Damentuch
in preisw. **reinwollenen** Qualitäten, modern, Farben eleganter Appretur. Muster kostenfrei, liefert 1591
Hermann Bewier, Sommerfeld (Bez. Ffk. a. O.), Tuchversandgeschäft, gegr. 1873

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 1349
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Rechnungssteller Heuss
in **Wiesbaden,** Hermannstr. 17, 2. l., empfiehlt sich zur Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen, Nachlaß-Inventuren, Vormundschafts- und sonstigen Rechnungen, Anfertigung von Theil-Plänen sowie schriftlichen Arbeiten jeder Art. 6814

Original-Phrenologin,

Helenenstr. 12, 1.
(Vorderhaus).
Sprechstunden: 10 Uhr morg. bis 7 Uhr ab.
Nur für Damen. 7129

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtd. 50, 75, 85, M 1,10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Haarketten
werden von ausgefallenen Haaren nach den neuesten Mustern angefertigt bei Friseur **Lorenz.**
1188 Schwalbacherstr. 17.

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke
aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9089
H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Kleiderbüsten
von No. 38—52 in Stoff u. Lack mit und ohne Ständer, auch nach Maß, sowie verstellbare Büsten billigst 2105
Akadem. Zuschneide-Schule
Luisenplatz 1a, 2. St.

Gebrauchte Eisenröhren,
zur Umzäunung und Leitungen, stets vorrätig.
Gebrüder Ackermann,
Luisenstr. 41, 1028
Alt-Eisen- und Metallhandlung

Nur 1 Mark
Feder in eine Taschenuhr, Reinigen Mk. 1.50. Garantie 2 Jahre.
G. Spies,
6 Grabenstraße 6.
Kauf von Gold, Silber, Platina, alten Zahngebissen.

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. 2.10
Abfallholz,
frei ins Haus empfiehlt „ 1.20
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96. Telefon 766. 1634
Jetzt Webergasse 14.

Mitteldeutsches Antiquariat * WIESBADEN *
Inh. August Deffner.

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357
H. Becht, Frankenstr. 7

Pferdekrippen u. Raufen
stets vorrätig 1207
Luisenstraße 41.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4860

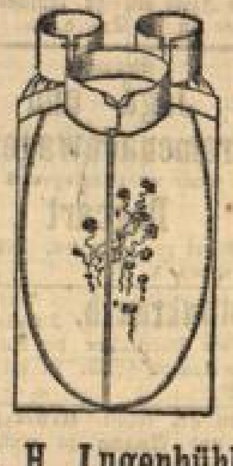
Umzüge
und **Möbeltransporte** besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20. Part. 974

Hilfe geg. Blutstock. 1189/25. **Ad. Lohmann, Halle a. S** Sternstr. 5a, Rückporto erbet.

Perfekte
Schneiderin
empfiehlt sich zur **Anfertigung aller Arten Kostüme** bei **billigster Berechnung.** Näh. Frankenstr. 23, Hth. 2. r. 1701

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise.
1292 **Wellritzstraße 11.**

Verzinkte Eisenbleche,
600 Stück, 80 Ctm. breit, 275 lang, billig abzugeben 1206
Gebrüder Ackermann,
Luisenstraße 41,
Alt-Eisen- und Metallhandlung.

Oberhemden
nach Maaß.

G. H. Lugenbühl,
19 Marktstraße 19,
Ecke Grabenstraße 1. 1608

!Neu eröffnet!
Kolossal billige
Gelegenheits-Käufe!
Marktstraße 22, 1.
Telephon 894.
Kein Laden!

Abt. I.
Herren-Konfektion! Ein Posten Herren-Paletots für Herbst und Winter in tadelloser Ausführung, nur prima Stoffe und moderne Farben, ein Posten feiner Herren-Anzüge, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), in enormer Auswahl, einz. Hosen, Lodenjoppen &c.

Abt. II.
Reichhaltige Auswahl eleg. Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel als Goodyear-Welt, prima Rahmen-Arbeit, in Boxcalf, Chevreaux u. Wichsleder in allen Façons vorrätig; ein Posten warmer Hausschuhe in allen nur denkbaren Farben u. Qualitäten enorm billig:

Abt. III.
Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen, Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiserkoffer, Portemonnaies, Brief-, Visit- und Zigarrentaschen kauft man am besten u. billigsten
im 1861
Partiewaren-Geschäft
Marktstraße 22, 1.
Kein Laden! Kein Laden!

Berühmte 769
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel. 1398

Macht der Hypnose!
Ein Lehrbuch des persönlichen Magnetismus, Hypnotismus u. der Suggestion. Sie können sich selbst und jedermann hypnotisieren. Sie können Ihren Einfluß auf andere geltend machen, auch ohne deren Wissen und Willen. Sie werden Erfolge im Geschäft, Glück u. Beliebtheit erlangen, wenn Sie obiges Werk studieren. Erfolg garantiert. Preis **Mk. 1.60.** Illustr. Prospekte gratis. 1483
Wendel's Verlag, Dresden 712.

Ohne viel Geld
können **leerstehende**
Zimmer
eingerichtet werden.
Off. unter **„Möbelfabrik"** an die Exped. d. Bl. 1546

Großes
Möbelhaus
ofert an solide Familien oder Brautleute
Möbel
auf bequeme Ratenzahlung.
Off. unter **G. M. 1545** an die Exped. d. Bl. 1445

Kolonialwaren-Einrichtungen
Ladentheken mit und ohne **Marmorplatten,**
sehr billig Marktstraße 12
2104 bei **Späth.**
— Anerkannt nur beste Arbeit. —

Elektrische
Klingelanlagen
sowie Reparaturen derselben werden gut und billig ausgeführt.
Jakob Wagner,
2096 Mauritiusstr. 10.

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber,** Barmen (Rücks.). 5715

Schwäche
der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg,** Seilerstraße 27, Auswärtige brieflich. 212917

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe., Nettelbeckstraße 7, 2.** (Ecke Yorkstraße).

Herren- und Knabenkleider
werden gut sitzend angefertigt, sowie Reparaturen, Umänderungen, Reinigen und Aufbügeln schnell u. billig. Bestell. auch p. Karte. 2065
J. Goethe, Schneidermeister, Bleichstraße 7, 2.

Tapezierer
sucht Privatkundschaft
und übernimmt die Ausführung von Möbeln und Schaufensterdekorationen unter Zusicherung prompter Bedienung. Näheres
1964 Mauritiusstr. 8, Hof. P.

Perfekte Friseuse empfiehlt sich.
2151 Herderstr. 28, Laden.

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Herrenwäsche w. angen. Oranienstraße 49, Hth., 2. l. 16

Kriegshund
entlaufen. Abzug. geg. Belohnung Blücherstr. 4, 3. 2222

Der
Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener General-Anzeiger
gelangt stets
um 4 Uhr Nachmittags
kostenlos zur Ausgabe.
Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag **um 3 Uhr** an unserer **Expedition,** Mauritiusstraße 8, angeschlagen.
Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Stellengesuche

Kräftiges fleißiges **Mädchen und Frau** suchen Monatsstelle. 2216
Näh. Nerostr. 29, Vdh. P.

Pflegerin
sucht Beschäftigung. 2213
Oranienstr. 53, Mädchenheim

Fleißige Frau und Mädchen suchen Monatsstelle 918
Gneisenaustr. 23, Hth. P.

Eine junge unabh. Frau sucht Morgens leichte Beschäftigung Kellerstraße 14, Part. 66

Tücht. Putz- und Waschmädchen sucht Beschäftigung.
128 **Friedrichstr. 44,** Hth., 4 St.

Eine j. Frau f. Monatsst. früh Morgens Helenenstraße 7, Hinterhaus. 9407

Alleinst., kath. Frl.,
20j., **sucht sofort Stellung** in ruhig. Hause, eventuell als Kinderfräulein oder zu einz. Dame.
Gefällige Offerten erbeten unter **H. A. 20** an die Expedition dieser Zeitung. 1622

Offene Stellen

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Holz-Dreher
Schlosser für Bau
Monteur
Schneider a. Woche
Möbel-Schreiner
Bau-Schreiner
Schuhmacher
Kupferputzer
Landwirthschaftl. Arbeiter
Arbeit suchen:
Schriftsetzer
Kaufmann
Küfer
Steindrucker
Maler — Anstreicher
Mechaniker
Monteur
Maschinist
Heizer
Feuer-Schmied
Spengler
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister

Ein tücht. Knecht
f. Doppelspänner ges. **G. Storch,** Beethovenstraße 7. 2108

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Kochs, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. St. Tel. 2085. 8044

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2—3 monatl. gründl. Ausbildg. Preis mässig. Prosp. gratis. Bisher über 1100 Beamte verlangt.
Direktor **P. Küstner,** Leipzig-Sehl., Könneritzstr. 26, I. u. II. 1807/331

Größeres hiesiges
Baubureau
sucht gegen Gehalt eine jüngere **kaufm. Kraft** mit guter Schulbildung. 2024
Offerten unter **G. M. 2023** an die Exp. d. Bl. erb.

Hausbursche
auf sofort gesucht. 2195
Bäckerei Bossong Kirchgasse 42.

Ein Kegeljunge
gesucht. 2178
Daniel, Waldlust, Platterstraße.

Weibliche Personen.

Verkäuferin
gesucht nur mit g. Empfehlungen.
H. Fischbach,
2197 Kirchgasse 49

Jung. fleiss. Mädchen
möglichst vom Lande, im Alter von 15—16 Jahren per sofort gesucht.
2093 Bismarckring 25, P. r.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens, [illegible] Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Suche
zum 20. ds i. kleinen herrschaftl. Haushalt n. Geisenheim eine selbst. fein bürgerl. **Köchin,** die wenig Hausarbeit m. übernehmen müßte. Zeugnisse aus Herrschaftsh. erf.
Näh. vor Sonnenberg, Bergstr. 1, vorm. bis 12 Uhr 2162

Maschinen-Näherin,
für Weißzeug, gegen h. Lohn sofort gesucht 1616
Hafnergasse 5, 1.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen für hier. Nach auswärts: ein best. Alleinmädchen zu einer Dame nach Lausanne, fein bürgerl. Köchin nach Marburg, besseres Alleinmädchen nach Schierstein, einf. Mädchen für Biebrich
1340 **B. Geißer,**
Stellenvermittler.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat),
Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen
Stützen, Haushälterinnen, frz Bonnen, Jungfern,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen
Verkäuferinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen
Zimmermädchen, Waschmädchen,
Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Anzeigung Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 272. Sonntag, den 19. November 1905. 20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Bertha v. Suttner über Krieg und Frieden.

Die Hoffnungen, daß die Kriege kürzer und humaner werden würden, sind eitel. Das hat, wie die bekannte Friedensvorkämpferin Bertha von Suttner in einem in diesen Tagen in Berlin gehaltenen Vortrage mit Recht bemerkte, der vor kurzem beendete japanische Krieg zur Genüge erwiesen. Er hat achtzehn Monate gedauert und noch nie haben die einzelnen Schlachten so lange gedauert, wie in diesem Kriege. Früher, führte Frau von Suttner aus, war, wenn die Sonne unterging, das Schlagen meist beendet. Jetzt dauern die Schlachten drei, sechs, ja die von Mukden vierzehn Tage. Die Greuel dieses Krieges seien nicht auszudenken; die Minen, die beispielsweise einmal ein ganzes russisches Regiment in die Luft sprengten, bilden eine neue, furchtbare Errungenschaft auch der zukünftigen modernen Kriege, und Wolfsgruben, in denen sich Hunderte aufspießen und eines langsamen, qualvollen Todes sterben, sind wieder „zu Ehren" gekommen. Stacheldrahtzäune, die sich in die Leiber bohren, und gedeckte Gräben, in denen die Hineingefallenen kläglich verbrennen, kennzeichnen die „humane" Kriegsführung des 20. Jahrhunderts. Bei solcher Dauer der Schlachten, meinte Frau von Suttner, in denen die Verwundeten mehrere Tage hilflos liegen bleiben müssen und qualvoll sterben, sei die Fürsorge für sie ein wahrer Hohn und fast illusorisch und die auf solche Weise tausendfach verstärkten Greuel hätten denn auch neben den alten eine neue und furchtbare Kriegskrankheit gezeitigt, den Wahnsinn, der im ostasiatischen Feldzug epidemisch aufgetreten sei. Hunderte hätten hinter der Front im „Irrengewahrsam" gehalten werden müssen.

Die Furchtbarkeit der modernen Kriege vermehrt begreiflich genug den Abscheu vor ihnen und vergrößert die Zahl der Friedensfreunde. In Frankreich sagte der Präsident der Republik, Loubet, zu Frau von Suttner, er habe manches Kreuz der Ehrenlegion verliehen, keines aber mit so großer Freude wie das an den Präsidenten der französischen Friedensliga. Die Zahl der Friedenskämpfer unter den Lehrern und verwandten Berufen beträgt, wie die Vortragende mitteilte, in Frankreich allein fast zweihunderttausend. In Amerika wird nicht der Tag von siegreichen Schlachten der Union in den Schulen gefeiert, sondern der 18. Mai, der Tag des Zusammentritts der Haager Friedenskonferenz, und die Universitäten stehen im Begriff, dieselbe Feier einzuführen. Daß Präsident Roosevelt ein Friedensfreund ist, hat er bewiesen durch seine Friedensvermittelung und durch sein Interesse für eine zweite Haager Friedenskonferenz.

So braucht man trotz allseitiger Rüstungen zu Wasser und zu Lande keineswegs die Hoffnung aufzugeben, daß die Menschheit doch noch einmal gescheit wird und sich die größte Plage, die sie sich selbst aufgebürdet hat, vom Halse schafft, den männermordenden Krieg.

Aus der Umgegend.

es. **Rambach**, 17. Nov. In der letzten unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Morasch stattgefundenen Gemeinderatssitzung waren 8 Gemeindeverordnete und 1 Schöffe anwesend. Die Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt vorgenommen: 1. Nochmals Anstellung des Kl. Forstaufsehers Groß in Rambach als Gemeindeförster für den Schutzbezirk Rambach, insbesondere Festsetzung der dem Groß zu gewährenden Besoldung. Die Körperschaft beschließt einstimmig, dem Groß bei seiner endgültigen Anstellung als Gemeindeförster für den Schutzbezirk Rambach ein Grundgehalt von 1340 M. jährlich zu gewähren. Groß verbleibt die bereits pensionsfähige Mietsentschädigung von 220 M. jährlich, auch wird ihm nach Bedarf Freibrennholz bis zu 16 rm. Derbholz und 100 Wellen jährlich im Werte von 75 M. gegen Erstattung der Werbungskosten gewährt.

+ **Dotzheim**, 17. Nov. Heute fand auf dem hiesigen Rathaus die erste Auszahlung von Kaufgeldern für die in das Gelände zur Anlegung des Exerzierplatzes fallenden Grundstücke statt. Zur Auszahlung gelangten 96 000 M. Es sind Grundstücke aus hiesiger Gemarkung, deren Auflassung bei Kgl. Amtsgericht in Wiesbaden bereits erfolgt ist.

zz. **Limburg**, 12. Nov. Heute stand ein Jagdvorkommnis bei dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung. Die Anklage legte dem Bürgermeister Huth von Ennerich zur Last, in seiner Eigenschaft als Jagdpächter der Ennericher Jagd, nach einem von ihm geschossenen Rehbock suchend, über der Jagdgrenze im Bezirk des Freiherrn Baron von Dungern widerrechtlich betroffen worden zu sein. Herr Huth bestritt ein Vergehen seinerseits. Das Gericht sah sich veranlaßt, die Verhandlung zu unterbrechen und an Ort und Stelle eine Besichtigung des Waldes bezw. der Jagdgrenze vorzunehmen. Auch Herr Baron Frhr. v. Düngern wurde vernommen. Am Nachmittag wurde die Verhandlung fortgesetzt. Die Verteidigung führte Herr Rechtsanwalt Dr. Stulz aus Frankfurt. Derselbe legte in längerer Rede dar, daß nach Lage der Sache Herr Bürgermeister Huth sich keines Jagdvergehens schuldig gemacht habe. Das Gericht erkannte mangels genügender Beweise auf Freisprechung. — Die Bevölkerung Limburgs nimmt fortgesetzt in der Seelenzahl zu, so daß sie jetzt über 9700, somit bald 10 000 Personen beträgt. — Außer dem Personenbahnhof hat jetzt auch der Güter- und Werkstättenbahnhof, sowie die Hauptwerkstätte in sämtlichen Abteilungen elektrische Beleuchtung erhalten.

* **Wiesbaden**, 19. November 1905.

Darf man an den Ueberbringer einer Quittung zahlen?

(Nachdruck verboten.)

Frau Huber kauft sich beim Händler Neumann für 2,50 M. die sie aber nicht sofort bezahlt, fünf Milchtöpfe für ihre Wirtschaft und läßt sie sich nach Hause schicken. Am nächsten Tage stellt sich bei ihr der fünfzehnjährige Fritz Keck mit den Töpfen und mit einer Quittung über 2,50 M. ein. Frau Huber nimmt die Töpfe und die quittierte Rechnung in Empfang und zahlt. Die Quittung aber war gefälscht. Keck hatte von Neumann einzig und allein die fünf Milchtöpfe nebst Rechnung erhalten. Den Quittungsvermerk hat er selbst angefertigt und das von Frau Huber erhaltene Geld nicht etwa an Neumann abgeliefert, sondern nutzbringend in Bier und Zigaretten angelegt. Wer ist hier der Geprellte? Muß Frau Huber noch einmal 2,50 M. zahlen? Oder hat Neumann den Schaden zu tragen? Wir schlagen das Bürgerliche Gesetzbuch auf und finden hier den § 370, der da lautet: „Der Ueberbringer einer Quittung gilt als ermächtigt, die Leistung zu empfangen, sofern nicht die dem Leistenden bekannten Umstände der Annahme einer solchen Ermächtigung entgegenstehen." Der § 370 redet also von einer „Quittung". Damit wird aber zweifellos eine echte Quittung vorausgesetzt, wenn der Schuldner durch Leistung an einen Quittungsüberbringer von seiner Schuld befreit werden soll, selbst wenn die Quittung gestohlen war. Denn eine unechte Quittung ist keine Quittung, sondern bloß ein Schriftstück mit Anschein von Quittung. Schutz wird nur gewährt, sofern die Quittung echt ist. Der Schuldner, der gutgläubig an eine ihm überbrachte echte Quittung zahlt, hat mehr Anspruch auf Hilfe durch die Rechtsordnung als der Gläubiger, welcher eine Quittung ausstellt und sie nicht genügend verwahrt. Im vorliegenden Falle ist nun die Quittung keine echte. Echt ist die Quittung allein dann, wenn sie außer dem nach der Verkehrssitte zum Inhalt Gehörigen — Benennung der getilgten Schuld sowie des Schuldners, am besten auch noch des Ortes und des Datums — von dem Gläubiger eigenhändig durch Namensunterschrift oder mittelst gerichtlich oder notariell beglaubigten Handzeichens unterschrieben ist (§ 126 BGB.). Frau Huber hat mithin auf ihre Kosten an Keck gezahlt. Doch — so wird der aufmerksame Leser jetzt einwen-

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Die Einschränkung. — Bierteuerung. — Wider die Polen. — Ferdinand Bonn und die Spree, wo sie am tiefsten ist. — Die komische Oper. — Der ausgelassene Biberfeld. — Der schön dekorierte Schornstein. — Der Kronprinz als Modekenner. — Streik der Börsen-Journalisten.

„O, man merkt doch schon, daß weniger verzehrt wird!" — Was heißt das? — Ja, ich wußte es auch nicht, als ich diese Worte hörte. Es war nämlich auf einem kleinen Fest; harmlos plauderte ich mit dem Wirt, man kann nämlich von Wirten wundermild allerhand erfahren und richtig, da erfuhr ich denn, daß so um die Mitte November herum der Konsum herabzugehen pflegt. „Und warum?" — „Ja, das ist doch sehr einfach. Das Publikum beginnt sich einzuschränken, Weihnachten steht vor der Tür." — Ja, was man so alles erfährt, nicht wahr? Also schon gegen Mitte November beginnt das Publikum zu sparen und schon Mitte November heißt es, daß Weihnachten vor der Tür steht. Aeußerlich macht sich das noch gar nicht so wahrnehmbar. Und da hat es wohl auch noch an die vierzehn Tage Zeit, bis unsere Straßen, beeinflußt durch die Riesengeschäfte, das weihnachtliche Gepräge erhalten. Die oben erwähnte Einschränkung aber ist noch nach einer anderen Seite nach Ansicht des gesprächigen Wirtes zu befürchten. Es wird nämlich allen Ernstes befürchtet, daß das Bier eine nicht unwesentliche Verteuerung durch die veränderten Zollsätze der Urstoffe erfahren wird. Diese Befürchtung wird in einem Geschäftsbericht einer unserer größten Brauereien ausgesprochen und politische Philister tragen sie von Biertisch zu Biertisch, so daß das Thema der befürchteten Bierverteuerung in den letzten Tagen die Diskussion über Rußland beinahe verdrängt hatte. Jetzt aber hebt in einer ganz neuen Variante das politische Thema von neuem an. „Was sagen Sie zu Polen?" Ich bin mir noch gar nicht darüber klar, was man sagen soll, und ich habe deshalb meinen lieben Bierfreunden geraten, noch gar nichts zu sagen, ruhig noch Karpfen polnisch zu essen oder bei den beginnenden Tanzfestlichkeiten ruhig noch die Krakowienne zu tanzen. Denn wenn auch das Schlesische Armeekorps marschbereit wider die Polen sein soll, so ist bis zum wirklichen Abmarsch doch wohl noch ein Weilchen Zeit, während welcher man in den polnischen Provinzen, so sie jetzt deutsch sind, es sich noch recht reiflich überlegen wird, ob man auch gegen die deutsche Regierung streiken will.

Um einen eigenartigen Streik zu beschwören, hat der vielgenannte Direktor Ferdinand Bonn vom Berliner Theater auch ein eigenartiges Mittel ergriffen. Es handelt sich um den Streik des Publikums einerseits, welches seine Vorstellungen nicht recht besuchen will, andererseits handelt es sich um die Berliner Kritik, welche mit Bezug auf günstige Referate streikt. Bonn nahm sich neulich einen Wagen und fuhr an allen größeren Redaktionen vor. „Mein lieber Herr Doktor," soll er zu den bekannten Kritikern ziemlich gleichlautend gesagt haben, „wenn diese Kritiken nicht aufhören, so muß ich mit meiner Frau ins Wasser gehen!" Der Sinn dieser Bemerkung ist mir allerdings nicht ganz klar, denn selbst, wenn Herrn Direktor Ferdinand Bonns Berliner Theater nicht gut ginge und wenn er deshalb ginge, so brauchte er immer noch nicht dorthin zu gehen, wo die Spree am tiefsten ist, und seine Frau erst recht nicht. Also ist die „wässerige" Bemerkung oder Drohung Bonns nur ein Schreckschuß, ob er etwas helfen wird, steht dahin. Dieser Tage hat auch ein zweiter neuer Direktor — für Berlin neuer Direktor — seine Reverenz vor der Berliner Kritik gemacht: der Direktor der Komischen Oper, Herr Hans Gregor. Es hat viel Mühe und Plage bis zur Eröffnung des neuen Kunsthauses an der Weidendammer Brücke gemacht; proben mußte der neue Operndirektor auf drei verschiedenen Berliner Bühnen, bis er endlich die Einladungen zur Generalprobe versenden konnte. Und in diesen Einladungen erschien es noch nicht sicher, ob am Freitag die ersehnte Generalprobe von „Hoffmanns Erzählungen" werde stattfinden können, denn es stand wörtlich zu lesen, daß Herr Gregor „zu der „voraussichtlich" am Freitag stattfindenden Generalprobe einlade." Unterdessen hat sich ein kleiner Künstlerstreit wegen der Erbauung des Hauses zwischen den Baumeistern Lachmann und Zauber und dem Architekten Biberfeld erhoben. Der in der Kunstwelt trotz seiner Vorliebe für das Weichliche, Schwammige in der Architektur sehr geschätzte Künstler fühlt sich danach sehr zurückgesetzt, daß er auf der Tafel, welche die Erbauer der Komischen Oper nennt, nicht verewigt ist, sondern daß nur die Herren Lachmann und Zauber eingemeißelt sind, während er, der doch den Hauptanteil an der Gestaltung der Neuschöpfung habe, fortgelassen ist. Die Fachleute der modernen Berliner Architektur wollen allerdings in allem vornehmlich Biberfeld erkennen. Was uns die Eröffnungs-Vorstellung, d. h. „Hoffmanns Erzählungen", zu erzählen haben wird, kann ich noch nicht sagen, ich weiß nur von anderen Erzählungen, die mit dem Theater allerdings nichts zu tun haben. In den Kreisen der Damenwelt, die sich sehr viel mit der Mode beschäftigen, wird über das, was ich erzählen will, sehr viel geplaudert. Man könnte die kleine Geschichte betiteln: „Der Kronprinz als Modekenner!" Unsere Frau Kronprinzessin ließ sich eine neue Balltoilette machen, d. h. sie hatte den Wunsch nach einer solchen. Die königlichen Herrschaften entschieden sich für eine in den westlichen Kreisen sehr bekannte Modistin und ließen dieselbe in ihr Palais kommen, um die „Drum und Dran" der neuen Toilette zu besprechen. Hierbei entwickelte unser Kronprinz so viel

den — Keck hat ja gleichzeitig noch die gekauften Töpfe überbracht. Liegt denn da der Fall nicht anders? — Wir müssen das verneinen. Sicherlich ist der gute Glaube der Frau Huber hier in höherem Maße vorhanden, als wenn Keck sich nur durch sein gefälschtes Schriftstück legitimiert hätte. Das rechtfertigt es aber noch nicht, den Schaden auf Neumann abzuwälzen. Der hat alles getan, wozu er verpflichtet war. Ja, er hat mehr getan. Denn nach § 433 BGB. in Verbindung mit § 269 BGB hat die Uebergabe der Kaufsache an dem Orte zu erfolgen, an welchem der Verkäufer zur Zeit der Entstehung des Schuldverhältnisses seinen Wohnsitz beziehungsweise seine gewerbliche Niederlassung hat. Hätte also Neumann, wie er durfte, bei sich geliefert, so hätte er Zug um Zug die Geldleistung bei sich verlangen können. Nun hat er freiwillig die Versendung übernommen und nicht Zahlung Zug um Zug gefordert. Er ist also nach doppelter Richtung hin über seine gesetzlichen Verpflichtungen hinausgegangen. Aber er sandte keine Quittung! Das brauchte er auch garnicht. Nach § 368 BGB. hat der Verkäufer nur gegen Empfang des geschuldeten Geldes auf Verlangen eine Quittung zu erteilen. Neumann hat aber hier durch die Uebersendung der unquittierten Rechnung deutlich zu verstehen geben wollen, daß er eine sofortige Bezahlung an den Ueberbringer der Waare nicht wünschte. Neumann hat demnach in keiner Weise unsachgemäß gehandelt. Es wäre daher sehr unbefriedigend gewesen, wenn ihn der Nachteil getroffen hätte. Warum macht Frau Huber Kreditgeschäfte. Hätte sie sofort im Laden gezahlt oder hätte sie — was sich jedenfalls bei größeren Beträgen sehr empfiehlt — telephonisch oder auf anderem Wege schnell noch vorher angefragt, ob dem Keck auch wirklich eine Quittung übergeben worden ist, dann wäre sie sicher gewesen. So trägt sie, als die Getäuschte, den Schaden. Dr. E. Richter.

** **Zum Ableben des Großherzogs von Luxemburg.** In seiner heutigen Sitzung beschloß der Magistrat, sofort an die Großherzogin-Witwe und den Thronfolger ein Beileidsschreiben der Stadt Wiesbaden nebst einem prachtvollen Kranz mit Wappen abzusenden.

o. **Naturheilverein.** Wohl selten hat der große Saal des Kasinos eine solche Menschenfülle in seinem Raume aufgenommen, wie es gestern abend bei dem Vortrag des Ingenieurleutnants J. P. Müller aus Dänemark der Fall gewesen ist. Zahlreiche Dank- und Empfehlungsschreiben gehen dem Vortrag des Verfassers von „Mein System" voraus, und der gestrige Abend gab auch unserm Wiesbadener Publikum Gelegenheit, sich von der sinnreichen Anordnung seines Naturheilverfahrens in Wort und Darstellung zu überzeugen. Nach einem allgemeinen Vorwort begann Herr Leutnant Müller mit der praktischen Vorführung seiner Theorien. Diese bestanden aus einer Reihe stufenweise gesteigerter Uebungen, das Bad und die Frottierübungen umfassend, welche jeden Morgen im Zimmer ausgeführt werden können. Zunächst einige vorbereitende Uebungen, zum Zweck, den Körper geschmeidig zu machen, im Anschluß hieran eine erfrischende Douche, welche nebenbei bemerkt mit einer sehr sinnreich ausgeführten Handdouche vollzogen wird, zum Schluß die Frottierübungen zur besseren Zirkulation des Blutes und des hiermit in idealer Verbindung stehenden Allgemeinbefindens, dessen Rückwirkung wohltuend und heilsam auf den Körper einwirkt. Die ganze Dauer dieses Verfahrens nimmt insgesamt nur einen Zeitraum von 15 Minuten ein. Herr Leutnant Müller nahm die Uebungen bei geöffneten Fenstern vor. Das Publikum, welches die Ausführungen mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgte, war, wie es den Anschein hatte, mit dem Oeffnen nicht ganz einverstanden, doch da es die Vorführung bedingte, fügte man sich in das Unvermeidliche und bald hatte auch die frische Luft mehr oder weniger rötlich schimmernde Nasenspitzen hervorgerufen, doch das geniert aber einen echten Naturheilanhänger nicht. Einen vorzüglichen Eindruck machten die Uebungen insofern, als sie in einer militärisch exakten Weise vollzogen wurden. Um nun kurz die Prinzipien des Erfinders zusammenzufassen, können wir sagen: „Mein System" ist ein Schatz von Gesundheitsregeln, welche die weiteste Verbreitung verdienen zum Wohle aller unserer Mitmenschen; es ist ein hochbedeutender Beitrag zur kulturellen Pflege unseres höchsten Gutes, welches wir besitzen und zu erhalten jederzeit unsere erste Aufgabe sein soll, die Gesundheit.

* **Oberbayerisches Bauerntheater im Walhallatheater.** Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags zu halben Preisen „Pfarrer von Kirchfeld", abends die Bauernkomödie „s' Alm Reserl" zu gewöhnlichen Preisen. Das Zither-Terzett wirkt in beiden Vorstellungen mit. Anna Dengg spielt abends die Titelrolle. Am Montag, 20. Nov., wird der „G'wissenswurm" von Anzengruber gegeben.

Sachkenntnis und Geschmack, daß die Modistin erstaunt war. Der junge Gatte wußte genau anzugeben, was seine Frau kleidet und was nicht, und nachdem alles besprochen und ausgesucht war, meinte er sichtlich befriedigt: „So, mein Herzchen, das wird Dich sehr gut kleiden, da wirst Du sehr gut aussehen." Ich erzähle dieses Geschichtchen zu Nutz und Frommen aller Ehemänner und im Interesse aller Ehefrauen, welche sich in dieser Beziehung vernachlässigt fühlen. Vielleicht hilft's. Erörterungen in der Presse sollen ja manchmal helfen. Von diesem Gesichtspunkt scheinen mehrere Börsen-Journalisten ausgegangen zu sein, welche Mißstände in dem Journalisten-Zimmer der Börse nach langem privaten Monieren jetzt öffentlich erörtern. Das bekannte Wort: „Diese Zustände spotten jeder Beschreibung!" ist hierbei gefallen. Das für die Berichterstattung so wichtige Zimmer sei nicht geheizt; Tische und Stühle ständen nicht darin, sondern müßten sich von den Redaktionen selbst gestellt werden, Schreibmaterialien würden nicht geliefert. Mir liegt das Interesse für die Börse oder für deren Journalistenzimmer gewiß fern, aber ich muß sagen, daß ich wohl selten so erstaunt war, wie über diese Offenbarungen. Dabei zahlen die Redaktionen Eintrittsgeld zur Börse. Ich bin der Ansicht — ich kann wohl auch sagen — man ist der Ansicht, daß die Berichterstattung über die Börse wesentlich, wenn nicht hauptsächlich auch im Interesse der Börse selbst geschieht und man müßte deshalb wohl auch folgern, daß die Börsenvorstände für einen würdigen Aufenthalt in den der Presse zur Verfügung gestellten Räumen sorgen müßten. Es soll mich daher gar nicht wundern, wenn die Börsenjournalisten einen Streik proklamieren; recht wäre es schon und das würde doch mal etwas anderes auf dem Gebiete des Streikes sein. Auch hier tut bald Abwechslung not.

** **Vom Kriegerdenkmal im Nerotal.** Die alte Germania wird also doch wieder erstehen — das heißt nur das Modell — und zwar in Guß. Nachdem nunmehr durch Sammlungen seitens der beteiligten Vereine 6000 M. aufgebracht worden sind, beschloß der Magistrat heute, seinen früheren Beschluß aufrecht zu erhalten und danach die Hälfte zu den Kosten beizutragen, wenn auch kein anderes dem modernen Geschmack Rechnung tragendes Kriegerdenkmal errichtet wird. Die Kosten des Denkmals belaufen sich auf 16 000 M. Es ist somit gesichert. Die Tatsache, daß der Magistrat bereits eine Kommission ernennen will, die hinsichtlich des Gusses Vorschläge machen bezw. mit Firmen in Verbindung treten soll, spricht dafür, daß die Denkmalsangelegenheit jetzt rasch vorwärts gehen wird.

* **Residenztheater.** Sudermanns neues Schauspiel „Stein unter Steinen" wird morgen Montag und am Donnerstag wiederholt. Beide Vorstellungen finden im Abonnement mit der üblichen Nachzahlung statt. Am Dienstag gelangt das mit vielem Beifall aufgenommene Schauspiel „Der Privatdozent" nochmals zur Aufführung. Mittwoch bleibt das Residenztheater des Bußtages wegen geschlossen. Der zweite Abend des Ringes Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne bringt am nächsten Samsta Molieres „Der Geizige" mit einem Prolog von Jul. Rosenthal.

* **Mainzer Stadttheater.** Sonntag abend ist eine Aufführung der Oper „Mignon" mit Herrn M. Traun vom Hoftheater in Mannheim als Gast. Nachmittags 3 Uhr zu kleinen Preisen „Medea". Am Montag ist eine Wiederholung von Wallensteins Tod und am Dienstag geht Beethovens „Fidelio" in Szene. Am Mittwoch kommt „Die schöne Helena" von Offenbach, bekanntlich eine der schönsten und besten aus der Blütezeit der Operette, zur Aufführung. Donnerstag ist Symphoniekonzert. Am Freitag wird das Ensemble des Frankfurter Residenztheaters das fünfaktige Schauspiel „Demimonde" von Dumas zur Aufführung bringen.

* **Kunstsalon Banger,** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: L. Richter-Spieß, „Ums tägliche Brot", „Auf der Promenade", „Das Pensionat", „Am Karlsplatz in München", „Kontraste", „Marqui", „Bei der Lampe", „Winternacht", „Alm in den Tauern", „Sommertag", „Der Alte", „Heimkehr", „Herbst", „Der Neubau" (Originalholzschnitt). Die Kollektionen von Oskar Moll und R. Richter bleiben nur noch bis morgen, Montag abend, ausgestellt.

* **Die Literarische Gesellschaft** versammelte sich vorige Woche, um den durch eigenen Humor und Witz sich auszeichnenden Vortrag des Herrn Hofrat Dr. Fastenrath aus Köln über „Humor in der spanischen Literatur" zu hören. Mit Hinweis auf den Besuch des Königs von Spanien in Berlin setzte der Redner voraus, daß die spanische Weltliteratur, welche von den alten Epochen bis heutigen Tages 4000 Volksromanzen und ca. 6000 Theaterstücke zählt, besonders interessieren dürfte; er betonte den hervorherrschenden Humor gegenüber dem Pessimismus in der Volksbildung und brachte in vielen Zitaten, in gereimten Sentenzen und Legenden köstliche Proben des spanischen Humors, der in Lewantes seinen Hauptvertreter findet. Voll sprudelnden Humors entwickelte sich der anschließende Familienabend, bei dem Vorträge in Poesie, Prosa und Musik abwechselten. — Der Vorsitzende, Herr Hofrat A. Beyer hier, verfehlte nicht, Dr. Fastenrath und Regierungsrat Dr. Joesten als Ehrenmitglieder der Gesellschaft vorzuschlagen, was mit großem Beifall angenommen wurde.

* **Männergesangverein „Cäcilia".** Es wird darauf hingewiesen, daß das Konzert des Vereins, welches heute Sonntag im Saale des Turnvereins, Hellmundstraße, stattfindet, präzis 8 Uhr beginnt. Während der Vorträge werden die Eingangstüren zum Saal geschlossen. Für Inhaber von Gastkarten ist es, da die Konzerte der „Cäcilia" immer sehr besucht sind, geraten, frühzeitig zu erscheinen.

* **Kurhaus.** In dem Cykluskonzert der Kurverwaltung am nächsten Freitag, 24. Nov., wird der in den letzten Jahren zu großem Rufe gelangte Violinvirtuose Fritz Kreisler solistisch mitwirken.

* **Der Ringkirchen-Chor veranstaltet** am Totensonntag, 26. November, abends 8 Uhr, in der Ringkirche eine Aufführung geistlicher Musik. Das Programm wird demnächst veröffentlicht.

* **Das Atelier des Hofphotographen Herrn Paul Schipper,** Rheinstraße 31, lenkt durch seine soeben eröffnete Weihnachtsausstellung wieder die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Seit Jahren ist das kunstsinnige Publikum gewohnt, in dem Schipperschen Atelier alle Neuheiten der künstlerischen Photographie zu finden. Diese Erwartung wird auch gegenwärtig in reichstem Maße erfüllt. Außer den bewährten und allgemein bekannten Methoden wendet Herr Schipper mit großem Erfolg als epochemachende Neuheit auch das Pigmentverfahren an. Dieses ist eine Spezialität, die es ermöglicht, das Bild durch direktes Einkopieren einem künstlerischen Stiche vollkommen gleichwertig erscheinen zu lassen. Eine weitere Neuheit, die mit Recht Aufsehen erregt, besteht in den größeren Platinaufnahmen auf dem beliebten matt-rauhen Papier, die dem Beschauer in täuschender Aehnlichkeit scheinbar plastisch entgegentreten. Namentlich das Bildnis eines Herrn in solcher Platinmanier fesselt mit Recht wegen seiner vollendeten Ausführung die Aufmerksamkeit der Passanten. Jedermann, der den Seinen eine künstlerisch wertvolle Weihnachtsgabe von dauerndem Wert schenken will, sei auf das Atelier Schipper aufmerksam gemacht.

* **Auf die Weihnachtsausstellung** des photographischen Ateliers von L. W. Kurtz, Friedrichstraße 4, die bereits in Nr. 270 lobend besprochen wurde, sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

---

ri. **Sonnenberg,** 18. Nov. Bei einer am vergangenen Donnerstag stattgefundenen Sitzung des Gemeindevorstandes wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt: Von der Zuschrift des Herrn von Treskow hier vom 12. Nov. d. J., Reparatur eines Geländers betr., wurde Kenntnis genommen. Bezügl. des Holzhauerlohnvertrags 1906/06 wird dem Einzigbietenden Philipp Wagner V der Zuschlag erteilt. Reparatur des Goldsteintalweges; es wurde beschlossen, denselben teilweise zu überschrotteln. Das Gesuch des Polizeidieners Hanke, Gehaltserhöhung betr., wird bis zur Etatberatung vertagt. Gesuch des Philipp Schneider hier, Wiesbadenerstr., betr. Befestigung des Bürgersteiges daselbst. Es wurde beschlossen, demselben stattzugeben. Antrag des Brandmeisters Chr. Bach betr. Beauftragung eines Fachmannes zur Reinigung der Feuerspritzen; wird abgelehnt. Das Angebot der Basalt-Aktiengesellschaft zu Linz am Rhein betr. Abnahme von 5 Cbm. fehlerhafter Steine zum Preise von 35 M. pro Kubikmeter; es wurde genehmigt. Auf die Anfrage des Grafen Beissel von Gymnich betr. Abgabe von Steinen aus dem Steinbruch Bierstadterstraße wurde beschlossen, dieselben sich selbst brechen zu lassen.

Hd. **Bingen,** 18. Nov. Heute morgen sprang ein Studierender des hiesigen Technikums, der in der Waldstraße wohnt, scherzweise aus dem Fenster, als er ebenfalls aus Spaß von einem anderen Studierenden verfolgt wurde. Er fiel auf den eisernen Deckel der Latrinengrube. Der Deckel brach infolge der Last entzwei und der Techniker stürzte in die Grube. Einer der Freunde stieg ihm nach, um seinen Kommilitonen zu retten. Dieser verschwand aber gleichfalls. Der zuerst Hereingefallene wurde als Leiche herausgeholt. Der andere gab noch Lebenszeichen von sich. Die Wiederbelebungsversuche bei diesem waren von Erfolg. Er ist jedoch in Tobsuchtsanfälle verfallen. Der Tote stammt aus Kolmar.

-n. **Braubach,** 17. Nov. Nachdem erst gestern auf der hiesigen Blei- und Silberhütte ein Arbeiter tödlich verunglückte, können wir heute schon wieder einen schweren Unfall registrieren. Im hiesigen Blei- und Silberbergwerk Grube Rosenberg verunglückte heute der Bergmann Wilhelm Hetzler durch unvermutet nachstürzende Steinmassen. Der schwer Verletzte wurde ins hiesige Krankenhaus überführt. Der Verunglückte ist verheiratet und wohnt mit seiner Familie erst einige Wochen hier.

Letzte Telegramme

Zum Untergang des Torpedobootes.

Berlin, 18. Nov. Die Nachricht von dem Untergang des Torpedobootes „S. 126" verbreitete sich gestern abend mit Blitzesschnelle. Es herrscht darob tiefe Trauer. Außer dem Obermaschinisten Ammann aus Wilhelmshaven, welcher schwer verletzt ist, hat auch ein Heizer durch ausströmenden Dampf schwere Verletzungen erlitten. Die Verletzten wurden ins Marinelazarett nach Kiel gebracht. Das Torpedoboot hat eine Bemannung von 3 Offizieren und 70 Mann. Es ist sehr schnell gesunken. Die Rettung von nur 2 Offizieren und etwa 40 Mann gelang. 1 Offizier und 32 Mann werden vermißt. Leider besteht kein Zweifel, daß sie zu Grunde gegangen sind. Nach dem vom Marineamt gegebenen amtlichen Aufschluß ist das Torpedoboot infolge der bei dem Zusammenstoß entstandenen Kesselexplosion gesunken. Hieraus ist auch die große Zahl der Verunglückten zu entnehmen. Das Boot geriet bei dem Scheinwerfer unter den Bug des Kreuzers und wurde von hinten angerannt.

Vom Glücksrad.

Berlin, 18. Nov. In der heutigen fortgesetzten Ziehung der Preußischen Klassenlotterie wurde ein Gewinn von 150 000 Mark auf die Nummer 181 532, sowie ein Gewinn von 10 000 Mark auf Nr. 88 269 gezogen.

Der Kronprinz von Serbien.

Belgrad, 18. Nov. Den Gegenstand des Tagesgespräches bildet ein Zusammenstoß zwischen Kronprinz Georg und dessen endgültig scheidenden Gouverneurs Lewassevur. Am Mittwoch mittag erschien L. in voller Uniform beim Kronprinz, um sich von ihm zu verabschieden. Der Prinz konnte, wie allgemein verlautet, den Gouverneur seit längerer Zeit nicht leiden. Beim Abschied ist es zu einem Wortwechsel und sogar Tätlichkeiten gekommen. Man erzählt sich, der Kronprinz habe dem Gouverneur ein Geruchslöschchen an den Kopf geworfen, worauf dieser dem Gegner nichts schuldig geblieben sein sollte. Zornerfüllt soll der Prinz dann die Uniformstücke des L. geschädigt und zerrissen haben. Dieser peinliche Zwischenfall ist allgemeines Tagesgespräch in Belgrad. Der König soll ziemlich erregt gewesen sein und den artigen Prinzen auf Festung geschickt haben. Der Gouverneur reiste nach Paris ab.

Die Revolution in Rußland.

Wladiwostok, 18. Nov. Die meuternden Soldaten plündern und verbrennen die Häuser und das Staatseigentum. Ferner ermordeten sie viele Offiziere, welche die Ordnung mit Gewalt wieder herstellen wollten. Es werden unbeschreibliche Greueltaten verübt. Nach den letzten Meldungen dauern die Unruhen in Charbin noch an.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaper; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rössel, beide zu Wiesbaden.

Nächsten Montag

beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit großer Preisermäßigung.

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollstoffe
Blusenstoffe etc.
Fertige Kleider
Paletots und **Capes**
Blusen und **Röcke**
Abendmäntel
Unterröcke etc. etc.

Die Preisermäßigung umfaßt sämtliche Warenvorräte ohne Ausnahme!

Nur erprobte, haltbare Qualitäten!

Ausschließlich im modernen Geschmack!

Durch die jetzt noch in allen Abteilungen vollkommen sortierte Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs im eigenen Interesse des kaufenden Publikums.

2171

J. Herz, Langgasse 20.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Langgasse 10, 2., sch. 8-Zimmer-Wohnung, paff. für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten oder Pensionsinhaber, zu verm. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2224

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 2232

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Neugasse 22, Hth., 2 Zimmer, 1 Alkoven, Küche u. Keller auf 1. Dez. zu vm. Näh. Vdh., 1. links. 2219

Neugasse 22, Vdh., eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Januar zu verm. Näh. Vdh., 1. links. 2220

Adlerstr. 67, Vdh., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., neu herger., an ruh. Mieter auf 1. Jan. 1906 zu verm. 2221

Anst. Arb. erh. schönes Logis Helenenstr. 27, H. 1. 2217

Schachtstraße 9, Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2218

Taunusstr. 27, 2.
Schön möbl. Zimmer, 3 Fenster nach der Straße, an einen Herrn dauernd zu vermieten. Preis 30 M. inkl. Frühstück. 2209

Billiges Logis
für 2 anst. junge Leute zu vermieten Eltvillerstraße 8, 1. l., nahe der Dotzheimerstr. 2242

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten 2273
Gneisenaustr. 18, 2. l.

Bäckerei
b. zu vm. Näh. Eleonorenstr. 5, 1 Tr. 2242

Arbeitsmarkt.

Monatsmädchen sofort gesucht Scharnhorststr. 8, 1. r. 2260

Feinbürgerliche
Köchin,
welche Handarbeit übernimmt, in ruh. Haushalt per 1. Dez. oder früher gesucht 2223
Taunusstr. 6, 1.

Schlossergehülfe gesucht Schwalbacherstr. 25. 2280

An- und Verkäufe

Eine Mühle mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230
Näheres Dotzheim, Wilhelminenstr. 4. Bäckerei.

Schönes 4stöckiges
Wohnhaus
in
Biebrich
vis-à-vis von mehreren größeren Fabriken, mit großem Platz für Garten hinter dem Haus und Haltestelle der elektrischen Bahn ist im Bau begriffen, wegen anderen Unternehmens billig zu verkaufen. Passend für Gärtner, da viele Villen in der Nähe. Anz. 4–6000 Mk. Off. u. O. H. 2272 an die Exp. d. Bl. 2272

Chaiselongue
wegen Raummangels für 14 Mk. zu verkaufen 2253
Theater-Kolonnade 9/10.

1 Dauerbrandofen,
wenig gebraucht, u. 1 Regulier-Ofen bill. zu verk. 2254
Dotzheimerstr. 39, Laden.

Kartoffeln, der Ztr. für 3 M., abzugeben 2271
Herderstraße 9.

Ein Fahrrad
sehr billig zu verkaufen 2268
Moritzstraße 22.

Verschiedenes.

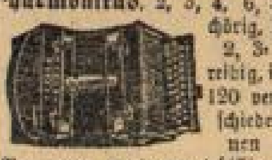
An- und Verkauf
von
Hunden
aller Rassen, sowie Tausch; auch werden Hunde dressiert, geschoren, gewaschen u. in Pens. genommen.
Büttner's
Zentral-Hundehandlung.
Hochstätte 6. Tel. 3371.

Gelegenheitskauf.
150
Herren-Paletots

für Herbst und Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in modernen Farben werden zu fabelhaft billig. Preisen verkauft. Nur 1863

Marktstrasse 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894

Ernst Hess
Harmonikafabrik, gegr. 1872
Klingenthal (Sa.) Nr. 281
liefert als Spezialität Zugharmonikas, 2, 3, 4, 6, 8, chörig, 1, 2, 3reihig, in 120 verschiedenen



Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke billigst. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Neuester Katalog mit über 350 Abbildung umsonst u. portofrei. 1482

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 19. bis 25. November.
Serie I:
Die malerische
sächsische Schweiz.
Serie II:
Interessante Reise im malerischen
Süd-Tirol
von Ampezzo bis zum Tal und Ort Cadore.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 2183

Bei Harnröhrenleiden
sind Sannonsäbchen (Bor-Zink-Eiweissverbindung 2,5 an Gelatinegummi gebunden) von sofort. Wirkung — sie desinfizieren die entzünd. Stellen, schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt wird. Preis 3 Mk.
Chem. Fabrik Janke, Hamburg 23.
Zu haben in Wiesbaden: Viktoria-Apotheke, Rheinstraße. 1606

Waise f. Heirat, 22 Jahre, 225000 M. Verm., mit charaktero. Herrn, Verm. nicht Bedingung. Off. u. Z. 401, Berlin SW. 19. 1804/305

Weihnachtswsch! Jg. Mädch., 23 J., 163000 M. Verm., wünsch. erg., w. Heirat m. edelg. Herrn. Verm. u. erf., d. gut. Char. Bed. Off. u. „Reform" Berlin S14. 1628

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 326

Gritzner
Nähmaschinen

sind zum **Nähen, Sticken** und **Stopfen** die
geeignetsten.
Welt-Ausstellung Lüttich 1905: Goldene Medaille und Ehren-Diplom,
höchste Auszeichnung für Nähmaschinen.

Welt-Ausstellung Paris 1900. Goldene Medaille,
höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.
Unentgeltliche Stickkurse in der **modernen Kunststickerei** werden **jeden Dienstag** und **Freitag Nachmittag** in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.
Gritzner-Elektromotoren f. Nähmaschinen, Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Teilen etc.
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft. 673
Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.
General-Vertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G, Durlach (Baden).
Grösste Nähmaschinenfabrik des Continents.
Begründet 1872.
Ca. 3000 Arbeiter

Für Geldgeber
kostenloser Nachweis guter Hypotheken durch 1560
Georg Glücklich,
Taunusstr. 31.

Wer Lumpen, Knochen u. alt. Eisen, Papier, abfälle, (Bücher etc., Akten zum r Einstampfen), umml. neue Tuchabschnitte, alte Metalle zc. zc. abzugeben hat, zahle die höchsten Preise und lasse pünktlich abholen
Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27 und Kleine Schwalbacherstraße 12.
Telephon 808.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651. 2508

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6–8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 465
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 302,
Königgrätzerstrasse 78.

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,**
Mauergasse 8.
NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 12-4.
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins
Schiersteinerstraße links,
unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2, 1., r., schriftl. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Trauringe,
Gold- u. Silberwaren.
H. Blumer,
1096 Wellritzstr. 32.

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiirt. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frco. nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle Chr. Hamma, Wiesbaden, Langgasse 34. Intern. Schnittmanufaktur, Dresden.

Für Ihre Stimme wichtig.
C. Lück'sche Kräuterhonig-Bonbons.

Eine solide, vertrauenswürdige u. bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 u. 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler und Schülerinnen etc. etc.
Vielseitig anerkannt!
Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammersäng.: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge bei Indispositionen." — Ernst Ritter von Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden."
C. Lück, Kolberg i. Pomm.

In Wiesbaden bei Backe & Esklony, Drogerie; ecg. d. Kochbr., Karl Köhler, Medic. Drog. „Sanitas", Mauritiusstr. 3; Wilhelm Machenheimer, Adler-Drogerie, Bismarckring 1; E. Moebus, Drog. Taunusstr. 25. Carl Portzehl, Germania Drogerie; Rheinstr. 55, Otto Siebert, Central-Drogerie; am Markt, Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie; Kirchgasse 6.

Wirtschafts-

und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei
Philipp Steiger,
Helenenstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polstern billigst. 1011

Buch über die Ehe, wo zu viel Kindersegen, 1½ M. Nachn. Wo
Blut- stockt **Frauen-** Arzt Buch 1½ Mk.
Sielaverlag Dr. 29. Hamburg 1550

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 19. November 1905, nachm. 4 Uhr.

Symphonie-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
PROGRAMM:

1. Ouverture zu „Figaros Hochzeit" . . . W. A. Mozart.
2. Unvollendete Symphonie in H moll . . . F. Schubert.
3. Musik zum Sommernachtstraum . . . F. Mendelssohn.
   I. Ouverture.
   II. Notturno.
   III. Scherzo.
   IV. Hochzeitsmarsch.

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
Sonntag, den 19. November 1905.
Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

1. Ouverture zu „Der Nordstern" . . . G. Meyerbeer.
2. Reigen seliger Geister und Furientanz aus „Orpheus" . . . Chr. Gluck.
3. Cortège, phantastischer Zug . . . M. Moszkowski.
4. a) Ich liebe Dich . . . E. Grieg.
   b) Es blinkt der Thau . . . A. Rubinstein.
   (Für Orchester arrangiert von A. v. d. Voort.)
5. Ouverture zu „Don Juan" . . . W. A. Mozart.
6. Finale aus „Zampa" . . . F. Herold.
7. Potpourri aus „Der Vagabund" . . . C. Zeller.
8. Matrosenmarsch . . . F. v. Blon.

Montag, den 20. November 1905.
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

1. Ouverture zu „Turandot" . . . F. Lachner.
2. Slavischer Tanz Nr. 5 . . . A. Dvorák.
3. Eine schwedische Bauernhochzeit . . . A. Södermann.
   I. Hochzeitsmarsch. II. In der Kirche. III. Glückwunschlied. IV. Im Hochzeitshof.
4. Prélude to Shakespeare's „Romeo and Juliet" E. German.
5. Träume . . . R. Wagner.
6. La Jota Aragonaise . . . C. Saint-Saens.
7. Sicilietta . . . F. v. Blon.
8. Ouverture zu „Die Fledermaus" . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER

1. Ouverture zu „Meister Martin und seine Gesellen" . . . W. Weissheimer.
2. Fackeltanz in Es-dur . . . M. Moszkowski.
3. Perlen aus Meyerbeers Opern . . . A. Schreiner.
4. Sphärenmusik, III. Satz aus dem Streichquartett in C-moll op. 17 Nr. 2 . . . A. Rubinstein.
5. Ouverture zu „Rienzi" . . . R. Wagner.
6. Entr'acte aus „Mignon" . . . A. Thomas.
7. Danse slave . . . E. Chabrier.
8. Künstlerleben, Walzer . . . Joh. Strauss.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag den 21. November, vormittags 9½, und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben des † Herrn Rentners **J. P. Schlier** im Hause

71 Rheinstr. 71, Part.,

die zum Nachlasse gehörigen Gegenstände:
Kassaschrank, eleg. Nußb.-Herren-Schreibtisch, Plüsch-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, gr. Pfeilerspiegel mit Trumeau in Goldrahmen, 1- u. 2thür. nußb. und lack. Kleiderschränke, Waschkommoden u. Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden, Konsole, runde, ovale und 4eckige Tische, Nußb.-Betten mit Roßhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen, Rohrstühle, Rohrsessel, Schaukelstuhl, Sofas, Speiselampe, Oelgemälde, eich. Regulator, Barometer, Spiegel, Bilder, Handtuchhalter, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Galerien, Figuren, Nippsachen, große Partie gut erh. Weißzeug, Herren-Garderoben, silb. Bestecke: Messer, Gabeln, Löffel, Taschenuhr, Weiß- und Rotweine, Zigarren, Küchenschrank, Küchentische, Stühle, Lampen, Petroleumherd, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele zum Haushalt gehörige Gegenstände; ferner div. Farben, Schablonen, Malutensilien, Farbenmühle, Gefäße, Partie Gerüststangen, Dielen, Leiter, 2rädr. Handwagen, 2 gr. und 3 kl. Weinfässer, ca. 400 Flaschen, Partie Scheitholz freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion. 2275

Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator
27 Schwalbacherstraße 27.

Allgemeine Mainzer Sterbekasse.

Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Gegründ. 1890. Mitglieder 2100. Vermög. 200900 M. Bezahltes Sterbegeld 500000 Mk.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahre. Wöchentlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld im Alter von weniger als: 25 Jahr. 4 Pfg., 30 Jahr. 5 Pfg., 35 Jahr. 6 Pfg., 40 Jahr 7 Pfg., 45 Jahr. 8 Pfg. — In Orten mit 30 Kassenmitgliedern kann ein Ortsrechner bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in **Mainz, Gr. Bleiche 58.** 989

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

Saison-Räumungsverkauf.

Ohne Rücksicht auf den Wert.

Sensationell billige Preise zur gänzlichen Räumung in

Putz, Damen- u. Kinder-Confection

Nur soweit Vorrat reicht.

Plumes-Hüte,
Serie I. jeder Hut M. 4.75.
" II. jeder Hut M. 7.50.
" III. jeder Hut M. 9.50.
Garnirte Bretones,
früher bis M. 3.95, jetzt jeder Hut M. 2.50,
früher bis M. 3.45, jetzt jeder Hut M. 1.95.
Ungarnirte Damenhüte,
früher bis M. 1.75, jetzt jeder Hut 50 Pfg.
früher bis M. 3.95, jetzt jeder Hut M. 1.25.
Elegante Modeformen,
früher bis M. 6.50, jetzt M. 3.25.

Kinder-Kapotten,
früher bis M. 1.50,
jetzt jedes Stück 75 Pfg.,
früher bis M. 2.75,
jetzt jedes Stück M. 1.50.
Marine-Mützen,
früher M. 1.95,
jetzt jedes Stück 75 Pfg.

Ein grosser Posten **Kleiderstoffe** jeder Meter. 1.25 M.

Herbst- und Regen-Paletots,
Stoff in engl. Geschmack,
sonst bis M. 22.50, jetzt M .16.50.
Jacken Costüme,
aus Ia. Stoffen, ein- und zweireihig,
sonst bis M. 39.—, jetzt M. 26.—.
Golf-Capes,
regulär bis M. 6.50, jedes Cape M. 4.75,
aus weissen Zibelinstoffen mit karirter Rückseite,
regulär bis M. 9.75, jedes Cape M. 6.50,
mit reicher Application,
regulär bis M. 12.50, jedes Cape M. 8.50.

Grosse Ersparnisse bei jedem Einkaufe.

Grosse Ersparnisse bei jedem Einkaufe.

Warenhaus BORMASS Julius Bormass.

2213

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters, versteigere ich

Donnerstag, den 23., Freitag, den 24. und Samstag, den 25. November,

vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, die zur **Concursmasse des Schuhwarenhändlers Philipp Mohr** gehörenden Schuhwaren in meinem Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 27,

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, Halbschuhe, Spangenschuhe, Pantoffel, Herrenzugstiefel, Herren-Schnür- u. Hakenstiefel, Triumpfstiefel, Halbschuhe, Pantoffel, Kinder-Knopf-Schnür- und Hakenstiefel, Knaben- und Mädchenstiefel, Pantoffel und Hausschuhe

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Sämmtliche Waren sind nur feinster und bester Qualität.

2274

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
27 Schwalbacherstr. 27.

Heute beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit großer Preisermäßigung

für sämmtliche Artikel:

Kleider- und Blousenstoffe, Waschkleider, Weisswaren und fertige Wäsche, Schürzen, Damenröcke, Gardinen, Rouleauxstoffe, Steppdecken, Coulten, Tisch- und Bettdecken, Bettwaren etc.

2269

Reste weit unter Preis.

Marktstraße 22. **Wilhelm Reitz,** Marktstraße 22.

Gastwirte

und Interessenten hört die neuesten **autom Musikwerke:**

Spiegel's Klavier-Konzerte

im Restaurant z. **„Westend"**, Roonstr. 10 und **Spiegel's Rossini** im Rest. z. **„Uhrturm"**, Marktstr. 15.

Musikwerke-Industrie
Lieferanten **L. Spiegel & Sohn.**
Ludwigshafen a. Rh.

Pflege Deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtl. geschütztes Toilette-Pulver.** Jugendliches, aristokratisches Aussehen! Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich. Millionenfach bewährt und als geradezu ideales Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant! Für Damen und Herren unentbehrlich.** 1 Original-Packet 25 Pfg. Niederlagen in allen größeren Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der

Chemischen Fabrik „POSENDA", G. m. b. H., Posen O. 103.

Depots in Wiesbaden:

Apotheker Otto Siebert, Drogerie, neben dem Schloß. Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Backe & Esclony, gegenüber dem Kochbrunnen. Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5. Carl Günther, Webergasse 24, Drogerie „Sanitas", Mauritiusstr. 3.
1627

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Mittwoch, den 22. November 1905 (Bußtag), abends 8 Uhr:

Geistliche Musikaufführung

in der Marktkirche

unter gütiger Mitwirkung von Frau Paula Schick-Rauth von Frankfurt a. M. (Sopran) und der Herren Alfred Michaelis (Cello) und Friedrich Petersen, Organist an der Marktkirche und unter der Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Karl Hofheinz.

Preise der Plätze: Reservierter Platz am Altar 1 Mk. Nichtreservierter Platz 50 Pfg.

Eintrittskarten sind zu haben in den Buch- und Musikalien-Handlungen von Römer, Langgasse, Moritz u. Münzel, Wilhelmstr., Franz Schellenberg, Kirchgasse, Gieß, Rheinstr. und abends an der Kasse.

Die geehrten **unaktiven** Mitglieder und Inhaber von **Gastkarten** werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Programm 10 Pfg.

2202

Der Vorstand.

Spielwaren
Damenhüte
Blusen
Unterröcke

bis Ende November mit
10 Procent Rabatt.

Simon Meyer.

14 Langgasse 14, Ecke Schützenhofstr. 22 Wellritzstrasse 22, Ecke Hellmundstrasse.

2207

An unsere Mitbürger!

Eine furchtbare Katastrophe ist über die unglücklichen russischen Juden hereingebrochen. Mehr als fünfzig von Juden bewohnte Städte sind zerstört und täglich mehren sich die Schreckensnachrichten. **Viele Tausende friedlicher Menschen sind von aufgereizten Pöbelhaufen ermordet, mehr als Hunderttausend sind verwundet und sind zu Krüppeln geschlagen,** bestialische Scheußlichkeiten sind verübt worden. Zahllose Existenzen sind vernichtet und Unzähligen droht der wirtschaftliche Untergang.

Angesichts dieses unermeßlichen Unglücks, das an die schrecklichsten Greueltaten der Weltgeschichte erinnert, tut schleunige, ausgiebige Hilfe unabweislich not! Große Summen sind erforderlich, um auch nur die allerdringendste Not des Augenblicks zu lindern, um die verlassenen Wittwen und Waisen vor Hunger und tiefstem Elend zu bewahren. Darum wenden wir uns mit der **herzlichen Bitte an unsere Mitbürger ohne Unterschied des Glaubens,** an der Rettung der bejammernswerten Opfer furchtbarer Verbrechen mitzuwirken.

Jeder der Unterzeichneten, sowie die Expedition dieses Blattes nehmen Spenden entgegen, über welche öffentlich Quittung erteilt wird.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde:

Dr. M. Silberstein, Stadt- u. Bezirksrabbiner, Nicolasstraße 22. **Simon Heß,** Alexandrastr. 1. **Moritz Heimerdinger,** Wilhelmstr. 32. **Jacob Hirsch,** Nicolasstr. 22. **Bernh. Liebmann,** Langgasse 16. **Simon Morgenthau,** Oranienstr. 33. Justizrat **Dr. Seligsohn,** Kirchgasse 19. **Moritz Simon,** Rheinstraße 35.

Der Vorstand der altisraelitischen Cultusgemeinde

Dr. Leo Kahn, Rabbiner, Gerichtsstr. 7. **Mayer Baum,** Herrngartenstr. 17. **Jos. Blumenthal,** Dotzheimerstr. 14. **Felix Goldschmidt,** Querfeldstr. 4. **Dr. med. H. Kornblum,** Taunusstr. 33/35. **Herm. Strauß,** Adelheidstraße 72.

Das Zweigcomitee Wiesbaden des Hilfsvereins der deutschen Juden:

Dr. Adolf Friedemann, Albrechtstraße 13.
Dr. med. Eduard Laser, Langgasse 18.
J. Joseph, Friedrichstraße 6.
Benedict Strauss, Emserstraße 6.

1916

Vorstehendem Aufruf schließen sich an:

Justizrat **Dr. Alberti,** Stadtverord.-Vorsteher-Stellvertreter.
Bartling, Kommerzienrat, Reichs- u. Landtags-Abgeordneter.
Kanzleirat **W. Flindt,** Stadtverordneter.
L. Friedrich, I. Pfarrer an der Ringkirche.
J. Heß, Bürgermeister.
Dr. von Ibell, Oberbürgermeister.
Professor **Kalle.**
Prälat **Dr. Keller,** Geistl. Rat.
W. Kimmel, Stadtverordneter.
W. Krimmel, Pfarrer der altkatholischen Gemeinde.
E. Lieber, Pfarrer an der Ringkirche.
Geh. Sanitätsrat **Dr. Pagenstecher,** Stadtverordneten-Vorsteher.
Rechtsanwalt **F. Siebert,** Stadtverordneter.
Zahnarzt **F. Stieren,** Vorsitzender der Abteilung Wiesbaden der Deutschen Gesellschaft für Ethische Kultur.
E. Veesenmeyer, I. Pfarrer an der Bergkirche.
Gg. Welker, Prediger der deutsch-katholischen Gemeinde.
Th. Ziemendorff, II. Pfarrer an der Marktkirche.

Zum Zwecke sicherer und gerechter Verteilung der Liebesgaben, auch an die geschädigte **nichtjüdische** Bevölkerung, hat sich das Hilfskomitee mit zuverlässigen Persönlichkeiten und Instituten in Verbindung gesetzt.

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. November. 1905.

Geboren: Am 13. November dem Gutsverwalter Karl Gutmann e. S. — Am 10. November dem Bahnarbeiter Louis Beck e. T., Karoline Luise. — Am 14. November dem Bauarbeiter Karl Benn e. S., Otto Eugen. — Am 13. November dem Taglöhner Philipp Schreiner e. S., Philipp Heinrich. — Am 15. November dem Taglöhner Johann Ernst e. T., Franziska. — Am 10. November dem Schlosser- und Installateur Johann Meichelbeck e. T., Josephine Bertha. — Am 15. November dem Hausdiener Otto Frietsch e. T., Anna Maria. — Am 16. November dem Maurergehilfen Ludwig Müller e. S., Fritz August Heinrich. — Am 14. November dem Bahnarbeiter Martin Karl Kaiser e. T., Wilhelmine. — Am 13. November dem Kutscher Wilhelm Maurer e. T., Anna Elisabetha.

Aufgeboten: Fuhrmann Karl Hofmann hier mit Katharine Bär hier. — Kaufmann Bezil Wenzel in Grünberg mit Elsa Hasselmann hier. — Sergeant Karl Paul Adolf Reinhardt in Mainz mit Johanna Kreidel das. — Metzger Karl Heinrich Ruppert in Worms mit Magdalena Biegi das. — Musiker Heinrich Schick in Rüdesheim mit Josefine Simon das. — Zimmermann August Roth hier mit Elisabeth Egenolf hier. — Straßenbahnschaffner Christian Pfeifer in Biebrich mit Anna Lang in Laubuseschbach. — Spengler Vitus Ohnhaus in Schierstein mit Maria Magdalena Lenz das. — Zementarbeiter Peter Juliani in Altona mit Wilhelmine Elisabethe Henriette Sohl das — Expedient Gregor Knüttel hier mit Minna Böhm hier.

Verehelicht: Installateur Xaver Metzinger hier mit Martha Großer hier. — Buchhalter Peter Konrad hier mit Emilie Geller aus Biebrich. — Schuhmachergehilfe Wilhelm Schmittel hier mit Maria Schäfer hier. — Glaser Ernst Herrchen hier mit Wilhelmine Schütz hier. — Schuhmachergehilfe Karl Kessel hier mit der Witwe Karoline Hartmann geborene Meister hier. — Buchhalter Heinrich Krohmann hier mit Luise Strohmeier hier. — Schiffer Karl Schütz in Aßmannshausen mit Margarete Anstatt hier. — Bahnarbeiter Wilhelm Moos hier mit Elisabetha Mall hier. — Bäcker Anton Suppes hier mit Pauline Rogge hier. — Hilfsgefangenenaufseher Nikolaus Fischer hier mit Luise Freyer aus Pirmasens.

Gestorben: 15. November Elise geb. Benkler, Witwe des Spenglers Heinrich Scheuermann, 76 J. — 16. November Metzger Konrad Willert, 30 J. — 15. November Privatier Julius Franz, 65 J. — 16. November Rentner August vom Dorp, 74 J. — 16. November Marie geb. Knoll, Witwe des Schäfers Heinrich Schauß, 78 J. — 17. November Fritz, S. des † Musikers Julius Sauerwein, 1 J. — 17. November Barbara geb. Urban, Ehefrau des Kaufmanns Rudolf Warbeck, 29 J. — 17. November Rechtsanwalt Dr. jur. Fritz Scholz, 38 J.

Königliches Standesamt.

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Cyclus **volkstümlicher** Vorträge.
Vorträge im Abonnement.

2. Vortrag:

Samstag, den 25. November l. J. Abends 8½ Uhr in der **Aula der Höheren Mädchenschule** am Schloßplatz:

Dr. **Spraul**, Höchst:

„Die Cellulose und ihre Verwendung als Papier, Schießbaumwolle, Celluloid, Kollodium, Kunstseide etc.“

Mit Demonstrationen.

Eintritt 20 Pfennig.

Kartenverkaufsstellen: Buchhandlungen **H. Staadt**, Bahnhofstraße 6; **Arthur Benn**, Kranzplatz 2; **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 52; Zigarrenhandlung **Ph. Faust**, Schulgasse 35; Zigarrenhandlung **Karl Maurer**, Wellritzstraße 49, **Volkslesehalle**, Friedrichstraße 47, I.

Außerdem sind Karten an der Tageskasse erhältlich.

2270 **Die Vortragskommission.**

Ihren Winterbedarf

in

Tricot- Hemden, Unterjacken, Unterhosen,

Arbeitshemden,
Damen-Westen, Tricottaillen,
Schulterkragen,
Reformbeinkleider
decken Sie am vorteilhaftesten in dem
Strumpfwaren- und Tricotagenhaus

9423 von

L. Schwenck,
Wiesbaden,
Mühlgasse 11–13
gegr. 1873.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 23. November cr. und folgende Tage, jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **A. Doutrelepont das gut erhaltene Mobiliar aus ca. 30 Zimmern und Nebengelassen** in der

Villa Germania, 25 Sonnenbergerstr. 25,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

24 kompl. Nußbaum-Betten mit Roßhaarmatratzen, **Waschkommoden mit und ohne Marmor- und Spiegelaufsätzen,** Nachttische mit und ohne Marmor, Kleider- und Handtuchständer, **Spiegelschränke, ein- und zweitür. Kleider- und Weißzeugschränke, Pianino von Mand,** Mandoline, **mehrere sehr schöne Salon-Garnituren,** teils in Mahagoni und reich geschnitzt, Sophas, Chaiselongues, Polstersessel und Stühle, **Mahagoni-Zylinderbureaus, Nußbaum-Schreibsekretär, Diplomaten Schreibtisch, div. sonst. Herren- u. Damenschreibtische, Bücherschränke,** Kommode mit Aufsatz, Mahag.-Konsole mit Spiegel, Kommoden, Konsolen, Etagèren, 3 Mahagoni-Buffets, runde, ovale, viereckige, Nipp-, Spiel- und Ausziehtische, Stühle aller Art, Schaukel- und andere Sessel, **sehr schöne Trümeauxspiegel mit Goldrahmen,** ovale und andere Spiegel, Bilder, Pendülen, **Teppiche,** Vorlagen, Gardinen, Portièren, Federbetten, Tischdecken, Kulten, Bettüberdecken, Wäsche, Waschgarnituren, Glas, Porzellan, Gebrauchsgegenstände all. Art, Partie alte Bücher (Botanik, Astronomie, Weltgesch., Leben v. Napoleon rc.), Schirmständer, eiserne Flurtoilette, span. Wände, Ankleidespiegel, Bidets, 6 Kinderbetten, elektr. Tischlampen, Gesindemöbel für 6 Zimmer, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- u. Kochgeschirr, Holz- u. Kohlenkasten, Dezimalwaage, Sitz- und andere Badewannen, 2-sitz. Sportwagen, 2 Lorbeerbäume und noch vieles Andere.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, 2249
Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 5528

Gold-, Silberwaren,

Uhren, grösste Auswahl, **bekannt billige Preise. Fritz Lehmann,** Juwelier, **Langgasse 3. Telefon No. 3143.** Reparaturen. No parterre

Photogr. Atelier Frohwein

2 Webergasse 2

am Kaiser Friedrich-Platz

liefert in bekannt tadelloser Ausführung:

Glanz-Bilder

12 Visits Mk. 1.80
12 Cabinet Mk. 4.80 2172
12 Visit-Kinder-Bilder Mk. 2.50

Vergrösserungen nach jedem Bilde in künstlerischer Ausführung

von **Mk. 4.—** an.

Garantie für grösste Haltbarkeit der Bilder (Schnellste Lieferung).
Aufnahmen bei jeder Witterung täglich, auch Sonntags von 9 bis 6 Uhr.

Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstrasse 3.

Bringe zur **Weihnachtszeit** mein wohlassortiertes Lager in:

Uhren, Gold- u. Silberwaren

nebst **optischen Artikeln**

in empfehlende Erinnerung.

Trauringe in jedem Feingehalt und allen Preislagen.

Haarketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen, schon von **Mk. 5.—** an.

Reparaturen werden in eigner Werkstätte fachmännisch bei billigster Berechnung ausgeführt. 2279

Beachten Sie bitte die Preise in meinem Schaufenster.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche auf Lager habende **Uhren,** als: **Regulateure, Freischwinger,** gold. und silb. **Herren- und Damenuhren rc.,** sowie ferner alle Arten **Herren- und Damenuhrketten** u. **Schmuckgegenstände** in **Gold, Silber** u. **Double** werden, um das Lager vollständig zu räumen, zu **außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.**

Beste Gelegenheit für **Weihnachtseinkäufe für Privatleute und Vereine.**

Philipp Schlosser,
2214 **Marktstraße 6,** neben dem Polizei-Gebäude.

Laden
mit Einrichtung für Butter- und Eiergeschäft sof. zu verm.
2255 Moritzstr. 43, 2.

Werkstätte
und Souterrainraum für Flaschenbierh. zu vermieten.
2256 Moritzstr. 43, 2.

Helle heizb. Mansarde an einz. Person zu verm.
2257 Moritzstr. 43, 2.

Moritzstraße 23, Hth. 1. St. r. erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis 2241

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 2246
Walramstr. 1, 2, r.

Albrechtstr. 41, 2., möbliertes Zimmer zu verm. 2265

1 schön möbliert. Balkon-Zimmer zu vermieten. 2268
Näh. Zimmermannstr. 5, 3 l.

Tüchtige kautionsfähige Wirtsleute **suchen Wirtschaft zu pachten.** 2259
Off. unter **F. R. 200** an die Expedition d. Bl.

Photogr. Apparat 9×12 (Dr. Krügeners Klapp-Kamera) ist billig zu verkaufen.
Gefl. Off. u. **J. H. 2264** an die Exp. d. Bl. 2261

Gut erhaltene **Betten** mit, auch ohne Federzeug, Nacht- und Waschtische, Sopha, Tische, Schränke, Kommode, Stühle, Spiegel, Bilder, Lampen, Lüster u. s. w. billig zu verkaufen. 2211
Adolfsallee 6, Hth. B.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Korbladen, Emserstraße** Ecke Schwalbacherstr.

Konsumverein Sonnenberg.

E. G. m. b. H.

Samstag, den 25. November d. Js., abends 8½ Uhr, findet im Lokale des Herrn **Diefenbach** zum „Kaiser Adolph“ die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates.
4. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
5. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Genehmigung der Bilanz.
7. Verteilung des Reingewinnes.
8. Verschiedenes.

Der Vorstand:
1609 **Ph. Muhn,** Geschäftsführer.

S. Blumenthal & Co.,

46 Kirchgasse 46.

Unsere

Spielwaren-Ausstellung

1850

ist eröffnet.

Zur Besichtigung derselben laden wir hiermit höflichst ein.

Ueberraschend grosse Auswahl! **Billigste Preise!**

Bekanntmachung.

Hierdurch allen Interessenten die erg. Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen die

Allein-Vertretung

der bekannten Brauerei Binding, Frankfurt a. M.,
für den Platz Wiesbaden

übernommen habe und deren **beliebte Lagerbiere (hell und dunkel)** zum **flaschen- und faßweisen Bezug** ab hiesiger Niederlage auf das Angelegentlichste empfehle. Bestellungen per Postkarte 2c. werden **sofort** franko Haus bestens erledigt.

In Frankfurt a. M. und allen anderen Orten, an welchen **Binding-Bier** getrunken wird, erfreut sich dasselbe wegen seiner **vorzüglichen Beschaffenheit**, seiner **großartigen Bekömmlichkeit** und seiner übrigen **hervorragenden Eigenschaften allgemeiner Beliebtheit** und wird dasselbe auch hier sicherlich viele Anhänger finden.

Hochachtend

Carl Stoiber, Eltvillerstraße 5.

2210 Alleinige Niederlage für Binding-Bier am Platze.

Zu Weihnachten

empfehle

UHREN,

Goldwaren, optische Artikel zu den **billigsten** Preisen.

Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate.

Grosse Auswahl. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach,
Kirchgasse 32.

Lieferant des Beamten-Vereins. 2160

Weihnachts-Bestellungen

für **Wäsche jeder Art** erbitte mir im Interesse einer exacten, tadellosen Lieferung frühzeitig.

Geeignete Stoffe habe in reicher Auswahl bei billigster Calculation auf Lager, ebenso sind **Stickereien, Spitzen, Besätze** für Wäsche in den neuesten Mustern eingetroffen.

Carl Claes, Bahnhofstr. 10.

Nachruf.

Gestern Abend verschied plötzlich unser Vorstandsmitglied,

Herr Rechtsanwalt Dr. Fritz Scholz.

Wir verlieren in ihm einen treuen und eifrigen Förderer unserer Sache, dessen Hinscheiden wir tief betrauern, und dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

WIESBADEN, den 18. November 1905.

Rennclub Wiesbaden.

2259

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Transporte mit eigenem Leichenwagen.** 9707

Umzüge

per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. besorgt. 4833

Heinrich Stieglitz
Hellmundstraße 37.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale in Frankfurt a. M.** 11515

Für den Winterbedarf!

Gelegenheitskäufe.

Grosse Lager-Posten in:
warmen Unterkleidern, gestrikten Westen, Schlafdecken, Biber-Betttüchern, weissen u. bunten Biberhemden für Damen, Herren und **Kinder** und alle einschlägl. Artikel erstaunlich billig. 1020

Sächsisches Warenlager **M. Singer,** Ellenbogengasse 2.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Bericht über d. Grundstück- u. Hypothekenverkehr.

Der Verkehr auf dem Grundstücks-Markt hat während der letzten 14 Tage wieder eine lebhaftere Gestaltung angenommen. Getätigt wurden während dieses Zeitabschnittes folgende Verkäufe: Die Witwe C. Schweißguth verkaufte ihre beiden Häuser Rheinstraße 78 und Jahnstraße 17 an die Firma Otto und Eschenbrenner; die Firma Otto und Eschenbrenner ihre Villa Fritz Reuterstraße 10 an Herrn Fabrikant Rud. Philippi; Herr Schlossermeister Jakob Cramer kaufte einen Bauplatz an der Weinbergstraße von Herrn Rentner Wilhelm Hoffmann; Herr Fritz Rückert erwarb zwecks Errichtung einer Ringofen-Ziegelei ein zwischen Delkenheim und Hochheim gelegenes 12 Morgen großes Ackergrundstück; das „Hotel Aegir" Thelemannstraße 5 ist von Herrn Besitzer Th. Nelsbach zum Preis von ℳ 450 000 an Herrn Chr. Rowold, zurzeit Restaurateur der „Stadthalle" in Mainz verkauft; die Herren Installateur Gebr. Heberstock verkauften ihr Haus Schulgasse 7 an Herrn Schweinemetzger Wilh. Bellwinkel hier; verkauft wurde ferner das Haus des Architekten und Bauunternehmers Hch. Aßmus Dreiweidenstraße 6 zum Preis von ℳ 178 000.

Trotz dem Fortdauern der russischen Unruhen und trotz dem voraussichtlichen demnächstigen weiteren Steigen des Reichsbank-Diskontes, hat der Zinsfuß für Hypotheken-Darlehen bis dato eine Erhöhung nicht erfahren. Wir notieren nach wie vor für Bankgeld 1. Hyp. 4¼ Prozent, für Privatgeld bei 1. Hyp. 4—4½ Prozent und übliche Abschlußprovision. 2. Hyp. sind hingegen spärlicher am Markt und da das Privat-Publikum seine Werte z. Zt. nur mit Verlusten abstoßen kann, nur zu 4¾—5 Prozent erhältlich. Größere Kapitalien wie z. B. Beträge von ℳ 100 000 sind kaum angeboten.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Teleph. 3405. **Otto Engel,**
Hypotheken- und Immobilien-Agentur
ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**
für alle Transactionen bestens empfohlen.
— Adolfstrasse 3. — 6495

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine neue, sehr schön ausgest. Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Rth. für 52000 Mark, ebenso eine Villa gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Ein feines, gutgehendes **Hotel-Restaurant** in einer sehr belebten Universitäts- u. Garnisonsstadt ist sofort zu verkaufen oder auf ein hiesiges Etagenhaus zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus (Südviertel) mit 3- und 2-Zim.-Wohn., jede Etage, Htb. mit gr. Werkst. und 3- und 2-Zim.-Wohn., f. 145 000 Mk. zu verk.; ferner ein rentabl. Haus (Südviertel) mit im Part. Laden u. Wohn., sonst jede Etage mit 3- und 2-Zim.-Wohn., Htb., Werkst., Flaschenbierkeller, Stall, Futterraum u. 2-Zim.-Wohn., für 12 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein Haus, Nähe Nerothal für Pension sehr geeignet, da ca. 32 Zimmer vorh. Verhältnissehalber f. 160000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring wo Läden gebrochen werden können mit 4 u. 5 Zimmerwohn. Garten, Bleichplatz usw., für 145 000 Mk. mit Ueberschuß von ca. 1000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring m. dopp. 3 Zim.-Wohn., Thorf., Werkstatt für 104 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Thorf., Werkstatt, kl. Garten für 86 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentbl. Haus, südl. Stadtth. wo versch. Läden gebrochen werden können, für 130 000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villenbauplätze. d. Rth. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d.
J. & C. Firmenich, 5725 Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, massiv., in Biebrich erbautes Haus mit 2 Wohn. v. je 3 Zim. u. Küche usw., 2 Frontsp.-Zim., Trockenspeicher, Waschk., Kellern u. kl. Garten, in sch. Lage in Eltville, f. 14.000 M. mit kl. Anzahl. zu verk. Ferner in Schierstein ein neues Haus m. 2 Wohn. v. je 3 Zim., 1 Küche usw., Stall für 2 Pferde, Terrain 25 Rth., der Garten ist mit ca. 15 Obstbäumen bepfl., Preis 22,000 Mk., zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, südl. Stadtth., mit gutgeh. Bäckerei, m. 3- u. 2-Zim.-Wohnung, Hinterh. Werkst. und 2 Zimmer-Wohn. ist krankheitsh. mit Inventar und Geschäft für 138 000 Mk. bei einem Ueberschuß von 1700 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Kais. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127 000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1100 Mk. zu vk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa**, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichte durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa,** 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmerwohnung, an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtheile durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken. Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
7:64 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen. Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 380

Gunn. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben 1661

Baumgrundstück
in Biebrich,
an der Hohl, nahe Wiesbadener Allee, mit 3 Reihen ertragreicher Obstbäume, zu verkaufen. Adr. unter Nr. **A. R. 1009** an die Exped. d. Bl. 1009

Villa,
Wiesbadener Allee Nr. 65
(Adolfshöhe bei Biebrich) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 15, Part., beim Besitzer. 1006

Villa
Hochparterre od. **Bel-Etage** mit **Garten**, 6—7 eleg. Räume, zu Mk. 24—2800 zu verm.
Offert. unt. **B. M. 1836** an die Exp. d. Bl. 1841

Prima
Weinwirtschaft,
Verbrauch ca. 16 Stück jährlich, preisw. zu verk. Off. sub **M. K.** postl. Biebrich a. Rh. 1617

Hochrentables
Haus,
für Wirtschaft sehr geeignet, billig zu verk. Näh. bei **H. Scheurer**, Biebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1616

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ec. Beziehbar jeder zeit. Näheres daselbst 2298
Max Hartmann.

Günstige
Gelegenheit.
Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist abzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

-Warnung!-
Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen **Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes** jedweder Art oder bei **Beteiligung** kann man nie genügend vorsichtig sein. **Streng reelle Angebote** finden Sie in **meiner reichhaltigen Offertenliste**, die bei Angabe Ihrer Wünsche **kostenfrei** zusende. Bin kein Agent, **nehme von keiner Seite Provision.**
E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.

Großes
Baugrundstück,
untere Dotzheimerstr. 28, mit **Baugenehmigung u. alter Bauordnung**, ca. 63 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderm. Unternehmens u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schn Ztve 15, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für **jede Art** hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
- Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Istel,
Webergasse 16, I. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

9–11,000 Mk. auf gute Hypoth zum 1. Januar, auch nach auswärts, auszuleihen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Kohlmann, Berlin 136**, Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den kul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1557
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **L. Winkler,** 1557
Bahnhofstraße 4,
empfiehlt:
20,000 Mk., auch getheilt, **18.000 Mk. 15,000 Mk.** gegen 2. Stelle auf 4½ pCt.

Hypotheken-Kapital
zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.
Off. u. **3 R 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 71

Darlehne geg. ratenweise Rückzahl., auf Wechsel od. Schuldschein gibt diskret, prompt, koulant. Eichbaum, Berlin, Pohnstr. 57, (Zahlreiche Dankschreiben). Rückporto erbeten. 850/103

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per gleich od. **1. Jan.** zu leihen gesucht. Prima hief. Haus Offerten bitte unter **C. O. 9834** an die Exped. d. Bl. zu richten. 9340

20—25000 Mark
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges. Off. unt. **H. O 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. (Ev. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1497
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Ernst Schulze & Co., Handelsauskunftei. Inkasso „Justitia",
Centrale: Wiesbaden, Kirchgasse 13, I. Telefon Nr. 3150.
Filiale: Mülheim a. Rhein, Wallstr. 16. 632

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe
Hypotheken-Kapital
zur I. Stelle für die **Hypothekenbank in Hamburg,**
zur II. Stelle aus **Vermögens-Verwaltungen.**
Billiger Zinsfuss. Günstige Bedingungen.
Marktplatz 3. **Richard Ad. Meyer.** Telephon 305.
1

Stehbierhalle zum Lloyd, Ecke Saalgasse-Nerostr.

Grosse Auswahl in Schnittchen à la Aschinger.
Warme Küche. — ff. Weine und Liköre. — Café.

Ausschank von Heckelmannsbräu, hell und dunkel, **Löwenbräu-München, Kulmbacher-Petzbräu, Dreher Pilsner.**

221 Inhaber: **Karl Wagner,** früher Stadt Frankfurt und Weissenburger-Eck.

Für 6.— Mark einen vollständigen Ersatz für Echte Brillanten

In Ringen, Brochen, Ohrringen, Cravatten-Nadeln, Manschetten- und Hemdenknöpfen, Armbändern, Colliers etc. stets das Neueste in grösster Auswahl. Von echten Schmuckgegenständen inbezug auf **Steine und Fassung** schwerlich zu unterscheiden. **Haltbarkeit** garantiert.

„Headley's Diamond Palace",

Kirchgasse 38, Wiesbaden, Kirchgasse 38. 690

Wer seine **Zahn- u. Nagelbürsten** gegen Missbrauch schützen will, der bedarf unbedingt der pat.

Sicherungen

„Renesor".

Um diese einem grösseren Publikum zugängig zu machen, sind die Preise wie folgt herabgesetzt.

Zahnbürsten-Sicherungen per Stück M. **0.75.**
Nagelbürsten-Sicherungen per Stück M. **1.00.**
Zahn- und Nagelbürsten-Zylinder-Etuis per Stück M. **3.00.**
Elegante Familienständer f. 4 Zahnbürsten und 2 Nagelbürsten p. St. M. **12.00** m. 6 Bürsten M. **20.00.**

Auf **„Renesor"**-Zahnbürsten in allen gangbaren Grössen für Herren, Damen u. Kinder gewähre **20** pCt. Rabatt, bei Abnahme von 1 Dutzend **30** pCt. Rabatt.

Verschliessbare und flach zusammenlegbare

Schwammnetze „Renesor" per Stück M. **6.00.**
Verschliessbare Schwammkörbe **„Renesor"** 1702
p. St. M. **1.50, 2.00, 2.50**

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1. Wilhelmstr. 42.

Oefen.

Amerikanische Oefen,
Musgrave's Original Irische Oefen,
Regulir-Füllöfen, Kochöfen, Kesselöfen,
Petroleum-Heizöfen,
Kochherde in Guss- und Schmiedeeisen,
Ofenschirme in einfacher u. feiner Ausführung,
Kohlenkasten, mit und ohne Deckel,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthe, Feuergeräthe-ständer,
Kohleneimer, Ascheneimer, Kohlenfüller in nur guten Qualitäten,
zu billigst gestellten Preisen, empfiehlt

Louis Zintgraff,
Eisenwaarenhandlung und
Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Neugasse No. 13. Tel. No. 239.

Eine Partie gut erhaltener **Oefen** älterer Muster werden, um damit zu räumen, billigst abgegeben. 6877

Die **Zigarren-Grosshandlung** von **Adolf Haybach** empfiehlt:

8 Stück Negros	20 Pfg.	10 Stück Arma	36 Pfg.
7 „ Industria		„ Hab die Ehr	38 „
5 „ La flor		„ Dofama	42 „
6 „ Elegant		„ Marga	45 „

in Kistchen von 100 Stück billiger. Preislisten und Proben auf Wunsch.
Etwa 70—80 Kistchen zurückgesetzter Zigarren gebe zu Einkaufspreisen ab.

8107 **Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.**

VEREIN

Wiesbadener Immobilien- und Hypotheken Makler.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein wolle man **schriftlich** an einen der unterzeichneten Vorstandsmitglieder gelangen lassen.

Otto Engel, Adolfstrasse 3. **Hermann Diehm,** Alexandrastrasse 15. **Meyer Sulzberger,** Adelheidstrasse 6.

Ernst Heerlein, Kirchgasse 60. **Jac. Krauth,** Dotzheimerstrasse 31. **Carl Götz,** Kaiser Friedrich-Ring 59.

2133

Billiger Schuh-Verkauf

Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894
Verkaufszeit von 1862
8 Uhr morg. bis 8 Uhr abds

Grosse Freude!

bereiten unsere Neuheiten in — **Glas-Christbaumschmuck** — nur bessere Sachen; hauptsächlich unübertroffene Neuheiten der herrlichsten mit verschiedenartigen Glasperlen und effectvollen Garnituren umsponnenen Phantasiesachen in denkbar feinsten, mannigfaltigen Ausführungen als: **Luftschiffe mit Chenille, Eier mit Silberguirlanden, Eisballen mit Blumen und f. Malerei, Weihnachtsmänner, Krippe mit Jesuskind, läutende Glocken, Panoramakugeln, Leuchtvögel, Tannenzapfen, Eichhörnchen, prächtig garnierte Fruchtkörbchen, Schale mit diversen Früchten, Blumenkörbchen, Portemonnaies, Wickelkind, elegante Baumspitze mit Kometenschweif, Weihnachtsengel, Weintrauben, Aepfel, Birnen und sonstige Früchte** etc. Nur große ins Auge fallende und den Baum wirklich füllende Neuheiten. Diese Sortimente aus solidem Material hergestellt und jahrelang wieder brauchbar, offerieren wir zu folgenden Spottpreisen:

Halbsortiment mit 80 Stück nur großen Sachen **Mark 3.—**
Ganzsortiment „ 170 „ nur großen Sachen **Mark 6.—**

franco, inclusive sorgfältiger Verpackung in Holzkiste.

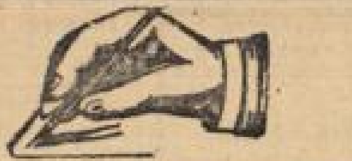
Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha (S.-M.)

Allerhöchste Anerkennung Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin, wie Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Kronprinzessin von Schweden u. Norwegen.
Langjährige, ständige Lieferung an den Kaiserl. Hof.

Größtes Versandhaus der Branche mit eigener Postpaketabfertigung.

Von den massenhaft eingegangenen Dankschreiben nur das folgende: [illegible] durch eine hohe Glückszahl, hatte ich bereits anderweitig ein Sortiment Glas-Christbaumschmuck bezogen, in welchem nichts wie kleine [illegible] und einige Dutzend Glaskugeln gewesen. Ich war damit nicht zufrieden. Ihr Sortiment dagegen zum gleichen Preis hat Aufsehen erregt und betreffs seiner Pracht, Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit meinen vollsten Beifall gefunden. Ich danke Ihnen für Ihre reelle Lieferung und werde Sie überall weiterempfehlen.

gez. Friedr. August [illegible]



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 8132

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, Parterre und 1. Et.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Unser Prinzip ist „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".

Zähne von Mk. 2.— an

mit der Platte. Keine Extraberechnung. **Unter Garantie.**

Ganze Gebisse von **50 Mk.** an. **Reparaturen** zerbroch. Gebisse von **1 Mk.** an. Zähne ohne Gaumen von 5 Mk. an in Stiftzähnen, Kronen und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse von 1 Mk. per Zahn. 5962

Amerikan. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, I.

Sprechst. 9—1 und 2—7, Sonntags 10—1.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße, **Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Sauter,** Oraniendrogerie, Oranienstraße 55, **Homfann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 2, **Groll** Goethestraße, Ecke Adolfsallee. 410

438-

Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können.

Wochenbeitrag 45 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.

8690 Meldestelle: **Wellritzstr. 16,** 2. Etg.

Garantiert reinen

Honigkuchen

jeden Tag frisch, empfiehlt

Brot- und Feinbäckerei

F. Zimmermann, Moritzstraße 40. Tel. 2154.
Elektrischer Maschinenbetrieb.
NB. Wiederverkäufe erhalten Rabatt. 1032

Möbelfabrik und -Lager,

Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von

Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der **Dampfschreinerei Bockenheim i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.

Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows und Polstermöbel.**

Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neugasse 26; Wiesbaden. 336

Fidelitas.

Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Soloscenen, Couplets (mit Musik), Vorträge, Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Das Vergnügungseck.

1. Bd.: **Prologe** und **Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum **öffentlichen Auftreten,** 1 Mk.

Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund.

2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pf. 1501

Koch's Sprachführer

für den Selbstunterricht.

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Böhmisch, Ungarisch je 1.60 Mk.; Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Neugriechisch, Arabisch, Togo je 2.50 Mk.; Rumänisch 2.— Mk.; Persisch 3.— Mk.; Suahili 3.60 Mk.; Japanisch 4.— Mk.; Chinesisch 5.— Mk.

Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Echte Neapeler Dauermaronen

per Pfd. 20 Pfg. und 18 Pfg., bei 10 Pfd. 18 u. 16 Pfg.
Ital. Maronen per Pfd. 14 Pfg., bei 10 Pfd. 13 Pfg.
Kranzfeigen per Pfd. 25 Pfg., bei 10 Pfd. 22 Pfg.
Neue Aprikosen per Pfd. 55 Pfg. und 70 Pfg.
Neue Bordeaux-Pflaumen u. Bosn. Pflaumen.

Telefon 125. **J. Schaab, Grabenstraße 3.**

Neu! Neu!

Frischer Traubenmost

glanzhell, deshalb gut bekömmlich, offerieren von **60** Pf. an die Flasche ohne Glas die

Rheinische Weinkelterei

von **Gebrüder Wagner,** Sonnenberg-Wiesbaden.
Telefon 3411. 2675

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt

1562 **J. F. Lewald,** Schwalbacherstraße 25.

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

6179

Glasschilder — Holzschilder — Blechschilder — Emailschilder — Wappen — Medaillen — Transparente — Schriftenmalerei aller Art — Holz- u. Blech-Buchstaben

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie

von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung

ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien

Lager-Häusern,

die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: **Rheinstrasse 21,**
neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safesschlösser versehen. 1134

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Wer nie gewonnen
versuche sein Glück in der nächsten
grossen Gewinnziehung
am 1. Dezember.

Im Laufe eines Jahres gelangen
über 18¾ Millionen Mark
zur unbedingten sicheren Verlosung und **baren** Auszahlung, darunter folgende **Hauptgewinne:**
2 à M. **510 000**, 3 à M. **480 000**,
3 à M. **240 000**, 1 à M. **180 000**,
1 à M. **150 000**, 2 à M. **85 000**,
usw.

Jährlich **14** grosse Gewinnziehungen für jeden Beteiligten.

Die allergünstigste Gewinnchance bietet die aus hundert Mitgliedern bestehende Serien- und Prämien-Losgesellschaft.

Im **ungünstigsten Fall** erhält jeder Beteiligte einen **erheblichen Teil** seines Betrages **zurück!**

Monatlicher Beitrag je nach Höhe der Beteiligung nur M. 10.—, ½ M. 5.—, ¼ M. 2.50. — Beteiligung jederzeit ohne Nachzahlung. — Prospekt gratis.

Wilhelm Lübbers, Lübeck 10.
Bankgeschäft. 1801|805

Vertreter gesucht.

Ganibal's wunderbares **Enthaarungswasser**

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg empfehlbar, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** (Chemiker), **Leipzig**, Schützenstr. 1 und **Wien III**, Linke Bahngasse 3.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.** Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze. Für sämmtl. Damen- und Kindergarb., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuß. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lack, schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Waschen Sie noch nach alter Methode 1165
mit Hand und Waschbrett?

Lassen Sie es,

denn unsere Haushaltungswaschmaschine „Dampfwascher“ wäscht in ½ Tage so viel wie eine Waschfrau in 2 Tagen und gebraucht nur wenig Seife. Sie kann auf jeden Küchenherd gestellt und von einem Kinde gedreht werden. — Vertreter gesucht.

Wäschemangeln. Wringmaschinen.

Würfel & Neuhaus, Bochum in Westfalen.

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . . . . . **Mk. 3.804.000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 . . . . . . **Mk. 208,096.66**

Annahme von
Spareinlagen zu 3½ %
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Gefäßen als:

Eimer	mit Pfd. ca.	20—35 Pfd.	à Pfd. 63 Pf.
Ringhafen		15-20-35 „	
Schwenkkessel		30-40-60 „	
Teigschüssel		15-30-50 „	
Wassertopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfd Dosen à M 6.50 geg. Nachn. od. Vorsch.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
Zu Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet 1670
Viele Anerkennungsschreiben!

Weihnachtspreise!

Feinstes Konfektmehl, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Weizenmehl 00, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
„ **0** per Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.
„Vitello“-Margarine, bester Butterersatz, bei 5 Pfd. 75 Pfg.
„Solo“-Margarine, per Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.
Die sehr beliebte „Küchenfreude“ feinster Pflanzenbutter p Pfd. 50 Pfg. bei Pfd. 48 Pfg.
Prima „Bari“-Mandeln, per Pfd. 78 und 90 Pfg.
Dr. Oetkers Back- und Puddingpulver, St. 8 Pfg., 3 St. 22 Pfg.
Florian's Back- und Puddingpulver, St. 7 Pfg., 3 St. 20 Pfg.
Vetro cum. per Liter 14 Pfg.
Rosinen, Korinthen, Sultaninen und sonstige Backartikeln zum billigsten Tagespreise.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!
per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.
Bei jedem Pfund Kaffee von 1.20 Mk. an 1 Pfund gest. Zucker gratis.
Bei 40 retournierten Kaffeebeuteln pro Pfd. 1.40 Mk erhält der Käufer eine gutgehende Uhr.

Putz-, Wasch- und Scheuerartikeln!
Prima weiße Kernseife, per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
„ **hellgelbe** „ „ „ 22 „ „ 5 „ 21 „
Prima Schmierseife, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg., **Scheuertücher**, St. 15, 20, 25 und 30 Pfg.

Suppen- und Gemüsenudeln!
Nur feinste Ware, per Pfd. 23, 28, 30 und 35 Pfg.
Heringe, 10 St. 55 Pfg. Rollmöpse, 10 St. 55 Pfg. Gelee und Marmelade, per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pfg.

Erstes Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45, Dreiweidenstr. 4, Nerostr. 8/10. 2182

Grösste Auswahl
Neuheiten
in
Filz-Hüten
empfiehlt
in allen Preislagen
W. Killian, Michelsberg 2.

Nur für Wiederverk.!

Feinste Süßrahmbutter

täglich frisch, geformt und lose, zu äußersten Tagespreisen empfiehlt Buttergroßhandlung **Franz Schultheis & Cie.**, 12 Nikolasstraße 12. 1773

Versandt nach auswärts!

Blinden-Anstalt — **Blinden-Heim**
Walkmühlstr. 13. — **Emserstr. 51.**

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ic., ferner: **Fußmatten**, **Klopfer**, Strohseile ic. **Rohrstühle** werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Cacao.

Bei weitem nahrhafter, leichter verdaulich und viel wohlschmeckender als Kaffee ist Cacao.

In nachstehenden Cacaomarken, für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme, biete einen wohlfeilen Ersatz für Kaffee. Es sind dieses ausgewählte Qualitäten von **unerreichter Ergiebigkeit, feinstem Aroma, leichter Löslichkeit** und **kräftigem angenehmen Geschmack**, die ich zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** abgebe.

	pro ½ Ko.
Marke **Consum**	Mk. 1.20
„ **Patria**	„ 1.40
„ **Victoria**	„ 1.60
„ **Adler**	„ 1.80
„ **Nassovia**	„ 2.—
„ **Imperial**	„ 2.20
„ **Germania**	„ 2.40

Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telephon 717.
77

Ein Urteil von Sachverständigen.

Emmericher Kaffee

erh. a. der „Kochkunst-Ausstellung zu Frankfurt a. M.“ die **„Goldene Medaille“.**

Folgende Röstkaffees gelangten auf der Ausstellung zum Ausschank.

No. 151.	Holländ. Mischung	p. Pfd.	1.10
No. 145.	Familien-Mischung „	„	1.22
No. 139.	Wiener Mischung „	„	1.35
No. 107.	Karlsbad. Mischung	„	1.52

Freie Lieferung ins Haus.
Telephon 2518.
Ausführliche Preisliste zu Diensten.

Emmericher Waren-Expedition.

Kaffee- und Thee-Specialgeschäft. 1511
26 Marktstrasse 26.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher**, Adelheidstr. 46.

2574 Telefon 2574.

L. W. Kurtz, Hofphotograph,

Friedrichstrasse 4.

Habe meine **Weihnachtsaustsellung** eröffnet

Bitte dieselbe mit Ihre Besichtigung zu beehren.

Sie finden Porträts mannigfaltigsten Genre's in Oelfarben, Aquarellfarben, Pastellfarben, Pigmert, Gummi, Platin-Bromid in verschiedenen Nuancen, Sepia etc. etc. in moderner hochkünstlerischer Ausführung und halte **mein Atelier bestens empfohlen!**

Unter gütiger **Rücksichtnahme der Jahreszeit** bitte ich die **besten Tagesstunden von 10—4 Uhr für die Aufnahmen** zu benutzen.

Für besonders schwierige Anfertigung von Porträts bitte ich um **recht baldgefälligen** Auftrag.

Ich unterhalte ein reichhaltiges Sortiment geschmackvoller moderner **Rahmen** zur Umrahmung meiner gefertigten Porträts.

Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz,

4 Friedrichstr. 4.

Ausstellung meiner photographischen Erzeugnisse: **Friedrichstr. 4** im Hause des Ateliers, am **Museumsgebäude** in der Museumstrasse und auf dem **Schillerplatz.** 2045

Schweizer Uhren.

Karl Schmidt & Cie.,

(Inh.: Gebr. Schmidt)

Uhrmacher : Langgasse 31

Gute silberne Herren- u. Damenuhren
mit 2 Deckeln und 2 Jahre Garantie 9 Mk
Gold. Damen-Uhren von 16 Mk. an.
Alleinverkauf Feingoldauflagekette
2 Jahre Garantie zu Mk **2 50, 3.— u 3 50**
Nach Auswärts gegen Nachnahme zuzügl. Porto.
Grösstes Lager in
Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Bijouterie u. Optik.
Billigste Bezugsquelle en-gros u. en-detail.
Erstklassige deutsche und Schweizer Uhren.
Glashütter Uhren
zu Fabrikpreisen.
Fugenlose Trauringe, Gold, nach Gewicht
von 4 Mk. an.
Enger- u. Weitermachen derselben gratis
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Schweizer Uhren.

Atelier für künstlerische Portrait-Aufnahmen
sowie
Vergrösserungen

Photographisches Atelier Carl Kipp
3, part. Wellritzstrasse 3, part.

Specialität!
Gruppen- und Kinderaufnahmen.
Aufnahmen in und ausser dem Hause.
1437 Geöffnet an Wochentagen v. 9—8 Uhr, Sonntags v. 10—6 Uhr.
Präm.: Silb. Med. Frankf. 1900. NB. Weihnachtsaufträge frühz. erbet

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Sonntag, den 19. November 1905, nachm. 4 Uhr, im grossen Kasinosaale, Friedrichstrasse 22:

I. Konzert.

Leitung: Herr Professor **Franz Mannstädt.**
Mitwirkende: Fräulein **Josephine Gerwing,** Violinvirtuosin von hier, das Quartett, die Herren: **Hans Schuh, Ernst Müller, Carl Gerhardt** und **Martin Alter.**
Eintritt ausnahmslos nur gegen Vorzeigen der Karte.
Nach dem Konzert abends 8 Uhr, **Familien-Kränzchen mit Tanz** im Saale des „Katholischen Gesellenhauses" (Dotzheimerstr.)
1866 **Der Vorstand.**

Unterzeichneter ist mit einem **großen Transport**

Ungarischer und Norddeutscher Pferde

angekommen, worunter viele Gespanne sind, und ladet hiermit Kaufliebhaber ein. 2138

Albert Nathan, Mainz,
Telephon 1824. **Boppstraße 42.**

GLAS-SCHLEIFEREI

Anfertigung von facettierten Gläsern jeder Art!

Auslagescheiben. ◆ Türschoner etc.
Messingverglasungen ◆ ◆ ◆ ◆ ◆
zu billigsten Preisen.

Glasmalerei ALBERT ZENTNER

WIESBADEN, Biebricherstrasse Nr. 9.
Telephon 497.
1821

Sonntag, den 18. November (Abends 6 Uhr): Eröffnung

Badische Weinstube mit Café

(früher Bodega) **Webergasse 23,** I. Stock (früher Bodega)

Spezial-Ausschank Oberländer Weine

per Glas 20, 25, 30, 35 Pfg. und höher — Rotwein 30, 40 Pfg. und höher, sowie prima **Rhein- und Moselweine.**
Originalausschank der Herwarth v. Bittenfeld'schen Weingutsverwaltung zu Oberkirsch-Höllhof (Baden).
Diners von 80 Pf. an und höher, im Abonnement billiger.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.
Badisches Büffet.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 2201
J. Kaufmann & W. Henrich.

Grosser Gemüse-Abschlag!

Rosenkohl	p. Pfd. 23 Pfg.	Holl. Rotkraut	22 Pfg	Kohlrabi	p. Pfd. 4 Pfg.
Spinat	„ „ 15 „	Holl. Blumenkohl	von 20 Pfg. an.	Rollmops	„ Stck. 7 „
Rote Rüben	„ „ 6 „	Schwarzwurzel	p. Pfd. 18 Pfg.	Holl Weißkraut	„ „ 23 „
Gelbe „	„ „ 6 „	Zwiebeln	„ „ 6 „	Bamb. Merrettig	v. 12 Pfg. an
Sauerkraut	„ „ 8 „	Weiße Rüben	„ „ 6 „		

Alle Sorten Gemüse, Konserven sind frisch eingetroffen und empfehle dieselben zum billigsten Tagespreise.

Zucker-Abschlag:

Würfel, per Pfd. 22 Pfg., gestoßener, per Pfd. 20 Pfg., Kaffee per Pfd. von 1 bis 2 Mk., Thee per Pfd. 70 Pfg. bis 4 Mk., Kakao per Pfd. von 1 Mk. bis 3 Mk., Schokolade, garantiert rein, per Pfd. 70 Pfg. bis 2 Mk., Ia. amerik. Petroleum 14 Pfg. per Liter. 2181

Carl Kirchner,
Rheingauerstraße 2, früher Wellritzstraße 27.

Handelsschule.

Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21 p. **WIESBADEN** Dotzheimerstr. 21 p.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. ◆ **Moderne Sprachen.** ◆ Stellenvermittlung.
Für Damen separate Räume!! 3030
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. **Die Direktion.**

„Edelweiss"

Grosswäscherei und Bügelanstalt,
Rambach
übernimmt Wäsche aller Art.
1544
Spezialabteilung
für Kragen, Manschetten, Oberhemden.
Lieferung trockener Wäsche bei der ungünstigsten Witterung.
Abholung und Lieferung täglich.
Annahmestellen: H. Conradi, Kirchgasse 17. D. Borm sen. Schiersteinerstr. 15. Tiefer, Wellritzstraße 37. Stahl, Nerostraße 42.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden, Marktstrasse 19 a, gegenüber der Neugasse.
Sehenswürdigkeit Wiesbadens. Von vielen Fremden besucht.
Fünf verschiedene Sorten Biere:
Wiesbadener Kronenbier, Mainzer Aktien, Frankfurter Henningerbräu, Kulmbacher Mönchhof und Münchener Pschorr-Bräu. 6868
Rhein- und Moselweine, diverse Südweine und Liqueure.
Champagner im Glas. — Vorzügliche Bouillon.
Kaffee, Chocolade u. ca. 10 Sort. Gebäck. 20 Sort. bel. Schnittchen
Telefon 343. **Alfred Wagner,** neuer Inhaber.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 272. Sonntag, den 19. November 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

I. Bei den am 6. u. 7. ds. Mts. erfolgten Stadtverordneten-Ergänzungswahlen der dritten Wählerabteilung (Wahlperiode 1906 bis 1911) haben 3597 Wähler abgestimmt; die absolute Mehrheit beträgt 1799. Es haben Stimmen erhalten:

1. Schlossermeister Karl Gath	1846
2. Tapezierermeister Friedrich Kaltwasser	1839
3. Schreinermeister Josef Fink,	1826
4. Schreinermeister Wilhelm Löw	1753
5. Schuhmacher Philipp Eul	1709
6. Wirt Wilhelm Bieger	1708
7. Speisewirt Jakob Greis	1706
8. Zimmermann Eduard Berges	1705
9. Wirt Ernst Kretzschmar	1697
10. Kaufmann Emil Dörner	1232
11. Kaufmann Emmrich Kleemann	478
12. Kaufmannn Friedrich Schnitzer	138
13. Kaufmann Wilhelm Reitz	108
14. Generalmajor z. D. Georg von Kloeden	51
15. Uhrmacher Henry Wiemer	3
16. Bauunternehmer Max Hartmann	2
17. Fabrikant Christian Kalkbrenner	1
18. Maschinist Eduard Heiland	1
19. Schreinermeister Franz Martin	1
20. Rentner Simon Heß	1
21. Ingenieur Josef Massenez	1
22. Heinrich Stolz	1
23. Ingenieur Meising	1

Hiernach haben die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten und sind als gewählt zu betrachten:

1. Schlossermeister Karl Gath,
2. Tapezierermeister Friedrich Kaltwasser,
3. Schreinermeister Josef Fink.

Mithin sind in engerer Wahl noch 2 Stadtverordnete zu wählen.

Nach § 28 Abs. 2 der Städteordnung kommen in die engere Wahl:

1. Schreinermeister Wilhelm Löw.
2. Schuhmacher Philipp Eul.
3. Wirt Wilhelm Bieger.
4. Speisewirt Jakob Greis.

Zur Vornahme der engeren Wahl (Stichwahl) werden folgende Wahltage und Wahllokale bestimmt:

A. **Montag, den 4. Dezember d. Js.,** von vormittags 9—1 Uhr und von nachmittags 4—7 Uhr:

1. Im Wahlsaal, Zimmer 16 des Rathauses für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—D beginnen;
2. Im Bürgersaal, Zimmer 36 des Rathauses für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben E—H beginnen;
3. Im Turnsaal der höheren Mädchenschule (Eingang von der Mühlgasse) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben J—L beginnen.

B. **Dienstag, den 5. Dezember d. Js.,** von vormittags 9—1 Uhr und von nachmittags 4—7 Uhr:

1. Im Wahlsaal, Zimmer 16 des Rathauses für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben M—R beginnen;
2. Im Bürgersaal, Zimmer 36 des Rathauses für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben S und T beginnen;
3. Im Turnsaal der höheren Mädchenschule (Eingang von der Mühlgasse) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben U—Z beginnen.

Die Wahlberechtigten der III. Abteilung werden zur Vornahme obiger engerer Wahl mit dem Bemerken eingeladen daß nur unter den vorstehend aufgeführten 4 Personen gewählt werden kann, und daß Stimmen, die auf andere Personen fallen, als ungültig außer Betracht bleiben.

II. Bei den am 9. d. Mts. erfolgten Stadtverordneten-Ergänzungs- und Ersatzwahlen der zweiten Wählerabteilung haben abgestimmt:

A. Für die Ergänzungswahlen:
(Wahlperiode 1906/11) 1123 Wähler; die absolute Mehrheit beträgt 562.

Es haben Stimmen erhalten:

1. Hofdachdeckermeister August Beckel	1119
2. Rentner Simon Heß	1111
3. Sanitätsrat Dr. Karl Heymann	1035
4. Justizrat Dr. Alexander Alberti	1029
5. Rentner Wilhelm Neuendorff	1020
6. Musikalienhändler Heinrich Wolff	506
7. Kaufmann Emil Dörner	487
8. Bauunternehmer Max Hartmann	121
9. Rechtsanwalt Dr. Heinrich Jünger	98
10. Wirt August Köhler	91
11. Buchdruckereibesitzer Peter Plaum	85
12. Philipp Stolz	4
13. Kaufmann Friedrich Schnitzer	2
14. Rentner Karl Saueressig	1
15. Uhrmacher Henry Wiemer	1
16. Henrich	1

B. Für die Ersatzwahl
auf den Rest der Wahlperiode bis Ende 1907) ebenfalls 1123 Wähler; die absolute Mehrheit beträgt 562.

Es haben Stimmen erhalten:

1. Fabrikant Christian Kalkbrenner	1040
2. Sanitätsrat Dr. Karl Heymann	67
3. Wirt August Köhler	3
4. Lehrer a. D. Adolf Höfer	2
5. Musikalienhändler Heinrich Wolff	2
6. Rechtsanwalt Dr. Heinrich Jünger	2
7. Georg Haub	2
8. Bauunternehmer Max Hartmann	1

Hiernach haben die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten und sind als gewählt zu betrachten:

A. Für die Ergänzungswahlen:

1. Hofdachdeckermeister August Beckel.
2. Rentner Simon Heß.
3. Sanitätsrat Dr. Karl Heymann.
4. Justizrat Dr. Alexander Alberti.
5. Rentner Wilhelm Neuendorff.

B. Für die Ersatzwahl bis Ende 1907:
Fabrikant Christian Kalkbrenner.

Mithin ist in engerer Wahl noch ein Stadtverordneter für die Ergänzungswahlen zu wählen.

Nach § 28 Abs. 2 der Städteordnung kommen in die engere Wahl:

1. Musikalienhändler Heinrich Wolff.
2. Kaufmann Emil Dörner.

Zur Vornahme der engeren Wahl (Stichwahl) wird als Wahltag **Montag, der 11. Dezember d. Js.,** bestimmt, und zwar wählen:

1. Im Wahlsaal, Zimmer 16 des Rathauses diejenigen Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—L beginnen.
2. Im Bürgersaal, Zimmer 36 des Rathauses die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben M—Z beginnen, vormittags von 9—1 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr.

Die Wahlberechtigten der II. Abteilung werden zur Vornahme obiger engerer Wahl mit dem Bemerken eingeladen, daß nur unter den vorstehend aufgeführten zwei Personen gewählt werden kann, und daß Stimmen, die auf andere Personen fallen, als ungültig außer Betracht bleiben.

Wiesbaden, den 13. November 1905.

1976 **Der Wahlvorstand.**

Betr.: Verkauf von Blumen und Kränzen auf den Friedhöfen.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Herrn Polizeipräsidenten vom 17. v. Mts. fordern wir die **hiesigen Gärtner** hierdurch auf, ihre Bewerbung um einen Blumen- und Kränzeverkaufsstand vor den Friedhöfen während der anläßlich des evangelischen Totenfestes freigegebenen Verkaufstage **baldigst** an unserer Marktgeldhebestelle auf dem Marktplatze in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags mündlich anzubringen.

Wir heben ganz besonders hervor, daß nur **hiesige Gärtner** zugelassen und nicht mehr wie je 5 Frontmeter zugewiesen werden.

An Standgeld sind bei der Erlaubniserteilung für jeden laufenden Frontmeter für die ganze Dauer des Verkaufs 20 Pfennig zu entrichten.

Die Platzverlosung findet am Donnerstag, den 23. d. Mts., nachmittags 4½ Uhr, im Akzisegebäude, Neugasse 6a, die Platzanweisung am 24. d. Mts., nachmittags 4½ Uhr, am neuen Friedhofe beginnend, statt.

Zur Verlosung oder Platzanweisung etwa nicht erschienene Bewerber verlieren ihren Platzanspruch. Das bezahlte Standgeld ist dagegen der Stadtkasse verfallen.

Wiesbaden, den 13. November 1905.

2168 **Städt. Akziseamt.**

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Das Geschäftszimmer für die bevorstehende Volkszählung befindet sich im Rathaus, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 20.

Ich bitte, alle Anfragen, die Zählung betreffend, nur dorthin zu richten.

Wiesbaden, den 13. November 1905.

Der Vorsitzende der Zählungs-Kommission:

1997 **Bickel.**

Bekanntmachung.

Zwecks Ausbesserung des Pflasters wird der **Feldweg,** er vom Güterbahnhof nach der Kiedricherstraße führt, für **Fuhrwerke** auf die Dauer der Arbeit vom 20. November cr. ab **gesperrt.**

Wiesbaden, den 16. November 1905.

2177 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung

Montag, den 20. November d. Js., nachmittags, sollen in dem städtischen Bauhofe an der Mainzerstraße die nachfolgend näher bezeichneten Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1. Ca. 60 lfd. Meter Ziergeländer aus Schmiedeeisen,
2. zwei Stück vordere Dampfwalzenringe aus Guß,
3. ein fast neues Göbelwerk,
4. mehrere gebrauchte Zugscheiter und Zugwagenbalken aus Holz,
5. ein eiserner Schlammkarrenkasten,
6. ca. 780 Kg. Eisen-Abfälle,
8. ca. 2500 Kg. dito (alt),
9. ca. 980 Kg. dito (neu),
10. ca. 4580 Kg. Guß,
11. ein Stückfaß,
12. eine Partie Oelfässer,
13. eine „ Hanfschläuche,
14. eine „ Gummistreifen,
15. zwei Stück eiserne Vorderwagen-Untergestelle,
16. eine Partie I pp. Träger in verschiedenen Längen,
17. mehrere Fahrradteile,
18. zwei Haufen Träger-Unterlagersteine.

Zusammenkunft nachmittags 3½ Uhr vor dem Bauhofe an der Mainzerstraße.

Wiesbaden, den 15. November 1905.

2071 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zufolge der Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März und 11. April 1902 wird bezüglich der **Ausdehnung** der **Nutzwasserleitung** Folgendes in Erinnerung gebracht:

1. In allen Straßen, in welchen die Nutzwasserleitung bereits vorhanden oder deren Herstellung in Aussicht genommen ist, **müssen** bei Errichtung von **Neubauten** die **Klosets, Garten-Bewässerungs-Anlagen** und **industriellen Etablissements an das Netz der Nutzwasserleitung angeschlossen bezw. Einrichtungen zum Anschluß vorgesehen werden.** Die Kosten hierfür bis zur Grundstücksgrenze trägt das Wasserwerk.

2. **Aeltere Häuser** in Straßen, in welchen die Nutzwasserleitung bereits liegt oder eingelegt wird, und welche größere Gartenanlagen, Aufzüge ꝛc. besitzen, **sind auf Verlangen des Wasserwerks ebenfalls an das Netz der Nutzwasserleitung anzuschließen.** Die Kosten hierfür bis zum Wassermesser einschließlich trägt das Wasserwerk.

3. An die in den Grundstücken eingeführten Nutzwasserleitungen dürfen **Zapfhähne nicht angebracht werden.**

Der Verbrauch des Wassers aus der Nutzwasserleitung wird durch Wassermesser festgestellt und ist mit 30 Pfg. pro Kubikmeter zu bezahlen.

Wiesbaden, den 14. November 1905.

Verwaltung der städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

2054

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **145 lfd. Mtr. Betonrohrkanal des Profiles 30/20 zm, einschließlich Spezialbauten in der Hallgarterstraße,** von der Nauentalerstraße bis Johannisbergerstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 21. November 1905, vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote, werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 9. November 1905.

1831 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Bei **Vergebung** städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1906 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis „um **20. Dezember d. Js.** schriftlich mitzuteilen.

Wiesbaden, den 9. November 1905.

1289 **Das Stadtbauamt.**

Freiwillige Feuerwehr.

Den Mannschaften der **Saugspritzen-Abteilung des II. Zuges** zur Kenntnis, daß das **Gerät** von heute ab in der **Remise auf dem Schulberg** untergebracht ist.

Bei Uebungen und Alamierungen haben die Mannschaften dortselbst anzutreten.

Wiesbaden, den 14. November 1905

1991 **Die Branddirektion.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Saugspritzen-Abteilung des 4. Zuges** werden hiermit zu einer wichtigen **Besprechung** auf **Sonntag, den 19. d. Mts., vormittags 11 Uhr**, in die **Feuerwehr-Station, Neugasse 6**, geladen.

Wiesbaden, den 15. November 1905.

2055 **Die Branddirektion.**

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monate sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum **30.** d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 2070

Wiesbaden, den 15. November 1905.

Städt. Akziseamt.

Handwerklich. Fortbildungskursus.

Die unterzeichnete Kammer beabsichtigt in Wiesbaden, beginnend anfangs Januar 1906, einen Kursus für **gewerbl. Gesetzeskunde, Buchführung und Kalkulation** einzurichten, falls sich eine genügende Teilnehmerzahl findet. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt. Der Beitrag ist Mk. 5.— pro Person. Der Kursus dauert etwa 7 Wochen. Anmeldungen nimmt entgegen das Bureau der Gewerbeschule und der Handwerkskammer hierselbst.

Die Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember zu tätigen.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

1397 **Die Handwerkskammer.**

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arntz, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, kl. Burgstraße 9, Herr Stadtverordneter Oberstleutnant a. D. von Detten, Adelheidstraße 62, Herr Stadtverordneter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverordneter Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Rensch, Landesbank, Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dotzheimerstraße 86, Herr Bezirksvorst. Rentner Brenner, Rheinstraße 38, Herr Bezirksvorst. Reg.-Sekretär a. D. Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorst. Rentner Viereck, Walkmühlstraße 42, Herr Bezirksvorst.-Stellv. Lehrer Wedesweiler, Platterstraße 126, Herr Bezirksvorst. Kaufmann Möckel, Langgasse 24, Herr Bezirksvorst. Rentner Berger, Mauergasse 21, Herr Bezirksvorst. Rentner Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksvorst. Dreher Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksvorst. Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksvorst. Rentner Kadesch, Querfeldstraße 3, sowie das städt. Armenbüreau, Rathaus, Zimmer 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Kaufmann C. Acker Nachf. (E. Hees jun.), Gr. Burgstr. 16, Ecke Schloßplatz, Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2, Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herrn Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

Namens der städt. Armen-Deputation:

Travers,
Magistrats-Assessor.

1462

Die Preise der Lebensmittel
und
der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 11. November bis einschließlich 17. November 1905 folgende:

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	78 —	81 —
„ II. „	„	72 —	77 —
Kühe I. „	„	70 —	76 —
„ II. „	„	64 —	70 —
Schweine	1 „	148	154
Mast-Kälber	1 „	168	180
Land- „	1 „	146	160
Hämmel	1 „	140	148
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 „	15 40	16 —
Stroh	„ „	5 40	6 —
Heu	„ „	8 —	8 40
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 50	2 60
Kochbutter	1 „	2 30	2 40
Trinkeier	1 St.	— 12	— 14
frische Eier	1 „	— 9	— 10
Kalk-Eier	1 „	— 8	— 9
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	5 —	6 —
Eßkartoffeln	100 kg	6 —	6 50
„	1 „	— 7	— 9
Neue Kartoff.	1 „	— —	— —
Zwiebeln	50 „	5 50	6 —
Zwiebeln	1 „	— 14	— 16
Knoblauch	1 „	— 40	— 4
Erdkohlrabi	1 „	— 30	— 35
Rote Rüben	1 „	— 15	— 16
Weiße „	1 „	— 18	— 20
Gelbe „	1 „	— 16	— 18
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 5	— 6
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— 5	— 6
Spargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurz	1 „	— 55	— 60
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 60	— 70
Lauch	1 St.	— 5	— 6
Sellerie	1 „	— 12	— 15
Kohlrabi	1 „	— 25	— 30
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— —	— —
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	— 50	— 55
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit „ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 10	— 15
„	1 St.	— 15	— 20
Rothkraut	1 kg	— 15	— 20
„	1 St.	— 30	— 35
Wirsing	1 „	— 30	— 32
Blumenkohlhief.	1 „	— 45	— 50
„ (ausländ.)	1 „	— —	— —
Rosenkohl	1 kg	— 50	— 55
Brün-Kohl	1 „	— 30	— 35
Römisch-Kohl	1 „	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 8	— 10
Endivien	1 „	— 10	— 12
Spinat	1 kg	— 30	— 35
Sauerampfer	1 „	— —	— —
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	1 10	1 15
Kresse	1 „	1 20	1 20
Artischocke	1 St.	— —	— —
Eßspiel	1 kg.	— 50	— 70
Kochäpfel	1 „	— 40	— 50
Eßbirnen	1 „	— 35	— 60
Kochbirnen	1 „	— 20	— 26
Quitten	1 „	— 50	— 60
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Aepfelsinen	1 St.	— 15	— 18
Zitronen	1 „	— 8	— 10
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	2 —	2 20
Kokosnüsse	1 St.	— 23	— 25
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— 70	— 80
Datteln	1 „	2 —	2 20
Kastanien	1 „	— 40	— 70
Wallnüsse	1 „	— 70	— 80
Haselnüsse	1 „	80	1 —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
„ (südländ.)	1 „	1 20	1 40
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— 90	1 —
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 20	3 60
Hecht „	1 „	2 40	3 20
Karpfen „	1 „	2 —	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 60
Barsche „	1 „	1 60	2 40
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Bachfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	7 —
Krebse „	1 „	6 —	8 —
Schellfische	1 „	— 60	1 20
Branschellfisch	1 „	— 30	— 70
Kabeljau	1 „	— 50	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm	1 „	3 —	14 —
Seehecht	1 „	1 —	1 40
Zander	1 „	1 60	3 —
Lachsforellen	1 „	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen	1 „	2 40	2 80
Heilbutt	1 „	1 80	2 40
Steinbutt	1 „	2 —	3 50
Schollen	1 „	1 —	1 40
Seezunge	1 „	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering	1 „	— 40	— 70
Hering geräuchert	1 „	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 —
Truthahn	1 „	7 —	9 —
Truthuhn	1 „	— —	— —
Ente	1 „	3 50	3 80
Hahn	1 „	1 40	1 80
Huhn	1 „	2 20	2 50
Mastkuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	2 50	2 80
Kapaunen	1 „	2 40	2 80
Taube	1 „	— 60	— 70
Feldhuhn, alt	1 „	1 —	1 10
„ jung	1 „	1 50	1 80
Haselhühner	1 „	— —	— —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	3 50	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Krammetsvögel	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	4 —	4 50
Reh-Rücken	1 „	8 —	12 —
„ Keule	1 kg	5 50	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 „	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	1 60	1 80
„ Bauchfleisch.	1 „	1 40	1 50
Kuh- o. Rindfl.	1 „	1 30	1 40
Schweinefleisch	1 „	1 90	2 —
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 80
Hammelfleisch	1 „	1 60	1 80
Schaffleisch	1 „	1 30	1 50
Dörrfleisch	1 „	1 80	2 —
Salzfleisch	1 „	1 90	2 —
Schinken	1 „	2 10	2 40
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 60	1 80
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 80	2 —
„ (geräuch.)	„	1 90	2 10
Bratwurst	1 „	1 80	2 —
Fleischwurst	1 „	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	„	1 —	1 20
„ „ geräuch.	„	1 60	1 80
VII. Getreide, Mehl u. Brot			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 50	18 —
Roggen	„ „	14 50	15 50
Gerste	„ „	14 50	17 —
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	28 —	32 —
„ No. I	„ „	26 —	27 —
„ No. II	„ „	24 —	26 —
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	24 —
„ No. I	„ „	21 —	22 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 26	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütz	1 „	— 40	— 60
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 64
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ gelb. gebr.	„	1 60	3 60
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 17. November 1905. Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

00 Die Branddirekton.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Den an mich seitens der Innungen des Barbier- und Friseurgewerbes gerichteten Anträgen entsprechend genehmige ich hiermit nach Ermächtigung durch den Herrn Regierungs-Präsidenten, daß die Beschäftigungszeit im Barbier- und Friseurgewerbe am 24. und 31. Dezember d. Js. bis 6 Uhr abends ausgedehnt wird. Diese Ausnahmebewilligung wird aber an die Bedingung geknüpft, das diejenigen Gehilfen und Lehrlinge, welche an dem letztgenannten Sonntage über 2 Uhr nachmittags hinaus beschäftigt werden, am Neujahrstage von aller Arbeit freizulassen sind. Im übrigen hat es bei der Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 5. Dezember 1904, nach welcher sämtliche Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Geschäfte am 1. Weihnachtsfeiertage gänzlich zu schließen sind, sein Bewenden.

Wiesbaden, den 14. November 1905.

Der Polizei-Präsident:
2164 v. Schenck.

Bekanntmachung.

Ich nehme Veranlassung, die Herren Gewerbetreibenden auf § 138 der Gewerbeordnung ausdrücklich hinzuweisen, nach welchem der Arbeitgeber für den Fall, daß Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter in Fabriken beschäftigt werden sollen, vor dem Beginn der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde eine **schriftliche** Anzeige zu machen hat, in welcher Fabrik, die Wochentage, an welchen die Beschäftigung stattfinden soll, Beginn und Ende der Arbeitszeit und der Pausen, sowie die Art der Beschäftigung anzugeben ist und aus welcher ersichtlich ist, ob in dem Betriebe Kinder unter 14 Jahren, junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren und Arbeiterinnen über 16 Jahre, oder welche dieser drei Arbeiterklassen beschäftigt werden sollen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu acht Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 14. November 1905.

Der Polizei-Präsident:
3216 v. Schenck.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. November 1905, vormittags 11 Uhr, wird im Amtszimmer der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7 hierselbst, das in hiesiger Gemarkung belegene Zentralstudienfondsgrundstück, Lagerbuchs-Nr. 6288, Kartenblatt 13, Parzelle 83, Acker im Landgraben 2. Gewann, 25a 73 qm groß, auf die Dauer von 10 Jahren öffentlich verpachtet. 2212

Wiesbaden, den 15. November 1905

Königliches Domänen-Rentamt.

Katholische Kirchensteuer.

An die Zahlung der Rückstände für 1905/06 wird hiermit erinnert. Mit 15. Dezember d. Js. hat das **Mahnverfahren** zu beginnen. 2204

Wiesbaden, den 18. November 1905.

Die kathol. Kirchenkasse.

Künstl. Zähne à Zahn 5 Mk.
mit und auch ohne Gaumenplatte. Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.,
Wiesbaden.
Wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerik. **Hochschule.**
10—4 Uhr. 2211

Korpulenz, Fettleibigkeit
und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten und Lebensgefahr verhindert und beseitigt ohne Berufsstörung und schädliche Folgen mein seit Jahren bewährter 2208
Zehr- und Entfettungstee „Fucus“. Preis 1 Mark.
Alleinverkauf Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59.

Gehäkelte und gestrickte
Kinder- Jäckchen, Kleidchen, Höschen, Leibhosen, Häubchen, Mützen, Strümpfchen, Schuhchen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl 8105
L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

Karl Hohmeyer, Schuhmacherei, Wiesbaden, Ludwigstraße 6
empfiehlt sich in Anfertigung von Maß- u. Reparaturarbeiten, bei schneller und gewissenhafter Lieferung. 2170
Herrenstiefel Sohlen u. Flecken v. 2.50 Mk. an, Damenstiefel Sohlen u. Absatz v. 1.80 M. an, Knabenstiefel Sohlen u. Flecken v. 1.80 M. an, Mädchenstiefel Sohlen u. Flecken v. 1.60 M. an, Kinderstiefel je nach Größe. Alle Schuharten nach Maß werden prompt, billigst u. sauber ausgeführt.

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 273. Dienstag, den 21. November 1905. 20. Jahrgang.

Die Königswahl in Norwegen.

Mit überwältigender Majorität hat das norwegische Volk seiner monarchischen Ueberzeugung Ausdruck gegeben, und es ist nur eine Frage weniger Tage, daß Prinz Karl von Dänemark als norwegischer König seinen Einzug in die Hauptstadt Norwegens halten wird. Der demnächstige König bringt eine junge und schöne Königin mit auf Norwegens Thron: er ist bekanntlich mit der Prinzessin Maud von England verheiratet, und der Ehe ist bereits ein Sohn entsprossen, sodaß auch die Thronfolge gesichert ist.

Der norwegische Storthing hielt Samstag Nachmittag eine Sitzung ab. Die Storthingsmitglieder waren in Galakleidung erschienen. Auf Vorschlag des Präsidenten wurde Prinz Karl von Dänemark einstimmig durch Namensruf zum König von Norwegen gewählt. Von den 117 Mitgliedern des Storthings fehlte nur eins. In dem Augenblick, als im Storthing der Beschluß gefaßt wurde, wurde von der Festung Akershus der Königssalut abgegeben. Der Präsident wurde beauftragt, den Beschluß des Storthings dem König Christian von Dänemark und dem Prinzen Karl mitzuteilen.

Abends wurde die Sitzung des Storthing wieder eröffnet. Der Präsident verlas folgende Antwort des Prinzen Karl von Dänemark: „Mit Erlaubnis des Königs, meines erlauchten Großvaters, nehme ich die Wahl als König von Norwegen an, indem ich den Namen Haakon VII. annehme und meinem Sohn den Namen Olaw beilege. Meine Gemahlin und ich flehen Gottes reichsten Segen über das norwegische Volk herab. Wir wollen unser künftiges Leben seiner Ehre und seiner Größe weihen." Der Präsident brachte hierauf ein Hoch auf den König von Norwegen aus, in das die Mitglieder stehend einstimmten. Dann wurde die Sitzung geschlossen.

König Christian von Dänemark begnadigte anläßlich der Wahl des Prinzen Karl zum König von Norwegen 36 Sträflinge.

• • •

Kopenhagen, 20. November. (Tel.) Die norwegische Deputation, die dem neuen König das Endresultat der Storthing-Wahl mitteilen soll, ist gestern Nachmittag 5½ Uhr hier eingetroffen. Vor dem Nordbahnhof wartete eine große Menschenmenge. Als der Zug in die Bahnhofshalle einlief, brach die Menge in brausende Hochrufe aus. Besonders dem Präsidenten Berner wurden stürmische Ehrungen dargebracht. Von lebhaften Zurufen begrüßt fuhren die norwegischen Herren in das Hotel Phönix. Abends fand zu Ehren der Gäste ein Mahl beim Minister des Aeußeren statt. Die Deputation wird bis Dienstag hier verbleiben.

König Karl V. von Norwegen mit Gemahlin und Thronfolger

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 18. November. Zum erstenmale: **„Stein unter Steinen"**, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. In Szene gesetzt von Dr. Rauch.

Sudermann, der große Blender, beginnt alt zu werden. Das kann er nicht mehr verleugnen. Es hapert mit seiner Psychologie und er greift auf die Effekte der Birch-Pfeiffer zurück. Erstaunt fragt man sich: ist das alles, was aus dem Himmelstürmer geworden ist? Wo ist die schäumende, gärende Kraft, die in der „Ehre" die Dämme des Konventionellen einriß? Sudermann ist zahm geworden, er stürmt nicht mehr vorwärts wie der siegende Achill, er berechnet kühl und mißt mit dem Zollstock die Stärke seiner „auf Lager habenden" Effekte, wie es im dramatischen Warenhause heißen würde. Manchmal täuscht er sich dabei und was theatrisch tragfähig genug erschien, erweist sich in der Praxis als schwach und brüchig. So der Coup mit dem niederstürzenden Stein, so die ganze Struktur der beiden ersten Aufzüge, so die Gartenlauberomantik des Schlußakts. Einzig und allein der Schluß des 3. Aktes zeigt uns Sudermann als Faiseur auf der Höhe seines Könnens. Aber der Effekt ist brutal und unkünstlerisch.

Auch der Titel ist gesucht und ertüftelt: die Herzen der beiden Hauptpersonen drohen unter dem Druck des harten Geschicks zu Stein zu erstarren, zu hartem Stein, wie er sie täglich auf dem Steinmetzplatz umgibt. Im Mittelpunkt der Handlung steht Jakob Biegler. Er hat wegen Totschlags im Zuchthaus gesessen; bei dem gutmütigen Steinmetzmeister Zarnke hat er Aufnahme und Arbeit gefunden und bereits beginnen sich ihm seine Mitarbeiter, die ihm anfangs argwöhnisch aus dem Wege gegangen, zu nähern. Da kommt durch die Ungeschicklichkeit eines Kriminalkommissars Biegler's Vorleben an den Tag — alle Kameraden ziehen sich von ihm zurück, nur Lore, die Tochter des Kantinenwirts, ergreift für ihn Partei. Schon will der Verfemte die endlich gefundene Arbeitsstätte verlassen und wieder ins Elend ziehen, als sich die Herzen beider begegnen, denn auch Lore ist im Elend. Vor der Brutalität ihres Verführers findet sie bei Biegler Schutz und nachdem dieser einem Mordanschlag seines Rivalen glücklich entgangen, kommt für die beiden Vielgeprüften alles zum guten Ende.

Der Stoff ist teils brutal, teils rührsam. Das gibt nicht die richtige Mischung zu einem guten Stück, und man wird die Empfindung nicht los, daß das Konstruierte überwiegt. Gut beobachtet sind lediglich drei Personen des Stückes: Biegler, der humoristische Spitzbuben-Philosoph Struve und die Lore. Biegler wurde, wie schon gesagt, von Herrn Rücker vorzüglich gegeben; die Verbitterung, die scheue Hast, die Aufrichtung und endliche seelische Befreiung des ehemaligen Zuchthäuslers wurden von demKünstler meisterhaft gezeichnet. Den Struve stattete Herr Tochauer mit solch' wirkungsvollem Gaunerhumor aus, daß die Figur über den Rahmen der Charge hinauswuchs. Die Rolle der Lore wurde von Frl. Noorman schlicht, wahr und überzeugend gespielt. Alle übrigen Hauptrollen sind konstruiert. So namentlich der Herrenmensch Göttlingk, dessen terroristisches Wesen im 3. Akt bis zur Karrikatur der Brutalität verzeichnet ist. Die Besetzung durch Herrn Wilhelmy war nicht sehr glücklich. Herrn Wilhelmy mangelt für diese Aufgabe die Repräsentation, doch fand er sich, soweit es ihm seine Mittel gestatteten, mit der Rolle anständig ab. Zarnke mit seiner Weichherzigkeit und Philanthropie, der einem notorischen Spitzbuben die Magazinschlüssel übergibt, ist ebenfalls eine unmögliche Figur. Herr Hager suchte sie glaubhaft zu machen, ohne daß ihm dies ganz gelang. Zarnkes Töchterlein, das beinahe seinen Frühlingsgefühlen zum Opfer gefallen wäre, hat mit Berechnung vom Verfasser einen Buckel erhalten, um als Stiefkind des Glücks seine verbitterten Reden vom verpfuschten Tempel zu halten. Frl. Arndt verwandte viel Mühe auf die Figur, die aber trotzdem weder zu fesseln noch zu rühren wußte, wie es des Autors Absicht gewesen. Gute Leistungen boten noch in den kleineren Rollen Herr Schultze als versoffener Nachtwächter-Veteran, Frau v. Born als Wirtschafterin und Herr Bartak als Kommissar. Der Steinmetzplatz ist selbst für geringe szenische Ansprüche doch zu primitiv ausgestattet. Im übrigen war das Stück geschickt inszeniert. Die Aufnahme war beifällig, aber nur nach dem 3. Akt von besonderer Wärme. Sch.

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

1. Konzert, Sonntag, den 19. November 1905. Mitwirkende: Frl. Josefine Gerwing, Violinvirtuosin von hier; das Vereinsquartett, die Herren: Hans Schuh, Ernst Müller, Karl Gerhardt und Martin Alter. Leitung: Herr Professor Franz Mannstaedt.

Der Chor des Männergesangvereins hatte sich diesmal seine Aufgabe quantitativ etwas beschränkt: außer dem in letzter Zeit hier ja viel gesungenen Psalm 23 von Schubert, der das Konzert in würdiger Weise eröffnete, gab es von größeren Chorsachen nur Hegars „Totenvolk". Dieses in seinen außerordentlichen Schwierigkeiten bekannte Werk wurde von der stattlichen Sängerschar unter Prof. Mannstaedts schwungvoller Leitung mit vorzüglich glücklichem Gelingen gesungen; die gefürchteten Stellen wurden mit einer Leichtig-

Die Revolution in Rußland.

Ministerrat.

Aus Petersburg, 19. November, wird uns gemeldet: Die Regierung, unterstützt von der öffentlichen Meinung, wird nunmehr energische Maßregeln gegen die Agitatoren treffen. In einem gestern unter dem Vorsitz des Zaren abgehaltenen Ministerrat erklärte Graf Witte die Notwendigkeit einer möglichst schnellen Durchführung der Gesetze, welche sich auf die Prinzipien des kaiserlichen Manifestes vom 17. Oktober stützen und außerdem ernste Maßregeln gegen die revolutionäre Arbeitervereinigung zu treffen, die um jeden Preis die normalen Zustände des Landes stürzen wollen, um die Revolution herbeizuführen. Graf Witte erklärte ferner, daß die Arbeitervereinigungen, welche die jetzige Bewegung unterstützten, in der Minderheit seien. Hierauf verfügte der Ministerrat Maßregeln gegen die ungesetzlichen und revolutionären Vereine, gegen die politischen Aufstände, gegen die Studenten etc. Was Polen anbetrifft, so beschloß der Ministerrat, die Autonomie nicht gewähren zu wollen, weil eine solche Maßregel die Integrität Deutschlands und Rußlands bedrohen würde. In dieser Frage soll Kaiser Wilhelm bereits eine kategorische Erklärung abgegeben haben. Mit der Durchführung der beschlossenen Maßregeln wird der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch und die Generalgouverneure der einzelnen Provinzen betraut.

Das Ende des Ausstandes.

Das Komitee der Ausständigen hat eine Resolution gefaßt, in der es u. a. heißt: „Das Komitee schlägt vor, den Ausstand am 20. November mittags zu beenden. Die Kameraden werden von nun an Kräfte sammeln. Wenn es für nötig befunden wird, wieder in den Ausstand zu treten, werden alle Eisenbahner zugleich und zwar solange streiken, bis alle politischen und wirtschaftlichen Forderungen von der Regierung erfüllt worden sind."

Der in der Resolution des Komitees enthaltene Vorschlag, den Ausstand am 20. ds. mittags zu beenden, wurde in einer Sitzung des Rates der Arbeiterdelegierten angenommen. Auch aus

Aus den polnischen Städten

laufen Nachrichten über Beendigung des Ausstandes und Wiederherstellung des Eisenbahnverkehrs ein. — Der Generalgouverneur von Kiew beantragte die Einleitung einer Revision durch die Senatoren behufs Untersuchung der Frage der Unruhen in verschiedenen Orten Südwest-Rußlands. In Kiew ist eine konstitutionelle Partei entstanden, die sich die Durchführung der Reformen auf den Grundlagen des Manifestes vom 30. Oktober im Verein mit anderen Städten Südwest-Rußlands zur Aufgabe gemacht hat. In Witebsk bildete sich eine Friedensliga, um die Wiederherstellung der Ruhe zu fördern.

Finland.

Der Korpskommandeur Baron Salza wurde zum zeitweiligen Generalgouverneur von Finland ernannt. Eine Versammlung von 2000 Personen, hauptsächlich Vertretern der Provinzen, beschloß, an den Minister für Finland, Linder, ein Telegramm zu senden, in welchem sie bestimmt seinen Rücktritt fordern, weil er durch sein Verhalten die Gesetze verletzt und das Regime der Gewalttätigkeit Bobrikows begünstigte; er besaß niemals das Vertrauen des finländischen Volkes.

In Moskau

wurden ca. 50 betrunkene Kosaken, die in einem belebten Stadtteile ein Haus überfielen und plünderten, von der Polizei nach heftigem Kampf überwältigt und als Gefangene in die Kaserne abgeführt.

In Tiflis

wurde auf Verwendung des Statthalters den Soldaten, welche in den letzten Jahren vorzugsweise aus politischen Gründen desertiert sind, völlige Straflosigkeit zugesichert, wenn sie während der Abwesenheit von ihrem Truppenteil keine Verbrechen begangen haben und bis zum 14. Januar 1906 zu ihrem Truppenteil zurückkehren.

(Telegramme.)

Moskau, 20. November. Gestern Nachmittag 1 Uhr wurde der städtische Semstwo-Kongreß hier eröffnet. Die beantragte Oeffentlichkeit der Verhandlungen wurde abgelehnt. Beim ersten Punkt der Tagesordnung: Verhalten des Kongresses zur gegenwärtigen politischen Lage, beantragten einige Redner, der Regierung ein Vertrauensvotum zu erteilen, die Politik Wittes zu unterstützen, sich mit den gewährten Reformen zu begnügen und die Ausarbeitung weiterer detaillierter Gesetzentwürfe der künftigen Reichsduma anheim zu stellen. Die überwiegende Mehrzahl der Redner wies jedoch auf die krassen Widersprüche zwischen den Verheißungen des Manifestes und den Maßnahmen der Regierung hin. Sie erklärten, die Semstwo könnten nur dann Witte unterstützen, wenn genügende Garantien für die schleunige Durchführung für die Verheißungen gegeben, die reaktionär gesinnten Minister entfernt, die Repressivmaßregeln aufgehoben und eine konstituierende Versammlung auf Grund des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts einberufen würde.

Petersburg, 20. November. (Pet. Tel.-Ag.) Die Bauernunruhen nehmen zu. Im Bezirke Starys Oskol im Gouvernement Kursk sind 17 Landgüter geplündert und in Brand gesteckt worden. Infanterie und Kosaken sind dorthin entsandt worden. Die Gouvernements Kursk und Pensa, wo es gleichfalls zu Bauernunruhen gekommen ist, wurden als in verstärktem Verteidigungszustande befindlich erklärt.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 20. November 1905.

Deutsch-Ostafrika.

Hauptmann Seyfried meldet aus Lindi, daß er Ockonde und Kitale unterworfen und mehrere hundert Gefangene nach Lindi gesandt habe.

Die Flottendemonstration

gegen die Türkei scheint jetzt unvermeidlich. Havas meldet aus Konstantinopel, 19. November: Ein österreichisch-ungarischer und ein russischer diplomatischer Kurier reisten gestern mit Instruktionen für die Kommandanten des internationalen Geschwaders von hier nach dem Piräus. Ein französischer Kurier wird ebenfalls dorthin abreisen.

Die österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe, welche an der Flottendemonstration teilnehmen, sind Samstag früh von Pola aus in See gegangen.

Das Linienschiff „Charlemagne" und zwei Torpedojäger sind von Toulon nach Mitylene in See gegangen, um mit dem Panzerkreuzer „Kleber" an den Flottenkundgebungen gegen die Türkei teilzunehmen.

Der österreichische Vizeadmiral Julius v. Ripper

ist als Kommandant des Demonstrationsgeschwaders designiert. Er ist im Jahre 1847 geboren und trat im Jahre 1861 in die österreichisch-ungarische Marine ein. Seit dem 1. November 1905 ist er in seiner jetzigen Charge als Hafenadmiral und Festungskommandant von Pola. Vizeadmiral Julius von Ripper ist in den verschiedensten seemännisch-diplomatischen und militärischen Sendungen verwendet worden. Er genießt den Ruf eines umsichtigen, seemännisch-erfahrenen und energischen Geschwaderchefs.

Prinz Philipp von Belgien, Graf von Flandern †.

Der Graf von Flandern, jüngerer Bruder des Königs der Belgier, ist, wie gemeldet, gestorben. Er war der Vater des jetzigen Thronerben, Prinzen Albert von Belgien, und

war verheiratet mit Maria von Hohenzollern. Der Verstorbene war Chef des 2. Hannoverschen Dragonerregiments Nr. 16.

Die Lage auf Creta

scheint sich zu bessern. Man meldet uns aus Canea, 19. November: Ein Trupp Aufständischer unter Führung Johann Fumis traf heute Vormittag bei dem St. Paulskloster ein, um die Waffen abzuliefern. Er wurde dort von einer Abteilung Engländer und Russen empfangen. Im ganzen sind 338 Gewehre und 19 Kisten Patronen abgeliefert worden.

Meuterei.

Reuter meldet aus Nagasaki, 19. November: Fünfhundert Gefangene an Bord des russischen Transportschiffes „Wladimir" und „Woronesch", welche nach Wladiwostok abgehen sollten, erschienen der Meuterei verdächtig, weshalb sich die Offiziere an die Japaner mit der Bitte wandten, ihnen Truppen zu senden. Ein Polizeioffizier und hundert Konstabler gingen an Bord des „Woronesch" und vier japanische Torpedoboote umringten die Schiffe. Admiral Roschdjestwenski ist an Bord des „Woronesch". — Der arme Roschdjestwenski. Er hat weder Glück noch Stern! Vielleicht gehts ihm auf dem Lande besser!

Ausland.

* **Barcelona**, 19. November. In der vergangenen Nacht veranstalteten etwa 2000 Katalanen nach einem zur Feier ihres Wahlsieges veranstalteten Bankette eine Kundgebung auf der Rambla. Republikaner, die der Meinung waren, daß die Katalanen sie angreifen wollten, gaben Feuer und verwundeten vier derselben. Hierauf stürzten sich die Katalanen auf die Republikaner und zerstreuten sie. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her.

Aus aller Welt.

Verhängnisvoller Streit. In Kalk bei Köln geriet ein Kutscher mit seinem Dienstherrn in Streit, wobei er letzteren durch einen Schuß in den Kopf schwer verletzte. Der Kutscher brachte sich dann selbst einen tödlichen Schuß bei.

Drei Kinder ertrunken. In Weißwasser ertranken drei Kinder, darunter zwei Geschwister, in einem Teiche.

Eisenbahnunfall. Man meldet uns aus Madrid, 19. Nov.: Auf der Linie Madrid—Segovia stieß ein Güterzug mit einem Postzug zusammen. Drei Personen sind verletzt.

Bei dem Erdbeben am Berge Athos wurden durch abstürzende Felsen mehr als 10 Mönche getötet.

---

keit und Sicherheit genommen, die dem musikalischen Material des Chors, wie der sorgsamen Vorbereitung das höchste Lob sichert. Dieses kam in einem lebhaften Hervorruf des Dirigenten auch seitens des Publikums zum Ausdruck. — Zum Beschluß des Konzertes brachte der Chor noch drei Volkslieder in seiner auf diesem Gebiet unbestrittenen Meisterschaft des Vortrages zu Gehör: „Bei Mondenschein" von Othegraven gefiel besonders durch seine sinnige Stimmung, „Das Kätzchen" von Thuille durch seine humorvolle Pointe und „Frühlingslied" von Wöckl durch seine ansprechende Melodik.

Um Solisten für seine Konzerte braucht der Männergesangverein nicht bange zu sein: Kann er doch aus seinen eigenen Reihen auf gesanglichem Gebiete in diesem Sinne ganz hervorragendes bieten, wie die Vorträge des „Vereinsquartettes" bewiesen. Wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß Quartettvorträge in ein Chorprogramm nicht genug abstechende Abwechslung bringen, so zeigte doch der gradezu stürmische Beifall, welchen grade die Programmnummern heute fanden, wie sehr mit ihnen dem Geschmack des Publikums gedient wird. Schade, daß sich die trefflich geschulten Sänger nicht mehr auf dem gesunden volkstümlichen Boden bewegten. M. Nagillers „Mignon" ist doch gar zu sentimental und musikalisch minderwertig; „Ueber die Haide" von Schenk war glücklicher gewählt. Sehr ansprechend war das altberühmte „Kirchlein" von Becker und das schwedische Volkslied „Am Aarensee". Die beiden letztgenannten Vorträge standen in ihrer Intonation etwas unter dem Einflusse der Anstrengungen des grade voraufgegangenen „Totenvolk's". Das Quartett wurde von der begeisterten Zuhörerschaft immer und immer wieder auf das Podium gerufen und zu Zugaben genötigt. Seine Zusammenstellung ist auch eine ausgezeichnete, dem seelenvollen und immer klangschön führenden I. Tenor des Herrn Schuh schließt sich in der zweiten Stimme Herr Müller geschmackvoll an, und die Bässe der Herren Gerhardt und Alter geben der Harmonie Fülle und Tiefe.

Die Instrumentalsolistin des Konzerts Frl. Gerwing führte sich mit der freilich schon etwas abgespielten Ballade und Polonaise von Vieuxtemps als recht begabte Violinistin ein und erzielte mit dem Stück wie mit einigen kleineren temperamentvoll gespielten Sachen stürmischen Beifall. Besonders künstlerisch hervorstechende Züge hat ihr Spiel indeß jetzt noch nicht; im Hinblick auf die noch mangelhafte Reinheit desselben in den höheren Lagen, die noch unfertige Strichbehandlung und den Umstand, daß die junge Künstlerin nicht auswendig spielt, muß eine ernsthafte Kritik an der Bezeichnung „Violinvirtuosin", die sich Frl. Gerwing beilegt, als zunächst noch anticipiert, vorläufig Anstoß nehmen. —ß.

Schubert-Bund.

Das erste Vereinskonzert dieses Jahres fand am Sonntag unter Mitwirkung hervorragender Kräfte statt. In der Weimarer Hofopernsängerin Frl. Louise Perrot stellte sich eine Persönlichkeit von bezauberndem Lieblreiz dar, die mit einem glockenhellen Sopran eine blendende Technik und einen meisterhaft ausgefeilten Vortrag verbindet. Mit Liedern von Schumann, Schubert, Hildach, Brahms und einer stürmisch geforderten französischen Zugabe sang sie sich ganz in die Herzen ihrer Zuhörerschaft hinein. Die junge Dame wäre eine geeignete Acquisition für unsere Kurhauskonzerte. Als zweiter Solist war Herr Konzertmeister Irmer gewonnen worden, über dessen hier weltbekannte Kunst nichts neues mehr zu sagen ist. Auch er mußte sich zu einer Zugabe entschließen. Die Chöre hielten sich tapfer. Schuberts 23. Psalm hätte freilich einer besseren Durcharbeitung in den einzelnen Teilen bedurft, ebenso Brambachs „Waldmeisters Brautfahrt" und Schuberts „Rundtanz". Dagegen kam Hegar's „In den Alpen" ganz prächtig zum Vortrag. Im Laufe des Abends nahm der Vorstand Gelegenheit, Herrn Geis anläßlich seiner 25jährigen Dirigententätigkeit im Verein durch eine kleine Ansprache, sowie Ueberreichung einer sehr kostbaren Erinnerungsplakette mit obligatem Lorbeerkranz zu ehren, worauf Herr Geis nach längerer Pause sich zu den sonderbaren Dankesworten entschloß: „Was soll ich dazu sagen? Ich danke und möchte im übrigen den Fortgang des Konzertes nicht stören." Glücklicherweise wurde die frostige Stimmung, die diese Worte hervorriefen, bald genug durch den schönen Chorvortrag „Glockentürmers Töchterlein" überwunden, in dem Frl. Perrot im Solo den vollen Goldklang ihres Soprans leuchten ließ. Die Begleitung am Flügel führte mit anerkennenswerter Hingabe Frl. Cäcilie Geis aus. M. E.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Vortragszyklus von Geheimrat Professor Thode.

Unter einem wahren Beifallssturm betrat am Freitag Geheimrat Thode die Rednerbühne. Der beinahe leidenschaftliche Empfang war freilich mehr als ein bloßer Willkommengruß, er galt dem ernsten Vorkämpfer für den deutschen Idealismus, als welcher sich Henry Thode diesen Sommer in dem erbitterten Böcklin-Liebermannstreit bewährt hatte. Es ist kein Zweifel mehr, daß Thode's energische Vertretung einer idealen Richtung eine Wandlung der deutschen Kunstanschauung herbeiführen wird und zum Teil schon herbeigeführt hat und in diesem Sinne wollen auch seine Vorträge verstanden sein. Der diesmalige Cyklus über „die niederländische Malerei im 16. Jahrhundert" führte uns im Anschluß an die Vorträge der beiden letzten Jahre in jene niederländische Kunstepoche ein, in der sich nebeneinander ein Abschließen mit den alten mittelalterlichen Tendenzen und ein Herausstreben nach neuen Werken und Zielen vollzieht, zugleich eine Sonderung der Charaktere von Nord und Süd. Den vlämischen Süden beherrscht Quentin Matsys, dessen vornehmer monumentaler Stil auf die Kunst der Eyck's zurückgreift. Eine wunderbare Einheitlichkeit in der Verbindung der Töne, der sich allerdings im Pigment ein Verlieren an Potenz gesellt, charakterisiert sein Colorit. In einer neuen geistreichen Weise wird die Landschaft behandelt.

Der Kwilecka-Prozeß. Unser S.-Korrespondent schreibt uns: Der Zivilprozeß der Weichenstellersfrau Cecilie Meyer-Parcza, über dessen Vorgeschichte wir bereits berichtet haben, ist auch in der neuen Verhandlung vor dem hiesigen Zivilgericht noch nicht zu Ende gebracht worden. Das Gericht beschloß, Beweis über die Mutterschaft der Gräfin zu erheben und die Gräfin von Moszczenska aus Warschau, die dem Geburtsakte in Berlin beigewohnt hatte, und im Berliner Prozeß bereits vernommen wurde, eidlich noch einmal zu vernehmen. Uebrigens dürfte dieser Prozeß mehrere Injurienprozesse zur Folge haben. Der Agent Hechelski, eine der Hauptfiguren des Berliner Kwilecka-Prozesses, sowie der Anwalt Filimoski-Krakau haben sich durch im gegnerischen Schriftsatz befindliche Behauptungen beleidigt gefühlt und Privatklage gegen die Gräfin erhoben. Die Gräfin hat die Widerklage angestrengt.

39 Personen verbrannt. Man meldet uns aus Glasgow, 29. November: Beim Brande eines von Arbeitern bewohnten Hauses sind 39 Personen umgekommen; 32 wurden verletzt und fanden im Krankenhause Aufnahme.

— Ein weiteres Telegramm meldet uns aus Glasgow, 20. November: Das Feuer brach dort im vierten Stocke eines Logierhauses aus. 39 Schlafgäste erstickten in den hölzernen Schlafabteilungen, ehe Hilfe kam. Die übrigen 380 Insassen des Logierhauses rannten meist unbekleidet auf die Straße. In der Panik wurden 32 Personen erheblich verletzt. Der Sachschaden ist gering, da das Feuer schnell gelöscht wurde. Das Feuer wurde durch eine weggeworfene brennende Zigarre verursacht.

Der Untergang des Torpedoboots «S 126.»

Ueber den Zusammenstoß des Torpedobootes „S 126" mit dem Kreuzer „Undine" wird aus Kiel weiter gemeldet: Divisionschef Kapitänleutnant Stoelzel, Kommandant Oberleutnant zur See Jacobi und die Wachoffiziere Oberleutnant Einbeck und Leutnant v. Keyserlingk wurden leicht verwundet. Die „Undine" liegt an der Stelle des Wracks, Werftschlepper mit Taucherpersonal sind Samstag früh 5 Uhr 45 Min. in See gegangen. Der Kreuzer „München" ist inzwischen mit Tauchern des Torpedoversuchskommandos, der Kreuzer „Nymphe" mit einem Werftschlepper mit Taucherprahm und Personal zu Bergungsarbeiten an der Unfallstelle eingetroffen. Die „Undine" ist am Bug beschädigt; sie kommt zum Docken nach Kiel.

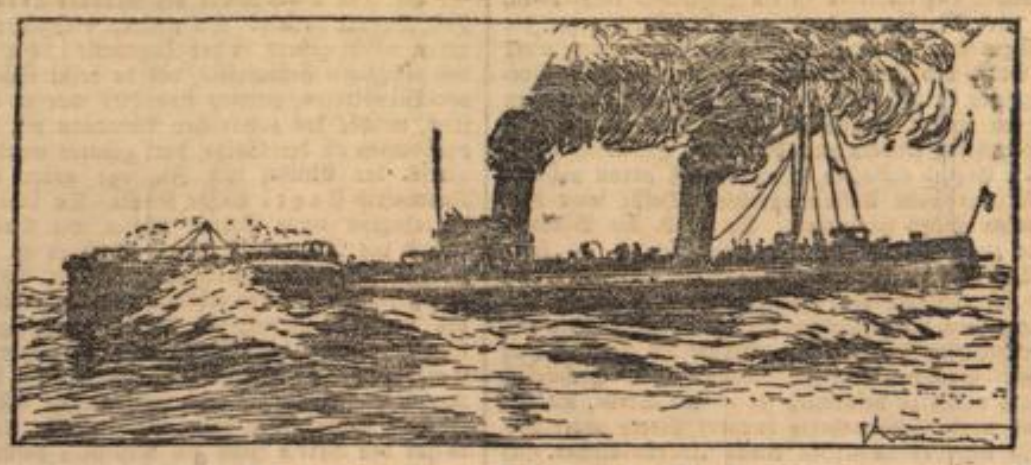
Die bei dem Untergang von „S 126" Verunglückten sind: Oberleutnant zur See Johannes Kaiser in Leipzig, Torpedobootsmannsmaat Fritz Schneider-Berlin, Torpedoobermaschinistenmaat Hans Kruck-Wilhelmshaven, Torpedomaschinistenmaat Hugo Keilwagen-Schöneberg bei Berlin, der Torpedoobermaschinistenanwärter Fritz Lüders aus Corbetha bei Halle, Torpedooberheizer Belzig aus Eilenburg bei Leipzig, Torpedooberheizer Anton Becker aus Saargemünd in Lothringen, Torpedooberheizer Wilhelm Plenz aus St. Goar, Torpedooberheizer Ernst Thomann aus Pforzheim in Baden, Torpedooberheizer Bernhard Lindner aus Gumprechtshofen, Kreis Hagenau (Elsaß), Torpedoheizer Knörzer-Rheinau im Elsaß, Torpedoheizer Ludwig Kröhner-Bremen, Torpedoheizer August Will aus Hanau in Bayern, Torpedoheizer Karl Goedecke-Magdeburg, Torpedoheizer Paul Grasser aus Klein-Rosseln bei Fohrbach in Lothringen, Torpedoheizer Robert Stettin aus Berlin, Torpedoheizer Otto Wendel-Stralsund, Torpedoheizer Otto Siegling-Thüringen, Torpedoheizer Jean Krämer-Wilhelmshaven, Torpedoheizer Karl Kaltwasser-Wiesbaden, Torpedoobermatrose Ernst Gronau-Königsberg i. Pr., Torpedoobermatrose Paul Naulow-Kolbergermünde, Torpedoobermatrose Georg Kantzler-aus Langefuhr bei Danzig, Torpedoobermatrose Ewald Meier aus Winterhude bei Hamburg, Torpedoobermatrose Paul Hilsert-Breslau, Torpedoobermatrose Karl Gebhardt aus Laucha in Thüringen, Torpedomatrose Jean Heiden aus Grone bei Vegesack bei Bremen, Torpedomatrose Walter Paulus aus Altenburg in Sachsen, Torpedomatrose Heinrich Waltemate aus Bremen, Torpedomatrose Franz Diez aus Schackstädt, Kreis Bernburg in Anhalt, Zimmermannsgast Wagner aus Elmshorn bei Hamburg, Torpedomatrose Kranz aus Kalk bei Köln.

Bis Samstag nachmittag wurden vier Leichen, die der Obermatrosen Kantzler und Meier und der Heizer Knörzer und Kaltwasser geborgen.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Kiel, 19. November. Die „Undine" suchte nach dem Zusammenstoß vier Stunden lang mit Booten die Unfallstelle ab. Das gesunkene Boot wurde durch Taucher gefunden. Es lag nach Backbord geneigt auf kotigem Grund. Zwei Taucher arbeiten im Boot, einer außerhalb. Die Beschädigung der „Undine", die unmittelbar nach dem Unfall ankerte und bei dem Wrack eine Boje auswarf, ist unbedeutend. — Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß der Kreuzer abgeblendet war und wahrscheinlich durch seinen Scheinwerfer das Torpedoboot geblendet hatte.

Kiel, 19. November. (Vormittags 11 Uhr.) Die Taucherarbeiten bei dem Wrack des Torpedobootes „S 126" sind des hohen Seegangs wegen eingestellt worden. Sie werden wieder aufgenommen, sobald das Wetter es erlaubt. Außer den gestern geborgenen vier Leichen, wurden solche bisher nicht



Das untergegangene Torpedoboot «S 126».

geborgen; die anders lautenden Gerüchte sind, wie an amtlicher Stelle erklärt wird, unrichtig.

Kiel, 19. November. (Amtlich.) Bisher sind weitere Leichen der mit Torpedoboot „S 126" verunglückten Seeleute nicht geborgen worden. Obermaschinist Dammann, der bei dem Unglück schwer verbrüht wurde, ist heute Morgen seinen Verletzungen erlegen.

Kiel, 20. November. Bei der gestrigen Vereidigung der Truppen gedachte der Kaiser in seiner Ansprache des Untergangs der 33 Seeleute des Torpedobootes „S 126", hob die Pflichttreue der Seeleute hervor und erinnerte an die schweren Gefahren, denen auch in Friedenszeiten die Marinemannschaften entgegen sehen.

Wieder ein großes Dampferunglück.

Ein Telegramm meldet uns aus St. Servan (Bretagne), 19. Nov.: Der englische Dampfer „Hilda" von der Südwestgesellschaft ist auf der Fahrt von Southampton heute morgen um 4 Uhr bei Nebel und Sturm in der Nähe der Insel Cezembre auf einen Felsen gestoßen; 125 Personen von der Besatzung und den Passagieren sind verloren und 5 sind gerettet worden. Ein weiteres Telegramm meldet uns aus St. Servan, 20. Nov.: Die Besatzung und die Passagiere der „Hilda", welche bei Eintritt der Katastrophe schliefen, hatten weder Zeit an Deck zu gehen, noch die Boote in das Meer herabzulassen. Zwei Boote wurden indessen los- und flottgemacht. Das eine kam mit fünf Personen in St. Malo an. Das zweite wurde leer in St. Cast wieder aufgefunden, wo sich 13 Leichen befanden, von denen man annimmt, daß sie in dem Boote gewesen sind. Vier andere Leichen sind von Dampfern, die nach der Unglücksstelle entsandt wurden, aufgefunden worden, ein Mann von der Besatzung der „Hilda" ist dabei. Die Namen der Passagiere der „Hilda", von welcher ein Mast und ein Teil des Rumpfes aus dem Wasser hervorragen, sind unbekannt. — Man nimmt an, daß das Schiff auf einen Felsen aufgelaufen ist. Die „Hilda", ein eiserner Schraubendampfer, war 848 Tonnen brutto groß. Ein Telegramm aus Paris, 20. Nov., meldet über die Katastrophe noch folgendes: Nach hier eingelaufenen Meldungen scheiterte der Dampfer „Hilda", Kapitän Gregory, gestern früh während eines Schneesturmes bei Felsen der Insel Cezembre, zwei Seemeilen von der Küste. Das Schiff sank nach wenigen Minuten. Die Passagiere waren der größten Mehrzahl nach Kaufleute aus St. Brieuc. Vier Matrosen wurden tot im Takelwerk gefunden. Das Rettungswerk war erschwert, weil die Katastrophe in der Dunkelheit erfolgte.

Noch ein gestrandeter und ein gesunkener Dampfer. Ein Telegramm aus Cuxhaven meldet: In der Elbmündung strandete der Dampfer „Loch Tay" von Kalkutta nach Hamburg mit Stückgut unterwegs. Die Lage des Dampfers ist gefährlich. — Das „Kl. Journal" meldet aus Stettin: Der deutsche Dampfer „Uhlenhorst" ist nahe bei Helsingör untergegangen. Besatzung und Passagiere sind ertrunken.

Aus der Umgegend.

⊡ **Schierstein**, 19. Nov. Die dieser Tage stattgefundene Versteigerung der Aecker und des Hauses der verstorbenen Witwe Marx brachte einen Gesamterlös von ca. 26 000 M. Die Rute Acker kostete im Durchschnitt 33 M. — Der Rhein war dieser Tage außerordentlich schnell und stark gestiegen, nachdem er seit zwei Tagen fiel, scheint jetzt wieder der Wasserstand sich zu erhöhen. Auch nach den vom Oberrhein eingegangenen Nachrichten ist ein Fallen des Wassers vorläufig ausgeschlossen, was ja durch die Regengüsse und Schneefälle der letzten Tage erklärlich ist.

B. Bicker, 19. Nov. Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feierte dieser Tage der Bahnarbeiter Lorenz Zeitträger von hier. Derselbe arbeitet als Kohlenträger in Station Kastel. Von der Bahnbehörde wurde dem Jubilar, der als ein sehr braver und tüchtiger Arbeiter bekannt ist, ein hübsches Geldgeschenk überreicht. — Trotz des frühzeitigen Winterwetters wurde uns gestern ein Sträußchen blühender Veilchen von Herrn Ludwig Duhmann hier, die derselbe in seinem Garten fand, überbracht. Vor einigen Tagen pflückte derselbe auch noch ein schönes Sträußchen Rosen aus demselben Garten.

♂ **Weilbach**, 18. Nov. Bei der vor einigen Tagen in der hiesigen Gemarkung stattgehabten Treibjagd wurden 230 Hasen zur Strecke gebracht. Der ungünstigen Witterung wegen mußte die Jagd schon mittags 1 Uhr abgebrochen werden.

(!) **Oestrich**, 17. Nov. Am 15. d. M., abends gegen 5 Uhr, verschied der hier wohnende Oberst z. D. von Ihlenfeld nach kurzem Krankenlager im Alter von 65 Jahren. v. J., der zugleich Badekommissar in Schlangenbad war, erfreute sich wegen seines zuvorkommenden, liebenswürdigen Wesens sowohl bei hiesiger Bevölkerung wie auch in weitesten Kreisen der größten Beliebtheit. Heute nachmittag 3 Uhr fand im Sterbehause unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Vereine, mehrerer Offiziere und Freunde eine Trauerfeier statt. Darauf wurde die Leiche per Leichenwagen nach Mainz überführt, wo morgen vormittag 11 Uhr im Krematorium die Feuerbestattung stattfindet. — Der hiesige Winzerverein lagerte 160 Halbstück 1905er in seinen Kellereien, während die Winzergenossenschaft 131 Halbstück legte. Die Firma Deinhard herbstete von 6¼ Hektar 47 Halbstück. Gewiß ein schönes Resultat.

t. **Caub**, 18. Nov. Bei der heute stattgefundenen Stadtverordnetenwahl wurden in der 3. Abteilung 90 Stimmen abgegeben. Es erhielten: 1. In der Ergänzungswahl: Peter Seibert 36, Joh. Oppenhäuser 31, Christ. Vogel sen. 21, Heinr. Christ. Kloos 1, Lorenz Schmalz 1. Da die Stimmenmehrheit 46 beträgt, so findet Stichwahl am Sonnabend, den 2. Dezember d. J., von 11—1 Uhr, statt. 2. In der Ersatzwahl erhielten: Heinr. Christ. Kloos 46, Lorenz Schmalz 32, Peter Seibert 11, Moritz Werr 1. Gewählt ist somit Heinr. Christ. Kloos. In der 2. Abteilung wählten 17 Stimmberechtigte. Es erhielten: Franz Strobel 12, Martin Klip 9, Wilhelm Kirdorf 8, Philipp Werr 5. Es wurden wiedergewählt: Franz Strobel und neugewählt Martin Kilp. In der 1. Abteilung wählten 9 Stimmberechtigte. Es erhielten Stimmen: Aug. Erlenbach IV 7 und Philipp Weber 2. August Erlenbach IV ist somit wiedergewählt. — Der Südwestafrikaner Reiter Burgemeister, ein Sohn unseres hiesigen Wachtmeisters, erhielt ein Geschenk von unserer Kaiserin bestehend in einem Zigarrenetuis mit Monogramm und Krone. Ein Zeichen, daß unsere Afrikaner doch nicht vergessen sind.

t. **St. Goarshausen**, 18. Nov. Der Gärtner Peter Ecker, geboren am 5. April 1882 zu Elversberg, der bei dem hiesigen Gärtner Spitzley beschäftigt war, verließ heute morgen seinen Dienst und nahm die dem Lehrling Fuchs von Caub gehörige goldene Uhr mit silberner Kette mit. Seine Papiere ließ er im Stich. Hoffentlich freut er sich nicht lange des Besitzes. Trotzdem Gendarmerie baldigst hinter ihm her war, konnte er bis jetzt noch nicht festgenommen werden.

tt. **Limburg**, 19. Nov. In der gestrigen Sitzung der kirchlichen Körperschaften der hiesigen evangelischen Gemeinde wurde die Rechnung 1904/05 abgeschlossen und dem Rechner Herrn Weimer Decharge erteilt. Neu gewählt wurden: In den Kirchenvorstand die Herren Kgl. Lotterieeinnehmer Seibert und Kaufmann Jonas; in die Gemeindevertretung Regierungsrat Schiffler, Verwalter Krebs, Oberlehrer Becker, Postschaffner Meyer und Eisenbahnassistent Bagdahn. — Das für die Eisenbahner gestiftete kaiserliche Erinnerungszeichen für 25jährige Staatsdienstzeit wurde verliehen den Herren: Vorstattler Müller, Vorschlosser Meudt und Capitain sowie Schmied Fritz Meffert. — Am Samstag trat in der Lahngegend starker Frost und in letzter Nacht Schneefall ein, wohingegen der heutige Sonntag den ganzen Tag über das schauerlichste Regenwetter zeitigte.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

* **Wiesbaden**, 20. November 1905.

Die Winterkur und die Kurtaxe.

Der Kurverein, welcher das lobenswerte Programm verfolgt, alle die Kur betreffenden Angelegenheiten zu besprechen, hielt am Samstag im Hotel Hahn (Spiegelgasse) eine Versammlung ab. Leider waren dazu kaum 10 Mitglieder erschienen, so daß von einigen Herren die Interessenlosigkeit zahlreicher Mitglieder lebhaft bedauert wurde. Trotzdem wurde die Versammlung abgehalten. Sie gestaltete sich zu einem anregenden Gedankenaustausch darüber, daß zur Belebung der Winterkur etwas getan werden müsse. Der Vorsitzende, Herr Geheimer Sanitätsrat Dr. Pfeiffer, sprach sich einleitend über die auch hinsichtlich der Umgestaltung der Kuranlagen beliebte Verschleppungstheorie aus. Es werde übrigens alles verschleppt. Die Droschkenbesitzer ersuchten den Verein, für die Nicht-Konzessionierung der Automobil-Droschken einzutreten. Die Angelegenheit hat dadurch ihre Erledigung gefunden, daß der Stadtverordnete Henzel, welcher seinerzeit die Einführung des Automobildroschkenverkehrs angeregt hatte, inzwischen verstorben ist.

Durch den Schriftführer Herrn J. Rehm wird ein Brief des Herrn Schweißguth verlesen, in welchem dieser bedauert, daß die Winterkur in den letzten Jahren zurückgegangen ist. Die projektierte Einführung der Kurtaxe scheine erst recht nicht dazu geeignet, den Fremdenverkehr im Winter zu heben. Der Winterkurgast stehe auf dem Standpunkt, daß wir überhaupt froh sein müssen, wenn er zu uns kommt. Tritt der Verein für die Belebung der Winterkur ein, dann muß er folglich auch gegen die Kurtaxe protestieren. Sie sei schon aus dem Grunde abzulehnen, weil sich kein Modus finden lasse, wie dieselbe durchzuführen sei. Herr Schweißguth hält es auch für einen Fehler, daß sich die Kurverwaltung nicht zur Einführung rauchfreier Konzerte entschließen kann, wie dies in anderen Orten der Fall sei. — Der Vorsitzende dagegen ist persönlich für Einführung der Kurtaxe, die seines Erachtens der Stadt Wiesbaden nur zum Segen gereichen könne. Die Kurtaxe habe sich anderwärts schon gut bewährt.

die Porträtdarstellung aus ihrer alten Gebundenheit befreit, das Genrebild von religiösem Stoffe losgelöst. Als die Befreier der Landschaft treten neben ihm Patinir und Henry met de Bles auf, bei denen zum erstenmale das Figürliche zur Staffage herabsinkt. Diesen Südniederländern gegenüber behauptet Holland seinen eigenen Charakter. In Humor und Ernst kommt hier das Germanische zu immer stärkerem Durchbruch. Der phantastische Bosch sucht der profanen Kunst das ethisch-religiöse Moment zu retten. Es entsteht das lehrhafte Sittenbild; zugleich werden in seinen spukhaften Darstellungen die grausigen Phantasmen des Mittelalters mit siegendem Humor kritisiert. Lukas van Leyden schließlich erhebt das bürgerliche Genre zum Hauptgegenstand der holländischen Kunst. Dies in kurzen Zügen der Inhalt des Freitags-Vortrages, in dem Geheimrat Thode wieder einmal Gelegenheit nahm, seine glänzende Schilderungskraft in vollstem Maße zu entfalten. M. E.

\# **Herr Vallentin** vom Wiesbadener Hoftheater soll nun auch nach Berlin entführt werden, wohin wir schon Frau Willig und Frl. Arnstedt abgeben mußten. Am Samstag spielte er am Berliner Schauspielhause als Gast den Grignon in Scribes „Damenkrieg" und gefiel der Presse und dem Publikum sehr. Es dürfte demnach ausgeschlossen sein, daß wir den trefflichen Künstler hier behalten.

Vom Westlichen Bezirksverein ist ein Schreiben eingelaufen, worin gebeten wird, den Verein darin zu unterstützen, gegen die seitens der hiesigen Krankenkassen beabsichtigte Errichtung einer Liegehalle für Brust- und Lungenkranke gegenüber dem Chausseehaus, ein energisches Veto einzulegen. Der Platz wird von allen Wiesbadenern am meisten aufgesucht. Es dürften darum nicht allein die Einheimischen, sondern auch diejenigen Fremden, welche mit Vorliebe die Gegend aufsuchen, einen Anstoß daran nehmen, wenn man dort eine solche Anstalt errichte. Dafür seien noch andere, geeignetere Plätze vorhanden. So z. B. die Südwestseite der Bahn zwischen Dotzheim und Chausseehaus. — Herr Sanitätsrat Dr. Pfeiffer berichtigt den Westl. Bezirksverein dahin, daß es sich nicht um eine Krankenanstalt, vielmehr nur um ein Genesungsheim für diejenigen bereits Geheilten, die nur noch der Ruhe bedürfen handelt. Von Herrn Dr. Grünhut wird hierbei zur Sprache gebracht, wenn auch hinsichtlich des Trinkwassers nichts zu befürchten sei — die Stelle, wo das Wasser gefunden werde, liege mehrere hundert Meter unter dem Erdboden — so wäre es immerhin etwas Unerquickliches, sich dort Rekonvaleszenten gegenüber zu sehen. Man könne sehr leicht einen anderen freien Platz dazu ausfindig machen. — Der Vorsitzende kann die Bedenken des Westl. Bezirksvereins und des Herrn Dr. Grünhut nicht teilen. Daß der Platz für Rekonvaleszenten ausersehen sei, bedeute doch nur die gesunde Lage des Platzes. Uebrigens befinden sich dort ja auch schon andere Luftkurhäuser. Gleichwohl sei er dafür, daß man das Gesuch des Vereins unterstütze, und zwar deshalb, damit der Platz nicht allzusehr überfüllt werde. Die Befürchtungen, die Errichtung eines Rekonvaleszentenheimes auf dem dortigen Platze sei eine Gefahr für Wiesbaden, wäre zum mindesten stark übertrieben. Es wurde schließlich beschlossen, dem Magistrat zu schreiben, lieber einen anderen Platz für dieses Heim zu wählen, sofern es überhaupt projektiert sein sollte.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl des Kassierers. Herr Schweißguth soll sich geäußert haben, dieses wichtige Amt provisorisch zu übernehmen und wird derselbe einstimmig gewählt.

Eine umfangreiche Aussprache veranlaßte die Besprechung über die Belebung der Winterkur. Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Pfeiffer meint, die Winterkur sei ganz entschieden zurückgegangen. Sie sei nicht mehr die wie vor 15 bis 20 Jahren. Daran sei zum Teil auch die außerordentlich günstige Verbindung nach dem Süden und die dadurch bedingten geringen Kosten schuld. Jetzt ist die günstigste Zeit, an die Belebung der Winterkur zu denken. Das neue Kurhaus und das beabsichtigte Adlerbadhaus würden viel dazu beitragen. Infolge seiner klimatischen Verhältnisse eigne sich Wiesbaden für Gesunde und Kranke zum Sommer- und Winteraufenthalt wie kein anderer Platz. Als Winterkurort steht es nachgewiesenermaßen allein da, denn bekanntlich haben alle anderen Badeorte nur Sommersaison. Wir können hier in Bezug auf Bade- und Trinkkuren noch sehr viel tun, um die Winterkur wesentlich zu fördern. Vor allem müßte mehr Badegelegenheit geboten werden. Und deshalb rechtfertige sich der Bau des neuen Badehauses durchaus. Gibt es doch noch sehr viele, die sich den Luxus der Hotels nicht leisten können und aus diesem Grunde auf ein verhältnismäßig billiges Badhaus angewiesen sind. Wenn die Kurverhältnisse gehoben werden sollen, so müßte vor allem auch etwas mehr geboten werden. Die Mittelhalle des neuen Kurhauses könnte sehr gut zu einer Winterhalle eingerichtet werden. Ferner sei die Anlage von Nizza- und Golfspielplätzen etc. notwendig. Von anderer Seite wird ein Palmenhaus, ähnlich dem Frankfurter, oder überhaupt Blumengärten angeregt. Eine Förderung des Wintersports ist unerläßlich. Das Resultat der Debatte, die sich noch ziemlich lange ausdehnte, war das, daß sich alle darin einig waren, es muß entschieden etwas geschehen, um eine Belebung der Winterkur herbeizuführen. Und wenn die Sache richtig in die Hand genommen wird, meint Herr Kalkbrenner, dann muß es gelingen, den Winterverkehr zu heben.

Betr. der Kurtaxe teilt der Vorsitzende mit, daß dieselbe vom Magistrat so gut wie abgelehnt sei.

Zum Schluß wäre zu erwähnen, daß nächstens eine vom Hausbesitzerverein einberufene öffentliche Versammlung stattfinden wird, an welcher auch die Mitglieder des Kurvereins teilnehmen. Zweck der Versammlung ist eine Stellungnahme zu der Kurtaxe B. K.

---

* **Zum Tode des Großherzogs Adolf** wird aus Luxemburg gemeldet: Die provisorische Beisetzung in Hohenburg findet wahrscheinlich am nächsten Mittwoch in aller Stille statt. Nur eine Kammerdeputation in beschränkter Anzahl wird anwesend sein; alle anderen Entsendungen sind abgelehnt, ebenso die Teilnahme von Verwandten, ausgenommen die Geschwister des Großherzogs und deren fürstliche Vertreter. Die Eidesleistung des neuen Großherzogs Wilhelm findet zu Händen der Kammerdeputation in Schloß Hohenburg statt. Die Kammer ist zur Wahl der Deputation auf Montag einberufen. — Zum Ableben des Großherzogs Adolf von Luxemburg schreibt der „Deutsche Reichs-Anzeiger" an der Spitze seines nichtamtlichen Teiles: Zwischen der Regierung des Kaisers und dem verewigten Fürsten haben seit seiner Thronbesteigung in Luxemburg stets ungetrübte freundschaftliche Beziehunen geherrscht. Mit der herzlichen Teilnahme, die Deutschland den Luxemburgern um den Verlust ihres ehrwürdigen Oberhauptes bekundet, verbindet sich der aufrichtige Wunsch für eine lange und glückliche Regierung des nunmehrigen Großherzogs Wilhelm.

Die Beerdigung des Großherzogs Adolph von Luxemburg, Herzogs von Nassau, wird Mittwoch um 12 Uhr von der Schloßkapelle in Hohenburg aus in aller Stille stattfinden.

* **Zum Ableben des Großherzogs.** Zur Stunde der Beisetzung des Großherzogs Adolf von Luxemburg, Herzogs von Nassau, auf Schloß Hohenburg findet eine liturgische Trauerfeier in der Kapelle des hiesigen Paulinenstifts statt.

* **Am Buß- und Bettag** findet in Mainz (Frankfurter Hof) ein Gesangsabend vom Geis-Quartett statt, wozu ihre Mitwirkung zugesagt haben: Fräulein Krieger, Konzertsängerin, Fräulein Jutta Pagendorf u. a. mehr. Auch wird um 10 Uhr Herr Humorist Genteles mit seinen Vorträgen beginnen. Nach der Vorstellung findet Ball statt. Also auf nach Mainz.

* **Das Residenztheater** veranstaltet Dienstag, 28. d. M., zum Besten der Hinterbliebenen der Opfer des Massenmordes in Rußland eine Wohltätigkeitsvorstellung, deren Reinertrag dem hiesigen Hilfskomitee zugeführt wird. Die Einzelheiten des sehr abwechslungsvollen und interessanten Programms werden in einigen Tagen bekannt gegeben werden.

* **Die Opfer bei dem Torpedobootsuntergang.** Unter den Opfern des gesunkenen Torpedoboots „S 126" befindet sich auch der Torpedoheizer Karl Kaltwasser aus Wiesbaden und der Torpedooberheizer Wilhelm Plenz aus St. Goar.

WR. **Das Schauturnen des Männer-Turnvereins.** O, welche Lust, Turner zu sein! So mußten diejenigen unwillkürlich ausrufen, welche gestern in der Turnhalle in der Platterstraße Zeuge des prächtigen Schauspiels, das da heißt Schauturnen des Männer-Turnvereins, gewesen sind. Es war in der Tat ein Schauspiel, welches den zahlreichen Besuchern mit dem Herrn Polizeipräsidenten an der Spitze, dort geboten wurde. Schon der Einmarsch der Aktiven und Zöglinge unter Leitung des Herrn Turnwarts Engel mußte fesseln. Da sahen wir mitten unter der Jugend einen älteren Mann mit Vollbart, ein getreues Abbild des Turnvaters Jahn. Auch er ist noch ein treuer aktiver Anhänger der Turnsache geblieben, hat er doch in ihr das einzig richtige System erblickt. Nachdem die mächtigen Akkorde des Deutschen Liedes, von der Gesangsriege vorgetragen, verklungen waren, hielt der Vorsitzende, Herr Stadtverordneter Kaltwasser, eine zündende Ansprache, die er mit Dankesworten an die so zahlreich erschienenen Gäste einleitete. Das jährliche Schauturnen habe eine zweifache Aufgabe. Einmal soll es für den Verein selbst ein Prüfstein dafür sein, wie während des Sommers gearbeitet worden ist. Zum andern aber wolle der Verein dadurch sich neue Freunde erwerben. Stillstand ist Rückgang. Dies gelte namentlich von der Turnsache. Wenn man bedenkt, wie das anfängliche kleine Häuflein Jahnjünger nach einem Jahrhundert zu einer Million angewachsen ist, so müßten wir eigentlich recht zufrieden sein. Aber nein. Im Geiste des Turnvaters Jahn wollen wir dahin arbeiten, daß die Turnsache Allgemeingut wird. In diesem Bestreben rasten wir nicht, arbeiten vielmehr unentwegt weiter zu unserm eigenen Wohle, zum Wohle des Vaterlandes. Daß entgegen dem jetzt in den Zeitungen angepriesenen „Mein System" unser System das einzig richtige sei, könne man an der starken Rekrutenaushebung aus den Reihen der Turnvereine ersehen. Bis jetzt rekrutieren sich die Anhänger der Turnerei meist aus den Kreisen der gewerbstätigen Bevölkerung. Es sei wünschenswert, daß sich auch die besser Bemittelten den Turnvereinen anschlössen. Am heutigen Tage gezieme es sich, auch dessen zu gedenken, der uns den drohenden Feinden immer zu erhalten weiß, unseres Landesherrn Kaiser Wilhelm II. Herr Kaltwasser beendete seine Ansprache in diesem Sinne mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen „Gut Heil". — Und nun begann der Reigen der Turnübungen. Nicht mehr und nicht weniger als 11 Nummern verzeichnete das Programm. Es ist dem Berichterstatter natürlich nicht möglich, namentlich an den kritischen Montagen nicht, auf diese einzeln einzugehen. Es soll vielmehr ein kurzes Gesamtbild entworfen werden, das, wie wir von vornherein verraten dürfen, einen einzigartigen, staunenswerten Eindruck machen muß. Die Uebungen — und zwar mitunter recht schwierige Uebungen an allen Geräten — wurden mit einer Eleganz und Sicherheit vorgeführt, daß man wohl oder übel kopfschüttelnd zu dem Schluß kommen mußte: Der Männer-Turnverein steht mit seinen geradezu verblüffenden Leistungen entschieden an der Spitze der nassauischen Turnvereine, ja, man kann sagen, nach dem heute Gebotenen darf er mit den leistungsfähigsten Turnvereinen des deutschen Reiches den Konkurrenzkampf aufnehmen. Alt wie Jung, ganz gleich, alles war von den Turnwarten und den betr. Vorturnern gleich gut geschult. Recht hübsch sahen sich die Stabübunen der in weiß gekleideten „Matrosinnen", sowie diejenigen ihrer kleinen männlichen Rivalen an. Das Turnspiel gefiel gleichfalls. Schließlich erwähne ich noch als besonders schwierig und gelungen die Säbelübungen, das Kürturnen am Barren und Reck und das Keulenschwingen. — Die bis auf das letzte Winkelchen vollbesetzte Turnhalle bot also, wie eingangs bemerkt, ein glänzendes Bild. Die Besucher folgten den interessanten Darbietungen mit lebhaftem Beifall.

Den Männer-Turnverein können wir zu dem schönen Erfolg bei dem gestrigen Schauturnen aufrichtig beglückwünschen. Zweifelsohne war dasselbe am besten dazu angetan, sich seinem Wunsche gemäß neue Freunde zu erwerben.

* **Bauerntheater.** Am Dienstag, 21. November, findet eine Wiederholung des mit so vielem Beifall aufgenommenen Volksstückes von Georg Fischel, „Der Lehrer von Seespitz" statt. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß am Mittwoch, 22. November (Buß- und Bettag) die gesamte Gesellschaft in Mainz 2 Vorstellungen gibt, und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Zur Aufführung gelangen nachmittags „3 Tage in Schlierfee", Bauernposse von G. Bankl, und abends das vom hiesigen Kgl. Hoftheater verbotene Volksstück „Die Kreuzelschreiber" von L. Anzengruber.

* **Konzert.** Das Konzert von Frau Prof. Schlar-Brodmann und Kgl. Konzertmeister Oskar Brückner findet bestimmt am 29. November (Mittwoch) im großen Kasinosaale statt. Das Programm, welches wieder mit großer Sorgfalt zusammengestellt ist, bringt meistens hier noch nicht zu Gehör gebrachte Lieder alter und neuer Meister, ebenso neue Instrumentalvorträge, und wird demnächst bekannt gegeben. Daß dem Publikum ein ganz besonderer Kunstgenuß in Aussicht steht, braucht wohl bei der anerkannten Künstlerschaft der Konzertgeber nicht betont zu werden.

e. **Die Buchdrucker-Zwangsinnung** für den Reg.-Bez. Wiesbaden hielt gestern, Sonntag, Mittag 2 Uhr in der Walhalla eine Versammlung ab. Kardinalpunkt war abermals die Auflösung der Zwangsinnung, welch' neuer Antrag von 23 erschienenen Mitgliedern durch 18 unterstützt resp. unterschrieben wurde. Bemerkenswert ist, daß nunmehr auch der derzeitige Vorstand der Innung für eine Auflösung ist, nachdem er erkannte, daß ihm die Mithilfe der Mitglieder versagt sei. Ausführungen über die Zwecklosigkeit der Innung, sowie Klagen über die kostspielige Verwaltung derselben vervollständigten die Tagesordnung. Die Zwangsinnung dürfte nunmehr der Auflösung verfallen.

** **Unfall.** Samstag nachmittag 2.38 Uhr wurde die Sanitätswache nach der Bekelschen Ziegelei in der Biebricherstraße gerufen, wo der Taglöhner Aug. Schurfee von einem Fuhrwerk überfahren worden war. Er trug Kopf- und Beinverletzungen davon, die seine Ueberführung nach dem städtischen Krankenhaus notwendig machten.

* **Eisenbahnunfall.** Unser □-Korrespondent meldet aus Montabaur: Von dem Personenzug Limburg-Altenkirchen, um 5.17 Uhr nachmittags von Limburg abgehend und 6.1 Uhr in Montabaur eintreffend, entgleisten am Samstag bei der Einfahrt in den Bahnhof Montabaur 3 Personenwagen, wovon 2 seitlich umstürzten. Die Strecke war dadurch gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten, resp. über die Strecke Hachenburg-Hadamar geleitet. Drei Personen erlitten leichtere Verletzungen. Ein Hilfszug von Limburg brachte Mannschaften, welche die Aufräumungsarbeiten vornahmen, und solche die Nacht über so weit förderten, daß die Strecke heute früh wieder für die Durchfahrt frei war. Die Ursache der Entgleisung ist unbekannt.

** **Ein Gardinenbrand** entstand gestern im Hause Schachtstraße 24. Es gelang den Bewohnern, den kleinen Brand selbst zu löschen, so daß ein Einschreiten der Feuerwehr nicht notwendig war.

B.K. **Zweite Veranstaltung des Volksbildungsvereins.** An die seinerzeit mit so großem Beifall aufgenommene Volksunterhaltung reihte sich gestern die zweite an. War die erste ein buntes Gemisch von Dichtern und Komponisten aller Nationalitäten, so galt die gestrige der Heimat. Nur heimische Dichter oder Komponisten gelangten durch heimische Künstler zur Geltung. Der Gedanke, die Wiesbadener Künstlerwelt zu dem Volk sprechen und singen zu lassen, ist wiederum ein schöner Beweis dafür, wie es sich der Volksbildungsverein angelegen sein läßt, das geistige Niveau der Minderbemittelten zu heben und bei den dieserhalb ins Leben gerufenen Unterhaltungsabenden in dankenswerter Weise auch die Pflege der heimischen Kunst nicht vergißt. Es ist wohl bei der allgemeinen Beliebtheit, welcher diese Veranstaltungen allerseits begegnen, unnötig, zu konstatieren, daß auch gestern wieder der sprichwörtlich gewordene Apfel nicht zur Erde fallen konnte. Vom Männergesangverein Concordia hörten wir unter Leitung des Herrn Kapellmeister Pfeiffer wieder verschiedene fein abgestufte Chöre, die sämtlich den Verein als einen vorzüglich geschulten und stimmbegabten erkennen ließen. Besonders tief ergreifend waren „Es ist Frühling worden", „'s ist alles dunkel" und der Chorvortrag „Velleda". — Dem Gesang wurde ferner durch Frl. Tilly Berdrow gehuldigt. Die Dame darf ein schönes, reines Organ und dramatische Empfindsamkeit ihr eigen nennen. Diese beiden Hauptvorzüge lassen die nicht allzu große Ausgiebigkeit in den Hintergrund treten. Sie sang, von inniger Begeisterung durchdrungen, „Nur Du" von U. Afferni, das allerliebste „Elslein mach' auf" von O. Dorn, Schnell's „Frühlingszeit", „Vögleins Schlummerlied", sowie schließlich das heitere „Zwoa lust'ge Leut'" von Herrn Konservatoriumsdirektor Gerhardt. Die letztere lebenslustige Komposition, die ein ewiges Lachen durchzieht, mußte auf stürmisches Verlangen wiederholt werden. — Herr Gesangslehrer Fr. Zech gab einige Violinsoli zum besten, womit er sich als recht talentvoller Beherrscher dieses Instruments zeigte. Waren es auch keine grade schwierigen Sachen so konnten dieselben trotzdem sehr gut gefallen. Dies gilt in erster Linie von dem Wilm'schen Menuett. — Unser Kurkapellmeister Ugo Afferni war noch mit zwei Waldhornkompositionen vertreten, die von dem Mitgliede des städtischen Kurorchesters Herrn Paul Kraft ganz im Sinne seines großen Dirigenten interpretiert wurden. Wenn des Künstlers selbstkomponiertes Capriccio „Fröhliche Jagd" auf allen Wunsch wiederholt werden mußte, so ist das der sprechendste Beweis für den Wert des namentlich durch das Echo schwierigen, aber gefälligen Capriccios. Die Begleitung der musikalischen Piecen führte Herr Kgl. Kammermusiker Wendler auf einem Blüthnerflügel mit tiefem künstlerischem Empfinden aus. — Aengstlich sah sich Herr Rektor Groß und mit ihm alle diejenigen, welche um das Gelingen der Veranstaltung bemüht waren, nach 5 Uhr im Saale um. Richtig, Herr Heinz Hetebrügge fehlte ja noch. Man ist von Schauspielern gewöhnt: Kommen sie auch erst im letzten Moment, aber sie kommen! So war's auch bei dem Mitglied des Residenztheaters Herrn Hetebrügge, der erst im Musentempel an der Bahnhofstraße als Jünger von Thaliens Muse seiner Pflicht nachzukommen hatte. Wurde schon sein Erscheinen mit stürmischem Beifall begrüßt, wie viel mehr die meisterhafte Rezitation der auserlesensten Perlen unserer heimatlichen Dichterwelt. Hetebrügge darf sich einbilden, ein Meister der Rezitationskunst zu sein. Das habe ich nicht deutlicher ersehen können, als bei dem selbstempfundenen Vortrag von Gustav Freytags „Des Burschen Ende". Auf dem Programm war ferner unser Kurinspektor Mäurer mit den Dichtungen „Frage", „Heimwärts zieh'n die Schwalben immer" und „Germania" vertreten. Diese ergreifenden Gedichte hatten in Herrn Hetebrügge den besten Interpreten. Er rezitierte auch Lauffs „Hoch stand der West" und das lustige „Mit gefangen, mit gehangen", sowie die Bodenstedtschen Werke „Ein schlimm'res Unglück als der Tod" und „Nachts kam im Traum zu mir ein Engel". — Die gestrige zweite Veranstaltung „Aus der Heimat" gestaltete sich nach alledem wieder zu einem schönen künstlerischen Genuß für die Besucher.

* **Die Ausstellung künstlerischer Grabdenkmäler** und für Grabmalschmuck geeigneter Skulpturen (Luisenstraße 9 und Kunstsalon Aktuarius) wird nicht, wie gemeldet, Montag, sondern Dienstag abend geschlossen; auch ist das Eintrittsgeld für Dienstag nachmittag auf 50 ₰ (zum Eintritt für beide Abteilungen berechtigend) festgesetzt worden. Daß noch immer eine Ausstellung, welche, ganz abgesehen von ihrem hohen kulturellen jedermann angehenden Zweck, eine Sammlung von Meisterwerken deutscher Monumental-Plastik in Originalen oder Originalgypsabgüssen enthält, überaus erquickend besetzt ist, gibt über das Bedürfnis nach gediegener Kunst in unserer frohlebigen Bäderstadt zu denken.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rössel, beide zu Wiesbaden.

Sie wird gelobt

von allen Hausfrauen, welche sie schon zum Kochen der Wäsche und zum Auswaschen gebraucht haben, weil sie vorzüglich reinigt, ohne die Hände der Wäscherinnen und ohne die empfindlichsten Stoffe anzugreifen deswegen der stetig steigende Absatz von Gioth's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin Per Paket nur 15 Pfg. Alleiniger Fabrikant J. Gioth, Hanau a. M.

Hauptniederlagen bei: **Jacob Lanz**, Bismarckring 32; **Felix Rasch**, Hellmundstraße 43; **B. Richter Wwe.**, Moritzstraße 38; **Wch. Runzheimer**, Friedrichstraße 50; **Josef Sherf**, Moritzstraße; **Rich. Seyb** Rheinstr 82; **Jean Spring**, Bismarckring 23. 1113/382

Ihr Mütter nehmt für die tägliche Körperpflege eurer Lieblinge nur die von tausenden von Aerzten für die zarteste Haut wärmstens empfohlene **Myrrholinseife.** 88/104

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Dienstag, den 21. November 1905.

Nur schwachwindig, vorwiegend trübe, etwas kälter. Niederschläge, (vorw. Schnee) doch meist geringe.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Heute Montag

beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit großer Preisermäßigung.

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollstoffe
Blusenstoffe etc.
Fertige Kleider
Paletots und **Capes**
Blusen und **Röcke**
Abendmäntel
Unterröcke etc. etc.

Die Preisermäßigung umfaßt sämtliche Warenvorräte ohne Ausnahme!

Nur erprobte, haltbare Qualitäten!

Ausschließlich im modernen Geschmack!

Durch die jetzt noch in allen Abteilungen vollkommen sortierte Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs im eigenen Interesse des kaufenden Publikums.

2171

J. Hertz, Langgasse 20.

10% RABATT

bis Ende dieses Monats
auf meine
anerkannt billigen Preise
für sämtliche Artikel,
mit Ausnahme von Tellern, Tassen und Cylindern.
Man benutze die Gelegenheit!
Nietschmann N.
29 Kirchgasse 29, neben **M. Schneider.**
2815

Königliche Schauspiele.

13. Vorstellung. 257. Vorstellung. Abonnement B.
Dienstag, den 21. November 1905
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Kgl. Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Thierarzt	Herr Schwegler.
Marie, seine Tochter	Frl. Hans.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Geisse Winkel.
Georg, sein Knappe	Herr Henke.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Adam.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frl. Schwartz.
Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager	Herr Ebert.
Ein Schmiedegeselle	Herr Schmidt.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen, Kinder.
Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Dienstag, den 21. November 1905
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig
Novität!
Der Privatdozent.
Ein Stück aus dem akademischen Leben in 4 Aufzügen von Ferdinand Wittenbauer. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Personen:

Hofrat Professor Dr. Alfred Kellersheim	August Weber.
Amalie, seine Frau	Cara Krause.
Else, ihre Tochter	Elly Arndt.
Professor Dr. Prutz	Georg Rücker.
Oberbergrat Professor Lendenberg	Gerhard Salscha.
Regierungsrat Professor Dr. Gayer	Max Ludwig.
Professor Dr. Karthaus	Friedrich Degener.
Frau Professor Lendenberg	Minna Agte.
Frau Professor Gayer	Rosi van Born.
Frau Professor Frieda von Leucht	Lucie Elsenborn.
Frau Professor Bärtling	Emmy Seike.
Frau Professor Faßbender	Else Fister.
Privatdozent Dr. Johannes Obermayer	Rudolf Bartak.
Privatdozent Dr. von Lukanus	Heinz Heterbügge.
Kern } Studenten	Arthur Rhode.
Lederer } Studenten	Hermann Pöschke.
Frau Anna Berger	Sofie Schenk.
Käthe, ihre Tochter	Else Noorman.
Louise, Stubenmädchen bei Kellersheim	Steffi Sandori.

Die ersten drei Aufzüge spielen im Verlaufe einer Woche, der vierte Aufzug ein halbes Jahr später.
Ort der Handlung: Kleine deutsche Universität.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Walhalla-Theater.

Oberbayrisches Bauern-Theater.
Direktion M. Dengg aus Schliersee.
Montag, den 20. November 1905.
Der G'wissenswurm.
Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Ludwig Anzengruber. — Spielleiter: Georg Kundert.

Grillhofer, ein reicher Bauer	Georg Kundert.
Dulterer, sein Schwager	Michael Dengg.
Wastl, } Dienstleute bei Grillhofer	Josef Meth.
Michl, } Dienstleute bei Grillhofer	Georg Späth.
Rosl, } Dienstleute bei Grillhofer	Mirzl Meth.
Annemirl, } Dienstleute bei Grillhofer	Mirzl Birk.
Die Horlacherlies	Anna Dengg.
Leonhardt, Fuhrknecht	Georg Vogelsang.
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Hans Werner.
Sein Weib	Therese Renner.
Natzl, } deren Söhne	Georg Sollinger.
Hans, } deren Söhne	Lorenz Frankl.

Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause und vom Nachbarhofe.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 21. November 1905.
Novität!
Der Lehrer von Seespitz

Oberbayrisches Original-Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Georg Fischel.
Regie: Georg Kundert.

Der Pfarrer	Josef Meth.
Michael Völkl, Lehrer	Fritz Greiner.
Synesius Dustermayer, gen. d. Schwarzenhofbauer	Georg Vogelsang.
Apollonia, dessen Schwester	Therese Renner.
Die Posthalterin	Mirzl Birk.
Die Flecklbäuerin	Liesl Schweighofer
Der Malerjepp	Georg Kundert.
Der Stegwarthans	Michael Dengg.
Vevi, dessen Base	Anna Dengg.
Stasi, } Burschen und Diandln	Mirzl Meth.
Nanni, } Burschen und Diandln	Tori Marius.
Franzl, } Burschen und Diandln	Georg Späth.
Loisl, } Burschen und Diandln	Hans Sollinger.
Erster } Musikant	Pauli Kiem.
Zweiter } Musikant	Hias Koller.
Dritter } Musikant	Ed. Kiem.

Ort der Handlung: Dorf Seespitz an einem oberbayrischen See. Zeit: Gegenwart.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich
Grosses Konzert

der **verstärkten Theaterkapelle** unter Leitung des Kurkapellmeisters **A. Wolf** von Schlangenbad. 2067
Entree frei **Entree frei.**
Sonntag von 11½–1½ Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**
Abends 7 Uhr: **Grosses KONZERT.**

Dienstag Abend:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 2300
Karl Hartmann, Adlerstr. 20.

„Hotel Erbprinz".
Dienstag, den 21. November, morgens:
Wellfleisch mit Kraut.
Abends: Metzelsuppe.
Montag Abend: Frische Bratwurst und Kraut, 2294
wozu freundlichst einladet **Fritz Bender.**

Berühmte Wahrsagerin,
noch zu sprechen für Herren und Damen. Ein jeder staunt! Wirklicher Erfolg! 2323
Walramstr. 4, 3 Stock nahe der Bleichstr. (Kein Hinterh.)

Mein System
von Leutnant Müller.
Mk. 2.— broschiert, Mk. 3.— gebunden, vorrätig bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung u. Antiquariat,
36 Kirchgasse 36. 2293

Künstl. Zähne à Zahn 5 Mk.
mit und auch ohne Gaumenplatte. Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part., Wiesbaden.
Wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerik. Hochschule
10–4 Uhr. 2211

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzerte
ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
Dienstag, den 21. November 1905.
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Manfred" . . . . . R. Schumann.
2. Grosse Fantasie aus „Die verkaufte Braut" F. Smetana.
3. a) An Chloë, Lied . . . . . W. A. Mozart. (arrangiert von E. Wembeuer)
   b) Gavotte aus „Idomeneus" . . . W. A. Mozart.
4. Walzer aus „Dornröschen" . . . . P. Tschaikowski.
5. Rhapsodie Nr. 3 (D-dur) . . . . F. Liszt.
6. Largo . . . . . G. F. Händel. (Violin-Solo: Herr Kapellmeister H. Irmer.)
7. Ouverture zu „Mignon" . . . . . A. Thomas.

Abends 8 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER**

1. Fest-Ouverture . . . . . F. Leutner.
2. Romanze in Es-dur . . . . . A. Rubinstein.
3. Walzer aus „Das süsse Mädel" . . H. Reinhardt.
4. Fantasie aus „Robert der Teufel" . . G. Meyerbeer.
5. Mailied für Violine . . . . . J. Hubay. (Violinsolo: Herr Konzertmeister A. v. d. Voort).
6. Duett und Finale aus „Martha" . . F. v. Flotow.
7. Musikalisches Füllhorn . . . . . A. Král.
8. Tout ou rien", Polka . . . . . E. Waldteufel.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 24. November 1905, abends 7½ Uhr:
V. Konzert.
Leitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**
Solist: Herr **Fritz Kreisler** (Violine).
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

PROGRAMM:

1. Symphonie in D-moll Nr. 4, op. 120 . Rob. Schumann. Sämtliche 4 Sätze werden bei dieser Symphonie ohne Unterbrechung nacheinander gespielt.
2. Konzert in D-dur, op. 61, für Violine mit Orchester . . . . . L. v. Beethoven. (Herr Kreisler).
3. Vorspiel zu „Parsifal" . . . . . R. Wagner.
4. Rondo capriccioso, für Violine mit Orchester C. Saint-Saëns. (Herr Kreisler).

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk., Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk. Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.
Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Reicher Großgrundbesitzer (einzelner Herr), zumeist in Großstadt lebend, sucht einen intelligenten
Leibdiener und Reisebegleiter,
der etwas von Körperpflege, Massage, Bäder, Gymnastik u. s. w. versteht. Am besten würde sich für den Posten ein erfahrener
Krankenpfleger,
der in
Sanatorien
tätig gewesen ist, eignen. Die Stellung ist angenehm und dauernd. **Hohes Gehalt** und Nebeneinnahmen, wenn die Leistungen befriedigen. Offerten mit folgenden Angaben: Alter, bisherige Stellungen, ob verheiratet, Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche wolle man unter Beifügung einer **Photographie**, die zurückgesandt wird, unter **D. R. 616** an **Rudolf Mosse, München,** richten. 1312 332

Hosenträger 6454
Argosy-, Esmarch-, Endwell-, Guiot-, Cerusker-Träger.
Hosenträger als **Geradehalter** eingerichtet,
sowie selbstverfertigte Hosenträger empfiehlt zu billigen Preisen
Langgasse 17, Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Entgleisung.

Stuttgart, 20. November. Gestern Nachmittag ist zwischen den Stationen Oppenweiler und Backnang die Maschine des Nürnberger Schnellzuges durch Achsenbruch entgleist. Verletzt wurde niemand. Von Stuttgart ging ein Hilfszug an die Unfallstelle ab.

Demonstration.

Leipzig, 20. November. Nach 5 großen Protestversammlungen gegen das sächsische Wahlrecht zogen gestern Vormittag über 10 000 Arbeiter durch die Straßen der Stadt, zum Zwecke einer Massendemonstration gegen das Klassenwahlrecht. Die Demonstration dauerte mehrere Stunden und verlief ganz ruhig. Das starke Polizeiaufgebot brauchte nicht einzuschreiten.

Die Brandkatastrophe in Glasgow.

Glasgow, 20. November. Zu dem Brande wird noch gemeldet, daß insgesamt 40 Personen umgekommen sind, während 35 schwere Wunden davontrugen. Nur die wenigsten von ihnen dürften mit dem Leben davonkommen. Unter den Opfern befindet sich auch die Gattin eines Lords und die eines Obersten.

Die Katastrophe der „Hilda".

Paris, 20. November. Unter den Verunglückten des englischen Dampfers „Hilda" befanden sich 54 französische Zwiebelhändler aus Roskoff in der Bretagne, sowie mehrere englische Familien, welche sich zum Winteraufenthalt nach Dinard begaben.

London, 20. November. Ueber die Schiffskatastrophe bei St. Malo wird noch gemeldet: Das Unglück ereignete sich um 10 Uhr abends. Das Schiff sank binnen zwei Minuten. Der Kapitän hatte sich bei dem nebligen Wetter durch das Licht des Leuchtturmes irre führen lassen. Nach einem später eingetroffenen Telegramm konnte das Boot des Dampfers Ada 12 Passagiere und einen Matrosen retten, welche sich in den Masten des gesunkenen Schiffes festgehalten hatten. An Bord befanden sich 70 Passagiere, während die Besatzung 28 Mann zählte. Die Katastrophe ereignete sich, als die meisten Passagiere schliefen. Dadurch erklärt es sich auch, daß nur zwei Rettungsboote herabgelassen worden sind. Ein Boot mit 12 geretteten Passagieren ist in St. Malo eingetroffen, das zweite Boot wurde bei Cast leer an den Strand geworfen. Da dort auch 13 Leichen angeschwemmt wurden, glaubt man, daß das Boot kenterte und die Insassen von der Hilda ertrunken sind. Mehrere Dampfer sind an den Ort der Katastrophe abgegangen, um die Leichen aufzunehmen. Von der Hilda sieht man nur noch die Masten und einen Teil des Rumpfes. Die genaue Zahl der Ueberlebenden konnte noch nicht festgestellt werden.

Die Revolution in Rußland.

Warschau, 20. November. Nach telegraphischen Meldungen aus Lodz wurde die katholische Kreuzkirche als die in ihr Versammelten während des Gottesdienstes die polnische Nationalhymne sangen, von Infanterie umzingelt und etwa 500 Personen verhaftet. Als ein Teil der Verhafteten durch die Nikolaistraße geführt wurde und dort ein Gassenjunge einen Pfiff abgab, ließ der Offizier des Kolywanschen Regimentes feuern. Zwei Arbeiter und eine junge Dame blieben tot, eine Frau und mehrere Passanten wurden verletzt. Abends wurde dieselbe Kirche von 3 Rotten Infanterie besetzt.

Paris, 20. November. Der Eclair meldet aus Petersburg: In informirten Kreisen verlautet, die Stellung Wittes sei stark erschüttert. Als Nachfolger nennt man bereits Durnowo, dessen Einfluß mit jedem Tage wächst.

Russischer Protest.

Konstantinopel, 20. November. Eine direkte Note des russischen auswärtigen Amtes an die Pforte protestiert neuerdings gegen die Auffführung von Befestigungen am Eingang zum Bosporus und an einigen Punkten der Küste des Schwarzen Meeres. Die Note erklärt es als unfreundlichen Akt gegen Rußland, wenn dem nicht Einhalt getan wird und droht mit der Forderung der sofortigen Bezahlung der Entschädigungen an die russischen Untertanen in Höhe von 650 000 Pfund nebst 6 Prozent Zinsen sowie mit der Besetzung einiger Punkte der türkischen Küste. Diplomatische Kreise erklären die russischen Forderungen als unannehmbar.

Der Koreavertrag.

London, 19. November. Der „Standard" meldet aus Tokio, 19. November: Die Mission des Marquis Ito nach Korea erzielte vollen Erfolg. Gestern in aller Frühe wurde der Vertrag im Palast von Soeul unterzeichnet. Außer dem Kaiser und Marquis Ito waren noch Vicomte Hayashi, General Baron Hasegawa, der Kommandeur der japanischen Truppen in Korea, und alle koreanischen Minister anwesend. Der Vertrag enthält zwei wichtige Punkte: 1) übernimmt Japan die Besorgung der auswärtigen Angelegenheiten Koreas, bis Korea stark genug ist, seine Unabhängigkeit zu wahren, 2) wird die Verwaltung der inneren Angelegenheiten unter die Ueberwachung des japanischen Generalgouverneurs gestellt, welcher gemäß den Anordnungen des Kaisers von Korea handelt. Dies bedeutet die Legalisierung des bevorstehenden Zustandes.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. November 1905.

Geboren: Am 17. November dem Bauarbeiter Georg Berghäuser e. T., Wilhelmine Margarete. — Am 17. November dem Kaufmann Wilhelm Eifele e. S., Wilhelm Josef Hellmuth. — Am 17. November dem Kaufmann Julius Wagner e. S., Bernhard Heinz. — Am 18. November dem Rentner Charles Bamford e. S., John Chadburn. — Am 17. November dem Taglöhner Josef Meintel e. T., Maria Lina. — Am 14. November dem Zimmermann Wilhelm Heilhecker e. T., Emma Auguste Maria. — Am 16. November dem Fuhrmann Johann Wiegand e. T., Henriette. — Am 18. November dem Kutscher Ferdinand Reith e. S., Friedrich Karl. — Am 16. November dem Dachdeckergehilfen Theodor Wilhelmi e. T., Emilie Theodore Elsa. — Am 16. November dem Zimmergesellen Josef Heitz e. T., Anna Maria.

Aufgeboten: Bootsmann Arend Gerdes Arends aus Bremen mit Karoline Wilhelmine Hinz aus Cöln. — Schlosser Wilhelm Heinrich Peter in Burg mit Anna Elise Welsch daselbst. — Dekorationsmalergehilfe August Zindel hier mit Lina Magerstädt hier. — Kassierer bei der Mainzer Aktienbrauerei Georg Raidt hier mit Elisabethe Molter in Wald-Uelversheim. — Schlossergehilfe Friedrich Issinger hier mit Josefine Dillmann hier. — Kellner Karl Angerer hier mit Minna Becker in Mainz.

Kgl. Standesamt.

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Samstag, den 25. Novbr. d. J., abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Bericht über die Turnplatzangelegenheit.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Festsetzung der Winter-Veranstaltungen.
5. Verschiedenes. 2309

Wir verweisen ausdrücklich auf § 19 Abs. 1 und 2 unserer Statuten.

Der Vorstand.

Achtung — Telegramm??

Ganz Wiesbaden soll und muß lachen am Bußtag im **„Weißen Rößchen"** zu **Mainz**, direkt am Schillerplatz. 2307

Großes Künstler-Ensemble aus Italien.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pfg.

Buß- und Bettag!
Auf nach Mainz!

Sie treffen immer Gesellschaft, Sie essen und trinken gut in der neu renovierten

Nassauer Bierstube,

Große Bleiche 13 (Gärtner-Eck) 1632

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. November cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale, Kirchgasse 23 hier:

1 Schreibmaschine (William), 1 Nähmaschine, 1 Falzmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Sofa und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

2332 **Galonske**, Gerichtsvollzieher kr. A.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich am **Dienstag, den 21. November, vormittags 10 und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem **neuen Auktionslokale**

Adolfstraße Nr. 1

2 kompl. schwarze Saloneinrichtungen, zwei Salongarnituren, 1 Ecksofa, diverse Sofas, Sessel, Ottomanen, Chaiselongues, 10 Betten, 2 Kinderbetten, 1 Pianino, 1 Tafelklavier, 1 Schreibtisch, mehrere Kleiderschränke, 2 Eisschränke, 1 Ausziehtisch, 2 große Trumeauspiegel, div. Oelgemälde, Stiche und andere Bilder, Tische, Stühle, Rohrsessel, Flurtoilette, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Gasherd, 1 Krankenstuhl, 1 Dezimalwage, 1 Motorrad, sowie allerhand Haushaltungsgegenstände

öffentlich gegen Barzahlung. 2339

Aug. Kuhn,
beeidigter Auktionator,
Adolfstraße 1.

Stadthalle in Mainz.

Mittwoch, den 22. November 1905
(Buß- und Bettag in Preußen)

Grosses Monstré-Programm

Artistische Leitung **Rud. Jaffé**

Unter Anderen:

Otto Reutter

!! mit seinen neuesten Schlagern !!

Viola Villany,
Barfuß-Tänzerin — Pantomine und Tanzidyllen.

Dr. Fritz Friedmann
bringt seine neueste Verteidigungsrede (Ruhestrat-Prozeß).

Marusia Mara
beste Vortrags-Gesangskünstlerin der Gegenwart

außerdem kommt noch hinzu

die erstklassigen Spezialitäten
des Apollo-Theaters in Köln.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Parkett numeriert M. 3.—; 1. Platz M. 2.—; 2. Platz vordere Reihen M. 1.50; 3. Platz hintere Reihen M. 1.—; Galerie-Reihen M. —.75 und M. —.40.

Vorverkauf für Wiesbaden Reisebureau Engel.

Die Vorstellung ist so rechtzeitig beendet, daß das auswärtige Publikum bequem die Anschlußzüge nach allen Richtungen erreichen kann. 237/125

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Gr. sch. möbl. Zimmer, 1 St., Ecke Nikolasstr. 33 u. Göthestraße, mit od. ohne Pension sof. zu vermieten. 2283

Sch. heizb. möbl. Mansarde zu vermieten 2284
Näh. Nikolasstr. 33, 1. r.

2 gr. leere Zimmer, auch einzeln, zu vermieten 2281
Moritzstraße 9, 1.

Goethestr. 24, Mansardzim. u. Küche an einzelne Frau zu vermieten. 2302

Hermannstr. 21, 3., 1 schön möbl. Zimmer b. zu vm. Das. f. 2 anst. Mädchen schön. Zimmer billig erhalten. 2290

Bismarckring 5, schöne Mansarde per 1. Dezember zu verm. 2314

Schlafstelle frei an Herrn. 2335 Bleichstr. 22, 1.

Adlerstr. 60 Part., erd. reinl. Arbeiter gute, billige Kost u. Logis. 2319

Sedanstr. 2, 2. r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2329

Yorkstr. 29, 1., einige leere Mans. zum Möbeleinstellen sofort bill. zu verm. 2326

Ludwigstr. 4, 1 Zim. und Küche zu verm. 2316

Seerobenstr. 16, 1. r., gut mobl. Frontspitz-Zimmer m. Pension f. 50 M. mtl. zu verm. 2310

Reinl. Arb. erh. bill. Schlafst. Zimmermannstraße 10, Hth., 1. St. r. 2337

Kleine Dachwohnung sofort zu vermieten. Näheres 2308
Schulgasse 3. Schuhladen.

Wairamstr. 35, eine Frontspitzwohn., 1 Zim. u. Küche, an ruh. Leute auf 1. Dezember zu vermieten. 2303

Dotzheimerstr. 62, Frontspitz-Zimmer u. Küche sof. z. vm. Näh. Parterre links. 2301

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mittb., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2288

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten.
Näheres 1 Stock. 2287

Yorkstr. 29, 1. l., sehr ger. 3-Zim.-Wohn. m. Balkon u. reichl. Zubeh. für 550 Mk. auf 1. Jan. 1906 zu verm. 2324

Yorkstr. 29, 1. l., Lagerraum, ca. 60 Q.-M., mit anstoßendem Kellerraum sofort (300 Mk.) zu vermieten. 2325

Bäckerei
b. zu vm. Näh. Eremonenstr. 5, 1 Tr. 2242

Wirtschaft
zu verpachten. 2306
Hölzel, Steingasse 36.

Gärtchen mit Obstbäumen auf 6 Jahre zu verpachten. L. Debus, Roonstraße 8. 2334

An- und Verkäufe

Baumstück Aukam
an der Kurhausgärtnerei gelegen, ist sofort zu verkaufen.
Bierstadt,
1631 Langgasse 22.

Ein großer Posten guter 2318
Ueberzieher
(3 u. 5 Mk.) solange Vorrat reicht.
19 Hochstätte 19.

Billige Kartoffeln.
1 Waggon schlesische magnum bon. und Industrator per Ztr. 2.75 Mk. Bestellungen sof. erb. 2322
Frank, Herderstr. 2, H. P. und Walramstr. 25, 2. r.

Baumpfähle empf. L. Debus, Roonstraße 8. 2333

Arbeitsmarkt.

Saubere Frau sucht für nachmittags Beschäftigung. 2292
Näh. Westendstr. 15, Hth. Dach.

Kontorist,
21 J., bew. in allen **Kontorarb., Korrespond.**, perf. **Stenograph und Maschinenschr.**, bish. in Chem. Untersuchungsanst. und Fabrikkontor tätig gew., gute Zeugn., wünscht sich bald zu verändern. Gefl. Off. u. Z. Z. 3000 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Döbeln i. Sa. erb. 1807/305

Agent ges. z. Verkauf auf. **Zigarr.-Vergüt.** ev. 250 Mk. mon. u. m. 1806/305
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Auslaufer, 14—15 J., von ausw. sof. ges. Fr. Rompel, Mauergasse 12. 2304

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers versteigere ich **heute Dienstag, den 21. November cr., nachm. 3 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

Nr. 7 Schwalbacherstraße Nr. 7

folgende zum **Nachlasse des † Hauptmanns a. D. Büsgen** gehörigen Gegenstände, als:

antike eingelegte Kommode, gold. Herrenuhr mit 3 gold. Deckeln, 1 Paar gold. Ohrringe, 2 gold. Trauringe, gold. Gebiß, Silbersachen, als: Becher, Bestecke, Serviettenringe pp., 2 Pistolen, Feldstecher, Opernglas, div. Toilettesachen, eingelegt. Spielkasten, Herren-Taghemden, Tischtücher, Servietten, Betttücher, 2 Plümeaux, eis. Bettstelle, 8 Fl. Wein u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 2328

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. November cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:

1 Büffet, 1 Schlafsofa, 2 Sofas, 1 Silberschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Eisschrank, 3 Schreibtische, 2 Theken, 1 gold. Uhr, 1 Leiterwagen, 3 Pferde

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 20. November 1905. 2336

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. November cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier:

1 Ladenregal, Ladentische, Ansichtskartenständer, Postkartenrahmen, Briefpapier, Siegellack, Federhalter, Radiergummi, Ansichtskarten, Griffelkasten, Lineale, Wechselformulare, 3 Glasfenster, 1 Spiegel mit Trumeaux, 1 Divan, 1 Schreibtisch und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1905. 2329

Schröder, Gerichtsvollzieher kr. A.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. November 1905, mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale, Kirchgasse 23

1 Spiegelschrank, 1 Sofa, 1 Regulateur

zwangsweise meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

2327 **Schweighöfer**, Gerichtsvollzieher.

Freibank.

Dienstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Rinder, (50 Pf.), einer Kuh, (30 Pf.)

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 1317

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Mancher Hausfrau

ist es noch nicht bekannt, dass man die altbewährte Maggi-Würze mit dem Kreuzstern in Originalflaschen zu **M. 6.—** am vorteilhaftesten einkauft und zum praktischen Gebrauch dann selbst in das kleine, mit Würzesparer versehene Maggifläschchen abfüllt. (Kreuzstern)

170/356 — Man achte auf den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke Kreuzstern —

Spielwaren
Damenhüte
Blusen
Unterröcke

bis Ende November mit

10 Procent Rabatt.

Simon Meyer.

2207

14 Langgasse 14, Ecke Schützenhofstr. — 22 Wellritzstrasse 22, Ecke Hellmundstrasse.

Am Freitag Abend wurde uns der **I. Vorsitzende** und **Mitbegründer** unseres Vereins,

Herr Rechtsanwalt

Dr. Fritz Scholz,

in der Blüte seiner Jahre stehend, durch einen plötzlichen Tod entrissen.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treuen Freund und stets fürsorglichen und eifrigen Vorsitzenden dessen unermüdlicher Tatkraft wir das Emporblühen unseres Vereins verdanken.

Sein Andenken werden wir stets hoch in Ehren halten.

Wiesbaden, den 19. November 1905.

Im Namen des Nationalliberalen Jugendvereins:
R. Brahm, Schriftführer. 2297

Nationalliberaler Jugendverein
für Wiesbaden und Umgebung.

Der unterfertigte Vorstand erfüllt hiermit die schmerzliche Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres hochverehrten Vorsitzenden,

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Fritz Scholz,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Wir ersuchen unsere Mitglieder um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

2298 **Der Vorstand.**

Die Beisetzung findet am **Dienstag, vormittags 11½ Uhr,** von der Leichenhalle aus statt.

Goldene Uhren,
beste Fabrikate, langj. Garantie.
Friedr. Seelbach,
2319 **Kirchgasse 32.**

Für Schreibmaschinen-Interessenten!

3 Fliegen mit einer Klappe.

1) Liegt der Vorteil in großer Auswahl;
2) bequeme Ratenzahlung oder hohe Kassesconto;
3) Gestattung des Umtausches unter Garantie

Gesucht sind stets Typisten auf all. Syst. Einzelunterr. f. Käufer grat. Bill. Miete. Vervielfältigs-Apparate, Zubeh. u. Büro-Neuheiten. 273

Schreibmaschinenhaus Stritter, Rüdesheimerstr. 14. Erstes Maschinenschreib- und Uebersetzungs-Büro. Verbindungen über die ganze Welt.

Büttner
Zentral-Hundehandlg.
befindet sich Hochstätte 6
An- und Verkauf, sowie Tausch aller Hunderassen, auch werden Hunde in Pension genommen, geschoren, gewaschen und dressiert in meiner Anstalt. 2305

Gartenhäuser, Geländer, Spaliere usw.
fertigt billigst an 2330
L. Debus, Moostr. 8.

Lackieren
von Möbeln u. Firmenschildern wird prompt übernommen. Gute Bedienung. Billige Preise. 2331
E. Eichhorn, Yorkstr. 4.

Wiesbadener
Militär-Verein.
E. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem erfolgten Ableben unseres hochgeachteten langjährigen Mitgliedes

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Fritz Scholz,
Ober-Leutnant der Reserve des Nass. Feld-Art.-Rgm. Nr. 27,
geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. ds. Mts., vormittags 11½ Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt und werden die Mitglieder ersucht, dem Verblichenen recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen.

Zusammenkunft um 11 Uhr im Vereinslokal.
Vereinsabzeichen sind anzulegen. 2313
Der Vorstand.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 21. November, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben des † Herrn Rentners **J. P. Schiler** im Hause

71 Rheinstr. 71, Part.,

die zum Nachlasse gehörigen Gegenstände:

Kassaschrank, eleg. Nußb.-Herren-Schreibtisch, Plüsch-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, gr. Pfeilerspiegel mit Trumeau in Goldrahmen, 1- u. 2tür. nußb. und lack. Kleiderschränke, Waschkommoden u. Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden, Konsole, runde, ovale und 4eckige Tische, Nußb.-Betten mit Roßhaarmatratzen-Deckbetten und Kissen, Rohrstühle, Rohrsessel, Schaukelstuhl, Sofas, Speiselampe, Oelgemälde, eich. Regulator, Barometer, Spiegel, Bilder, Handtuchhalter, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Galerien, Figuren, Nippsachen, große Partie gut erh. Weißzeug, Herren-Garderoben, silb. Bestecke: Messer, Gabeln, Löffel, Taschenuhr, Weiß- und Rotweine, Zigarren, Küchenschrank, Küchentische Stühle, Lampen, Petroleumherd, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele zum Haushalt gehörige Gegenstände: ferner div. Farben, Schablonen, Malutensilien, Farbenmühle, Gerüste, Partie Gerüststangen, Dielen, Leiter, Rädr. Handwagen, 2 gr. und 3 kl. Weinfässer, ca. 400 Flaschen, Partie Scheitholz freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 2338

Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator
27 Schwalbacherstraße 27.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wolfsenburg- oder Hellmundstrasse. 5018

1261/5

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallplatten von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Sänger! auf nach Mainz am Busstag z. „Geis-Quartett!

Punkt 10 Uhr: **Kuno Genteles**, Gesangshumorist im **Frankfurter Hof, Mainz**, (Rendezvous v. Sängern u. Künstlern.

Nach der Vorstellung:

Familien-Kränzchen.

1680 **Anfang 7 Uhr.**

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höheren Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 939

Als **vorzügliches und billiges Familiengetränk** empfehle die beim Sieben der besseren Thees sich ergebenden

Theespitzen

Feine Qualität per Pfund Mk. **1.40**
Hochfeine Qualität per Pfund Mk. **1.60**. 20

Chr. Tauber,

Kirchgasse 6. **Nassovia-Drogerie.** Telephon 717

Soeben erschienen:

Jubiläumsausgabe

1880—1905

Andrees Allgemeiner Handatlas

in 139 Haupt- und 161 Nebenkarten

nebst vollständigem alphabetischen Namenverzeichnis. Fünfte, völlig neubearbeitete und vermehrte Auflage herausgegeben von

A. SCOBEL

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

Andrees Handatlas

erscheint, fünfundzwanzig Jahre nach der ersten Veröffentlichung, heute in fünfter, völlig neubearbeiteter Riesenauflage.

Andrees Handatlas

ist in diesem Vierteljahrhundert stets an der Spitze aller Konkurrenz-Unternehmungen geblieben.

Andrees Handatlas

ist der weitverbreitetste und beliebteste, weil vielseitigste praktischste, übersichtlichste, preiswerteste aller Atlanten.

Andrees Handatlas

erscheint soeben in 56 wöchentlichen Lieferungen zu nur 50 Pf., um allen Kreisen die Anschaffung zu ermöglichen.

Die erste Lieferung

wird von jeder Buchhandlung bereitwilligst zur Ansicht vorgelegt.

213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 18. November 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

201 395 751 1003 188 247 472 (500) 98 779 807 928 (1000) **2003** **(3000)** 97 101 567 701 25 61 94 830 92 **3149** 81 364 (1000) 406 579 (500) 635 764 **4034** 79 (500) 436 86 508 34 707 23 34 932 40 **5120** 201 506 943 78 **6147** 425 59 99 (1000) 721 **(3000)** 821 915 **7330** 455 77 90 506 (500) 644 703 26 824 **8049** 150 288 382 574 91 612 (1000) 747 801 910 13 (500) **9167** (500) 94 353 676 732 914 58

10113 56 341 473 714 52 **11094** 110 31 381 466 81 542 779 903 58 82 **12013** 69 129 211 310 (500) 64 (500) 97 (500) 99 508 691 837 44 945 **13049** 143 541 621 757 (1000) 86 828 82 967 **14369** 74 481 550 694 808 47 85 **15026** 228 42 59 669 92 842 914 **16068** 182 448 593 629 796 884 91 900 (1000) **17067** 489 (500) 509 35 680 (500) 723 **18082** (500) 100 87 55 296 89 435 73 553 616 38 82 **19186** 255 369 426 48 551 709 905

20461 75 **(3000)** 642 827 60 999 **21011** **(3000)** 150 411 534 **(3000)** 923 **22082** 94 163 352 78 479 510 667 734 93 **23064** 124 84 266 499 617 958 89 96 **24054** 126 427 576 792 958 **25106** 278 334 452 668 737 **26082** 196 363 554 632 785 997 **27164** 358 430 42 727 (500) 921 42 **28091** (500) 346 450 635 57 872 930 49 55 (500) 97 **29354** 490 594 688 714 940 50

30378 (500) 528 **31373** 401 27 583 (500) 84 643 73 715 (1000) 70 813 75 **32013** 53 84 85 163 83 273 355 97 623 876 80 **33401** 520 98 843 **34031** 611 959 79 **35235** 64 **(3000)** 363 (500) 92 448 (500) 535 818 99 964 **36055** 164 489 597 803 37 76 77 940 95 **37034** 37 207 15 430 **(3000)** 56 552 607 (1000) 84 726 869 86 906 **38380** 430 (500) 737 38 **39191** 388 603 59 790

40049 247 80 (500) 300 65 590 627 33 716 864 (1000) **41047** 146 60 78 289 304 637 74 82 806 950 54 (500) **42256** 312 405 20 37 (500) 535 769 886 93 906 24 **43007** 12 69 **(3000)** 96 103 291 579 81 667 765 84 896 940 90 **44151** 291 582 (500) 722 858 65 76 95 (500) 914 67 **45064** 110 66 287 462 582 687 908 80 **46004** 143 236 460 89 647 751 (500) 801 **(3000)** **47090** 275 79 586 **(3000)** 660 81 898 967 (500) **48055** 61 211 932 **49030** 87 741 856

50177 200 564 665 714 88 924 (500) **51185** 358 414 (1000) 547 867 965 **52022** 202 780 **53018** 298 429 61 518 642 821 990 **54080** 340 43 429 52 53 84 886 927 (500) 64 **55003** 124 474 802 919 **56186** 240 419 779 895 **57074** 222 548 797 883 990 **58149** 260 400 621 (500) 767 (500) 896 918 **59052** 162 89 (500) 200 422 29 556 **(3000)** 637 773 85 (1000) 92 873 989

60107 504 64 68 **(3000)** 75 77 605 876 **61110** 74 86 (500) 390 436 549 682 717 903 **62027** 196 240 417 844 59 **63095** 142 **(3000)** 67 93 (500) 232 35 538 (500) 713 804 17 955 **64005** 25 40 250 440 509 729 974 **65056** 282 390 98 548 (500) 75 **66331** 559 655 777 841 60 73 963 **67034** (500) 116 325 668 821 **68353** 85 481 503 28 85 663 90 775 (1000) 953 **69145** 97 299 323 25 86 584 812 935

70106 **(3000)** 325 **(3000)** 458 519 843 912 **71098** 129 268 98 364 (1000) 472 96 572 (500) 648 839 924 88 **72028** 57 (500) 122 64 230 (1000) 399 (500) 422 551 56 (500) 79 681 (500) 857 **73208** 36 (500) 96 494 677 90 940 **74108** 63 211 420 64 604 29 57 75 843 903 **75696** (500) 802 36 84 913 **76269** 321 484 (1000) 85 592 624 945 **77024** 113 224 49 87 (500) 374 690 (500) 722 (1000) 57 **78020** 290 383 762 823 **79030** 63 216 25 421 55 86 546 650 75 708 (500) 74 90 **(3000)** 860 936

80028 45 193 (500) 428 571 883 (500) **81312** 628 938 43 57 99 **82036** 164 395 485 513 883 908 (1000) 43 **83068** 216 805 **84098** 194 330 401 518 21 39 73 **85176** **(3000)** 201 17 (500) 43 54 **(3000)** 55 362 508 830 51 **86078** 113 319 44 658 729 976 **87277** 444 563 642 792 839 **88074** 166 236 69 **(10 000)** 340 56 634 712 801 **89052** 221 49 (500) 353 55 452 543 89 669 716 48

90015 26 240 338 95 548 615 77 700 35 62 902 8 79 **91287** 349 406 530 863 88 **92181** 236 **(3000)** 68 455 619 23 54 912 (500) **93074** 102 20 27 357 555 95 821 934 **(3000)** 58 (1000) **94047** 174 (500) 267 (500) 301 35 444 63 597 677 90 907 **95013** 140 208 347 97 960 **96029** 82 174 278 347 744 51 70 814 952 (1000) **97240** 45 62 355 97 416 (1000) 52 62 **(3000)** 597 99 860 (1000) 68 919 (500) **98028** 81 90 107 96 362 421 565 710 956 **99107** 21 200 357 431 501 (1000) 67 700 905

100035 102 51 208 662 952 **101102** 89 314 442 519 77 (1000) 611 **102057** 156 438 86 542 727 60 **103418** (500) 680 (500) **104008** 105 27 233 94 347 429 70 750 916 79 **105206** 460 688 786 90 984 **106129** 248 523 66 (1000) 628 786 847 917 **107144** 203 (500) 351 535 650 725 817 901 13 **108225** 330 (1000) 62 546 649 778 913 34 67 88 **109096** 134 (500) 48 85 (500) 206 302 430 509 667 786

110213 300 760 882 95 927 **111047** 62 71 428 543 609 31 848 69 (500) **112095** 207 10 477 679 773 962 **113016** 87 147 83 90 261 85 618 53 824 **114202** **(3000)** 449 873 907 12 (1000) 85 **115021** 80 109 15 364 790 843 46 954 85 **116010** 145 50 325 43 412 68 81 95 (500) 682 89 702 **117121** (500) 658 713 20 25 26 (500) 43 72 **118151** 202 90 (500) 302 90 437 (500) 69 678 871 (500) 924 **119017** 106 42 680 63 (1000) 85 831 46 78 (500)

120091 348 435 41 594 605 747 **121136** 211 564 710 68 (500) 836 989 **122**[illegible]06 51 114 (500) 242 **(5000)** 327 74 400 515 26 41 695 727 833 **123134** (500) 276 301 (500) 472 93 516 623 747 95 814 85 979 **124008** 60 159 213 76 82 311 467 588 833 **125003** 81 85 272 370 593 607 21 738 80 894 957 **126020** 119 50 251 303 429 86 523 731 830 **127270** 413 **(3000)** 75 (500) 509 693 (1000) 823 **128135** 45 (1000) 251 (500) 462 583 672 778 824 939 44 **129003** 84 107 (1000) 58 379 479 847 (500)

130013 93 138 **(3000)** 472 575 622 980 **131065** 172 401 718 (500) 95 841 72 77 **132313** 487 576 602 36 (500) 40 (500) 731 963 **133032** 89 343 475 546 (500) 53 60 671 (1000) 893 **134102** 8 282 304 (1000) 491 92 513 56 675 **(3000)** 738 91 826 903 19 42 **135422** 561 94 638 712 30 (500) 33 (500) **136300** 423 76 685 736 94 (1000) 877 911 **137132** (500) 287 440 (500) 509 697 794 915 **138198** 265 578 637 75 773 937 **139207** 417 (500) 550 73 98 655 799 835 **(3000)** 909 67

140038 42 132 33 54 418 84 578 822 **141084** 196 212 33 45 427 534 47 618 755 897 (500) 98 **142413** 503 812 29 50 73 **143608** 42 (1000) 151 259 364 451 522 28 934 **144018** **(3000)** 30 (1000) 135 76 364 59 569 35 **145062** 236 436 55 (500) 534 879 926 64 **146186** **(3000)** 245 74 492 641 **147222** 34 393 416 25 769 774 **148001** 124 383 499 544 613 764 80 **(5000)** 975 **149044** 189 423 30 38 628 742 878 953 61

150013 401 562 87 669 748 951 **151386** 485 516 (1000) 76 863 80 **152011** 57 60 68 84 176 362 413 54 675 (500) 93 737 (500) 78 **153064** 284 382 92 412 619 21 872 (500) 932 **154079** 170 308 460 73 575 934 **155100** 31 490 559 684 **156166** 229 332 58 776 **157233** 410 45 82 565 92 653 62 **158019** 13 23 227 316 84 423 52 56 620 **(3000)** 72 707 918 **159037** 249 76 427 760 (500) 99 892 961 62

160096 287 583 642 945 **161042** 501 640 730 866 997 **162112** 231 381 516 90 834 88 **(3000)** **163091** 98 260 331 469 634 (500) **164145** 498 749 917 44 **165017** 449 620 817 937 51 56 **166208** 87 306 73 82 468 593 734 969 73 83 **167035** 310 34 511 38 47 691 **168040** (1000) 102 226 41 61 379 630 65 85 710 862 939 **169034** (500) 301 518 38 (500) 633 739 876 77

170041 69 232 83 321 92 438 66 87 504 **171072** 269 323 52 61 71 (1000) 414 666 81 (500) 761 98 920 **172029** 169 88 270 306 33 429 74 977 (500) **173008** 85 245 53 307 (1000) 423 732 843 920 68 **174044** 87 206 13 24 382 87 504 604 50 771 860 923 (1000) 58 85 **175025** 31 33 337 87 445 750 (500) **176193** 224 370 435 747 **177056** 117 355 441 924 89 **178082** 116 555 757 **179003** 8 314 714 33

180101 75 293 320 456 551 619 38 (500) 725 804 33 987 **181053** 146 210 396 26 49 (500) 91 429 (500) 92 (1000) 532 **(15 000)** 689 **(3000)** 882 87 900 **182424** 39 **183068** 72 212 67 68 94 720 32 838 (1000) 74 924 94 **184066** 84 271 **(3000)** 612 44 848 943 **185127** 217 (500) 71 **186210** 66 341 414 (1000) 55 **(3000)** 78 536 612 38 **187085** 162 68 261 351 (500) 503 605 8 (500) 863 **188527** 800 (500) 32 38 959 95 **189223** (500) 320 533 46 660 795 859 964

190011 41 109 30 35 36 (500) 732 59 873 900 **191201** 305 65 654 957 72 **192133** 281 343 436 510 (500) 71 626 83 **193187** 446 87 577 99 **(3000)** 749 55 978 **194001** 38 75 223 96 401 9 (1000) 514 621 (500) 899 946 **(3000)** **195451** 88 501 9 669 82 **196006** 140 89 241 461 99 599 932 **(3000)** 97 **197150** 430 548 55 726 48 957 **198195** 315 42 411 27 523 67 620 985 **199415** 648 90 868

200032 119 62 307 748 908 46 **201177** 283 407 73 83 537 609 30 74 **202217** 26 381 486 505 695 827 **203021** (1000) 132 73 819 25 **204033** (500) 112 69 274 355 83 (1000) 441 (500) 683 845 931 (500) **205109** 664 775 831 (1000) 87 89 (500) **206068** (1000) 131 71 249 308 41 43 744 861 90 931 **207022** 125 741 **208122** (1000) 23 230 38 83 331 44 420 645 **209020** 150 (500) 236 46 67 369 17 38 61 447 696 (500) 943

210109 19 503 49 669 719 965 73 **211033** 455 (500) 546 720 53 817 25 **212048** 229 448 643 61 859 965 **213160** 385 411 514 (1000) 899 929 74 **214099** 217 664 881 **215161** 640 52 712 885 (500) **216024** 34 283 (1000) 91 335 52 84 406 35 510 (1000) 659 **(3000)** 811 30 (500) 73 **217107** 224 53 74 624 43 65 718 886 (500) 915 **218031** 315 77 441 533 660 89 709 985 **219003** (500) 25 363 75 (500) 92 473 (500) 795 853 64 946 59

220122 317 (500) 536 649 776 **221068** 163 226 720 42 79 945 **222042** (500) 74 298 375 669 701 5 65 833 38 (500) 97 948 **223017** 41 133 306 433 801 **224211** **(3000)** 80 475 501 83 **225174** 545 644 796 980 **226006** (1000) 43 **(3000)** 126 235 336 (500) 62 575 777 891 986 **227070** 179 313 **(3000)** 829 (500) 908 38 **228083** 543 765 73 987 **229094** 121 204 33 73 (500) 306 36 416 94 551 615 782

230025 50 134 (500) 66 246 57 59 307 **(3000)** 97 528 644 45 89 705 875 (500) 94 **231145** 387 443 (500) 517 **232241** 47 301 627 69 76 742 (500) 50 837 72 **233127** 49 300 472 782 **234265** (500) 544 623 859 80 (500) **235430** 59 782 **236115** 54 90 (1000) 383 449 571 804 31 44 52 **237010** 44 191 478 651 **238157** 63 91 425 685 **239029** 291 398 (1000) 660

240116 30 42 503 659 727 (500) 75 824 78 **241014** 423 93 551 681 (1000) 859 **242056** (1000) 83 110 274 668 73 887 945 99 **243119** 606 46 **214031** 129 96 268 549 **(3000)** 81 708 **245037** 78 256 531 611 771 816 **216049** (1000) 265 (500) 311 59 428 606 96 (500) 859 60 74 [illegible] 236 402 29 712 13 62

213. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 18. November 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

168 224 701 909 34 40 **1053** 69 152 (500) 226 349 83 622 937 80 **2230** 466 552 99 715 86 **3165** (500) 266 750 **4025** 116 209 (500) 64 90 352 **(3000)** 482 545 689 762 (500) **5013** 24 **(3000)** 145 275 80 493 641 **(3000)** 92 **6006** 32 299 572 97 674 938 **7064** 434 96 632 (1000) 56 743 (500) 863 **(3000)** 924 **8059** 373 463 793 810 27 88 985 **9176** 475 (1000) 513 37 92 637 **(60 000)**

10012 153 70 249 90 (500) 315 421 28 66 (1000) 71 631 785 (500) 914 **11009** 23 36 179 304 (500) 581 740 820 91 **12120** 204 432 543 59 **(5000)** 686 99 **(3000)** 935 94 **13010** 28 263 410 **(3000)** 28 83 511 636 926 **14311** 37 224 **15139** 67 297 242 542 76 78 751 945 59 **16043** 145 48 61 232 49 408 516 47 67 648 933 47 63 **17024** 613 66 751 840 946 **18157** 278 (500) 521 49 607 812 951 55 69 **19041** 112 403 508 33 631

20129 34 314 82 546 (500) 681 990 (1000) **21032** **(3000)** 63 (500) 79 185 (500) 236 358 601 789 811 **22026** 43 (1000) 112 20 **(3000)** 84 328 500 46 70 683 703 862 **23037** 117 335 71 96 418 (500) 606 86 915 **24488** 96 616 (500) 66 716 24 **25090** 293 331 49 403 63 785 885 **26031** 73 319 93 462 67 536 692 92 788 **27095** 182 495 702 850 985 94 **28069** 78 194 95 293 550 734 35 86 832 **29051** 126 431 562 743 950

30009 70 230 83 476 511 643 **31128** **(3000)** 53 57 85 224 59 81 (500) 352 676 772 970 **32036** 91 463 538 42 887 **33203** 394 497 550 72 **(3000)** 777 966 95 **34101** 65 68 791 886 **35042** 171 218 57 408 17 516 19 637 47 **36421** 542 **(3000)** 74 631 **37074** 223 (500) 88 (500) 418 973 **38102** 67 298 316 401 509 16 659 833 93 (500) 973 **39119** 223 368 453 **(3000)** 537 693 753 (500) 97

40064 (500) 132 46 (1000) 663 91 **41095** 244 (500) 56 **(3000)** 375 521 606 81 811 55 (500) 985 **(5000)** **42244** 66 413 537 53 95 **(3000)** 893 8 903 **43203** 670 728 39 902 82 **44090** 106 27 464 535 637 40 703 94 965 **45062** 113 64 97 447 962 **46145** 78 440 52 **(3000)** 513 660 701 13 **47010** 73 117 50 648 63 (500) 843 994 **48164** 293 587 670 726 847 967 **49164** 242 389 518 649 770 88 **(3000)** 833 79

50050 193 209 43 385 420 510 68 651 736 44 61 809 14 35 89 **51162** 91 215 608 787 935 44 **(3000)** **52052** 161 365 90 603 733 848 959 **53042** 245 302 92 (1000) 519 63 625 65 73 731 51 809 913 **54098** 265 372 628 34 79 87 741 46 (500) 849 85 **55329** 482 **56127** 98 287 310 19 405 16 588 936 69 **57273** 84 701 22 91 826 921 (500) **58017** 51 99 115 248 84 310 (500) 95 598 883 901 46 **(3000)** 64 **59065** 108 318 87 432 833 (500) 89 922

60023 164 97 299 368 518 87 **(15000)** 746 813 68 **61026** 67 183 (1000) 216 27 399 644 720 901 **62004** 225 412 566 680 979 **63013** 23 26 78 169 220 335 407 503 633 66 733 906 36 41 **64146** 262 **(3000)** 586 790 915 18 **65023** 138 52 288 487 (1000) 530 95 907 **66002** 135 56 (500) 249 (500) 541 638 **(3000)** 41 53 (500) 745 **67112** 401 51 776 837 83 **68005** 22 360 413 80 (500) 614 745 943 52 76 **69014** 402 750 85 (500) 934

70025 148 58 295 317 27 541 (500) 694 896 925 37 74 78 **71038** 216 36 83 632 69 735 56 **(3000)** 63 **72337** 514 600 901 **73000** 70 244 301 7 85 406 15 65 88 546 628 (1000) 773 811 **74022** (1000) 189 202 399 (1000) 422 73 91 573 759 97 806 22 58 911 18 53 84 **75019** 325 558 634 727 (500) 72 82 907 **76015** 28 136 (500) 63 76 333 410 527 (500) 37 69 611 48 74 **77083** 428 711 99 852 65 **78161** 80 361 603 **(3000)** 97 724 875 **(3000)** **79018** 93 786 867 (500) 970 84

80119 **(3000)** 68 **(3000)** 301 26 445 68 **(3000)** 505 615 750 854 67 970 **81342** 64 874 **82241** 60 92 412 88 605 12 857 946 **83** 221 325 464 611 852 65 **84072** 85 111 481 572 958 **85060** 118 214 64 96 **(3000)** 327 548 610 884 995 **86043** 117 38 62 (1000) 247 413 (500) 84 524 706 812 (500) 18 **87166** 232 (500) 39 338 402 22 (500) 97 632 94 894 **88063** 143 74 221 77 684 794 933 **89096** 464 783 803 90 916 (500)

90181 528 93 663 731 874 941 (1000) **91130** 36 75 252 394 458 (500) 560 61 73 90 622 722 62 816 982 **92066** 107 44 351 544 608 869 **(3000)** **93138** 86 311 77 79 436 78 692 **(3000)** 746 **94161** (500) 212 89 431 536 912 **95001** 117 362 607 **96001** 78 (1000) 213 55 408 (1000) 512 36 845 77 959 **97027** 121 74 924 31 **98021** (1000) 66 270 72 389 895 **99143** 45 294 316 524 727 31 930

100086 **(3000)** 100 28 387 514 635 799 (1000) 981 **101078** 91 100 440 519 92 707 (1000) 15 78 842 (1000) **102010** 340 78 429 573 748 **103126** 65 265 541 42 59 704 51 77 (500) 905 (1000) 71 **104028** 243 479 673 845 928 74 99 **105016** 132 214 375 78 524 33 (1000) 865 **106044** 108 (500) 48 80 224 93 418 29 514 666 803 **107202** 27 451 647 708 **108041** **(3000)** 228 332 96 489 (500) 547 614 805 74 (1000) 902 45 **109099** 170 292 4 374 499 (500) 508 **(3000)** 602 862 (1000) 72

110065 1[illegible] 84 234 317 43 99 590 610 816 (500) 19 (1000) 43 **111059** (500) 133 308 29 593 763 **112008** 69 531 859 89 **113018** 25 107 98 723 (500) **114152** 74 79 205 532 708 887 989 **115051** 142 (500) 327 430 93 (500) 98 546 772 **116039** **(3000)** 112 84 229 30 77 754 **117137** 78 291 324 61 438 591 671 **118475** 847 922 **119036** 209 53 67 691

120180 212 28 58 358 678 766 826 929 **121013** 191 485 535 714 **122084** 119 272 310 48 429 548 67 961 **123118** 57 439 (500) 71 (500) 95 607 14 **(3000)** 743 802 **124339** 459 658 **125015** 356 (500) 68 872 **126012** 24 153 223 43 **127045** 66 79 308 95 597 683 868 71 982 **128076** 200 461 550 **(3000)** 616 21 (1000) 88 95 841 **129018** 31 91 311 65 624 38

130004 443 626 91 948 **131053** 517 712 810 23 86 965 **132102** 209 73 383 420 82 83 96 915 50 **133008** 34 75 360 83 431 515 (1000) 809 (500) 948 (500) **134232** 56 535 73 78 **(3000)** 98 602 **135263** 65 365 443 86 591 98 808 21 98 944 54 **136301** 705 827 **137362** 555 678 87 723 800 910 76 **138459** 76 705 913 17 **139083** 371 775 81 855 93

140185 338 70 699 758 821 911 **141013** 93 251 (1000) 356 683 842 919 **142057** (500) 97 209 32 577 (1000) 575 607 727 31 (500) 822 27 30 81 **143048** (1000) 133 52 (500) 267 373 (500) 543 730 93 **144165** 382 86 485 579 656 749 908 60 93 (500) **145139** 382 411 88 524 609 31 752 **146131** (500) 94 295 366 500 653 75 931 (500) **147409** 32 63 568 613 918 **148206** **(3000)** 7 32 493 696 787 923 83 89 **149018** 66 219 426 623 59 74 (500) 725

150043 69 **(3000)** 91 (1000) 122 60 63 390 485 504 83 643 (500) 72 841 885 **151092** 952 **152030** 66 401 565 604 32 776 831 990 **153622** 905 **154006** 231 (1000) 32 70 336 (500) 402 538 663 89 775 945 62 **155090** (1000) 300 45 55 544 57 71 686 733 **156451** 581 604 705 865 **157045** 62 109 59 368 74 462 (500) 76 569 (500) **158133** 326 413 (500) 510 622 76 765 819 67 931 63 (500) **159096** 279 (1000) 372 (500) 645 908 11 30 93 (500)

160125 74 88 221 345 410 517 (1000) 20 (500) 669 72 823 941 59 **161105** 35 (500) 210 416 92 (500) 638 703 823 943 (500) **162181** 224 76 404 521 606 709 **(3000)** 827 (1000) 907 18 75 **163123** 235 39 376 438 500 (500) 82 612 65 72 860 **164141** 91 526 640 733 65 70 837 **165052** 62 (1000) 353 618 27 35 **166214** 341 417 580 (1000) 81 94 723 846 86 908 **167037** (1000) 156 79 238 503 612 62 702 41 (500) 903 **168032** 267 75 570 (500) 828 91 997 **169524** 689 734 71 931 **(3000)**

170091 158 420 51 515 **171074** 120 **(3000)** 292 427 46 900 2 95 **172057** 56 165 68 381 601 **173138** 66 295 330 437 (500) 677 707 78 83 814 **(3000)** 63 (1000) 76 **174035** 316 77 516 95 (1000) 693 **175171** 523 629 896 906 **176117** 41 241 59 461 62 760 866 (500) 937 **(3000)** **177122** 57 201 (1000) 339 527 61 610 25 (500) **178155** 840 956 **179061** 138 397 **(3000)** 668 824 **(3000)** 55 **(3000)** 926 (500)

180033 45 60 224 455 531 90 793 838 977 **181033** 140 337 65 607 778 94 838 78 960 **182181** 585 609 18 99 728 925 **183026** 166 396 665 701 47 (1000) 954 **184152** 206 85 92 **(3000)** 328 (500) 490 736 816 912 **185155** 350 599 757 **(3000)** 58 878 **186077** 143 47 **(5000)** 257 805 937 **187002** **(3000)** 110 33 214 350 61 88 535 950 89 (500) **188016** 41 141 89 91 325 92 551 631 879 85 912 **(3000)** **189161** 291 339 434 615 810 57

190087 99 148 56 254 89 365 402 643 712 29 35 (1000) 837 **191244** 314 659 862 71 **192062** 359 619 815 (500) 960 **193228** 57 322 58 783 841 (500) **194035** 44 **(3000)** 217 419 29 875 **195323** 79 425 85 96 625 734 60 992 **196043** 101 83 220 337 556 700 929 53 **197168** 69 80 200 (500) 465 608 886 **198150** 91 345 55 **(3000)** 534 87 79 805 947 **199032** 92 106 229 389 487 540 899 992

200112 94 97 718 31 76 941 **201294** **(3000)** 97 (500) 317 454 **(3000)** 747 838 970 **202164** 378 436 40 (1000) 522 716 25 876 (500) 900 (1000) 81 **203114** 362 701 40 **204207** 401 50 539 87 614 33 48 86 718 54 (500) 99 **205027** 31 107 171 212 68 346 652 55 57 (500) 749 (500) 868 (1000) 91 927 **206045** 85 149 64 228 74 94 426 557 673 97 775 806 **207167** 413 708 14 892 **208050** 189 99 416 549 675 85 772 (1000) 98 816 (500) 50 **209157** 324 (500) 412 (1000) 516 64 698 777 941

210167 82 466 690 745 937 **211191** **(3000)** 211 349 491 527 629 **(3000)** 64 814 (1000) 916 **212098** 224 (500) 376 409 717 **213279** 616 51 (500) 74 712 31 72 867 84 906 **214044** 81 125 489 529 668 731 855 **215135** 272 563 638 44 738 46 (500) 94 836 915 **216042** 189 232 674 835 55 **217207** 27 323 502 [illegible] 32 (500) 767 890 903 93 **218294** 302 502 602 741 85 947 **219167** 546

220239 **221218** 362 672 **222005** (500) 15 (500) 72 179 201 633 69 535 73 97 713 844 **223165** 294 325 499 613 63 931 **224160** 62 510 (500) 690 812 921 98 (1000) **225153** 200 1 877 (1000) **226100** 208 72 91 315 400 562 99 700 38 79 (500) 836 911 **227055** 340 417 637 729 818 **228128** 208 59 351 62 (500) 413 **(3000)** 566 87 **229144** 234 394 434 62 79 568 656 744 832

230107 **(3000)** 345 868 92 **231123** 245 528 614 908 **232034** 467 637 49 50 83 702 864 940 87 **233037** 50 85 171 202 411 16 720 **234022** 192 282 306 436 767 **(3000)** **235311** 61 548 72 (500) 790 96 **(3000)** 866 **236135** 39 361 520 756 **237162** (1000) 87 329 77 553 695 776 78 **(3000)** 937 52 **238094** 271 482 503 52 718 942 **239002** (500) 34 56 111 331 492 787 834

240056 171 77 208 91 356 69 575 712 42 833 987 **241001** 9 74 (1000) 113 202 407 549 77 696 767 88 885 987 **242239** 67 365 66 90 512 20 (1000) **243013** 50 112 435 (500) 71 530 625 68 77 763 884 990 **244026** 97 116 359 515 24 71 94 721 **245000** 113 (500) 56 310 569 90 **(3000)** 840 45 84 918 (1000) 58 **246106** 79 223 355 60 (500) 85 508 49 623 86 837 39 **247043** 336 59 406 685 808 35

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk., 2 à 50000 Mk., 1 à 40000 Mk., 6 à 30000 Mk., 13 à 15000 Mk., 28 à 10000 Mk., 52 à 5000 Mk., 910 à 3000 Mk., 1367 à 1000 Mk., 2310 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Nachmittagsziehung vom 17. November ist Nr. 96300 statt 90300 gezogen.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermiethen

per **sofort** oder **später** habe ich noch die **Bel-Etage** und **II. Etage** in der neu erbauten Villa **Bodenstedt, Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater,** mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge.

Jede **hochherrschaftl. Etage** besteht aus je **9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- u. Kloseträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern ꝛc. **Alles in hocheleganteſter Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Elektrischen Personen-Aufz., einem reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht, und Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Remise und Stallung für 2 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vaccum-Reinigung ꝛc.**

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei
Christian Bockel, Bureau: „Hotel Metropole". 654

Miethgesuche

Großer, heller
Lagerraum
für das Flaschenaustausch-lager der „Ver. Brauereien und Flaschenbierhändler" m. bequemer Anfahrt und möglichst zu ebener Erde, zum 1. April zu mieten gesucht. Ausführliche Offerten erbeten an 2183
J. Volkmann,
Walkmühlstr. 7.

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neub., herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., Zentralheizung, 1. u. 2. Et., per 1. Jan. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstr. 11, Baubureau. 1800

Hotel
Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Soutrai auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., paſſ. für Arzt oder beſſ. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenth. **Wilh. Schwenck, Karlstr. 31.** 4514

8 Zimmer.

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubehör nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist aus 1. Januar 1906 od. später in der 2. Etage des Heſſ. Ludwigs-Bahnhofsgebäudes in Wiesbaden preiswert zu vermieten. Ausk. erteilt die Königl. Betr.-Insp. 1 i. Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1). 1616

Langgaſſe 19, 2., sch. 8-Zimmer-Wohnung, paſſ. für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten oder Pensionsinhaber, zu verm. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2294

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 8085

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4693

6 Zimmer.

Kirchgaſſe 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3298

Schlichterstr. 7, 1. Etage und Hochpart., je 6 Zimmer, Bad reichliches Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Kirchgaſſe 38, 2. 2205

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 2332

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Adelheidstr. 84, 3., 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 2190

5-Zimmer-Wohnung, Bismarckring 3, neu hergerichtet, mit reichl. Zub. auf gl. od. sp. z. vm. Näh. daselbst 1. Stock. 6579

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh., 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei 485
C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Dambachtal 12, Gth., Part. 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philippi,
4171 Dambachtal 12, 1.

Göbenstr. 25, 2. und 3. Etage, 5 Zimmer, 1—2 Mans. sof. oder später zu verm. 8028

Goethestr. 27, herrschaftl. 5-Z.-Wohn., Sonnenseite, 2. St., Balkon, Bad und Zubehör zu vm. Näh. Part. 1073

Hellmundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Jahnstr. 20, 1., schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu verm. 1598

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. per 1. Okt. er. evenl. auch früher, zu verm. Näh. Langgaſſe 16, bei Pfeifer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Große 5-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 9, Seitenbau. 135

2 vollständig neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Etage) mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Bad und sonst. Zubehör per 1. Jan. preiswert zu verm. Näh. Oranienstraße 40, Mtlb. Part. 1827

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Bill, Albrechtstr. 22. 5909

Prachtv. 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermiethen Seerobenstraße 32, Part. 6720

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. reich. Zubeh. sofort od. später zu vm. Anzuſ. v. 11—4 Uhr. N. Part. 604

Schlichterstraße 15
sind 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad, 2 Mans., 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche u. Bleiche, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Hause, Hochpart. 7984

4 Zimmer.

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part. r. 8672

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dort. 1739

Dotzheimerstr., in nächster Nähe des Rings, sehr sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 6, im Laden. 410

Friedrichstr. 31, 2. Etage, 4 Zim., Bad und Zubehör gleich oder später zu verm. Näh. bei
Friedr. Marburg, Neugaſſe 1, Weinhandlung. 1322

Parterre-Wohnung,
4—5 Zimmer, sofort zu vm. Näh. Emserstraße 22, Part. 611

Schöne Wohnung von 4 Zim., Balkon, Mans., ist Wegzuges halber zum 1. Okt. zu verm. Näh. Hermannstr. 23, 2. r. 8492

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. Jan. zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St. rechts, 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l.
5246

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8581

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Eck Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Langgaſſe 3 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kabinetten und allem Zubeh. zu verm. Preis 500 Mk. Näh. bei **F. Lehmann,** Juwelier. 2084

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Krees im Laden.

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgaſſe 15, im Laden. 9484

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 6128

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

4 Zimmer, Küche und Keller m. Koch u. Leuchtgas, vollst. neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Walramstr. 35, a. d. Emserstr. 6608

Yorkstraße 4,
schöne 4-Zimmer-Wohnung inkl. Zubeh., 600 Mk. p. a., p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. l. 8415

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkons, Bad, Mansarde, Speicherkammer, 2 Kellern pr. sof. oder 1. Okt. zu verm. Karlstr. 22a, 2. Etage. 4825

Bertramstr. 20, 3. r., prachtv. 3-Zimmer-Wohnung veränderungsh. sof. bill. z. verm. 9696

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon. Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8444

Ecke Dotzheimer- u. Niedricherstraße 2 sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das. 1. Et. links. 1153

Dotzheimerstr. 46, im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. oder später zu vermieten. 2193
Näh. Vorderh., Part.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

3-Zimmerwohnung, elegante Ausstattung, sofort oder später bill. zu vermieten. 823
Dotzheimerstr. 106, neben No. 98.

Eine Mansardewohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten.
715 Emserstraße 40.

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., P. 4261

Maurer's Gartenanlage
Eltvillerstraße 21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort (Gas, Bad, elektr. Licht), 1. Etage, auf gleich oder später zu verm.
Näheres daselbst. 1613

Goebenstr. 27, 3 Zim. im 1. St. und 2 Zim. u. Küche im Mansardenstock auf gl. z. vm. 1074

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh., 1., l. 4631

Ecke Wellritz- u. Hellmundstr. 45, 1. Etage, Wohn. v. 3 groß. Zim. m. allem Komfort ausgestatt., per sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Haybach,** Hellmundstr. 43.
1656

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Karlstr. 44, 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. Näh. parterre. 694

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Lehrstraße 16, eine gr. u. kleine 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St. l. 6264

In meinem Neubau, Blücherstr. 34 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Zubeh., alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. bei **Fritz Rückert,** Moritzstr. 41. 5841

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6435

Neugaſſe 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schäfer,** Philippsbergstr. 53. 4024

Riehlstraße 3, 3 Zimmerwohnung im Vorder- u. Gartenhaus, 1. u. 2. Stock, per sof. zu verm. **Neu hergerichtet** Preis v. 420 bis 450 Mk. 1687
Näh. **B. Kraft.**

Riehlstr. 28, Hinterh. Part., 3 Zimmer mit od. ohne Werkstatt zu vermieten. 1729
Näh. Vorderh. 1. St.

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Vdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Scharnhorststr. 8, schöne große 3-Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör per 1. Januar 1906 zu verm. Näh. 2. l. 1640

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugaſſe 3, Part. 1800

Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neub. **Zimmermann,** 3-Zimmer-Wohn., d. Neuz. entspr., zu verm. 1896

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schulgaſſe 4, 3 Zim., 1 Küche, 1 Keller (Hth. Part.) sofort oder später zu vermieten. 1295

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Berch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. Juli 1905 zu vm. Näh. daselbst Erd. Part. 1605

Westendstrasse 3
Schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

Yorkstr. 31, 1. l. Schöne große Dreizimmerwohn. sofort oder später zu verm. 1378

Yorkstr. 33, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 1642
J. Reinhard, Yorkstr. 33, P.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Biebrich, Riedstr. 13,
Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493
Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.), p. sofort od. später zu verm. zu Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

2 Zimmer.

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Vdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen. 24

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Vdh. 2. St. 916

Part.-Wohn. (Hth.), 2 Zimmer Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu verm. Preis 360 Mk. Näh. Albrechtstraße 44, Vdh., 1., oder Bureau Hth. 6779

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Blücherstr. 23, Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. v. 4—7 Uhr Nachmittags. 7981

2 Frontsp.-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25. 320

Bülowstr. 9, Mtlb., 3. St., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu vm. Preis 252 Mk. Dieselben Räume im 1. Et., Preis 350 zu verm. Näh. bei Schuchmann das. od. Bärenstr. 4, Laden. 8254

Dotzheimerstr. 72, sch. 2- und 3-Zimmerwohn. im Mtlb. per Oktober zu vermiethen. Näheres Vorderh. Part. 8074

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 2 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1. St. 8249

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Gärtner), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

2 Zimmer, Mitgebrauch d. Küche, Drudenstr. 9, 3. St., zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 9503

Grenzstr. 16, Neu hergerichtete 2 Zimmerwohn. an kl. ruh. Familie, Hinth., per 1. Jan. oder später und e. 1-Zimmerwohn im Dach sof. oder später zu vermiet. Näh. Bdh., Hochp. 944

Feldstraße 15 ist eine 2-Zimmer-Wohn. auf 1 Nov. od. spät. zu verm. Näh. Hth., Part. 599

Frankfurterstraße 26, in Biebrich, ist kl. 2-Zimmerwohnung mit Kammer, Küche, Entree, Speisekammer, Kloset ꝛc. zu verm. Näh. in Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 15, Part. 1007

Zwei Mansarden sind sofort oder auf später zu verm. Näh. Frankenstr. 2, 1. 2097

2 schöne Mansarden, auch getrennt, zu vermiet. 1665 Gerichtsstraße 5.

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Bdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, bei **Ph. Meier.** 3888

2 Zimmer und Küche im Hth., 2. St. sofort billig zu verm. Gneisenaustr. 23, 1. r. 688

Heinemstr. 17, 2 Zim. u. Küche (Dachwohn.), im Stb., an ruh. Miether zu vermieten. Näh. Bdh., 1. St. 8763

Herrnmühlgasse 3, Hth., ist ein Dachlogis v. 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Part. 8099

Hochstätte 2, Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per zu verm. 9007

Hochstätte 2,

Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Dez. od. 1. Jan. zu verm. 9007

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Bdh., Part. 1609

Jahnstr. 26, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678 Näh. Mühlgasse 15, p.

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3390

Kaiser Friedrich-Ring 53, schöne gr. 2 Zimmerwohnung auf gl. od. sp. zu verm. (820 Mk.) Näh. Gth. 1. b. Weber. 1958

Michelsberg 15, 2., kleine Drei-Zimmerwohnung zu verm. 876

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 258

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Müllerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Nettelbeckstr. 1, Bdh. (Neubau), 2 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 7187

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. **K. Sarg.** 2135 Schiersteinerstr. 16, B. B.

Neugasse 1a,

1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf gleich zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg.** Neugasse 1, Weinhandlung. 2030

Neugasse 22, Hth., 2 Zimmer, 1 Alkoven, Küche u. Keller auf 1. Dez. zu vm. Näh. Bdh., 1. links. 2919

Neugasse 22, Bdh., eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Januar zu verm. Näh. Bdh., 1 links. 2220

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12 9330

2 Mansardenzimmer

an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 große Zimmer per 1. Okt. zu verm. 8924 Platterstraße 46, Part.

3 kleine Wohnungen auf sofort, ev. 1. Okt. zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Philippsbergstr. 36, sch. 2-Zim.-Wohn. in freier, luftiger Lage an saubere, ruh. Leute zu verm. Näh. das. im Baubureau. 6339

Rauenthalerstraße 5, Stb., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort od. 1. Nov. zu vermiethen. 9686

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Römerberg 13, 2 Zimmer und Küche p. 1. Nov. z. vm. 9880

Römerberg 18, Bdh. Dach, Zw. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 683

Röderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. p. Okt. zu verm. 8080

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 32, Hth. Part, zum 1. Jan. eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu vm. Anzusehen Nachmittags. 2004

Schwalbacherstraße 67, eine Dachwohnung zu verm. 1658

Schöne freundl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstraße, links. 4857

Schachtstraße 14, Dachwohnung, 2 Zimmer, billig zu vermiethen. 1950

Schachtstr. 29, 2 Zim. u. Küche per 1. Jan., sowie 1 Zim. zu vermiethen. 1369

Walramstr. 32 Wohn. im 1. St. 2 Zim., Küche, Kell., p. 1. Jan. z. verm. Näh. part. rechts. 461

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh. daselbst.

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstraße 55

Nähe der Schiersteinerstr. Schöne Ein- und Zwei-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 1282

2 Zimmer u. Küche (Hth., 1. St.), 270 M. jährl., sof. od. 1. Dez. zu verm. Näh. Wellritzstr. 3, bei Metzger **Brenner.** 2089

Wellritzstr. 16

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar an ruh. Leute zu vermieten. Näh. daselbst Hth. 2125

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

2 Mansardenzim., 1 eing. Zim. (Hth.), 1 großer Keller, als Flaschenbierkeller geeignet, auf sof. zu verm. Wellritzstr. 45. 9342

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Nähe Bdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 12. Zwei schöne meinanderg. heizb. Mans. sof. z. vm. Näheres bei p. l. 606

Yorkstr. 25,

gr. 3- und 2-Zim.-Wohn. billig zu vm. Näh. bei 1. St. l. 1824

Yorkstraße 31, 1. l. Zwei Zim. und Küche billig zu vermiet. 1379

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau,** Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Bierstadt.

In meinem neuerbauten Hause, Ecke Adlerstr. u. Langgasse, sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerr., mit Wasser- u. Gasleitung, event. auch Badeeinrichtung auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Wilh. Stiehl, Sattler und Tapezierer, Erbenheimerstraße. 1240

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh. P. 2037

Adlerstr. 40, Dachw., Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 6836

Adlerstr. 67, Bdh., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., neu herger., an ruh. Mieter auf 1. Jan. 1906 zu verm. 2221

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

An der Bachmeyerstr., Feldweg, 1 Zim. u. Küche (12 Mk.) z. vm. Näh. Bleichstr. 29, 1. l. 1288

Blücherstr. 4, 1. l., Mansarde zu vermieten. 29

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr 9. 5542

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 1 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1 St. 8250

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Neubau, Eltvillerstr. 1, schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. 3. r. 236

1 gr. Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. 1340 Erbacherstr. 4.

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Feldstr. 27, 1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu verm. 1530

Frankenstr. 5, 1 Dachzimmer m. Küche, 13 Mk., gleich od. sp. zu vermieten. 1402

Frankenstr. 15, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Friedrichstraße 45

1 Zimmer und Küche auf 1. Dez oder später zu vermieten. Näh. Bäckerei. 1764

Gneisenaustr. 20, 1., angerenzend hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm 2629

Hartingstr. 1 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Reiß, Adlerstr. 60. 2154

Heinemstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hellmundstr. 41, Bdh. u. Hth., sind 4 einz. Zim. zu verm. Näh. bei **Hornung & Co.** Häfnergasse 3. 7183

Hermannstr. 21, 1 Zimmer und Küche auf gleich od. 1. Dez. an ruhige Leute zu vermiet. Näh. daselbst bei Wiegand, 1 Tr. Daselbst auch 1 Zimmer im Abschluß zu verm. 1311

Jahnstraße 44, Hth. P., ist ein großes heizbares Zimmer sof. zu verm. Näh. Rheinstraße 95, Part. 1214

Kapellenstr. 1, e. Dachwohnung, Zimmer, Kammer u. Küche f. M. 16.50 p. Mt. zu verm. Näh. Dambachthal 2, 2. 2176

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Ludwigstraße 1, ein schönes Zimmer und Küche zu vermieten. 1924

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

1 gr. helles Dachzimmer sofort zu verm. Näheres Ludwigstr. 8, Bdh. 1.

Ludwigstr. 8, 1 Zim. u. Küche im 1. St., neu hergerichtet, an ruh. Leute sof. zu verm. 2068

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463 Nerostraße 6.

Nettelbeckstr. 1, Bdh. (Neubau), 1 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7 Laden. 7188

Neugasse 8, Dachwohn., 1 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, an ruh. Leute zu verm. 1744

Eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 2257 Moritzstr. 43, 2.

Michelsberg 28, 1 Zimmer und Küche zu verm. 9039

Rauenthalerstr. 9, Mansardenzimmer mit Küche, alles neu hergerichtet, an sol., saubere Frau ohne Kinder zu verm. 3492

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Kromp., links. 9734

Rheinstr. 58, im Hth., 2. St., abgeschl. Wohnung v. 1 Z., 2 Kammern, Küche u. Keller, auf 1. Januar 1906 zu verm. Näh. Hth. Part 2021

Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten 78 Röderstraße 27.

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Schachtstraße 9, Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2218

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Mansarde und Küche zu vermiethen. Schwalbacherstr. 22. 297

1 Mansarde

auf sofort zu vermieten. 2145 Schwalbacherstr. 27.

Steingasse 16, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu verm. 2119

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 **P. Lerch.**

Waldstr. 90, 1-Zim.-Wohn m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7141

Walramstr. 25, eine gr. Dachwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Dezember zu verm. Näh. Laden. 2028

Westendstr. 20, heizbare Mansarde zu vermiethen. 9787 Näheres Vorderhaus, part

Yorkstr. 19, 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Leere heizb. Mans. an ält. anst. Person geg. Treppenputzen unentgeltlich abzugeben 3 Bertramstraße 11. P.

Schönes Zimmer (leer) zu verm. Bleichstr. 4, 2. St. r. 8181

Eine h. leere Mans. ist auf den 1. Aug. an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Frankenstr. 19, Bdh. 2. St., 1 schönes, großes, leeres Zimmer mit 2 Fenstern auf gleich od. spät. z. verm. Näh. Bdh. Part. 1748

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, dal. Bdh. große Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Frankenstr. 19, Bdh. 2., schönes großes leeres Zimmer mit 2 Fenstern auf 15. Nov. od 1. Dez. zu vm. Näh. Bdh. Part. 1099

Mauritiusstraße 8

ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

1 schönes leeres Zimmer sofort zu vermieten. 2142 Näh. Roonstr. 15, Hth. P.

Ein leerer Raum, als Lager ꝛc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505 Römerberg 39, 2. rechts.

Wellritzstr. 10, heizbare leere Mans. zu vermieten. Näh. Part., Eckladen. 854

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr 2, 2. St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Albrechtstr. 21, 2., möblirtes Zimmer zu verm. 2265

Albrechtstr 33, 1, einf. möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 1845

Albrechtstr. 37, Bdh. 1., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 2040

Albrechtstr. 38, schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Part. 1448

Ein Mädchen kann schlafen. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstraße 24, ein Dach-Logis zu vermieten. 1780

Adlerstr. 41, 3., sch. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu vm. Anzus. bis 2 Uhr oder Abends nach 8 Uhr. 9991

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5708 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Eine möblierte Mansarde zu vermieten. 2117 Bahnhofstr. 18, 1. l.

Ein schön möbl. Zim. m. Kaffee. für 15 Mk. zu verm. Näh. Bertramstr. 9, Hth., 2. St. r. 9764

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1343

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstr. 20, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5079

Bleichstr. 31, 1. möbl. Zimmer zu verm. 2121

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1404 Bismarckring 7, im Laden.

Möbliertes **Zimmer** zu vermieten Bismarckring 8, Part. rechts. 2052

Bismarckring 26, 1 Tr. rechts, eine freundl. möbl. Mansarde sofort zu verm. 2824

Gut möbl. Zimmer für 16 M. monatl. zu verm. Bismarckring 31, 3. l.

Bismarckring 38, Hth. 2. r., möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm. 1974

Blücherstraße 9, 3. St. l., frdl. möbl. Zim. zu verm. 1994

2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten 1545 Blücherstr. 13, Part. l.

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4729

Sauberes Logis mit und ohne Kost zu haben 2511 Dotzheimerstraße 80.

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 8852

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh. 2. l. 1801

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 6754

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1719 Drudenstr. 7, 3. r.

Billiges Logis für 2 anst. junge Leute zu vermieten Eltvillerstraße 8, 1. l., nahe der Dotzheimerstr. 2242

Eltvillerstr. 14, Bdh., Part. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1887

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783 Erbacherstr. 7, 2. l.

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1092

Emserstr. 28, 3., möbl. Zimmer billig zu verm. 1987

Emserstr. 75, Gth., 2., freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten. 1852

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Einf. möbl. Zimm. . sep. Eing. z. vm. Mt. 16 Mk. m. Kaffee. 918 Frankenstr. 6, Bdh. P.

Frankenstr. 19, Bdh. P. erhält Arbeiter Logis pro Woche 1.50 Mark. 1747

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6940 Friedrichstr. 12, Bdh. 3.

Einf. möbl. Zimmer zu verm Friedrichstr. 12, Bdh. 3 126

Friedrichstr. 18, 1., schönes gr. möbl. Zimmer zu vermieten bei **Gabriel.** 995

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Gneisenaustr. 4, H. p. r., erh. reinl. Arb. Logis. 2008

Gneisenaustr. 16, Hth., g. möbl. Zimmer bei Borgis, Witwe, zu verm. 2074

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten 2273 Gneisenaustr. 18, 2. l.

Gneisenaustr. 27, Ecke Salowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Helenenstr. 11, 1. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 1419

Helenenstr. 15, Hth., 1., erh. 1 Arbeiter sch. Schlafstelle per Woche für 2 Mk. 2148

Hellmundstr. 16, 2., gr. gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 1491

Anst. Arb. erh. schönes Logis Hellmundstr. 27, H. 1. 2227

Schön. gr. möbl. Zim. m. ens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm. 1790 Hellmundstr. 41, 2.

Einf. möbl. Zimmer zu verm Hermannstr. 13, 3. l. 2155

Hermannstr. 21, 3. St. r., finden 2 anst. Mädchen od. Herren sch. Zimmer z. bill. Preise. 2122

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 Et., Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Fr. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Sep. möbl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm. 1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Herderstr. 16

Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

2 reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Herderstr. 26, Laden, bei Herber.

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Jahnstr. 7, Bdh., 2. St., ein möbl. Zim. für 25 M. und ein einf. möbl. Zim. für 18 M. mit Kaffee zu verm. 2047

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Jahnstr. 44, Hth., 3. l., ein sch. f. möbl. Zim. an Herrn od. Frl. zu verm. 2001

Kirchgasse 56, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 9509

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 9652

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3. St. d. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 561

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Moritzstr. 5, Mtb., 2. l., erh. bess. Arbeiter billiges und schönes Logis. 2020

Moritzstr. 9, Mtb., 1. St. r., finden reinliche Arbeiter sch. Logis. 1393

Moritzstraße 9, Mittelb., 2. r., erh. reinl. Arbeiter schöne Schlafstelle. 2018

Moritzstraße 23, Hth. 1. St. r. erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. 2244

Moritzstr. 38, 2, schön möbl. geräum. Zim. auf dauernd oder f. kürz. Zeit zu verm. 7120

Moritzstr. 45, Mtb., 2. l., erh. bess. Arbeiter billiges und schönes Logis. 2020

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060 Michelberg 26, 1. St.

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r 4073

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill zu vm. 9683

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 10, Bdh. 3., sch. möbl. Zimmer sof. bill. zu vermieten. 1449

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1675

Einf. möbl. Zim. an einz. Frau od. Frl. billig zu verm. 9772 Oranienstraße 34, 1.

Oranienstr. 35, Hth., pl. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Oranienstraße 50, Parterre r ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2012

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6, 3. St., r. 2761

Freundlich möbl. Zimmer zu verm Rheinstr. 43, Hth., pt. l. 9980

Arbeiter erh. sch. Logis Riehlstraße 7, Hth., P. l. 1611

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Schön möbl. Zimmer, nach der Straße gelegen, ist für den bill. Preis v. 15 M. p. Mt. z. vm. Näh. Riehlstr. 16, 2. r. 2005

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 8 im Laden. 2237

Römerberg 17, 2. St. l. Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1055

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Eisholz, Römerberg 28, Mehr 5758

Jg. Mann kann Schlafstelle erh. Römerberg 29, 2. St. 1443

Ein anst. Arbeiter kann Logis erhalten 502 Römerberg 36, Hth., 3 l.

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St. 6661

Saalgasse 32,

möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Beschrib. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4050

Möbl. Zimmer zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St.l.

Ein junger Mann kann Teil an einem Zimmer haben
1652 Sedanstr. 11, Hth. 1. r.

Möblierte Mansarde billig zu vermieten.
1917 Seerobenstr. 16, Gth. r. 1. l.

Freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. an einen anst. Mann billig zu verm. Seerobenstraße 5, Hth. 1. 2. St. 1078

Reinliche Arbeiter erhalt. schönes, billiges Logis auf sofort.
1024 Seerobenstr. 11, 2. H., 2. r.

Schachtstraße 4, 1. St. ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Schachtstr. 28, 2. St., möbl. Zimmer billig zu vm. 878

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1293

Reinl. Arb. erh. Logis kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. 172

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Anständiges Mädchen erhält Schlafstelle. 2035
Schwalbacherstr. 9, Bdh.

Schwalbacherstr. 25, Mittelb. l., 1. l., möbl. Zimmer zu vm. an reinl. Arbeiter. 1017

Schwalbacherstraße 27, 1 rechts, können junge Leute Kost u. Logis d. Woche f. 11 M. haben. 1670

Schwalbacherstraße 27, 1. rechts, schön möbl. Zim. mit guter Pension sof. billig zu verm. 1671

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Alleeseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. 5099

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten. 1890
Schwalbacherstr. 49, Part.

Schwalbacherstr. 49, Bdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm.
Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm.
Näheres Parterre. 1891

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 55, B. 954

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Schulberg 6, 2 St. hoch, r. Arb. Kost u. Logis. 4629

Schulberg 19, Bdh., 3. l. eine einf. möbl. Mansarde an einen sol. Mann zu verm. 1860

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Tannusstr. 27, 2.
Schön möbl. Zimmer, 3 Fenster nach der Straße, an einen Herrn dauernd zu vermieten. Preis 30 M. inkl. Frühstück. 2209

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 2246
Walramstr. 1, 2. r.

Ein handwerker findet gute Schlafstelle
105 **Walramstr. 5**, 2. St. r.

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 1029
Näh. Walramstr. 14/16, 3. l.

Walramerstr. 29, 1. r., schön mbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Waidstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Wellritzstr. 3, Stb. Part., erg. reinl. Arb. Schlafst. 1594

Wellritzstr. 8, Stb., 3., erh. 2 Arbeiter Logis. 956

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten.
1973 Wellritzstr. 41. 1.

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 3, Bdh. P. 2073

Westenstr. 15, gut möbl. Zim. an sol. Mann zu verm. Näh. Hth., 2 Tr. r. 1828

Yorkstraße 9, 1. St., L. erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Yorkstr. 23, 3. St., einf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 1764

Möbl. ungen. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens z. vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1245

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Beff. Arbeiter erh. sch. möbl. Zimmer m. Kost Zimmermannstraße 5, 2. St. r. 9735

Anst. Arb. erh. Kost u. Logis à 10 M. Zimmermannstr. 5, 2. St. rechts. 2228

1 schön möbliert. Balkon-Zimmer zu vermieten. 2266
Näh. Zimmermannstr. 5 3. l.

Werkstätten etc.

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1937

Bilowstr. 12, kleine Tapezierer-werkstatt, 3 helle Räume, sof. billig zu verm.; auch als Bureau, Lagerr. od. Wäscherei geeignet. 986

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet.
37 **Blücherstr. 23**

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Eltvillerstraße 1, Part. rechts, **Keller** zu vermiethen. 8979

1 schöner Flaschenbierkeller mit Wohnung per 1. Okt. zu vm. Näh. Eltvillerstr. 18, Vorderhaus, Part. links. 6699

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. daf. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 9, schöne Auto-Lager- und Kellerräume zu vermiethen. 9512

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Jahnstraße 44, Hth., ist r. Tapezierwerkstatt für 16 Mark monatlich zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 95, Part. 9291

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Wellendstr. 3 z. v. 819
N. Arch. **L. Meurer**, Luisenstr. 31.

Große
Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten.
Näheres Moritzstr. 28,
8918 Comptoir.

Werkstätte
und Souterrainraum für Flaschenbierh. zu vermieten.
2156 Moritzstr. 43, 2

Michelsberg 28, Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 257

Niederwaldstr. 11, Heller Lagerraum (Werkstätte) 90 qm, auch mit Laden rc. sehr billig zu vermieten. Näheres
1900 Bleichstr. 29, 1. l.

Keller, 60 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946
Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2417

Thorstr., Hof. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Trockene
Lagerräume
auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte
und 1 Zimmer und Küche und Hofraum zu verm.
3398 Schierfteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Photographisches
Atelier
sofort zum halben Mietpreis zu verm. Näheres Rheinstraße 43, Blumenladen. 879

Helle Werkstatt
bill. zu verm. Walramstraße 17 (Schuhladen). 2050

Zietenring 10,
gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. daf., Part. 5681

Läden.

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Bleichstraße 7 ist ein großer Laden mit 2 großen Schaufenstern und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 398

Laden mit od. ob. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen.
38 **Blücherstraße 23.**

Großer Laden und Ladenzimmer billig zu verm. 824
Dotzheimerstr. 106, neben No. 98.

Laden mit Wohnung, auch als Bureauräume geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu verm. (Preis M. 500)
Erbacherstraße 4. 9277

1 sch. großer Laden m. Wohnung sofort billig zu verm. 689
Gneisenaustr. 23, 1. r.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn per sofort zu vermiethen. 5788

Schöner Laden
nebst Wohnung zu vermieten.
2192 Jahnstr. 46, Part.

Laden, Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Lederhandlung daselbst. 1971

Laden
mit Einrichtung für Butter- und Eiergesch. sof. zu verm.
2255 Moritzstr. 43, 2.

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3.

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung rc., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

Laden mit Ladenzimmer
per 1. Januar zu vermieten
2144 Schwalbacherstr. 27.

Dotzheim, Ecke Schierfteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

In Dotzheim.
Ladenlokal für Konfektions-, Manufaktur- oder Modewarenbranche, oder als Filiale einer Wiesbadener Firma besonders geeignet, zu verm. monatlich, vorerst bis Weihnachten. Näh. Wiesbaden, Neugasse 3. 1487

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche.
Jede Diätform. 6800

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.
Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Winteraufenthalt
Villa Pensée, Gartenstr. 20.
Neu behaglich eingerichtete Zimmer. Ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238
Winterpreise.

Verkäufe

Mittelkräftiges edles
Wagenpferd
(Kohlfuchs), 9jährig, flotter Läufer, schöne Figur, geeignet als Kouperpferd, Geschäftsfuhrwerk, Droschken- oder Privatfuhrwerk m. silberpart. **Kummetgeschirr** sehr billig zu **verkaufen**. Näh. in der Exped. d. Bl. 1775

Ein leichtes **Pferd** steht zum Verkauf. Näheres 2143
H. Weidmann, Michelsberg.

Schönes
Laufpferd,
für Geschäfts- und Privatfuhrwerk geeignet, zu verkaufen.
Näh. **Hochstätte 8.** 1777

Halbrenner
billig zu verk. Eltvillerstraße 9, Seitenbau, 2 2157

Ein- und zweispännige feine
Pferde-Geschirre
billig zu verkaufen
1778 **Hochstätte 8.**

Schöne wachsame gestromte
Dogge
(Hündin), 3/4 Jahre alt, selten schönes Exemplar, billig zu verkaufen 1975
Hochstätte 8.

Junge heilgestromte **dänische**
Doggen-Hündin,
6 Monate alt, Renommierhund ersten Ranges und feiner Begleithund, für **25 Mark** zu verk. oder gegen **wachsamen**, mittelgroßen
Hofhund,
2—3 Jahre alt, zu tauschen ges. Näh. in der Exp. d. Bl. 1993

Eleganter
Jagd- und Promenadewagen,
sowie ein hochelegantes
Dogcart
preiswert zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1776

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundsch. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3261

1 neue Waschmaschine zu verkaufen.
Friedrichstraße 38, 1.
Anzusehen von 2—6. 2215

Ladeneinrichtung
zu verkaufen.
Ferner Schaufensterlampen, Schaufensterspiegel, Haustelefon, kl. Pult, Werkstattschrank, gr. kupf. Waschkessel, Marquise, Firmenschilder rc.
Näh. Emserstr. 11a, 2. 2217

Guter Dung karrenw. zu haben Steingasse 36. 2226

Dickwurz fuhr- u. zentnerw. zu haben Steingasse 36. 2226

Thüringer Waldvögel zu verk. (gr. Vorrat). **Reith,** Eleonorenstr. 10 2231

Mehrere Glaskasten, f. Ladengesch., billig zu vk. 2229
Neubauerstr. 10, Sout.

Jahnstr. 7, Bdh., 2. St., ein gut erh. Ueberzieher, f. mittl. Statur, billig zu verk. 2048

1 **Nähmaschine**, wenig gebr., billig zu verkaufen.
2042 Bleichstr. 9, Hth. P.

Tafelkuhbutter, 10 Pfd. Cont. M. 6.50, Scheibenhonig M. 4.20. Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.30. Sternlieb, Tluste 120 via Breslau. 1798/304

Billig zu verk.: Gut erh. pol. u. lack. Möbel, wie Betten, Schränke, Wasch- u. and. Kom., Vertikow, Sekretär, Sofas, Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Theke, Treppenleiter und Stufenleiter, Gaslüster und Lampen und noch Verschiedenes. 2015
Moritzstr. 72, Gth. 1. l.

Kanarienhähne, Zuchtweibch. (Stamm Seifert) billig zu verkaufen. 2111
Karlstr. 6, Hth. 1. l., Schütz.

Weg. Aufgabe
meines Hobelwerks ist bill. zu verkaufen: Bandsäge, 0,80 cm Rollendurchmesser, Abrichtmaschine 40 cm breit, Diktenhobelmaschine 40 cm breit, Kreissäge mit Bohrmaschine, Schleifapparat, sowie die nöthigen Vorgelege, Transmissionen, Riemenscheiben und Riemen.
Näheres Dotzheimerstraße 76, im Eckladen. 9657

Bettst., Tisch, m. Matr. billig zu verk. Dotzheimerstr. 72, Mtb., 3. l. 2147

Weihnachts-Geschenk!
Gute Geige m. Kasten, Kinder-Phonograph, billig abzugeben
2153 Bertramstr. 22 1.

Droschken-Fuhrwerk und Schneppkarren zu verk.
Distrikt Heiligenborn,
2150 Wendelin Thurn.
Off. unter **B. H. 2149** im Verlag des Blattes.

2sp. Chaisengeschirr,
1 Schrotmühle, 1 Plüschgarnitur billig abzugen. Jean Wich,
2149 Biebrich a. Rh., Neugasse 6.

Theater-Coulissen
(Eines Einrichtung), für Landvereine, bill. zu verk. **Rambach,** Saal zum Taunus. 1624

Lagerhalle
mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5937

1 feuersichere Geldkassette, 1 Hinterlampe m. Arm, dto. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendule-Uhr billig abzugeben 8233
Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

Ein fast neuer 2285
geschl. Kastenwagen,
geeignet für Kolonialgesch., Bäcker, Metzger, billigst zu verk.
Anzus. Schwalbacherstr. 53. 1.

Körnerstrasse 6
im Mittelbau bei Kunz, ist
Hunsrücker Weißkraut,
sowie Pfälzer Kartoffeln zu verkaufen. 2286

Schöne
Rosenhochstämme
in vorzügl. Sorten, sowie **Wurzelhalsveredlung** empfiehlt billigst
Isinger, Gärtner,
2400 Bleichstr. 41, H. 2.

1 Dauerbrandofen,
wenig gebraucht, u. **1 Regulier-Ofen** bill. zu verk. 2254
Dotzheimerstr. 39, Laden.

Ein Fahrrad
sehr billig zu verkaufen 2268
Moritzstraße 22.

Gut erhaltene **Betten** mit, auch ohne Federzeug, Nacht- und Waschtische, Sopha, Tische, Schränke, Kommode, Stühle, Spiegel, Bilder, Lampen, Lüster u. s. w. billig zu verkaufen. 2241
Adolfsallee 6, Hth. P.

10pferdiger Elektro-Motor
mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Geldschränke
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13.

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 32. 9768

Wuschelbett 45 M., Weißzeugschrank 18 M., Küchenschr. 13 M., zu verkaufen 1115
Nauenthalerstr. 6, Part.

Neuer **Taschen-Divan** 45, Chaiselongue 19, mit sch. Decke 26 Mk., zu verk. 1116
Nauenthalerstr. 6, P.

Neue Federrolle, Natur-Eschen, 20—25 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
1229 Weilstraße 10.

Ein Bett
bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Lewald. 1224

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelerde, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2. l.

Größere Posten
Oefen u. Herde
billig abzugeben 1209
Luisenstraße 41.

Pianos, größere Anzahl bill. zu vk., 1 Harmonium, 10 Register, M. 130, 1 Flügel, f. gut im Ton, M. 225, Bismarckring 4, P., bei **König.** 1506

Ein gebraucht. Koupee, Jagdw., Phaeton, eine neue Federrolle und 4 gebr. Fuhrwagenräder, billig zu verkaufen 1772
Herrnmühlgasse 5.

Anzündeholz,
gespalten à Ctr. 2.10 Mk.
Brennholz
à Ctr 1.20 Mk. 9003
J. C. Kissling,
Tel. 488. Kapellenstr. 5/7.

2 Bettst. m. Sprungr. à 15 M. u. 1 Chaiselongue zu 20 M. z. verk.
1916 Kaiser Friedrich-Ring 29, 3.

Nähmaschine, wenig gebr., b. zu verk. Oranienstraße 45, P., links. 1934

Einige Paletots, fast neu, billig zu verkaufen 2198
Friedrichstr. 46, Laden.

Eine leichte Federrolle
billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 17, 2. 3185

Kaufgesuche

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Schuhwerk
etc. kauft und reparirt 9744
P. Schneider, Schuhmacher
Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

Verschiedenes

Tüchr. Weißzeugnäherin empfiehlt im Anfert. gj. Ausstattungen bei bill. Berechnung Drudenstr. 5, Hth. 2. 2090

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig besorgt. Näh. Helenenstr. 9, Frontsp. 6357

Ein Schuhmacher übernimmt alle Arbeiten für ein größeres Geschäft.
Näh. in der Exped. d. Bl. 312

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Alle **Anstreicher-, Tüncher- und Lackirerarbeiten** w. gut ausgeführt 7166
Bleichstraße 13.

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link.
„Klostermühle".

Umzüge
per Möbelwagen und Federrollen besorgt unter Garantie 1607
Ph. Rinn,
Rheinstr. 42, Stb. P.

Wascherei Dickel
Obere Frankfurterstr, hinter dem Joseph-Hospital
nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Eigene große Bleiche und Trockenhalle, nur prima Behandlung der Wäsche. Daselbst wird Wäsche z. Bleichen u. Trocknen angen. Abhol. auf Wunsch. 521

Frau Hartz, Kartend., Schachtstraße 24, 3. Sprechst. von 9—1 u. 5—10 Uhr. 294

Holz, trocken gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte, Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. Telefon 2614. 2631

Nehme Wäsche in und außer dem Hause zum 788
Bügeln
bei billigster Berechnung an.
Wegner, Feldstr. 10, 2.

Bautechniker
sucht **Privatarbeit** in **allen Teilen** seines Faches.
Näheres unter **B. 2035** an die Exp. d. Bl. 2043

Putzarbeiten
werden schön und schnell **billigst** angefertigt Römertor 2, 3. 2034

Gänzlicher
Ausverkauf
wegen Abbruch d. Hauses Metzgergasse 30. Größere Posten ird. Geschirr, als: Töpfe, Schüsseln, Putztücher, Bürsten, Spezereiwaren, sowie die ganze Einrichtung. 2115

Spiegel-,
Weißzeug- und Kleiderschränke, hochhäuptige Betten, Waschkommoden, Nachttische, Sophas, einz. Sessel, Galerieschränkchen, Spiegel, Tische, Stühle, Ottomane, Eßzimmer und Schneidertisch, Deckbetten, Kissen rc. billig zu verkaufen. 1929
Schwalbacherstr. 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus, Eing. großes Tor.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buß. 1240

Kleidermacherin sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstr. 3, bei Frau Herbel. 1596

Krautschnitter Müller
wohnt 1154
Riehlstr. 8, Hth. 3.

Volle Milch,
täglich 2mal frisch, à Schoppen 10 Pfg., fortw. zu haben 2282
Hellmundstr. 31, Bdh., 1. St. l.

Damentuch

in preisw. reinwollenen Qualitäten, modern, Farben eleganter Appretur, Muster kostenfrei, liefert 1591
Hermann Bewier.
Sommerfeld Bez. Fft. a. O.), Tuchversandgeschäft, gegr. 1873

Eine Partie guter Zigarren

werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 1342
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtd. 50, 75, 85, M. 1,10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Haarketten

werden von ausgefallenen Haaren nach den neuesten Mustern angefertigt bei Friseur **Lorenz.**
1188 Schwalbacherstr. 17.

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke

aller Art, liefert der pünktlicher Zustellung 9089
H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Hilfe" g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Kleiderbüsten

von No. 38—52 in Stoff u. Lack mit und ohne Ständer, auch nach Maß, sowie verstellbare Büsten billigst 2105
Akadem. Zuschneide-Schule, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Gebrauchte Eisenröhren,

zur Umzäunung und Leitungen, stets vorrätig.
Gebrüder Ackermann,
Luisenstr. 41, 1028
Alt-Eisen- und Metallhandlung

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. 2.10
Abfallholz, „ 1,20
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96, Telefon 766. 1684

Jetzt Webergasse 14.

Mitteldeutsches Antiquariat • WIESBADEN •
Inh. August Deffner.

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus, 857
H. Becht, Frankenstr. 7

Pferdekrippen u. Raufen

stets vorrätig 1207
Luisenstraße 41.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Laden-miethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4860

Umzüge

und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20, Part. 974

Verzinkte Eisenbleche,

600 Stück, 80 Ctm. breit, 275 lang, billig abzugeben 1206
Gebrüder Ackermann,
Luisenstraße 41,
Alt-Eisen- und Metallhandlung.

Perfekte
Schneiderin

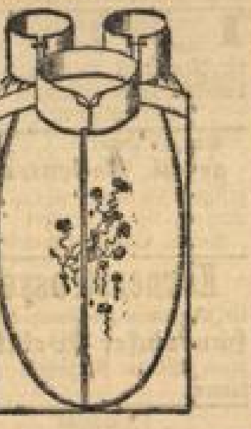
empfiehlt sich zur **Anfertigung aller Arten Kostüme** bei **billigster Berechnung.** Näh. Frankenstr. 23, Hth., 2. r. 1701

Keller-, Bau- und Doppelpumpen

leihweise.
1292 **Wellritzstraße 11.**

Oberhemden

nach Maaß.



G. H. Lugenbühl,
19 Marktstraße 19,
Ecke Grabenstraße 1. 1603

Berühmte 769
Phrenologin

wohnt Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Ohne viel Geld

können **leerstehende**
Zimmer

eingerichtet werden.
Off. unter **„Möbelfabrik"** an die Exped. d. Bl. 1546

Großes
Möbelhaus

offert an solide Familien oder Brautleute
Möbel
auf bequeme Ratenzahlung.
Off. unter **G. M. 1545** an die Exped. d. Bl. 1445

Kolonialwaren-Einrichtungen

Ladentheken mit und ohne **Marmorplatten,**
sehr billig Marktstraße 12
2104 bei **Späth.**
— Anerkannt nur beste Arbeit. —

Elektrische
Klingelanlagen

sowie Reparaturen derselben werden gut und billig ausgeführt.
Jakob Wagner,
2096 Mauritiusstr. 10.

Lebensversicher.-Abschlusse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber,** Barmen (Rücks.). 5715

Berühmte
Kartendeuterin,

sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2,
Ecke Yorkstraße).

Herren- und Knabenkleider

werden gut sitzend angefertigt, sowie Reparaturen, Umänderungen, Reinigen und Aufbügeln schnell u. billig. Best. auch p. Karte. 2065
J. Goethe, Schneidermeister, Bleichstraße 7, 2.

Tapezierer

sucht Privatkundschaft
und übernimmt die Ausführung von Möbeln und Schaufensterdekorationen unter Zusicherung prompter Bedienung. Näheres
1964 Mauritiusstr. 8, Hof. B.

Perfekte Friseuse empfiehlt sich.
2151 Herderstr. 28, Laden

Herrenwäsche w. angen. Oranienstraße 49, Hth., 2. l. 16

Möbel Betten

offeriere zu folgenden äußersten Preisen:
Kompl. Schlafzimmer 220—1000 M.
Kleider-, Bücher- u. Weißzeugschränke 18—180 M.
Waschschr. u. Kommod. 18—150 M.
Küchenschränke 28—60 M.
Kompl. Betten 40—200 M.
Vertikows 36—120 M.
Schreibtische 35—180 M.
Buffets 150—600 M.
Sofas, Divans 32—150 M.
Tische jeder Art 8—60 M.
Sofa-, Pfeiler- und Trumeauxspiegel 8—60 M.
Stühle, Bilder, Flurtoiletten, Etageren, Bauern- und Nähtische, Teppiche, Gardinen ꝛc. in größter Auswahl.
Bei kompletten Ausstattungen bedeutende Preisermäßigung.
Sämtliche Betten und Polsterwaren werden in eigener Werkstatt angefertigt, daher weitgehendste Garantie. 1906
Heinrich König,
Möbel und Dekoration.
Wellritzstraße. Ecke Helenenstr.

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Anzündeholz,

gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz

à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Kriegshund

entlaufen. Abzug. geg. Belohnung Bücherstr. 4, 3. 2222

Schulranzen und -Taschen, Hand- u. Reisekoffer, Hosenträger, Portemonnaie usw. kaufen Sie am besten und billigsten in der Sattlerei **J. Lammert,**
2289 nur Metzgergasse 33.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch. Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/901
R. Oschmann, Konstanz **D 153.**

Bauprojekte, Kostenanschläge, Rechnungsprüfungen, eventl. auch **Bauleitung,** alles schnell u. billigst. Adr. u. Nr. **B. A. 1008** an die Exped. d. Bl. 1008

Witwe, Mitte 30er, 2 versorgter Kinder, gr., schl. Erscheinung, 150,000 M. Barverm u. Besitzerin e. eleg. Villa, wünscht bald Ehe m. solid. charakterv. gesund. Herrn, w. auch ohne Verm., in entspr. Alter. **Nicht** anonyme Briefe an „Fides", Berlin 18. 273/119

Weihnachtspreise!

Feinstes Konfektmehl, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Weizenmehl 00, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
0 per Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.
„Vitello"-Margarine, bester Buttersatz, bei 5 Pfd. 75 Pfg.
„Solo"-Margarine, per Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.
Die sehr beliebte „Küchenfreude" feinster Pflanzenbutter p. Pfd. 50 Pfg. bei Pfd. 48 Pfg.

Prima „Bari"-Mandeln, per Pfd. 78 und 90 Pfg.
Dr. Oetkers Back- und Puddingpulver, St. 8 Pfg., 3 St. 22 Pfg.
Florian's Back- und Puddingpulver, St. 7 Pfg., 3 St. 20 Pfg.
Petroleum, per Liter 14 Pfg.
Rosinen, Korinthen, Sultaninen und sonstige Backartikeln zum billigsten Tagespreis.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!
per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.
Bei jedem Pfund Kaffee von 1.20 Mk. an 1 Pfund gest. Zucker gratis.
Bei 40 retournierten Kaffeebeuteln pro Pfd. 1.40 Mk erhält der Käufer eine gutgehende Uhr.

Putz-, Wasch- und Scheuerartikeln!
Prima weiße Kernseife, per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
hellgelbe „ 22 „ 5 „ 21 „
Prima Schmierseife, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg., **Scheuertücher,** St. 15, 20, 25 und 30 Pfg.

Suppen- und Gemüsenudeln!
Nur feinste Ware, per Pfd. 23, 28, 30 und 35 Pfg.
Heringe, 10 St. 55 Pfg. Rollmöpse, 10 St. 55 Pfg. Gelee und Marmelade, per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pfg.

Erstes Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45, Dreiweidenstr. 4, Nerostr. 8/10. 2182

Pflege Deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtl. geschütztes Toilette-Pulver.** Jugendliches, aristokratisches Aussehen! Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich. Millionenfach bewährt und als geradezu ideales Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant!** **Für Damen und Herren unentbehrlich.** 1 Original-Packet 25 Pfg. Niederlagen in allen größeren Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der
Chemischen Fabrik „POSENDA", G. m. b. H., Posen O. 103.
Depots in Wiesbaden:
Apotheker Otto Siebert, Drogerie, neben dem Schloß. Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Backe & Esclonn, gegenüber dem Kochbrunnen. Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5, Carl Günther, Webergasse 24. Drogerie „Sanitas", Mauritiusstr. 3. 1627

Garantiert reines
Schweineschmalz

das Pfund zu 60 Pf.,
empfiehlt **J. C. Keiper,**
Telephon 114. Delikatessenhandlung, **Kirchgasse 52.** 2247

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319
Metzgergasse 3. Wiesbadener Emaillirwerk Metzgergasse 3.

Der
Arbeitsmarkt

des
Wiesbadener General-Anzeiger
gelangt stets
um 4 Uhr Nachmittags
kostenlos zur Ausgabe.
Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag um 3 Uhr an unserer **Expedition,** Mauritiusstraße 8, angeschlagen.
Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Stellengesuche

Kräftiges fleißiges Mädchen und Frau suchen Monatsstelle. 2216
Näh. Nerostr. 29, Vdh. P.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Holz-Dreher
Schlosser für Bau
Monteur
Schneider a. Woche
Möbel-Schreiner
Bau-Schreiner
Schuhmacher
Kupferputzer
Landwirthschaftl. Arbeiter
Arbeit suchen:
Schriftsetzer
Kaufmann
Küfer
Steindrucker
Maler — Anstreicher
Mechaniker
Monteur
Maschinist
Heizer
Feuer-Schmied
Spengler
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister

Ein tücht. Knecht
f. Doppelspänner gef. **G. Storch,** Bertramstraße 7. 2108

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Kochs, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2—3 monatl. gründl. Ausbildg. Preis mässig. Prosp. gratis. Bisher über 1100 Beamte verlangt.
Direktor **P. Küstner,** Leipzig-Sehl., Könneritzstr. 26, I. u. II. 1807/831

Hausbursche

auf sofort gesucht. 2195
Bäckerei Possang Kirchgasse 42a.

Schlossergehülfe gesucht Schwalbacherstr. 25. 2280

Fassadenputzer

gesucht. 2299
Herderstr. 9, Tünchergeschäft.

Weibliche Personen.

Monatsmädchen

von morgens 8 Uhr bis 6 Uhr abends gesucht. 2295
Schiersteinerstr. 16, Vdh. P.

Monatsmädchen sofort gesucht Scharnhorststr. 8, 1. r. 2260

Feinbürgerliche
Köchin,

welche Hausarbeit übernimmt, in ruh. Haushalt per 1. Dez. oder früher gesucht 2223
Taunusstr. 6, 1.

Verkäuferin

gesucht nur mit g. Empfehlungen.
H. Fischbach,
2197 Kirchgasse 49.

Jung. fleiss. Mädchen

möglichst vom Lande, im Alter von 15—16 Jahren per sofort gesucht.
2093 Bismarckring 25, P. r.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens, Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Suche

zum 20. ds. i. kleinen herrschaftl. Haushalt n. Geisenheim eine selbst. fein bürgerl. **Köchin,** die wenig Hausarbeit m. übernehmen müßte. Zeugnisse aus Herrschaftsh. erf.
Näh. vor Sonnenberg, Bergstr. 1, vorm. bis 12 Uhr. 2162

Maschinen-Näherin,
für Weißzeug, gegen h. Lohn sofort gesucht 1616
Hänergasse 5, 1.

Christliches Heim,

Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.

Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen für hier. Nach auswärts: ein bess. Alleinmädchen zu einer Dame nach Lausanne, fein bürgerl. Köchin nach Marburg, besseres Alleinmädchen nach Schierstein, einf. Mädchen für Biebrich.
1340 **P. Geißer,**
Stellenvermittler.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, **Haus-, Kinder-** und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Stellen-Angebote

f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von
Daube & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.